
BOSTON MEDICAL
AUG 3 1962
LIBRARY

Jahresbericht

über die

Verbreitung von Thierseuchen

im

Deutschen Reiche.

Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin.

Erster Jahrgang.

Das Jahr 1886.



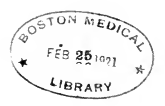
Mit acht Uebersichtskarten.



Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1887.





Druck von H. S. Hermann in Berlin.

Inhalt.

Einleitung.

Nachdem durch den Erlaß des Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 (R. G. Bl. S. 153) eine einheitliche Grundlage für die Ermittelung und Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten der Hausthiere geschaffen worden war, hatte der Bundesrath die bereits früher in Anregung gekommenen Erörterungen über die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik wieder aufgenommen. Aus diesem Anlaß waren gutachtliche Aeußerungen des Kaiserlichen Statistischen Amts und des Kaiserlichen Gesundheitsamts eingeholt worden, welche demnächst den Gegenstand eingehender Berathungen im Bundesrathe bildeten. Auch der Reichstag hatte in einer Resolution vom 19. November 1875 seinem Interesse für die Aufstellung einer nachhaltigen Viehseuchenstatistik Ausdruck gegeben.

Die vom Statistischen Amte und Gesundheitsamte ausgearbeiteten Entwürfe sollten praktischen Zwecken dienen, indem sie die Ermittelung des jeweiligen Standes und Ganges der Hauptseuchen und die Prüfung der Wirksamkeit des bestehenden Gesetzes nebst den Ausführungsbestimmungen hauptsächlich ins Auge faßten. Der Bundesrath beschloß, auf Antrag seines Ausschusses für Handel und Verkehr in seiner Sitzung vom 29. Oktober 1885, nachstehende

> Bestimmungen, betreffend Ermittelungen bezüglich der Wirksamkeit der zur Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen von Reichswegen erlassenen Anordnungen

zu genehmigen:

1. In allen Staaten sollen vom 1. Januar 1886 ab Ermittelungen bezüglich der Wirksamkeit der auf das Reichsgesetz, betreffend Maßregeln gegen die Rinderpest, vom 7. April 1869, und das Reichsgesetz, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880, begründeten Maßregeln stattfinden und für die Zwecke der Reichsverwaltung Vierteljahrsübersichten nach Anlage A 1 bis 9 angefertigt werden. Den Uebersichten ist am Schlusse eines jeden Jahres ein Begleitbericht beizufügen, in welchem insbesondere die in der Anlage B enthaltenen Fragen zu beantworten sind.

2. Die Bestimmungen über die Erhebungsorgane und die Art der Ausführung bleiben den Bundesregierungen überlassen, jedoch wird empfohlen, die Verwaltungs- und Polizeibehörden zu veranlassen, den mit der Lieferung des Materials betrauten Thierärzten hierbei thunlichst zur Hand zu gehen.

3. Im Laufe des zweiten auf das Berichtsvierteljahr folgenden Monats, also zuerst im Mai 1886, sind die Vierteljahrsübersichten nach Anlage A dem Kaiserlichen Gesundheitsamt mitzutheilen.

4. Außerdem ist für jeden Staat jährlich eine Nachweisung über die nach Maßgabe der Bestimmungen in §§ 3 bezw. 57 ff. der oben genannten Reichsgesetze gewährten Entschädigungen, enthaltend Angaben über die für die einzelnen Seuchen gezahlten Beträge und die Gattung und Stückzahl der bezahlten Thiere, zu liefern.

5. Die Bearbeitung einer Statistik der Viehseuchen, sowie die Veröffentlichung derselben liegt dem Kaiserlichen Gesundheitsamt ob.

Anlage A.

1. Milzbrand.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt ꝛc.)	Zahl der vom Milzbrand im ten Vierteljahr 18 betroffenen																	
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Thiere.									
		Bei Beginn des Vierteljahrs		Im Laufe des Vierteljahrs				Am Schluß des Vierteljahrs		Im Laufe des Vierteljahrs sind									
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		erkrankt *)					gefallen oder getödtet *)				
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

*) Hier und entsprechend in den Nachweisen 2 bis 8 sind als „erkrankt" die im Laufe des Vierteljahrs von der Seuche ergriffenen Thiere zu zählen, einschließlich der in den folgenden Spalten als „gefallen oder getödtet" geführten, aber ausschließlich der bereits zu Anfang des Vierteljahrs vorhandenen kranken Thiere.

2. Tollwuth.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt ꝛc.)	Zahl der von der Tollwuth im ten Vierteljahr 18 betroffenen											
		Gemeinden (Gutsbezirke).				Thiere.							
		Bei Beginn des Vierteljahrs	Im Laufe des Vierteljahrs		Am Schluß des Vierteljahrs	Im Laufe des Vierteljahrs sind erkrankt und gefallen oder getödtet					Der Ansteckung verdächtige Hunde		Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
		waren verseucht	wurden von der Seuche betroffen	ist die Seuche erloschen in	blieben verseucht	Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	auf polizeiliche Anordnung getödtet *)	unter polizeiliche Beobachtung gestellt *)	
		Gemeinden (Gutsbezirke)											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

*) Die unter Beobachtung gestellten und sodann getödteten Hunde sind sowohl in Spalte 12 als in Spalte 13 zu zählen.

3. Rotz der Pferde.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft Oberamt ꝛc.)	Zahl der von der Rotzseuche im ten Vierteljahr 18 betroffenen												
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.									Im Laufe des Vierteljahrs sind Pferde *)			
		Bei Beginn des Vierteljahrs		Im Laufe des Vierteljahrs				Am Schluß des Vierteljahrs		Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung	auf Veranlassung des Besitzers
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht					getödtet	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

*) Etwaige Zahl der Esel, Maulthiere, Maulesel einzurechnen und anmerkungsweise zu den einzelnen Spalten kenntlich zu machen.

4. Maul- und Klauenseuche.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt ꝛc.)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im ten Vierteljahr 18 betroffenen											
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.*)								Thiere			
		Bei Beginn		Im Laufe des Vierteljahrs				Am Schluß		Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an			
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht					
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

*) Zu Spalte 3 bis 10. Ist eine Gemeinde (Gutsbezirk) oder ein Gehöft im Laufe des Vierteljahrs mehrmals von der Seuche derart betroffen, daß nach vollständigem Erlöschen des älteren Falles ein neuer Seuchenausbruch festgestellt wird, so ist jeder einzelne Ausbruch bei der Zählung zu berücksichtigen.

5. Lungenseuche des Rindviehs

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt ꝛc.)	Zahl der von der Lungenseuche im ten Vierteljahr 18 betroffenen												
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Vierteljahrs sind Stück Rindvieh			
		Bei Beginn		Im Laufe des Vierteljahrs				Am Schluß						
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht			erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung	auf Veranlassung des Besitzers
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte				getödtet	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

6. Schafpocken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt ꝛc.	Zahl der von den Schafpocken im ten Vierteljahr 18 betroffenen										Vorgenommene Präkautions-Impfungen (Zahl der Heerden)
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Schafe.		
		Bei Beginn		Im Laufe des Vierteljahrs				Am Schluß		Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Vierteljahrs an der Seuche gefallen	
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht				
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

7. Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt 2c.)	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im ...ten Vierteljahr 18 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Thiere.	
		Bei Beginn		Im Laufe des Vierteljahrs				Am Schluß		Im Laufe des Vierteljahrs erkrankten	
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht			
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

8. Räude der Pferde und Schafe.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt 2c.)	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im ...ten Vierteljahr 18 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Thiere.	
		Bei Beginn		Im Laufe des Vierteljahrs				Am Schluß		Stückzahl	
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

9. Rinderpest.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk (Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt 2c.)	Zahl der von der Rinderpest im ...ten Vierteljahr 18 ... betroffenen			
		Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöfte	Thiere	
				Gefallen	Auf polizeiliche Anordnung getödtet
1	2	3	4	5	6

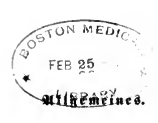
Anlage B.

Fragen,

welche in dem Begleitberichte zu beantworten sind.

1. Ist ein Seuchenausbruch und eventuell welcher durch Einschleppung aus dem Auslande veranlaßt; ist die Einschleppung durch seuchekranke Thiere bewirkt, oder ist dieselbe durch Thiere, durch thierische Rohproducte oder durch andere Gegenstände vermittelt, welche Träger des Ansteckungsstoffes waren;

   war damals die Einfuhr von Thieren 2c., welche Träger des Ansteckungsstoffes sein können, verboten oder beschränkt?



Allgemeines.

Von Thierseuchen sind im Jahre 1886 innerhalb des Deutschen Reiches amtlich festgestellt worden: Milzbrand, Tollwuth, Rotz (Wurm) der Pferde, Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine, Lungenseuche des Rindviehs, Pockenseuche der Schafe, Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs, Räude der Pferde und Schafe.

Sämmtliche Einzelstaaten wurden von der einen oder der anderen dieser Thierseuchen betroffen; es erkrankten nachweislich 2181 Pferde, 8029 Stück Rindvieh, 574 Schafe, 7 Ziegen, 59 Schweine, 438 Hunde, 3 Katzen, zusammen 11 291 Thiere. Außerdem gehörten den Beständen in den durch Maul- und Klauenseuche, Pockenseuche der Schafe und Schafräude neu verseuchten Gehöften an: 5366 Stück Rindvieh, 323 608 Schafe, 1839 Schweine, 10 Ziegen, zusammen 330 823 Thiere.

Die Verluste durch die Seuchen und durch die Tödtungsmaßregeln betrugen nachweislich 1648 Pferde, 4963 Stück Rindvieh, 1166 Schafe, 7 Ziegen, 31 Schweine, 2025 Hunde, 26 Katzen, zusammen 9866 Thiere; außerdem laut der Begleitberichte noch einige räudekranke Pferde und eine größere, unbestimmte Zahl von räudekranken Schafen. Ueber die Verluste durch die Maul- und Klauenseuche sind in den Nachweisungen besondere Angaben nicht enthalten.

Sodann entziehen sich der Beobachtung die vereinzelten Milzbrandfälle in denjenigen Bezirken, in welchen auf Grund § 11 des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880, von der Anzeigepflicht entbunden, bez. auf Grund § 15 a. a. O. von der jedesmaligen Zuziehung des beamteten Thierarztes zur Feststellung des Milzbrands Abstand genommen ist. Ersteres hat nur in 3 preußischen Kreisen, letzteres im Großherzogthum Hessen stattgefunden.

Auf 10 000 Thiere des Gesammtbestandes nach der Zählung vom 10. Januar 1883 (Tabelle I) entfallen erkrankte Pferde*) 6,19, Stück Rindvieh 5,09, Schafe 0,30, Schweine 0,06; und Verluste an Pferden 4,68, an Rindvieh 3,14, an Schafen 0,61, an Schweinen 0,03.

Von je 10 000 Thieren gehörten den Beständen der durch Maul- und Klauenseuche, Pockenseuche der Schafe und Schafräude neu verseuchten Gehöften an: Stück Rindvieh 3,40, Schafe 168,64, Schweine 2,00.

Von den auf polizeiliche Anordnung wegen Seuchenverdachtes getödteten 3348 Pferden und Rindviehstücken sind 499 = 14,90 % frei von Rotz und Lungenseuche befunden worden.

An Entschädigung für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere wurden im Jahre 1886 bezahlt: für 1347 Pferde 431 642 Mark 21 Pf., für 2538 Stück Rindvieh 517 055 Mark 40 Pf., zusammen 948 697 Mark 61 Pf. Die Entschädigungssumme beträgt durchschnittlich für ein Pferd 320 Mark 45 Pf. und für ein Stück Rindvieh 203 Mark 73 Pf. Die höchsten Durchschnittsbeträge sind bezahlt für Pferde in Mecklenburg-Schwerin (716 Mark 67 Pf.), für Rindvieh in Mecklenburg-Strelitz (497 Mark); die geringsten dagegen für Pferde in Sachsen-Altenburg (112 Mark 50 Pf.) und für Rindvieh in Sachsen-Meiningen (30 Mark 75 Pf.).

Einschleppungen von Seuchen aus dem Auslande sind vermittelt oder werden vermuthet in 91 und einigen Fällen. Von auswärtigen Ländern kommen hierbei in Betracht: Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz, Frankreich, Belgien, die Niederlande, Dänemark sowie verschiedene überseeische Staaten. Verschleppungen von Seuchen aus einem deutschen Staat in einen anderen sind ermittelt oder werden vermuthet in 43 und einigen Fällen. Solche Verschleppungen haben stattgefunden aus Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß j. L., Hamburg, Elsaß-Lothringen. In 8 Fällen blieb die Herkunft unbekannt.

Die Einschleppungen wurden vermittelt durch seuchekranke oder angesteckte Thiere, durch Häute, Roßhaare und Futter. Die Veranlassung bildete der Handel, der Schmuggel, der Grenzverkehr überhaupt, insbesondere auch das Ueberlaufen wuthkranker Hunde über die Grenze.

*) Bei den Viehstands-Erhebungen am 10. Januar 1883 sind die Militärpferde mitgezählt, dagegen sind Seuchefälle unter den letzteren und Verluste durch solche in der Statistik nicht berücksichtigt.

Einschleppungen sollen stattgefunden haben:

aus Rußland von Milzbrand 1 bezw. 5*), von Tollwuth 4, von Rotz 20, von Maul- und Klauenseuche 12 und einige, von Pferderäude 3 Fälle;

aus Oesterreich-Ungarn von Milzbrand und Pferderäude je 2, von Tollwuth 4, von Rotz 3, von Maul- und Klauenseuche 7, von Lungenseuche 6 Fälle;

aus der Schweiz von Maul- und Klauenseuche 1 Fall;

aus Frankreich desgleichen und von Rotz 1 Fall;

aus Belgien von Rotz 7 Fälle;

aus den Niederlanden von Maul- und Klauenseuche 1 Fall, von Lungenseuche 4 Fälle;

aus Dänemark von Rotz 1 Fall;

aus überseeischen Ländern von Milzbrand 7 bezw. 11 Fälle.*)

Einschleppungen von Pockenseuche der Schafe, Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs, sowie von Schafräude sind nicht ermittelt.

14 dieser Einschleppungen fanden trotz des Bestehens von Einfuhrverboten für die in Betracht kommenden Thiergattungen aus den betreffenden Auslandsstaaten statt.

Verschleppungen innerhalb des Reichsgebiets haben angeblich stattgefunden:

aus Preußen von Lungenseuche 2, von Schafräude 5 Fälle;

aus Bayern von Rotz 1 Fall, Maul- und Klauenseuche 3, Lungenseuche 4 Fälle;

aus Württemberg von Maul- und Klauenseuche 1 Fall, von Schafräude 5 Fälle

aus Baden von Milzbrand und Rotz je 1 Fall;

aus Hessen von Rotz 1 Fall, von Schafräude 2 Fälle;

aus Sachsen-Weimar von Lungenseuche 3 Fälle;

aus Braunschweig desgleichen 1 Fall und von Rotz 3 Fälle;

aus Sachsen-Meiningen von Lungenseuche 1 und einige Fälle;

aus Schwarzburg-Sondershausen desgleichen 1 Fall;

aus Waldeck von Schafräude 1 Fall;

aus Reuß j. L. von Lungenseuche 1 und einige Fälle;

aus Hamburg von Milzbrand und Pferderäude je 1 Fall;

aus Elsaß-Lothringen von Lungenseuche 1 Fall: von Schafräude 2 Fälle;

aus der Rhön, ohne Angabe des Staats, von Lungenseuche 1 Fall.

Mehrfach

Auswärtige Länder.	Pferde mit Ausschluß der Füllen	Kühe	Stiere	Ochsen[1])	Jungvieh im Alter bis zu 2½ Jahren	Kälber unter 6 Wochen	Schweine
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Belgien	19 404	111	—	2	306	92	1 113
Dänemark	4 468	5 398	520	82	5 772	165	4 582
Frankreich	6 113	5 401	25	512	3 671	2 932	3 891
Großbritannien	23	8	3	—	42	2	141
Italien	—	13	26	310	20	—	—
Niederlande	7 811	8 097	3	1	5 291	154	36 528
Norwegen	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich-Ungarn	7 858	20 508	92	15 131	13 549	1 885	387 592
Rußland	14 808	5	—	28	—	1	54 659
Schweden	46	—	6	—	20	—	78
Schweiz	766	20 220	201	258	8 424	10 925	316
Spanien	—	—	—	—	—	—	—
Vereinigte Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—	1
Andere Länder und nicht ermittelt	—	—	—	—	—	—	2

[1]) Darunter Zugochsen von 2½ bis 5 Jahren für Bewohner des Grenzbezirks 3 156 St.

*) Nämlich 4 Fälle werden in dem Berichte summarisch auf „Rußland und Amerika" zurückgeführt.

Mehrfach ist in den Berichten ganz allgemein erwähnt, daß Seuchenverschleppungen aus benachbarten Staaten vorgekommen sind.

Verschleppungen aus einem deutschen Staat in einen andern sind nicht ermittelt von Tollwuth, Pockenseuche der Schafe, Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

Ein- bezw. Verschleppungen durch Thiere und Personen unbekannter Herkunft haben nachweislich oder vermuthlich stattgefunden von Rotz durch Zigeunerpferde in 2 Fällen, von Pferderäude in 4 Fällen, von Schafräude durch eine Wanderheerde sowie durch fremde Schafscheerer in je 1 Fall.

Aus Hamburg wird berichtet, daß das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien, vom 18. März 1885, einen hervorragenden Antheil an der Tilgung der Maul- und Klauenseuche gehabt hat.

Nachstehende Uebersicht weist die Einfuhr von lebenden Thieren, thierischen Rohstoffen und Fleisch vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 in das Deutsche Reich, ausgenommen die deutschen Zollausschlüsse, nach.*)

Außer Vorstehendem sind noch 305 und verschiedene Fälle zu erwähnen, in welchen die Thiere, als sie in den Besitz der betreffenden Eigenthümer gelangten, bereits bestimmt oder wahrscheinlich erkrankt oder angesteckt waren, und zwar an Milzbrand (5 Fälle), Rotz (106), Maul- und Klauenseuche (35), Lungenseuche (55), Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs (12), Pferderäude (29), Schafräude (63 und verschiedene andere).

Auf Unterlassung oder mangelhafte Ausführung polizeilich angeordneter Sperrmaßregeln waren Seuchenausbrüche zurückzuführen in 8 Fällen von Rotz (5) und Bläschenausschlag (3), ferner in 2 Orten Ausbrüche von Tollwuth, und in 18 Kreisen von Lungenseuche (3), Pferderäude (4) und Schafräude (11).

Trotz vorschriftsmäßiger Ausführung polizeilich angeordneter Sperrmaßregeln fand die Verbreitung von Seuchen statt in 18 Fällen von Rotz, Maul- und Klauenseuche (je 3), Lungenseuche (12); hiervon 7 Fälle von Maul- und Klauenseuche (1) und Lungenseuche (6) bei der erlaubten Benutzung ansteckungsverdächtiger Thiere.

Auf Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der Desinfektion waren nach dem eingegangenen Material 21 Seuchenausbrüche zurückzuführen. Letztere betreffen Milzbrand (9), Rotz (2), Lungenseuche (1), Pferderäude (4), Schafräude (5). Die Mängel der Desinfektion bestanden — soweit aus den Angaben ersichtlich — in der Nichtentfernung der Streu (5 Fälle), desgleichen der Krippen und Raufen (1), in der ungenügenden Anwendung von Desinfektionsmitteln (3), in der ungenügenden Desinfektion des Düngers (2). Ferner werden beschuldigt: die Nichtbeachtung des Verbots der Verwendung von Futtervorräthen an Rind-

Spanferkel unter 10 kg	Schafvieh	Lämmer	Kalbfelle		Rohe Rindshäute		Rohe Roßhäute	Rohe behaarte Schaf-, Lamm- und Ziegenfelle	Pferdehaare, roh, gehechelt, gefolten, gefärbt	Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes
			gesalzen	trocken	grüne und gesalzene	gekalkte und trockene				
Stück	Stück	Stück	Mengen von 100 kg netto							
20 527	2	1	1 381	201	148 243	12 295	3 241	2 281	2 505	4 282
830	360	116	720	3 877	1 976	173	228	423	424	819
3 475	130	10	13 667	820	21 593	645	3 719	4 694	567	417
—	525	3	85	856	4 214	36 338	2 817	3 606	584	1 194
—	—	—	—	43	59	25	90	5 518	15	85
65 016	83	11	366	1 188	16 810	22 714	984	710	149	2 307
—	—	—	19	250	186	14	—	56	—	1
99 534	306	641	1 031	13 345	559	1 983	1 403	21 102	1 583	5 004
181	2	—	1 113	23 860	1 247	2 026	118	12 714	6 015	9 305
—	—	—	1 109	3 714	673	165		66	43	6
6 591	45	10	631	1 982	13 331	248	668	2 123	338	305
—	—	—	—	—	—	—	—	984	—	—
—	—	—	—	5	3 665	2 301	120	204	35	997
—	—	—	—	1	4 995	4 953	3 146	4 679	194	375

*) Aus den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs. 1886. XII. Heft. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt.

vieh bei Ausbrüchen der Lungenseuche, der Widerstand der Thierbesitzer gegen die Desinfektions-Maßregel, sowie die bestehenden ungünstigen Stalleinrichtungen in kleinbäuerlichen Gütern bei Ausbrüchen der Schafräude.

Die Beantwortung der Frage 6 („Welche Umstände haben eine Verbreitung der Seuche bei vorschriftsmäßiger Ausführung der Sperrmaßregeln vermittelt; ist die Seuche durch verdächtige Thiere bei erlaubter Benutzung der letzteren auf andere Thiere übertragen worden und in welchen Fällen?") der Begleitberichte hat den beamteten Thierärzten in Preußen häufig Gelegenheit gegeben, ganz im Allgemeinen Beschwerden über die Mangelhaftigkeit der Desinfektion, namentlich über solche Desinfektionen vorzutragen, welche ohne Zuziehung der Thierärzte ausgeführt worden sind. Jedoch sind nur ganz ausnahmsweise in diesen Berichten bestimmte Fälle erwähnt, in denen durch die Unterlassung oder unzureichende Ausführung der Desinfektion Anlaß zu erneuten Seuchenausbrüchen in demselben Gehöft, oder zu einer Verbreitung der Krankheit auf andere Bestände geboten wurde.

Trotz vorschriftsmäßiger Desinfektion der Ställe fand in einem Falle die Uebertragung der Schafräude statt.

Durch thierärztliche Beaufsichtigungen sind 333 und verschiedene andere nicht näher bezeichnete Seuchenfälle ermittelt, und ist die Maul- und Klauenseuche in 12 Kreisen rc. festgestellt worden; und zwar

auf Vieh- und Pferdemärkten 116 Fälle: von Milzbrand (7), Rotz (20), Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs (6), Räude der Pferde und Schafe (83 und verschiedene); und in 9 Kreisen rc. die Maul- und Klauenseuche;

in Schlachthäusern und Pferdeschlächtereien 146 Fälle: von Milzbrand (25), Rotz (33), Lungenseuche (59 und verschiedene), Räude der Pferde und Schafe (27); und in 3 Kreisen rc. die Maul- und Klauenseuche; nicht genannt ist die Art der Seuche in 2 Fällen;

auf Abdeckereien 34 und verschiedene Fälle: von Milzbrand (18 und einige), Rotz (10), Lungenseuche (4 und einige), Pferderäude (1), nicht genannt ist die Art der Seuche in 1 Fall;

auf offener Straße 32 Fälle: von Rotz (10), Bläschenausschlag (2), Räude der Pferde und Schafe (20);

bei periodischen Untersuchungen und öffentlichen Revisionen 10 Fälle: von Rotz (1), Pferderäude (9).

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Thiere am Seucheorte oder in dessen Umgegend sind ermittelt worden: 4 Ausbrüche von Maul- und Klauenseuche, 10 Ausbrüche von Rotz bei 25 Pferden, Ausbrüche von Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs in 22 Kreisen, 5 Fälle von Lungenseuche, 9 Fälle von Pockenseuche der Schafe, 4 Fälle von Pferderäude; außerdem wurden zahlreiche Fälle von Schafräude ermittelt, worüber 46 Angaben gemacht sind, die sich theils auf einzelne Thiere, theils auf Bestände oder Heerden, Gehöfte, Gemeinden, Kreise rc., einen Regierungsbezirk sowie auf Seuchenausbrüche beziehen.

Ueber die beobachtete Inkubationsdauer liegen 97 Angaben vor. Das Nähere wird bei den einzelnen Krankheiten angegeben werden.

An Impfungen sind nach dem eingegangenen Material vorgenommen worden:

Schutz- und Nothimpfungen der Lungenseuche, worüber 56 Angaben gemacht sind; die Erfolge sind verschieden (s. den Abschnitt „Lungenseuche").

Schutzimpfungen der Pockenseuche der Schafe bei 244 Heerden (Nachweisung in Tabelle II S. 98*); in einem Kreise waren dieselben gegenüber dem Vorjahr mit bestem Erfolg eingeschränkt.

Schutzimpfungen gegen Milzbrand in 3 Ortschaften von 2 Kreisen; die Erfolge sind zweifelhaft.

Außerdem fanden absichtliche Ansteckungen der Thiere in von Maul- und Klauenseuche betroffenen Beständen in 10 Ortschaften statt; die Erfolge sind meist günstig.

Eine Behandlung der Räude fand auf polizeiliche Anordnung nachweislich statt in Elsaß-Lothringen, in 285 Kreisen rc. und 18 einzelnen Gemeinden rc. anderer Staaten. Angaben über günstige Erfolge liegen vor von Elsaß-Lothringen, sowie von 188 Kreisen rc. und 12 Gemeinden rc.; (davon beziehen sich die Angaben von 59 Kreisen rc. auf die Pferderäude, die übrigen auf die Schafräude). Solche über ungünstige Erfolge liegen vor von 42 Kreisen rc. und 6 Gemeinden rc. (davon 1 auf Pferderäude bezüglich). Nicht mitgetheilt sind die Erfolge aus 24 Kreisen rc. (davon 8 auf Pferderäude bezüglich). Gefallen sind, abgesehen von 22 Schafen im Großherzogthum Baden, Pferde in 3 Kreisen, Schafe in 1 Kreis, ohne daß die Zahlen der Thiere angegeben sind. Noch nicht beendigt war die Behandlung der Pferderäude in 11, der Schafräude in 16 Kreisen rc.

Ueber Tödtungen räudekranker Thiere liegen Angaben vor von 20 Kreisen rc. bei der Pferderäude und bei der Schafräude von 8 Kreisen rc., sowie über 44 Schafe im Großherzogthum Baden.

Noch nicht mit der Behandlung begonnen war bei räudekranken Schafen in 2 Kreisen.

Ueber den Einfluß des Verbots der Viehmärkte oder der Ausschließung einzelner Thierarten von den Märkten auf die Seuche und die wirthschaftlichen Verhältnisse sind 12 Angaben gemacht. Letztere beziehen sich auf Verbote infolge der Maul- und Klauenseuche (3), der Pockenseuche der Schafe (5), des Bläschenausschlags beim Rindvieh (2), der Schafräude (2). Danach ist ein günstiger Einfluß hinsichtlich der Verhütung von weiteren Seuchenausbrüchen in 8, kein günstiger Einfluß in 4 Fällen ausgeübt worden; die wirthschaftlichen Verhältnisse blieben unberührt in 5, und wurden ungünstig beeinflußt in 7 Fällen.

Uebertragungen von Thierseuchen auf Menschen fanden nachweislich in 95 und einigen Fällen statt. 24 und einige Personen sind an der betreffenden Krankheit gestorben. Die Fälle vertheilen sich auf Milzbrand (78 und einige), Tollwuth (5), Rotz (2), Maul- und Klauenseuche (3), Pferderäude (7). Die Todesfälle waren bedingt durch Infektionen von Milzbrand (19 und einige Personen) und Tollwuth (4).

Milzbrand.

(Hierzu die Nachweisung Seite 35* der Tabelle 11.)

Statistisches.

Erkrankungsfälle wurden 2907 amtlich angezeigt. Dieselben betrafen 92 Pferde, 2215 Stück Rindvieh, 542 Schafe, 52 Schweine, 6 Ziegen. Inbegriffen sind nachweislich 164 Rauschbrandfälle bei Pferden (4) und beim Rindvieh (160) in den Nachweisungen von Preußen (1 und 94) und Württemberg (3 und 66).

Gefallen oder getödtet sind 90 Pferde, 2172 Stück Rindvieh, 24 Schweine, sowie sämmtliche erkrankten Schafe und Ziegen, zusammen 2834 Thiere; genesen 73.

Die Erkrankungsfälle (Spalte 11—15 der Tabelle) vertheilen sich auf 18 Staaten, 77 Regierungs- und andere größere Verwaltungsbezirke, 440 Kreise, Amts-, Veterinär- und andere kleinere Verwaltungsbezirke, 1580 Gemeinden und Gutsbezirke, 1729 Gehöfte.

Kein Erkrankungsfall wurde gemeldet in Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Waldeck, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Hamburg, in 4 Reg.- 2c. Bezirken in Preußen (2), Hessen und Sachsen-Koburg-Gotha (je 1), endlich in 468 Kreisen 2c. der betroffenen Staaten.

Als beständig verseucht gelten der Kreis Sangerhausen und die beiden Mansfelder Kreise. In diesen ruht auf Grund § 11 des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880, die Anzeigepflicht für vereinzelte Fälle.

Im Großherzogthum Hessen besteht seit dem Jahre 1880 ein Polizeireglement, nach welchem alle Kadaver von gefallenen und getödteten Thieren als milzbrandverdächtig zu behandeln sind, wenn nicht das Gegentheil nachgewiesen wird. Von der jedesmaligen Zuziehung eines beamteten Thierarztes ist auf Grund § 15 des angeführten Gesetzes abgesehen. Im Großherzogthum, und insbesondere in dem häufig verseuchten Kreis Friedberg, gelangen daher nur solche Fälle zur amtlichen Feststellung, in welchen eine solche von dem Besitzer gewünscht wird.

Bei Beginn des Jahres waren verseucht (Spalte 3 und 4 der Tabelle) 6 Staaten, 18 Reg.- 2c. Bezirke und 22 Kreise 2c., je 25 Gemeinden 2c. und Gehöfte. Im Laufe des Berichtsjahres wurden durch die Seuche betroffen (Spalte 5 und 6 der Tabelle) 18 Staaten, 77 Reg.- 2c. Bezirke, 437 Kreise 2c., 1555 Gemeinden 2c., 1704 Gehöfte. Davon neu verseucht (also ausschließlich der zu Beginn des Jahres verseucht gewesenen) 12 Staaten, 59 Reg.- 2c. Bezirke, 419 Kreise 2c. Erloschen ist die Seuche (Spalte 7 und 8 der Tabelle) in 13 Staaten, 61 Reg.- 2c. Bezirken, 423 Kreisen 2c., 1559 Gemeinden 2c., 1707 Gehöften.

Verseucht blieben am Jahresschluß (Spalte 9 und 10 der Tabelle) 5 Staaten, 16 Reg.- 2c. Bezirke, 17 Kreise 2c., 21 Gemeinden 2c., 22 Gehöfte. Im Vergleiche mit dem Beginn des Jahres sind am Jahresschlusse weniger betroffen 1 Staat, 2 Reg.- 2c. Bezirke, 5 Kreise, 4 Gemeinden, 3 Gehöfte.

Nach den einzelnen Vierteljahren vertheilen sich die Milzbrandfälle wie folgt: I. 472 (360 Stück Rindvieh), II. 640 (566), III. 762 (621), IV. 1033 (668). Die Zahl der Fälle ist somit fortwährend gestiegen und betrug im letzten Vierteljahr nahezu $1^1/_2$ mal mehr als im ersten, und speziell bei Rindern fast das Doppelte.

Hohe Erkrankungsziffern weisen nach die Reg.- 2c. Bezirke Posen (461), Breslau (168), Stettin (158), Jagstkreis (141), Merseburg (104), Zwickau (95), Schwarzwaldkreis (86) und von den einzelnen Kreisen Fraustadt (210), Pyritz (148), Kröben (74), Kosten (62), Brieg (58).

Stark verbreitet war der Milzbrand in den Reg.- 2c. Bezirken Jagstkreis (126 Gemeinden, 135 Gehöfte), Posen (95 und 105), Breslau (87 und 89), Schwarzwaldkreis (76 und 86), Zwickau (78 und 85), Oppeln, Schleswig (51, 47 und je 53) und in den Kreisen 2c. Zwickau (27 und 33), Tübingen (23 und 29), Mergentheim (je 27), Friedberg i. Hessen (je 26), Ellwangen (je 25), Euskirchen (12 und 23), Breslau Landkreis, Fraustadt (21, 19 und je 22), Sinsheim (19 und 20), Kosten (17 und 19), Tauberbischofsheim (14 und 17).

Nur wenig betroffen waren Sachsen-Altenburg, die Reg.- 2c. Bezirke Stralsund, Starkenburg durch je 3 Fälle, sowie 117 der verseuchten Kreise 2c., das sind mehr als ein Viertel der überhaupt betroffenen, durch je einen Fall.

Nur je ein Gehöft war betroffen in den verseuchten Gemeinden des Reg.-Bez. Stralsund und von 151 Kreisen rc., das sind mehr als ein Drittel der überhaupt verseuchten Kreise.

Hohe Erkrankungsziffern innerhalb eines Gehöftes wurden beobachtet — soweit aus den Nachweisungen ersichtlich — in je einem Gehöft der Kreise rc. Posen Landkreis (3 Pferde und 23 Stück Rindvieh), Ketheim (5 Pferde und 13 Stück Rindvieh), Neuhaldensleben, Wohlau (je 20 Stück Rindvieh), Siegkreis, Falkenberg, Jerichow II (14, 11, 9 Stück Rindvieh), Magdeburg Stadtkreis, Templin, Danzig Landkreis (26, 20, 10 Schafe).

Nur je ein Krankheitsfall in je einem Gehöft ist nachweislich bei 1324 Ausbrüchen vorgekommen. Hiervon entfallen auf Preußen 526, Bayern 108, Königreich Sachsen 132, Württemberg 257, Baden 145, Hessen 54, Elsaß-Lothringen 37 und auf 10 der anderen Staaten 65. Zwei und mehr Krankheitsfälle sind somit nur in höchstens 405 Gehöften vorgekommen.

Nach Thierarten geschieden vertheilen sich die Milzbrandfälle wie folgt:

Pferde erkrankten in 10 Staaten, 32 Reg.- rc. Bezirken, 49 Kreisen rc., Rindvieh erkrankte in 17, 76, 428, Schafe erkrankten in 4, 15, 24, Schweine in 7, 13, 13, Ziegen in 1, 3 und 3.

Die meisten Erkrankungen weisen nach unter

den Pferden: die Reg.- rc. Bezirke Posen (16), Unterfranken (7), Potsdam, Stettin, Niederbayern, Jagstkreis (je 5) und die Kreise rc. Ochsenfurt (7), Pyritz, Kosten, Kelheim (je 5), Osthavelland, Lüdinghausen, Rinteln, Ellwangen (je 4);

dem Rindvieh: die Reg.- rc. Bezirke Posen (178), Jagstkreis (134), Breslau (121) und die Kreise rc. Pyritz (62), Kosten (42), Zwickau (38), Posen Landkreis (31), Friedberg i. Hessen (29), Düren, Mergentheim (je 28), Breslau Landkreis, Tübingen (je 27), Euskirchen (25) [vergl. Tafel I];

den Schafen: die Reg.- rc. Bezirke Posen (263), Stettin (81), Breslau (43), und die Kreise rc. Fraustadt (187), Pyritz (81), Kröben (61);

den Schweinen: Mecklenburg-Strelitz und hier der Veterinärbezirk Schönberg (27);

den Ziegen: der Reg.-Bez. Posen und hier der Kreis Fraustadt (4).

Die kartographische Darstellung der Milzbrandfälle unter dem Rindvieh (Tafel I) läßt nach Grad und Ausdehnung der betroffenen Gebiete eine Regelmäßigkeit zwar nicht erkennen, immerhin aber treten folgende als verseucht Gegenden besonders hervor:

1. die östlichen Theile des Reichs, namentlich die von der Weichsel durchzogenen Kreise, sowie die Flußgebiete der Netze, Warthe und Oder mit den Mittelpunkten in Kosten-Posen, Breslau und Pyritz;
2. Sachsen und Thüringen, insbesondere die Flußgebiete der Elbe und Saale mit den Mittelpunkten in den Mansfelder Kreisen-Sangerhausen und Zwickau;
3. die Gebiete zwischen Main und Neckar, besonders der Jagstkreis, mit Ausläufen gegen die obere Donau und den Breisgau;
4. die Gebiete nördlich vom Main bis zur Sieg, zwischen Rhein und oberer Fulda, mit dem Mittelpunkt Friedberg;
5. die Reichslande und die Pfalz, sowie die preußische Rheinprovinz westlich vom Rhein mit dem Mittelpunkt Düren-Euskirchen;
6. der westliche Theil von Holstein und Schleswig, sowie die nördliche Grenzgegend;
7. die südlichen Bezirke zwischen Isar und Inn bis zur Reichsgrenze.

Das Material läßt nicht erkennen, in wieweit Bodenbeschaffenheit und Witterung oder die Verkehrswege einen Einfluß auf die örtliche Verbreitung des Milzbrands ausgeübt haben.

Auf je 10000 Stück des vorhandenen Viehstands nach der Zählung vom 10. Januar 1883 (Tabelle I) ergeben sich in den verseuchten Reg.- rc. Bezirken Erkrankungsfälle bei Pferden 0,26, beim Rindvieh 1,40, bei Schafen 0,28, bei Schweinen 0,06. Die Schwankungen bewegen sich bei Pferden zwischen 0,08 (Marienwerder) und 3,71 (Unterfranken), — beim Rindvieh zwischen 0,08 (Schwaben) und 9,87 (Berlin), — bei Schafen zwischen 0,03 (Liegnitz) und 17,27 (Berlin), — bei Schweinen zwischen 0,05 (Breslau) und 7,56 (Mecklenburg-Strelitz).

Verhältnißmäßig die meisten Erkrankungsfälle ergeben sich unter den Pferden in Anhalt (1,26 von 10000), unter dem Rindvieh in Schwarzburg-Sondershausen (6,13), unter den Schafen in Hessen (0,39), unter den Schweinen in Mecklenburg-Strelitz (7,56).

Verhältnißmäßig die wenigsten unter den Pferden im Königreich Sachsen (0,08 auf 10000), unter dem Rindvieh in Bayern, Sachsen-Altenburg (0,50), unter den Schafen in Württemberg (0,02) und unter den Schweinen in Bayern (0,02).

Ueber das Auftreten des Milzbrands in größeren Bundesstaaten und in den stärkst verseuchten Kreisen ꝛc. während der vorhergehenden Jahre liegen folgende Nachweisungen*) vor:

Gefallen	1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Preußen[1])	1824 1043	2047 1127	1295 930	1866 907	1705 1009
Kreis Pyritz	8	16	13	16	3
„ Kasten	19	18	9	36	16
Landkreis Posen	8	1	10	12	26
	1885	1884	1883	1882	1881
Bayern[2])	162 139	132 129	97 94	91 89	.
Erkrankt					
Königreich Sachsen[3]) . . .	163 163	175 172	69 35	77 74	170 170
Amtshauptmannschaft Zwickau	15	12	8	9	1
Baden[4])	255 254	82 80	188 188	56 53	189 174
	1883	1882	1881	1880	
Württemberg[5])	75	62	78	40	

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Ueber die Anlässe zu den Seuchenausbrüchen ist aus den Begleitberichten Nachstehendes zu entnehmen.

Einschleppungen von Milzbrand aus dem Ausland sind nicht ermittelt. Vermuthet werden solche indeß in folgenden 14 Fällen durch Einfuhr von Häuten, Roßhaaren und Futter.

Durch Häute: a) Bei dem Ausbruch in einer Gerberei in Uedem, (Kreis Kleve). Die gesalzenen Häute stammten aus Buenos-Ayres. Die zum Gerben verwendete Lohe war als Streu für die später erkrankten Thiere verwendet worden. Der Departements-Thierarzt legt indeß größeren Werth auf die lokalen Verhältnisse und weist auf die Häufigkeit des Milzbrands in dem zum Ueberschwemmungsgebiet des Rheins gehörenden Theil des Kreises hin.

b) Bei fünf Fällen in Gerbereien zu Tuttlingen durch Einfuhr von Wildhäuten (sogen. Indianerhäuten). Der Ort der Herkunft der letzteren ist nicht bekannt. Die Häute kommen aus Südamerika, dem südlichen Theil von Nordamerika, China und Ostindien nach den großen Seeplätzen London, Antwerpen, Hamburg und werden dort durch Zwischenhändler für die deutsche Fabrikation aufgekauft.

c) Bei dem Ausbruch in einer Gerberei zu Marktleuthen, (Bezirk Wunsiedel); die Häute stammten aus Ostindien.

Durch Roßhaare: a) Bei dem Ausbruch des Milzbrands in dem bisher seuchefreien Orte Freimann, (Bezirk München I). Unmittelbar neben dem Seuchengehöft befand sich eine Roßhaarspinnerei, welche Rohmaterial aus Rußland verarbeitete.

b) Bei vier Fällen in der Stadt Kitzingen; dortselbst bezog eine Roßhaarspinnerei Rohmaterial aus Rußland und Amerika.

Durch Futter: Bei den zwei Ausbrüchen im Kreise Glatz; das Futter war aus Oesterreich bezogen worden. Vorher war seit Menschengedenken kein Milzbrandfall vorgekommen.

Die Verschleppung des Milzbrands aus deutschen Staaten wurde vermittelt durch einen seuchekranken Ochsen aus Baden nach dem Bezirk Speier; eine solche wurde vermuthet bei den Ausbrüchen in Weiltingen, (Bezirk Dinkelsbühl), woselbst Häute aus Hamburg bezogen worden waren.

Bestimmt schon erkrankt oder angesteckt waren die Thiere, als sie in den Besitz des betr. Eigenthümers kamen in je einem Falle in Dobrilugk (Kreis Luckau), Albersweiler (Bezirk Bergzabern), Pirmasens (Schlachthaus), dem Bezirk Speier, dem Oberamtsbezirk Stuttgart.

Ausbrüche des Milzbrands werden ferner in 62 Fällen auf unzweckmäßige Beseitigung von Milzbrandkadavern zurückgeführt, und zwar in Folge von Verkennung der Krankheit, unerlaubter Verwendung der Kadaver oder Theile (Häute) derselben, Verwendung von Futter und Streu von Verscharrungs- oder von häufig überschwemmten Plätzen, sorgloser Behandlung und unzweckmäßiger Verscharrung von

*) Die kleiner gedruckten Zahlen beziehen sich auf Rindvieh.
[1]) Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.
[2]) Amtliche Berichte über die Verbreitung ansteckender Thierkrankheiten.
[3]) Berichte über das Veterinärwesen.
[4]) Amtliche Bekanntmachungen über das Veterinärwesen im Großherzogthum.
[5]) Berichte über das Veterinärwesen (Repertorium der Thierheilkunde XLIII, XLVI, XXVIII).

Milzbrandkadavern, Mangel an geeigneten Verscharrungsplätzen, sowie Verwendung von Krankheitsstoff enthaltender Erde zu Ausfüllungen beim Stallbau.

Die Verkennung des Krankheitszustandes seitens der Besitzer soll mehrfach den Grund für die Unterlassung der Anzeige und der vorschriftsmäßigen Beseitigung der Kadaver, Exkremente, Fleischtheile u. dergl. gewesen sein. — In einem Gehöfte in Unterkredowalde (Landkreis Elbing) wurde die Seuche erst bei dem dritten Erkrankungsfall erkannt und angezeigt. Zu Felgenau (Kreis Pr. Stargard) sind die ersterkrankten Rinder als mit einem Verdauungsleiden behaftet angesehen, behandelt und schließlich geschlachtet worden. In einer Gemeinde des Oberamtsbezirks Stuttgart ist die Seuche bei vier Thieren ausgebrochen durch den Verkehr mit Fleisch von einer nothgeschlachteten Kuh, welche durch die Fleischbeschau als milzbrandkrank nicht erkannt worden war. Bei einem nicht rechtzeitig erkannten Fall in Homburg i. d. Pfalz wurde die Seuche in den Stall eines Gerbers verschleppt, welcher die Haut angekauft hatte. In Laumersheim und Quirnheim (Bezirk Frankenthal) werden Nothschlachtungen als die Veranlassung des häufigen Auftretens des Milzbrands angegeben.

Hinsichtlich der unerlaubten Verwendung von Milzbrandkadavern oder von Theilen derselben ist hervorzuheben, daß die Benutzung als Hundefutter, nachdem die Krankheitsfälle verheimlicht und durch Kurpfuscher behandelt worden waren, nicht selten in der Gegend von Ochtrup (Kreis Steinfurt) stattfand. Als Schweinefutter und Dungmittel wurden Kadaver von einem Thierbesitzer in Niederhof (Kreis Düren) verwendet und zu diesen Zwecken eigens angekauft; hierdurch wurde der Milzbrand in das eigene, sowie in ein benachbartes Gehöft eingeschleppt. In Helmstedt wurden Kadaver zu gewerblichen Zwecken ausgenützt; ob die dort vorgekommenen Krankheitsfälle hierauf zurückzuführen sind, ist nicht ermittelt. In Rieder (Kreis Ballenstedt) verscharrten Hirten heimlich fast sämmtliche gefallenen Thiere; es wird die Vermuthung ausgesprochen, daß die im ersten Vierteljahre vorgekommenen Milzbrandfälle hierdurch entstanden sind. Im Kreise Langensalza, woselbst die Krankheitsfälle nicht alle zur Anzeige gelangten, wurden die Kadaver bei Nacht heimlich durch den Abdecker abgeholt. Auch im Mansfelder Seekreis ist ein Kadaver in unerlaubter Weise von dem Besitzer verwendet worden.

Durch die frisch abgezogene Haut eines Milzbrandkadavers, welche vor der Stallthüre gelegen hatte, soll ein Seuchefall im Kreise Gifhorn vermittelt worden sein. Der Verkauf der Haut einer milzbrandkranken Kuh an einen Gerber im Bezirk Homburg i. d. Pfalz hat die Verschleppung der Seuche in dessen Stall veranlaßt. Ein Milzbrandfall ist ferner unter dem Viehstand eines Fellhändlers im Landrathsamtsbezirk Waltershausen vorgekommen; ein ursächlicher Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb ist jedoch nicht nachgewiesen.

Die Verwendung von Futter oder Streu von Verscharrungsplätzen ist mehrfach als veranlassende Ursache angeführt. So Verfütterung von Gras in Groß-Kölzig (Kreis Sorau), in einem Orte des Kreises Frankenstein, in Mücka (Kreis Rothenburg i. d. O.-L.). In Mücka war an der Stelle, von welcher das Gras genommen wurde, zehn Jahre vorher eine milzbrandkranke Kuh oberflächlich verscharrt worden. Verfütterung von Klee, zwischen welchem Stücke von Schaffleisch gefunden wurden, hat im Kreise Langensalza, Beweiden eines Verscharrungsplatzes in Lorkowitz (Kreis Kreuzburg) bei Rindern, in Dombrowka (Kreis Beuthen) bei Schweinen Anlaß zum Ausbruch des Milzbrands gegeben. Nach Verfütterung von Rübenschnitten trat der Milzbrand auf in Neu-Prilipp (Kreis Pyritz) und in einem Dominium des Kreises Wohlau. Die Rübenschnitte waren an einem Verscharrungsorte aufbewahrt, bezw. aus Gruben entnommen worden, in welchen alte, von milzbrandkranken Thieren stammende Knochen seit 15—20 Jahren aufgehäuft lagen. Verwendung von Waldstreu von Verscharrungsplätzen ist als Ursache der Ausbrüche in Tulce (Kreis Schroda) angegeben. Mangelhafte Verscharrung der Kadaver in den Wäldern und Gewinnung von Waldstreu und Futter von solchen Orten sind nach einer allgemeinen Bemerkung des Kreisthierarztes wahrscheinlich die Ursachen der häufigen Milzbrandfälle in den am Rande des Spessarts und Odenwaldes liegenden Orten des Reg.-Bez. Unterfranken. Krankheitsstoffe enthaltendes Futter wird ferner beschuldigt bei den Ausbrüchen in einem Stall zu Tübingen, woselbst 4 Thiere erkrankten, die in der Nachbarschaft angekauftes Futter erhalten hatten; im Bezugsorte waren schon seit Jahren Milzbrandfälle vorgekommen. Ebenso in einem Gehöfte in Sachsen-Altenburg, woselbst 2 Thiere muthmaßlich dadurch erkrankten, daß sie Dürrfutter erhielten, das auf einem Bodenraum gelagert war, der früher zur Aufbewahrung von Roß- und Kameelhaaren diente; schon damals sollen Milzbrandfälle unter Schweinen vorgekommen sein.

Im Gefolge von Ueberschwemmungen wurde Milzbrand beobachtet im Landrathsamtsbezirk Waltershausen nach Verabreichung von Futter von häufig überschwemmten Plätzen. Nach Ueberschwemmung durch Abwässer in einer Gerberei in Lindena (Kreis Luckau). Wahrscheinlich durch Ueberschwemmung veranlaßt ist angeblich ein Ausbruch in Dobrilugk (Kreis Luckau).

Sorglose Behandlung und unzweckmäßige Verscharrung von Kadavern werden als veranlassende Ursachen der Seuchenausbrüche gemeldet aus Luschwitz (Kreis Fraustadt), Friederikenhof, Bodzewo, Krzekotowice, Slonskowo (Kreis Kröben), Raszy (Kreis Krotoschin), Katowiecko (Kreis Pleschen), Tulce (Kreis Schroda), sämmtlich im Reg.-Bez. Posen, im Kreise Harburg auf der Insel Wilhelmsburg, in Trockenhorst (Kreis Warendorf), in der Gegend von Ochtrup (Kreis Steinfurt) und in den Kreisen Siegen und Wittgenstein. Im Reg.-Bez. Schleswig hat ein solches Verfahren an verschiedenen Orten und im Oberamtsbezirk Gerabronn muthmaßlich in 3 Fällen Anlaß zu Rauschbrand gegeben. Vergraben von Schafkadavern in Komposthaufen wird in Slonskowo (Kreis Kröben), planloses Verscharren auf Feldern und Wiesen und Verwendung von Milzbrandgift enthaltendem Dünger in Ufeleben und Hedersleben (Mansfelder Seekreis), oberflächliche Verscharrung von Schafen auf Aeckern in Oberröblingen (Kreis Sangerhausen) und in Materborn (Kreis Kleve), Verschleppung oberflächlich verscharrter Kadavertheile durch Hunde bei 3 Ausbrüchen in Imbsen (Kreis Münden) beschuldigt. In Materborn ist ein Kadaver an 15 verschiedenen Stellen eines Gartens oberflächlich verscharrt gewesen. Auf die früheren, unvorsichtigen Vergrabungen von Milzbrandkadavern werden sämmtliche sporadischen Fälle im Landrathsamtsbezirk Gotha zurückgeführt. Durch vorschriftswidrige Behandlung eines Kadavers während des Transports wurde ein Milzbrandfall im Bezirk München II veranlaßt. Auf Begehen von Wegen, welche mit Blut und sonstigen Abfällen von Milzbrandkadavern besudelt waren, ist der Ausbruch bei 3 Rindviehstücken und einem Schaf in Duffenten (Kreis Düren) zurückzuführen.

Ueber den *Mangel geeigneter Verscharrungsplätze* als den nächsten Grund der unzweckmäßigen Beseitigung von Kadavern wird aus mehreren Orten berichtet. Unmittelbar neben dem Stall wurden Kadaver vergraben in Koselwitz (Kreis Kosel), in Westdorf und Schadeleben (Kreis Aschersleben), in einem Gehöfte zu Hötensleben (Kreis Neuhaldensleben); dicht an den Gehöften, auf Wiesen oder Aeckern im Kreise Eupen. Aehnliche Verhältnisse haben in Pont und Meyerode (Kreis Malmedy) bestanden, doch ist dort bereits Abhilfe getroffen. Im Dominium Kaltschütz (Kreis Glogau), seit 1854 Milzbrandstation, sind vor 10 Jahren 9 Zentner Knochen in einem Schafstall vergraben und solche auch im Bansen der Scheunen gefunden worden. Im Dominium Lindernh (Landkreis Liegnitz), bis dahin milzbrandfrei, wurden vor 11 Jahren zahlreiche milzbrandkranke Schafe auf den Feldern vergraben, und die Felle im Schafstall oder dessen Bodenraum getrocknet. Seit dieser Zeit sind sporadische Fälle häufig.

Die Verwendung von *Krankheitsstoff enthaltender Erde* zu Ausfüllungen in einem neu gebauten Stall wird als der Anlaß zum Ausbruch des Milzbrands zu Prießnitz (Amtshauptmannschaft Borna) vermuthet. Kadaverreste waren in der Erde nicht nachzuweisen.

Auf *Unterlassung der Desinfektion der Ställe* werden in je einem Orte der Kreise rc. Frankenstein und Homburg i. d. Pfalz 5 Milzbrandausbrüche zurückgeführt. Die Seuche war anfangs verheimlicht worden. Im Kreise Frankenstein soll dadurch ein Erkrankungsfall im gleichen Gehöfte, im Bezirk Homburg i. d. Pfalz die Verschleppung in 4 benachbarte Gehöfte vermittelt worden sein.

Auf *mangelhafte Desinfektion der Ställe* werden folgende 4 Ausbrüche zurückgeführt:

Ein Fall in Uedem (Kreis Kleve); der Stall war nur hier und da mit verdünnter Kalklösung besprengt und die Lohstreu, sowie die obere Schicht des durchlässigen Bodens nicht beseitigt worden.

Zwei Fälle in Ayl (Kreis Saarburg); anläßlich des ersten Falles war das Holzwerk nur schlecht gereinigt, mit Kalkmilch nicht übertüncht, sondern wie die Wände nur leicht damit bespritzt worden; der Stallboden schien gar nicht desinfizirt zu sein.

In Feldafing (Bezirk München II) wurde eine milzbrandkranke Kuh auf einer Düngerstätte abgestochen, und der Dünger 6 Monate später abgefahren. Von diesem Zeitpunkte an traten weitere Erkrankungen auf.

Im Bezirk Ochsenfurt wird der Zufluß von Jauche aus einem verseuchten Gehöft als Anlaß des Seuchenausbruchs in einem benachbarten Gehöft beschuldigt.

In keinem der vorstehenden Fälle ist indeß die Möglichkeit der spontanen Infektion durch Futter ausgeschlossen.

Vermuthet wird die mangelhafte Desinfektion als die Veranlassung eines Seuchenfalls im Landrathsamtsbezirk Rudolstadt.

Ermittlung der Seuchenausbrüche.

Die meisten amtlich festgestellten Milzbrandfälle sind durch die Anzeigen der Thierbesitzer zur Kenntniß der Behörden gelangt.

Durch die *thierärztliche Beaufsichtigung* der Vieh- und Pferdemärkte, Schlachthäuser, Roßschlächtereien und Abdeckereien sind folgende 50 und einige Fälle festgestellt:

Auf *Vieh- und Pferdemärkten*: Je 1 Fall in Ostrokollen (Kreis Lyck) Ochse aus Johannisburg, Karlsruhe (Kreis Oppeln) Kuh aus einem 5 Kilometer entfernten, nicht genannten Ort, Kiel (Stadtkreis)

Rind mit Rauschbrand; 4 Fälle in Berlin (Stadtkreis) 1 Ochse aus Großbeeren, 2 Bullen aus Neu-Lewin, 1 Schaf von einem 270 Stück betragenden Transport aus der Provinz Posen.

In Schlachthäusern und Roßschlächtereien (zum Theil ist Nothschlachtung angegeben): Bei Rindern je 1 Fall in Wehlau, Homburg i. d. Pfalz, Rothenburg a. d. Tauber, Donauwörth, Ulm, Oberndorf; bei einem Schwein in Pirmasens; je 2 Fälle in Rosenheim, Ochsenfurt; bei 3 Schweinen in Ellwangen und Welzheim; 10 Fälle von Nothschlachtungen im Großherzogthum Baden; durch die Fleischbeschau bei einem Privaten 1 Fall in Lohr.

Auf Abdeckereien: Je 1 Fall in Nauen (Kreis Osthavelland), Euskirchen, Norderdithmarschen (Rauschbrand), Aichach, Günzburg, Neresheim, Adersheim (Kreis Wolfenbüttel); je 2 Fälle in Rosenheim, Lohr; 6 Fälle auf Verscharrungsplätzen in Homburg i. d. Pfalz; bei Rindern aus Nielebock und Buchholz in Genthin (Kreis Jerichow II); alle Milzbrandfälle im Kreise Aschersleben; endlich eine nicht näher angegebene Zahl von Fällen in Buchloe (Bezirk Kaufbeuren).

Inkubationsdauer.

Ueber die Dauer der Inkubation liegen nur wenig Mittheilungen vor. Zwei Tage nach dem Verzehren der den Krankheitsstoff enthaltenden Rübenschnitte soll die Krankheit bei den Rindern in Neu-Prilipp (Kreis Pyritz) ausgebrochen sein.

In den nachgenannten Fällen fehlen Angaben über die Art der Infektion. Ein besonderer Werth ist daher den Zahlen nicht beizulegen: 12—24 Stunden soll die Inkubation gewährt haben bei den 3 erkrankten Rindern des Kreises Rothenburg i. d. Lausitz; 36 Stunden bei Rindern in Baumgarten (Kreis Ohlau) und im Kreise Sangerhausen; 4 Tage bei im Bezirk Ochsenfurt vorgekommenen Fällen; 5 Tage bei einem Rinde in Hoya und 3—5 Tage bei den (Rauschbrand-) Fällen in Tondern.

Uebertragung des Milzbrands auf Menschen.

Uebertragung des Milzbrands auf Menschen hat nachweislich in 78 und einigen Fällen stattgefunden. 19 und einige Personen sind gestorben. Die Betroffenen waren zumeist Abdecker und Fleischer. Die Uebertragung erfolgte in 29 Fällen durch Abhäuten und Zerlegen von Milzbrandkadavern, und zwar bei je einer Person in Stzegnan*) (Kreis Memel), Geyersdorf (Kreis Fraustadt), Zduny (Kreis Krotoschin †), Letinki (Kreis Kosten †), Rochy (Kreis Krotoschin), Neudessau (Kreis Jerichow II), Baumgarten (Kreis Ohlau — 1 Fleischer †), Michelsdorf (Kreis Waldenburg), Eisemroth (Dillkreis 1 †), Nienstedt (Kreis Hoya — 1 Fleischer †), Ottbergen (Kreis Marienburg i. Han.), Brienen (Kreis Kleve), Meindorf (Siegkreis †); bei je 2 Personen im Mansfelder Gebirgskreis (1 †), Sielierki (Kreis Schroda), Groß-Flintbeck (Landkreis Kiel), ferner in Elsaß-Lothringen (1 Fleischer †); bei 3 Personen in Imbsen (Kreis Münden 1 †) und bei 5 Personen in Schwegen (Kreis Geestemünde).

In 17 Fällen ist die Infektion durch Schlachten kranker Thiere und Hilfeleistung hierbei beobachtet worden, und zwar bei je einer Person in Plönzig (Kreis Pyritz), Stenden (Kreis Gerdauen — Fleischer), Geckenheim und Wethhausen (Bezirk Uffenheim — beides Fleischer, 1 †), Triesdorf (Bezirk Feuchtwangen — Fleischer), Münnerstadt (Bezirk Kissingen — Fleischer), dem Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck (Fleischer); bei je 2 Personen im Bezirk München II, Hof (Stadtbezirk), sämmtlich Fleischer, und Eichel (Amtsbezirk Schopfheim — Fleischer, Landwirth); bei je 3 Personen in Pont (Kreis Malmedy 1 †); bei mehreren Personen im Bezirk Dinkelsbühl (1 Fleischer †).

Durch Verscharren von Kadavern erkrankten je eine Person in Triesdorf (Bezirk Feuchtwangen — Abdecker) und in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.

Durch Bearbeitung infizirter Haare erkrankten 2 Arbeiterinnen in einer Roßhaarspinnerei in Freimann (Bezirk München I — 1 †); außerdem erkrankten mehrere Personen in einer Fabrik in Zepter (Kreis Kröben), in welcher Haare von Pferden, Rindvieh und Ziegen bearbeitet wurden; einige derselben starben.

Durch Bearbeiten von Häuten erkrankte ein Gerber in Taurothenen (Kreis Tilsit). Derselbe soll eine von ihm verpflegte Kuh angesteckt haben.

Durch Abhäuten von kranken Thieren und Genuß des Fleisches von diesen erkrankte eine Person in Niederscheld (Dillkreis †).

Durch Fleischgenuß eine Person in Luschwitz (Kreis Fraustadt).

Aus dem Kreise Wreschen, Reg.-Bez. Posen, wird berichtet, daß vielfach die Kadaver an Milzbrand gefallener Thiere von den Bauern und Arbeitern ohne Nachtheil verzehrt worden sind. Selbst die nach amtlicher Sektion zerstückelten, mit Petroleum und Karbolsäure übergossenen und mit der Haut vergrabenen Kadaver wurden öfter aus den Gruben genommen und verzehrt.

*) wahrscheinlich Stragna.

In 11 Fällen ist die Gelegenheitsursache der Ansteckung nicht angegeben, doch gestattet das Gewerbe der Betroffenen einen Rückschluß; in 14 Fällen ist weder die Art der Ansteckung noch das Gewerbe der Betroffenen genannt. Es betreffen dieselben einen Hirten (†) in Tarmow (Kreis Ost-Havelland), einen Kuhfutterer in Charlottenhof (Kreis Landsberg), einen Thierarzt in Kittlitztreben (Kreis Bunzlau), einen Schäfer im Kreise Schotten, je einen Gerber in Fulda und in Schönecken (Kreis Prüm), je einen Abdecker in Rheinbach und Schönecken, je einen Fleischer in Kittlitztreben, sowie in den Amtshauptmannschaften Zittau und Dippoldiswalde und endlich je eine Person in der Amtshauptmannschaft Flöha (†) und im Oberamtsbezirk Tübingen; je 2 Personen in Fetgenau (Kreis Pr. Stargard) und Lunzig (Landrathsamtsbezirk Greiz), und je 4 Personen in Fischbach (Kreis Hirschberg — 1 †) und Makau (Kreis Ratibor — 2 †).

Ueber Milzbrandimpfungen nach dem Pasteur'schen Verfahren berichtet der Kreisthierarzt zu Sangerhausen:

Am 7. April und zum zweiten Male am 27. April 1886 impfte ich 54 Ochsen und 10 Kühe der Domäne Kelbra, zur selben Zeit in Riethnordhausen 15 Kühe zweimal, 5 Kühe und 2 Ochsen wegen Mangels an Impfstoff nur einmal mit der Pasteur'schen Lymphe. Vom 9.—11. Mai 1886 sind in Riethnordhausen 4 Kühe an Milzbrand erkrankt und von diesen 2 nur einmal geimpfte gefallen. In Kelbra soll von 64 geimpften und 70 ungeimpften Thieren je eines an Milzbrand gefallen sein. Die Krankheit ist jedoch nicht von einem Thierarzt festgestellt worden. In Kelbra sind durchschnittlich jeden Sommer fünf, in Riethnordhausen 1884 und 1885 zehn Stück Rindvieh an Milzbrand gefallen.

Ueber die Resultate der Milzbrandimpfungen in Packisch (Kreis Liebenwerda) liegen Meldungen nicht vor. Nach anderweitigen Mittheilungen aus Preußen sind mehrere in den letzten Jahren wiederholt geimpfte Stück Rindvieh und Schafe an Milzbrand gefallen. Näheres über die letzten Milzbrandimpfungen in Packisch ist enthalten im Archiv für wissenschaftliche und praktische Thierheilkunde (XIII. Bd. 3. Heft. S. 230).

Tollwuth.

(Hierzu die Nachweisung S. 54* der Tabelle II.)

Statistisches.

An der Tollwuth sind nachweislich gefallen oder getödtet 438 Hunde, 3 Katzen, 5 Pferde, 92 Rinder, 32 Schafe, 7 Schweine, 1 Ziege, zusammen 578 Thiere.

Betroffen waren (Sp. 3—6 der Tabelle) die Staaten Preußen, Bayern, Königreich Sachsen, Oldenburg, Braunschweig, Schwarzburg-Sondershausen, Hamburg und Elsaß-Lothringen, und zwar 41 Regierungs- und andere größere Verwaltungsbezirke, 180 Kreise, Amts-, Veterinär- und andere kleinere Verwaltungsbezirke, 723 Gemeinden und Gutsbezirke. Bei Beginn des Jahres waren verseucht (Sp. 3. und 4 der Tabelle): Preußen und Königreich Sachsen in 5 Reg.- ꝛc. Bezirken, 10 Kreisen ꝛc., 21 Gemeinden ꝛc. Am Schlusse des Jahres blieben verseucht (Sp. 9 und 10 der Tabelle): Preußen, Bayern und Königreich Sachsen in 9 Reg.- ꝛc. Bezirken, 18 Kreisen ꝛc., 43 Gemeinden ꝛc.

Im Vergleich mit dem Beginn des Jahres sind am Jahresschlusse mehr betroffen: 1 Staat, 4 Reg.- ꝛc. Bezirke, 8 Kreise ꝛc., 22 Gemeinden ꝛc.

Am stärksten betroffen wurde der Reg.-Bez. Gumbinnen (112 Tollwuthfälle) und von den einzelnen Kreisen der Kreis Heydekrug (41); demnächst die Reg.-Bezirke Posen (92), Bromberg (71), Oppeln (54) und von einzelnen Kreisen: Schroda (27), Lyck (20), Inowrazlaw, Osterode i. Ostpr. (je 16).

Nur je 1 Tollwuthfall ist vorgekommen in 13 Reg.- ꝛc. Bezirken. und in 67 Kreisen ꝛc.

Die wuthkranken Hunde vertheilen sich auf 159 Kreise ꝛc. von 39 Reg.- ꝛc. Bezirken, die Katzen auf 3 Kreise und 3 Reg.-Bezirke, die Pferde auf 4 bezw. 4, die Rinder auf 20 bezw. 10 (40 Rinder entfallen allein auf Adlig-Heydekrug, Kreis Heydekrug), die Schafe auf 8 bezw. 6 (14 Schafe im Kreise Schroba), die Schweine auf 5 bezw. 4.

Die meisten wuthkranken Hunde ergeben sich für die Reg.-Bezirke Gumbinnen, Posen (je 66) und Oppeln (51), sowie für die Kreise Lyck (16), Osterode i. Ostpr. (15), Inowrazlaw, Beuthen (je 11), Buk, Schroda (je 10).

Die weitaus stärkste Verseuchung zeigt sich längs der östlichen Grenzen des Reichs. An der russischen Grenze gehören sämmtliche Kreise, mit Ausnahme von Memel, dem Seuchegebiete an. Die Breite der verseuchten Zone beträgt meist 2 und 3 Kreise. Dieselbe wird am größten zwischen der westlichen Ausbuchtung von Russisch-Polen und dem Kreise Lebus. Weniger betroffen sind die Gebiete an der österreichischen Grenze. Hier erreicht die verseuchte Zone eine erheblichere Breite nur im Königreich Sachsen und geht in Schlesien in die erstangeführte Zone über.

Wegen Verdachts der Ansteckung wurden auf polizeiliche Anordnung getödtet 1382 Hunde und 23 Katzen. Von diesen entfallen 9 Hunde auf nicht verseuchte Gemeinden. Die größten Zahlen weisen nach die Reg.-Bezirke Oppeln (285 Hunde, darunter 2 in nicht verseuchten Gemeinden), Posen (188), Bromberg (158), Gumbinnen (127) und die Kreise Inowrazlaw (109), Oppeln (77), Groß-Strehlitz (72), Lyck, Schroba, Birnbaum (je 44), Osterode i. Ostpr. (41).

Ansteckungsverdächtige Hunde wurden nicht getödtet in 13 Reg. ꝛc.-Bezirken und in 49 Kreisen ꝛc.

Auf je einen von Tollwuth befallenen Hund ergeben sich 3,13 auf polizeiliche Anordnung getödtete, der Ansteckung verdächtige Hunde. Die Schwankungen bewegen sich zwischen 0,5 (Reg.-Bezirke Minden und Koblenz) und 12,0 (Großherzogthum Oldenburg).

Unter polizeiliche Beobachtung gestellt wurden 44 der Ansteckung verdächtige Hunde in 20 Kreisen ꝛc., von 11 Reg.- ꝛc. Bezirken. Die meisten Hunde (7) entfallen auf die Kreishauptmannschaft Zwickau und hier auf die Amtshauptmannschaft Marienberg.

Auf je einen von Tollwuth befallenen Hund ergeben sich 0,10 unter polizeiliche Beobachtung gestellte, der Ansteckung verdächtige Hunde. Die Schwankungen bewegen sich zwischen 0,03 (Reg.-Bez. Posen) und 3,0 (Reg.-Bez. Merseburg).

Herrenlose, wuthverdächtige Hunde wurden 205 in 79 Kreisen ꝛc. von 21 Reg.- ꝛc. Bezirken getödtet. Davon treffen 3 Hunde auf 3 nicht verseuchte Kreise. Die höchsten Zahlen ergeben sich für die Reg.-Bezirke Posen, Oppeln (je 33), Bromberg (30), Gumbinnen (26), sowie für die Kreise Inowrazlaw (27), Osterode i. Ostpr. (15) und Oppeln (10). Nur je ein herrenloser, wuthverdächtiger Hund wurde in 38 Kreisen ꝛc. (darunter 3 nicht verseuchte) getödtet.

Die höchste Zahl der getödteten wuth- und ansteckungsverdächtigen Hunde (109 und 27) weist der Kreis Inowrazlaw auf.

Ueber das Vorkommen von wuthkranken Hunden in den stärkst betroffenen Staaten Preußen und Königreich Sachsen liegen für die vorhergehenden 5 Jahre folgende amtliche Nachweisungen vor:

	1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Preußen[1] . . .	326	352	350	431	532
	1885	1884	1883	1882	1881
Sachsen[2]	16	16	10	32	36

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Einschleppungen der Tollwuth vom Ausland wurden vermittelt durch Ueberlaufen tollwuthkranker Hunde über die Grenzen aus verseuchten Nachbarstaaten:

Aus Rußland wurde die Tollwuth nach den Berichten eingeschleppt:
in Schirwindt (Kreis Pillkallen),
in den Kreis Stallupönen durch einen aus Polnisch-Neustadt übergelaufenen wuthkranken Hund,
in die Kreise Beuthen und Kattowitz durch mehrere aus Polen gekommene Hunde.

Aus Oesterreich-Ungarn fand die Einschleppung statt:
durch 4 tollwuthkranke Hunde aus Böhmen in 3 Grenzorten des Kreises Lauban und
in Zwiesel (Bezirk Regen).

Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der polizeilich angeordneten Sperrmaßregeln werden an 2 Orten als die Ursache der Verbreitung der Tollwuth beschuldigt. Spezielle Fälle sind jedoch nicht angegeben: in Landgemeinden des Kreises Münsterberg soll die Sperre nicht mit der erforderlichen Strenge zur Durchführung gelangt und im Reg.-Bez. Gumbinnen die polizeilich angeordnete Tödtung der ansteckungsverdächtigen Hunde in mehreren Fällen nicht ausgeführt worden sein.

Inkubationsdauer.

Ueber die Inkubationsdauer bei der Tollwuth liegen folgende Mittheilungen vor:

Bei Hunden schwankte dieselbe nach Angaben aus dem Kreise Kröben zwischen 14—56 Tagen.

Sie betrug in 3 Fällen 14 Tage, in je 2 Fällen 16 und 20, in je einem Falle 5, 7, 9, 15, 21, 24, 28, 32, 38 Tage und 4 Monate.

Bei den Rindern in Adlig-Heydekrug (Kreis Heydekrug) wurden 28—31, 34, 38, 40—45, 47, 50, 51, 53, 55, 56, 57, 61, 63, 64, 66, 68—73, 77, 82, 96, 102 Inkubationstage beobachtet. Außer diesen werden bei je einem Rinde 28 Tage und etwas über 3 Monate angegeben.

Bei 2 Schafen betrug die Inkubationsdauer je 15 und bei einem Schwein 20 Tage.

Uebertragung der Tollwuth auf Menschen.

Von Uebertragungen der Tollwuth auf Menschen durch den Biß wuthkranker Hunde sind 5 Fälle mitgetheilt. Die Inkubationsdauer betrug 7 Wochen (Kortau, Kreis Allenstein), 19 (Zabrze), 63 (Knabe in Pirna) und 66 Tage (Roßberg, Kreis Beuthen). Von einem Fall (Frankfurt a. M.) ist die Inkubationsdauer nicht angegeben.

[1] Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.
[2] Berichte über das Veterinärwesen.

Rotz (Wurm) der Pferde.

(Hierzu die Nachweisung Seite 64* der Tabelle II).

Statistisches.

Der Rotz (Wurm) ist bei 1220 Pferden festgestellt worden. Der Gesammtverlust betrug 1524 Pferde. Davon sind gefallen 75, getödtet auf polizeiliche Anordnung 1346, auf Veranlassung des Besitzers 103. 12 von den getödteten Pferden entfallen auf nicht verseuchte Kreise ꝛc. und Gehöfte.

Die Erkrankungsfälle (Sp. 12 der Tabelle) vertheilen sich auf 18 Staaten, 70 Reg.- ꝛc. Bezirke und 298 Kreise ꝛc.

Betroffen waren (Sp. 3—6 der Tabelle) 20 Staaten, 73 Regierungs- und andere größere Verwaltungsbezirke, 332 Kreise, Amts-, Veterinär- und andere kleinere Verwaltungsbezirke, 651 Gemeinden und Gutsbezirke, 751 Gehöfte.

Verschont geblieben sind die Staaten Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, Schaumburg-Lippe, Lübeck, Bremen und außerdem in den verseuchten Staaten 10 Reg.- ꝛc. Bezirke (Preußen 5, Baden 4, Hessen 1) und 656 Kreise ꝛc.; im ganzen Reich 698 Kreise ꝛc. Ein neuer Krankheitsfall ist ferner nicht festgestellt in den bei Beginn des Berichtsjahrs bereits verseuchten Staaten Mecklenburg-Strelitz und Hamburg. In 8 Kreisen ꝛc. (Bublitz, Schmalkalden, Ludwigsburg, Crailsheim, Oppenheim, im Fürstenthum Lübeck, ferner Wolfenbüttel und Gotha) und 4 Gehöften (in den Kreisen ꝛc. Calw, Reutlingen, Gießen und Mainz) ist je ein Fall von Verdacht zur Anzeige gekommen, der sich bei der späteren Untersuchung nicht bestätigte. Diese 8 Kreise und 4 Gehöfte sind daher in der Nachweisung nicht als verseucht aufgeführt.

Uebersicht über die Zahl der verseuchten und nicht verseuchten Regierungsbezirke und Kreise ꝛc. und der in den letzteren vorgekommenen Erkrankungsfälle.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der vom Rotz im Jahre 1886 betroffenen Reg.-Bez. ꝛc.	betroffenen Kreise ꝛc. mit Erkrankungsfällen 1	2—5	6—10	11—15	16—20	21—25	26—30	31 und darüber	nicht betroffenen Reg.-Bez. ꝛc. (0 Fälle)	nicht betroffenen Kreise ꝛc. (0 Fälle)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Deutsches Reich	.	128	112	29	12	6	5	3	3	.	698
1	Preußen	31	57	63	22	12	5[1]	4[2]	3[3]	3[4]	5	349
2	Bayern	8	25	20	6	—	—	—	—	—	—	136
3	Sachsen	4	11	1	1	—	—	—	—	—	—	17
4	Württemberg	4	11	9	—	—	—	—	—	—	—	44
5	Baden	7	6	5	—	—	—	—	—	—	4	41
6	Hessen	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	14
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	1[5]	—	—	—	—	10
8	Sachsen-Weimar	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2
9	Braunschweig	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3
10	Sachsen-Altenburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11	Sachsen-Koburg-Gotha	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9
12	Anhalt	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2
13	Schwarzburg-Sondershausen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
14	Waldeck	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
15	Reuß ä. L.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Reuß j. L.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
17	Lippe	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	11
18	Elsaß-Lothringen	3	4	5	—	—	—	1[6]	—	—	—	12

[1] Königsberg i. Pr., Marienwerder, Rosenberg i. Wpr., Strasburg i. Wpr., Neuhaldensleben. [2] Labiau, Friedeberg, Schubin, Mogilno. [3] Marienburg i. Wpr., Graudenz, Prenzlau. [4] Berlin, Gnesen, Marienburg i. Han. [5] Rostock. [6] Bolchen.

Bei Beginn des Jahres waren betroffen (Sp. 3 und 4 der Tabelle) 12 Staaten, 38 Reg.= ꝛc. Bezirke, 111 Kreise ꝛc., 171 Gemeinden ꝛc., 197 Gehöfte.

Im Laufe des Berichtsjahrs wurden betroffen (Sp. 5 und 6 der Tabelle) 18 Staaten, 68 Reg.= ꝛc. Bezirke, 291 Kreise ꝛc., 480 Gemeinden ꝛc., 554 Gehöfte. Davon neu: (also ausschließlich der zu Beginn des Jahres verseucht gewesenen) 8 Staaten, 35 Reg.= ꝛc. Bezirke und 221 Kreise ꝛc.

Erloschen (Sp. 7 und 8 der Tabelle) ist die Seuche in 9 Staaten, 30 Reg.= ꝛc. Bezirken, 220 Kreisen ꝛc. 492 Gemeinden ꝛc., 569 Gehöften.

Verseucht blieben am Jahresschluß (Sp. 9 und 10 der Tabelle) 11 Staaten, 43 Reg.= ꝛc. Bezirke, 112 Kreise ꝛc., 159 Gemeinden ꝛc., 182 Gehöfte.

Im Vergleiche mit dem Beginn des Jahres sind am Jahresschlusse mehr betroffen 5 Reg.= ꝛc. Bezirke, 1 Kreis, und weniger 1 Staat, 12 Gemeinden, 15 Gehöfte.

Nach den einzelnen Vierteljahren vertheilen sich die Rotzfälle wie folgt: I. 274, II. 301, III. 313, IV. 332 Fälle. Es hat somit fortwährend eine Zunahme der Zahl der Fälle stattgefunden.

Hohe Erkrankungsziffern weisen nach die Reg.= ꝛc. Bezirke Marienwerder (126), Bromberg (95), Posen (94), Magdeburg (71), Königsberg (70) und die Kreise ꝛc. Stadt Berlin, Gnesen (je 32), Marienburg i. Han. (31), Marienburg i. Wpr., Prenzlau (je 29), Graudenz (26).

Nur je ein Fall ist gemeldet in den Staaten Sachsen=Altenburg, Schwarzburg=Sondershausen, Reuß ä. L., den Reg.= ꝛc. Bezirken Münster, Erfurt, Bautzen, Lörrach, Mosbach, Koburg, und in 129 Kreisen ꝛc., das sind mehr als ein Drittel der überhaupt verseuchten. Ferner — soweit ersichtlich — in mindestens 171 Gehöften. Hiervon kommen auf Preußen 97, Bayern 27, Königreich Sachsen 7, Württemberg 17, Baden 6, Hessen 3, Braunschweig 2, Elsaß=Lothringen 6 Fälle und auf 6 kleinere Staaten je 1 Fall.

Starke räumliche Verbreitung zeigte die Seuche in den Reg.= ꝛc. Bezirken Posen (68 Gemeinden und 74 Gehöfte), Marienwerder (51 und 61), Breslau (33 und 39), Bromberg (je 36) und in den Kreisen ꝛc. Apolda (14 und 19), Gnesen (je 11), Czarnikau (je 10), Strasburg i. Wpr., Samter, Oels (je 9 und 9), Marienwerder, Wreschen (je 8 und 10), Berlin (12).

Nur je 1 Gemeinde ꝛc. und 1 Gehöft waren betroffen in den Staaten Mecklenburg=Strelitz, Schwarzburg=Sondershausen, Reuß ä. L., in den Reg.= ꝛc. Bezirken Erfurt, Arnsberg, Bautzen, Lörrach, Heidelberg, Koburg, Gotha, Ober=Elsaß und in 175 Kreisen ꝛc. — d. h. in mehr als der Hälfte der überhaupt verseuchten Kreise ꝛc. —

Auf je 10000 Pferde, nach dem Stande vom 10. Januar 1883 (Tabelle I), ergeben sich rotzkranke im Reich 3,46. Die Schwankungen bewegen sich unter den betroffenen Staaten zwischen 12,58 (Reuß j. L.) und 1,01 (Sachsen=Altenburg), unter den Reg.= ꝛc. Bezirken zwischen 12,70 (Hildesheim) und 0,23 (Münster), unter den Kreisen ꝛc. zwischen 459,77 (Stadt Lage) und 0,70 (Ragnit).

Auf je 10000 Pferde sind gefallen und getödtet im Reich 4,29. Die Schwankungen bewegen sich innerhalb der betroffenen Staaten zwischen 12,58 (Reuß j. L.) und 0,58 (Mecklenburg=Strelitz), innerhalb der Reg.= ꝛc. Bezirke zwischen 15,34 (Bromberg) und 0,23 (Münster), innerhalb der Kreise ꝛc. zwischen 459,77 (Stadt Lage) und 0,70 (Ragnit).

Von je 100 getödteten Pferden (Spalten 14 und 15 der Tabelle) sind nicht rotzkrank gewesen 20,82; speziell in Preußen 21,40, Bayern 9,23, Württemberg 31,11, Mecklenburg=Schwerin 41,38, Anhalt 16,67, Elsaß=Lothringen 29,69, in 6 Kreisen ꝛc. 75—100, in 22 Kreisen ꝛc. 50—74, in 29 Kreisen ꝛc. 25—49, in 14 Kreisen ꝛc. 3—24. Die Schwankungen bewegen sich innerhalb der betroffenen Staaten zwischen 41,38 (Mecklenburg=Schwerin) und 9,23 (Bayern), innerhalb der Reg.= ꝛc. Bezirke zwischen 64,29 (Mittelfranken) und 3,13 (Berlin), innerhalb der Kreise ꝛc. (Berlin ausgenommen) zwischen 100 (Northeim, Nürtingen) und 6,76 (Magdeburg Stadtkreis). Sämmtliche getödteten Pferde waren rotzkrank in den übrigen betroffenen Staaten, und zwar 42 Reg.= ꝛc. Bezirken, 18 Kreisen ꝛc. — d. h. in fast zwei Dritteln aller überhaupt verseuchten Kreise.

Von den auf polizeiliche Anordnung getödteten 1346 Pferden wurden bei der Sektion 273 = 20,32 % nicht rotzkrank befunden. Hiervon kommen auf

Preußen	von	1035	getödteten	203	in	73	Kreisen	=	19,61 %
Bayern	„	101	„	18	„	10	Bezirken	=	17,8 „
Sachsen	„	19	„	1	„	1	Amtshauptmannschaft	=	5,3 „
Württemberg	„	47	„	9	„	7	Oberamtsbezirken	=	19,1 „
Baden	„	18	„	2	„	2	Amtsbezirken	=	11,1 „
Hessen	„	7	„	3	„	3	Kreisen	=	42,9 „
Mecklenburg=Schwerin	„	28	„	11	„	1	Veterinärbezirk	=	39,3 „
Oldenburg	„	1	„	1	„	1	Amtsbezirk	=	100,0 „

Braunschweig von 5 getödteten 1 in 1 Kreis = 20,0 %
Sachsen-Koburg-Gotha „ 2 „ 1 „ 1 Landrathsamtsbezirk = 50,0 „
Elsaß-Lothringen „ 58 (darunter zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Seuche 2 größere Bestände von zusammen 35 Pferden) 23 = 39,7 %.

Die örtliche Verbreitung der Rotzkrankheit im Reich scheint an eine Regel nicht gebunden zu sein. Die beigegebene kartographische Darstellung (Tafel III) beruht auf dem Verhältniß der erkrankten Pferde zu je 10000 des Standes der betroffenen Kreise vom 10. Januar 1883. In den östlichen Theilen des Reichs ist die Verbreitung eine stärkere als in den westlichen, dagegen erscheinen hier die einzelnen Herde relativ stärker verseucht. Von größeren verseuchten Landstrichen treten namentlich hervor die Gebiete:

1. zwischen Memel, Alle und dem Kurischen Haff mit dem Mittelpunkt in Labiau;
2. östlich der Weichsel bis zur Drewenz und Passarge und von der Reichsgrenze bis zur Danziger Bucht;
3. von der Netze, Warthe, Bartsch bis zur Reichsgrenze mit den Mittelpunkten in Gnesen und Friedeberg;
4. von der Oder und Malapane mit den Mittelpunkten in Zabrze im S.O. und Prenzlau-Stettin im N.W.;
5. von der oberen Spree und Lausitzer Neisse mit Görlitz und Hoyerswerda als Mittelpunkte;
6. zwischen der Elbe und Saale mit dem nördlich der Vereinigung gelegenen Mittelpunkt Magdeburg-Neuhaldensleben;
7. der schwäbisch-bayerischen Hochebene in schwacher Verseuchung.

Die übrigen Seuchenherde umfassen meist nur einen oder wenige Kreise und liegen unregelmäßig zerstreut westlich von den vorigen. Weder hier noch dort ist eine Abhängigkeit der Verseuchung von Verkehrswegen und Märkten aus dem Materiale besonders erkennbar.

Die 24 relativ am stärksten betroffenen Kreise ꝛc., welche durch die 4 höchsten Grade der Farbenskala gekennzeichnet sind, umfassen 203 Rotzfälle. Die höchste (8.) Stufe umfaßt 57 Fälle in 4 Kreisen;[1]) die 7. Stufe 3 Fälle im Bezirk Mellrichstadt; die 6. Stufe 43 Fälle in 9 Kreisen ꝛc., worunter nur je 1 Fall im Oberwesterwaldkreis und Memmingen (Stadtbezirk), je 3 Fälle in Kulmbach (Landbezirk) und im Bezirk Ebern, je 4 in Barmen (Stadtkreis) und im Oberamtsbezirk Horb; die 5. Stufe 100 Fälle in 10 Kreisen, worunter nur 1 Fall in Passau (Stadtbezirk), 2 Fälle im Kreise Hildesheim, je 3 Fälle im Kreise Görlitz und im Amtsbezirk Wolfach.

Ueber das Auftreten des Rotzes während der vorhergehenden Jahre in größeren Staaten und in den im Jahre 1886 am stärksten betroffenen Kreisen liegen folgende amtlichen Angaben vor:

Erkrankt	1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Preußen[2])	1083	1398	1741	1547	2243
Getödtet und gefallen					
Berlin	29	20	28	34	45
Gnesen	62	20	65	28	24
Marienburg i. Han.	10	4	—	—	28[3])
Marienburg i. Wpr.	37	6	5	18	52
Graudenz	1	5	9	18	15
Prenzlau	36	—	12	—	—
Erkrankt	1885	1884	1883	1882	1881
Bayern[4])	77	187	236	202	225
Königreich Sachsen[5])	27	24	33	29	39
Baden[6])	44	16	32	24	21
	1883	1882	1881	1880	
Württemberg[7])	109	92	116	59	

[1]) Hierunter auch die Stadt Lage (Lippe) mit 4 Fällen bei einem Pferdebestande von allerdings nur 87 Stück.
[2]) Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.
[3]) und Hildesheim.
[4]) Amtliche Berichte über das Auftreten von ansteckenden Thierkrankheiten.
[5]) Berichte über das Veterinärwesen.
[6]) Amtliche Bekanntmachungen über das Veterinärwesen im Großherzogthum.
[7]) Berichte über das Veterinärwesen (Repertorium der Thierheilkunde XLIII, XLVI, XLVIII).

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

38 Ausbrüche des Rotzes sind bestimmt oder doch wahrscheinlich auf Einschleppung aus dem Ausland oder auf Verschleppung aus deutschen Staaten durch 40 und einige Pferde zurückzuführen.

So fanden Einschleppungen der Seuche statt:

aus Rußland in 20 Fällen; nämlich in

Bergenthal (Kreis Gerdauen) durch ein am 23. Juli von einem Händler in Polen gekauftes, am 27. Juli getödtetes rotzkrankes Pferd;

Packalwen (Kreis Labiau) durch ein auf dem Markte in Mehlauken von einem Händler gekauftes und von diesem in Stallupönen erstandenes, aus Rußland stammendes Pferd;

Spirken (Kreis Memel) durch ein kurz vorher in Rußland angekauftes Pferd;

Neu-Drygallen (Kreis Johannisburg) durch 3 in der polnischen Grenzstadt Grajewo gekaufte Pferde, von welchen 3 Wochen später 2 beim Westfälischen Kürassier-Regiment Nr. 4 rotzkrank befunden wurden;

Rucken (Kreis Niederung) durch ein Pferd, welches 5 Wochen vorher mit dem in Packalwen getödteten gekauft worden war;

Gollub und Niezywienz (Kreis Strasburg i. Wpr.) bei den einzigen Pferden zweier Besitzer, welche dieselben aus Polen eingeführt hatten;

Berlin durch ein 4 Wochen vorher von einem Händler aus Rußland eingeführtes und nach dem Obduktionsbericht schon damals zweifellos rotzkrank gewesenes Pferd;

den Kreis Pleschen durch die Pferde zweier jenseits der Grenze gelegenen Zuckerfabriken, die ihren Kohlenbedarf regelmäßig vom Bahnhof zu Pleschen bezogen, wobei deren Pferde mit denjenigen der Bauern in Berührung gekommen waren;

Schwarzwald (Kreis Beuthen) durch ein in Polen gekauftes Pferd;

Dupine und Landsberg (Kreis Rosenberg i. O. S.) durch 3 und 4 Pferde, welche in Stallungen polnischer Ortschaften infizirt worden sein sollen;

Seehausen (Kreis Wanzleben), Magdeburg (Stadtkreis) und Drakenstedt (Kreis Wolmirstedt) durch je ein von einem Händler aus Rußland gekauftes Pferd;

Halle a. d. Saale durch ein krankes, mit 9 anderen direkt aus Rußland eingeführtes Pferd;

zwei Gehöfte in Kröpelin (Veterinärbezirk Rostock) und in einem Gehöfte in Rostock durch ein von einem Händler aus Rußland gekauftes Pferd;

Heiligenwalde (Landkreis Königsberg i. Ostpr.);

aus Oesterreich-Ungarn wurde der Rotz, soweit die Berichte ergeben, in 3 Fällen eingeschleppt; nämlich in

Friedersdorf (Kreis Lauban) durch ein in Olmütz gekauftes Pferd;

Auerbach i. Sachsen wahrscheinlich durch ein aus Böhmen stammendes Pferd;

dem Bezirk Vilshofen;

aus Frankreich in 1 Fall zu Metz bei einem geschlachtetem Pferd;

aus Belgien in 7 Fällen; nämlich in

Grizehne (Kreis Kalbe) durch ein etwa 5 Monate vorher eingeführtes Pferd;

Buckau-Magdeburg und Warsleben (Domäne, Kreis Neuhaldensleben) durch je ein in Belgien angekauftes Pferd;

Köln (Landkreis) durch ein Pferd, das bald nach der Einfuhr verdächtigen Nasenausfluß gezeigt hatte;

Malmedy durch mehrere Pferde, welche in Belgien mit rotzkranken in Berührung gekommen sein sollen;

Ludwigsburg und einem weiteren, nicht genannten Orte Württembergs wahrscheinlich durch je ein Pferd, welches 2, bezw. 5 Monate vorher eingeführt worden war;

aus Dänemark in 1 Fall zu Sillerup (Kreis Hadersleben) wahrscheinlich bei einem, etwa 1 Jahr vorher aus Fünen eingeführten Pferde.

Von Verschleppungen aus einem Bundesstaate in den anderen sind folgende vermerkt:

aus Bayern 1 Fall im IV. Verwaltungsbezirk vom Großherzogthum Sachsen-Weimar, durch ein Pferd eines Händlers aus Mellrichstadt, dessen Bestand 1883 vollständig verseucht war;

aus Baden 1 Fall zu Malstadt (Kreis Saarbrücken) durch ein kurz vorher von einem in Baden wohnhaften Schiffer gekauftes Pferd;

aus Hessen 1 Fall zu Kleinbockenheim (Bezirk Frankenthal), jedoch nur als wahrscheinlich bezeichnet;

aus Braunschweig in 3 Fällen; nämlich in

Sommerschenburg (Kreis Neuhaldensleben), einem nicht genannten Orte des Reg.-Bez. Hannover und in Gifhorn durch je ein im Staate Braunschweig angekauftes Pferd; in Gifhorn wurde durch das Pferd eine Verseuchung von 2 weiteren Beständen veranlaßt.

Unbekannt blieb die Herkunft von je einem rotzkranken Pferd im Bezirke Kulmbach und in Klingsmaas (Bezirk Neuburg a. d. Donau); beide waren von Zigeunern gekauft.

Bestimmt oder wahrscheinlich schon erkrankt oder angesteckt waren — außer den vorigen — 109 und einige Pferde, als sie in den Besitz der betreffenden Eigenthümer gelangten, in 106 Fällen:

Bestimmt in 56 Fällen, und zwar je ein Pferd in 53 Fällen; nämlich in

Königsberg (Stadtkreis), aus Kommen (Gutsbezirk, Landkreis Königsberg); Schönwalde (Kreis Friedland), aus Klein-Engelau (Kreis Wehlau); Groß-Skirbst (Kreis Niederung) — ein Füllen aus dem damals verseuchten Kreis Labiau; Graudenz, 4 Tage vorher in Waldau (Kreis Kulm) gekauft; Lang (Kreis Loebau), 8 Tage vorher gekauft; Bedlenken (Kreis Schwetz), 2 Monate vorher gekauft; Czarny-Brinsk (Kreis Strasburg i. Wpr.); Kulmsee (Kreis Thorn), 5 Tage vorher gekauft; Liepe (Kreis Angermünde), 4 Wochen vorher im Kreise Königsberg i. Nm. gekauft; Pritzwalk (Kreis Ost-Prignitz), während des 2. Vierteljahrs, nachdem es im Januar gekauft worden war; Malz (Kreis Niederbarnim); Neu-Mecklenburg (Kreis Friedeberg i. Nm.), aus einem Bestande in Steinhöfel, in welchem später der Ausbruch der Seuche festgestellt wurde; Luckau (Kreis Luckau); Kreis Königsberg i. Nm.; Alt-Rüdnitz (Kreis Königsberg i. Nm.), etwa 5 Wochen vorher von einem Händler in Beauregard gekauft; Rixdorf (Kreis Teltow), 3 Tage vorher gekauft; Stadt Berlin, 20 Tage vorher von einem Berliner Händler gekauft; 3 Wochen desgleichen; 3 Monate desgleichen, in dem Bestande, zu welchem das Pferd vorher gehörte, ist die Seuche ausgebrochen; Laßwitz (Kreis Fraustadt); Sandberg, Kröben und Szkarabowa im Kreise Kröben — je 1 Fall; Pogorzela (Kreis Krotoschin), 4 Monate vorher gekauft, sämmtliche Pferde des Vorbesitzers erwiesen sich krank; Solben (Kreis Meseritz), 3 Monate vorher gekauft in Neudorf (Kreis Birnbaum); Rogasen (Kreis Obornik); Grzebieniska (Kreis Samter); Kalzig (Kreis Grünberg), 3 Monate vorher in Bomst gekauft, zeigte bereits bei zwei Vorbesitzern einseitigen Nasenausfluß; Lasisk (Kreis Groß-Strehlitz), wenige Tage vorher in Oschiek (Kreis Groß-Strehlitz) gekauft; Grabow (Kreis Jerichow I), 2 Monate vorher gekauft, der Verkäufer war derselbe Händler, durch dessen aus Belgien eingeführtes Pferd die Rotzkrankheit nach Warsleben (Kreis Neuhaldensleben) eingeschleppt worden war; neben den belgischen Pferden hatte das in Grabow später erkrankte gestanden; Stendal, 1 Monat vorher gekauft; Wattmersdorf (Kreis Wanzleben), wie in Grabow; Kreis Flensburg, 5 Tage vorher gekauft; Springe (Kreis Springe), aus dem stark verseuchten Bestand in Moritzberg (Kreis Marienburg i. Han.) gekauft; Mahlerten (Kreis Gronau) desgleichen; Marienhagen (Kreis Gronau) desgleichen; Hasen-Eggelsen (Kreis Marienburg i. Han.) desgleichen; Grefrath (Kreis Kempen), aus einem früher verseucht gewesenen Stall; M.-Gladbach, durch Berührung mit Pferden, welche die Einschleppung in die Bestände des Reg.-Bez. Magdeburg vermittelt hatten;

Mittenwald (Bezirk Garmisch); Stadtamhof, 3 Tage vorher angekauft; Wonfurt (Bezirk Haßfurt), aus einem verseuchten Stall zu Gnötzheim (Bezirk Kitzingen) stammend;

den Bezirken Mellrichstadt und Miltenberg;

der Amtshauptmannschaft Plauen;

4 nicht genannten Orten in Württemberg;

dem Kreis Gießen;

Rostock, kurz vorher in Rostock eingetauscht;

Darndorf (Verwaltungsbezirk Apolda);

Bassen (Kreis Holzminden), 10 Tage vor der Erkrankung und 33 vor der Tödtung in Steinheim (Kreis Höxter) angekauft;

Verwaltungsamtsbezirk Detmold, aus einem 1885 verseuchten Stall zu Lage stammend.

Je zwei Pferde in 2 Fällen; nämlich in

Kraussen (Landkreis Königsberg), von einem Roßschlächter in Königsberg verkauft; Wendelstein (Kreis Querfurt), 6 Monate vorher gekauft.

Mehrere Pferde in einem Fall in

Schönwalde (Kreis Friedland), durch Pferde aus Klein-Engelau (Kreis Wehlau).

Wahrscheinlich in 19 Fällen; und zwar je ein Pferd in 18 Fällen; nämlich in

Försterhaus (Kreis Memel); Lehwalde (Kreis Osterode i. Ostpr.), aus Rauschken (Kreis Osterode i. Ostpr.); Kottisch (Kreis Pr. Stargard), 6 Wochen vorher im Reg.-Bez. Marienwerder gekauft; Gemünden (Kreis Westerburg), 8—9 Monate vorher in dem vor 3 Jahren verseuchten Frickhofen gekauft; dem Bezirk Schrobenhausen, in Sandizell gekauft; Höllthal (Bezirk Traunstein), aus Höllthal; Wasserburg a. Inn (Roßschlächterei); Rentweinsdorf (Bezirk Ebern), auf dem Markt in Schweinfurt gekauft; Kempten;

den Amtshauptmannschaften Auerbach in Sachsen, Grimma, Dresden (Stadtbezirk), Pirna; den Oberamtsbezirken Geislingen, Leutkirch, Riedlingen, Wangen (eines von den 4 letzten war aus Belgien eingeführt (s. o.),

der Ort ist nicht genannt); Kraftsdarf (Landrathsamtsbezirk Gera).

3 Pferde in einem Fall

im Bezirk München II: van sechs varhandenen Pferden waren vier 4—5 Monate varher gekauft (nicht unzweifelhaft).

Sicher aber muthmaßlich sicher erkrankt oder angesteckt waren die Pferde bereits in 8 Fällen; nämlich je ein Pferd in

Groß-Drensen, Marianowo, Hammerſandkrug, Runau, Putzig, Gulcz, sämmtlich im Kreis Czarnikau; Pakacz (Kreis Magilna); Medzibor (?) (Kreis Gnesen).

Bald nach dem Ankauf wurden die Pferde krank befunden in 18 Fällen; nämlich je ein Pferd in

Schweinern (Landkreis Breslau); Roldau (Kreis Namslau); Rattwitz (Kreis Ohlau); Zobten (Kreis Schweidnitz), nach 14 Tagen; Breslau in 6 Fällen in einer Roßschlächterei.

Ohne weitere Bemerkung sind 13 Fälle genannt; nämlich je ein Pferd in

Görlitz (Stadtkreis), 8 Wachen varher gekauft; Weißkollm (Kreis Hayerswerda), in Wittichenau gekauft; dem Bezirk Parsberg; 10 nicht genannten Orten Elsaß-Lothringens.

Auf Unterlassung aber mangelhafte Ausführung der polizeilich angeardneten Sperrmaßregeln werden 5 Ausbrüche zurückgeführt; nämlich in

Rogasen (Kreis Obarnick), durch Ankauf zweier Pferde aus einem verseuchten Stall in Sulislaw (Kreis Adelnau); Rattwitz (Kreis Ohlau), durch Einstellung eines neu angekauften Pferdes zu den unter polizeilicher Beobachtung stehenden verdächtigen Pferden; Geargenberg (Kreis Tarnowitz) und Doratheendarf (Kreis Zabrze), wenn nicht durch Umgehung der polizeilichen Anordnungen, sa doch durch grobe Nichtbeachtung der verdächtigen Krankheitserscheinungen; Waufurt (Bezirk Haßfurt), durch unerlaubten Verkauf van Pferden aus einem verseuchten Stall in Gnötzheim (Bezirk Kitzingen).

Tratz vorschriftsmäßiger Ausführung der Sperrmaßregeln fand die Verbreitung der Seuche nachweislich statt in 3 Fällen; nämlich in

Trzuszkotowo (Landkreis Posen), woselbst nach Tödtung von 10 kranken Pferden und Aufhebung der Sperre über den Rest des Bestandes 2 Pferde neu eingestellt und später rotzkrank befunden wurden; dem Bezirk Kitzingen durch leihweise Benutzung van Arbeitsgeschirren bei 2 Pferden; Niepruszewo (Kreis Buk), wa ein der Ansteckung verdächtiges Pferd ein Jahr nach Aufhebung der verhängten Sperre rotzkrank befunden wurde.

Unterlassene aber mangelhafte Desinfektion wird als Ursache von 2 Ausbrüchen beschuldigt; nämlich in

Groß Schliewitz (Kreis Tuchel), die Desinfektian sall mangelhaft ausgeführt warden sein, nähere Angaben fehlen; bei einem neu eingestellten Pferd ist die Krankheit zum Ausbruch gekommen; dem Bezirk Bagen, waselbst aus einem früher verseuchten Stall eine wollene Decke heimlich entfernt und dadurch der Desinfektion entgangen war; die Decke wurde im neu verseuchten Stall verwendet.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurden folgende 74 Seuchenfälle ermittelt: auf Pferdemärkten 20; nämlich je 1 Fall in

Neidenburg aus Bolleinen (Kreis Osterade i. Ostpr.); Gilgenburg (Kreis Osterode i. Ostpr.) aus Lehwalde (Kreis Osterode i. Ostpr.); Rhein (Kreis Lötzen) aus Notisten (Kreis Lötzen); Tiegenhof (Kreis Marienburg i. Wpr.) aus Neukirch (Kreis Elbing); Jablonowa (Kreis Strasburg i. Wpr.) aus Russisch-Polen; Reisen (Kreis Fraustadt) aus Reisen; Gostyn (Kreis Kröben) aus Sandsberg (Kreis Kröben); Rawitsch (Kreis Kröben), unbekannter Herkunft; Zduny (Kreis Krotoschin), unbekannter Herkunft; Gleiwitz (Kreis Tost-Gleiwitz) aus Doratheendorf (Kreis Zabrze); Halle a. Saale, aus Halle; Hadersleben, aus Hadersleben; Gifhorn, aus Neudorf (Kreis Gifhorn); den Bezirken Friedberg bei Augsburg und Neuburg a. d. Donau; den Oberamtsbezirken Calw und Riedlingen; 3 Fälle in Koczmin (Kreis Krotoschin) aus Prakapow (Kreis Pleschen).

Bei der Revision der vor einem größeren Pferdemarkt zum Verkauf aufgestellten Bestände wurde die Ratzkrankheit in Flensburg festgestellt.

In Roßschlächtereien wurden 33 Fälle ermittelt, nämlich je 1 Fall in

den Kreisen Berlin, aus Berlin; Görlitz, aus Görlitz; Neustadt i. O.-S., unbekannter Herkunft; Magdeburg, 8 Tage vorher auf dem Markte in Charlottenburg gekauft; Altona, aus Altana; den Bezirken

Garmisch; Bruck; Grießbäckerzell (Bezirk Aichach); Wasserburg a. Inn.; Stadtamhof; Miltenberg; der Amtshauptmannschaft Plauen; Karlsruhe, aus Spessart (Amtsbezirk Ettlingen); dem Kreise Bernburg;
je 2 Fälle in Neuburg a. d. Donau; Mainz, aus Frankfurt a. M. und Worms;
3 Fälle in Nürnberg;
6 Fälle in Breslau, aus Schildberg (2), Grottkau, Neumarkt, Schweidnitz, Wohlau;
außerdem noch 6 Fälle in Elsaß-Lothringen; die Orte sind nicht genannt.

Auf offener Straße wurden ermittelt 10 Fälle; nämlich je 1 Fall in
den Kreisen Osterode i. Ostpr; Gnesen, von einem Hausirer aus Medzibor (?) (Kreis Gnesen); Gummersbach; den Bezirken Pfaffenhofen a. d. Ilm; Ebern; Parsberg; Schwabach, auf der Beschlagbrücke; Kitzingen, bei der Hengstkörung; Mellrichstadt; dem Oberamtsbezirk Nürtingen.

Auf Abdeckereien 10 Fälle; nämlich je 1 Fall in
Rummelsburg, aus Britz (Kreis Teltow); ungenannt, aus Seehausen (Kreis Wanzleben); Bielefeld, aus Senne (Kreis Bielefeld); Höxter, unbekannter Herkunft; dem Kreis Gersfeld, unbekannter Herkunft; dem Bezirk Dingolfing; Rentweinsdorf (Bezirk Ebern); den Bezirken Lohr; Mellrichstadt; Neustadt a. d. Saale; dem Veterinärbezirk Rostock, aus Rostock.

Bei der jährlich stattfindenden Pferdevisitation 1 Fall im Oberamtsbezirk Blaubeuren.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller gefährdeten Thiere wurde die Seuche 10 mal und zwar bei 25 Pferden festgestellt; nämlich in
Lehwalde (Kreis Osterode i. Ostpr.) bei einem Pferde unter 52: dasselbe gehörte dem Besitzer, dessen Pferd auf dem Markt in Gilgenburg angehalten worden war; Kraussen (Landkreis Königsberg i. Ostpr.) bei 11 Pferden; Kommen (Landkreis Königsberg i. Ostpr.) bei 3 Pferden; Barendt (Kreis Marienburg i. Wpr.) bei 1 Pferd eines Bestands, in welchem im Jahre 1881 13 Pferde getödtet worden sind; in weiteren 4 Beständen und 3 Ortschaften wurde kein Fall festgestellt; Gr. Schliewitz (Kreis Tuchel) bei 2 Pferden bei zweimaliger Revision; Boduszewo (Kreis Obornik) bei 2 Pferden, die Seuche war auf dem Hauptgute Pila bereits stark verbreitet gewesen; Prossekel (Kreis Czarnikau) bei einem Pferd; Oelberg (Bezirk Deggendorf) bei einem Pferd; Landau a. Isar bei 2 Pferden; Mellrichstadt bei einem Pferd.

Inkubationsdauer.

Die Inkubationsdauer soll in 13 und einigen beobachteten Fällen 8 Tage bis 2½ Jahre, in verschiedenen anderen Fällen mehrere Jahre betragen haben. Genannt ist die Zeit, welche verstrich zwischen der Gelegenheit zur Ansteckung und dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen:
8 Tage bei einem Pferd im Reg.-Bez. Hannover; 29—35 Tage bei Pferden in Schönsee (Kreis Marienburg i. Wpr.); 40 Tage bei einem Pferd im Reg.-Bez. Hannover; 1½ Monate bei einem Pferd in Merseburg; 2 Monate bei je einem Pferd in Keuschberg (Kreis Merseburg) und dem Bezirk Eggenfelden; 2½ Monate bei einem Pferd in Zöschen (Kreis Merseburg); 3 Monate bei je einem Pferd in Andreischken (Kreis Niederung) und Rothwasser (Landkreis Görlitz); 3½ Monate bei einem Pferd in Neumark (Kreis Querfurt); 5 Monate bei 2 Pferden in Stettin; 1 Jahr bei einem Pferd in Zimmern in Sachsen-Weimar; 2½ Jahr bei einem Pferd in Württemberg.

Mehrere Jahre dauerte die Inkubation in verschiedenen Fällen in Elsaß-Lothringen. In einem Bestand von 32 Pferden wurde bei 19 latenter Rotz gefunden; schon im Jahre 1881 waren 5 Pferde desselben Stalles wegen Rotz getödtet worden. In einem Bestande von 10 Pferden war ein altes dämpfiges Pferd mit Lungenrotz behaftet; schon in den Jahren 1882 und 1883 waren in demselben Stall Pferde wegen Rotz getödtet worden. Das dämpfige Pferd gehörte schon damals zum Bestande.

Uebertragung der Rotzkrankheit auf Menschen.

Uebertragungen der Rotzkrankheit auf Menschen sind nach den vorliegenden Meldungen zweimal beobachtet worden:
in Schwarzwald (Kreis Beuthen) bei einem mit der Besorgung rotzkranker Pferde betrauten Knecht und in Kitzingen (Stadtbezirk) bei einem Abdeckereigehilfen.

Beide Fälle endigten mit Genesung.

Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine.

(Hierzu die Nachweisung Seite 81* der Tabelle II.)

Statistisches.

Betroffen waren (Sp. 3—6 der Tabelle) 14 Staaten, 43 Regierungs- und andere größere Verwaltungsbezirke, 106 Kreise, Amts-, Veterinär- und andere kleinere Verwaltungsbezirke, 164 Gemeinden und Gutsbezirke, 385 Gehöfte.

Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht (Sp. 3 und 4 der Tabelle) 2 Staaten, 3 Reg.- rc. Bezirke, 4 Kreise rc., 4 Gemeinden rc., 10 Gehöfte.

Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen (Sp. 5 und 6 der Tabelle) 13 Staaten, 42 Reg.- rc. Bezirke, 103 Kreise rc., 161 Gemeinden rc., 375 Gehöfte; davon neu (also ausschließlich der zu Beginn des Jahres verseucht gewesenen) 12 Staaten, 40 Reg.- rc. Bezirke, 102 Kreise rc.

Erloschen ist die Seuche (Sp. 7 und 8 der Tabelle) in 11 Staaten, 39 Reg.- rc. Bezirken, 102 Kreisen rc., 156 Gemeinden rc., 366 Gehöften.

Am Schlusse des Jahres blieben verseucht (Sp. 9 und 10 der Tabelle) 3 Staaten, 4 Reg.- rc. Bezirke, 5 Kreise rc., 8 Gemeinden rc., 19 Gehöfte.

Im Vergleich zum Beginn des Jahres waren am Jahresschlusse mehr betroffen je 1 Staat, Reg.-Bez., Kreis, 4 Gemeinden und 9 Gehöfte.

Die Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften betrug 5366 Rinder, 6388 Schafe, 10 Ziegen, 1839 Schweine, zusammen 13 603 Thiere.

In den einzelnen Vierteljahren war der Stand der Maul- und Klauenseuche wie folgt:

	Neu betroffene		Stückzahl des Bestandes in den neu betroffenen Gehöften	
	Gemeinden	Gehöfte	überhaupt	an Rindvieh
I.	62	91	5123	2930
II.	58	96	5195	1501
III.	23	141	1824	294
IV.	19	47	1461	641

Die höchsten Bestände neu verseuchter Gehöfte weisen nach

an Rindvieh:

die Reg.- rc. Bezirke Oberbayern (1402), Oppeln (844), Königsberg (547), Magdeburg (533), und die Kreise rc. München (Stadtbezirk) (1237), Neidenburg (542), Aschersleben (350), Tarnowitz (298), Bunzlau (240), Wangen (202);

an Schafen:

die Reg.- rc. Bezirke Königsberg (2160), Stettin (830), Potsdam (815), und die Kreise rc. Neidenburg (1900) Oberbarnim (600), Kammin (530), Königshofen im Gradfeld (504), Köthen (470);

an Schweinen:

die Reg.- rc. Bezirke Zwickau (500), Oberbayern (318), Mittelfranken (166), und die Kreise rc. Chemnitz (500), München (Stadtbezirk) (286), Nürnberg (Stadtbezirk) (162), Hamburg (Stadtbezirk), Mülhausen im Elsaß (je 102);

an Rindvieh, Schafen und Schweinen zusammen:

die Reg.- rc. Bezirke Königsberg (2771), Oberbayern (1849), und die Kreise rc. Neidenburg (2501), München (Stadtbezirk) (1597).

Starke räumliche Verbreitung zeigte die Seuche in den Reg.- rc. Bezirken Königsberg (14 Gemeinden, 77 Gehöfte, sämmtlich neu verseucht), Unter-Elsaß (1 und 60, desgleichen), Oberbayern (5 und 33, desgleichen), Oppeln (25 und 27, davon neu verseucht 23 und 25), und in den Kreisen Neidenburg (10 und 73, sämmtlich neu verseucht), Molsheim (1 und 60, desgleichen), Dachau (1 und 26, desgleichen).

Von je 10 000 vorhandenen Stück Rindvieh, nach dem Stande vom 10. Januar 1883 (Tabelle I), entfallen auf neu verseuchte Gehöfte im Reich 3,40. Die Schwankungen bewegen sich innerhalb der betroffenen Staaten zwischen 41,32 (Anhalt) und 0,02 (Baden), innerhalb der Reg.- ꝛc. Bezirke zwischen 41,32 (Anhalt) und 0,06 (Schwaben), innerhalb der Kreise ꝛc. zwischen 4051,75 (München Stadtbezirk) und 0,44 (Krossen).

Von je 10 000 vorhandenen Schweinen, nach dem Stande vom 10. Januar 1883 (Tabelle I), entfallen auf neu verseuchte Gehöfte im Reich 2,00. Die Schwankungen bewegen sich innerhalb der betroffenen Staaten zwischen 95,42 (Hamburg) und 0,30 (Sachsen-Weimar), innerhalb der Reg.- ꝛc. Bezirke zwischen 95,42 (Hamburg) und 0,08 (Frankfurt), innerhalb der Kreise ꝛc. zwischen 1565,22 (Nürnberg Stadtbezirk) und 0,60 (Kottbus).

Von je 100 vorhandenen Gemeinden und Gutsbezirken sind laut Nachweisung verseucht im Reich 0,20, in den betroffenen Reg.- ꝛc. Bezirken mehr als 2,0 in Mannheim, sowie im Herzogthum Koburg, mehr als 1,0 außer diesen in Oberfranken, Neckarkreis, Donaukreis, Hamburg, Ober-Elsaß, und weniger in 34 Reg.- ꝛc. Bezirken. Die Fälle im Schlachtviehhofe zu Berlin, deren Zahl nicht angegeben ist, sind bei den Aufstellungen nicht berücksichtigt.

Den kartographischen Darstellungen der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh und unter den Schweinen (Tafel IV und V) ist das Verhältniß der Stückzahl der neu betroffenen Gehöfte nach der Zählung vom 10. Januar 1883 zu Grunde gelegt. Nach diesen Darstellungen scheint die örtliche Verbreitung der Seuche an eine Regelmäßigkeit zwar nicht gebunden gewesen zu sein, doch läßt sich erkennen:

1. daß in der Verseuchung von Rindvieh- und Schweinebeständen große Uebereinstimmung hinsichtlich der Seuchengebiete herrscht;

2. daß verhältnißmäßig oft Grenzkreise ꝛc. betroffen sind; so gegen Rußland 8, Oesterreich-Ungarn 10, Schweiz, Frankreich und Seegrenze je 2, Niederlande 1;

3. daß verhältnißmäßig häufig Stadtkreise betroffen sind.

Die beiden letzterwähnten Thatsachen lassen die Einschleppung der Seuche durch den Grenzverkehr, sowie durch Schlachtvieh vermuthen.

Ueber das Auftreten der Maul- und Klauenseuche während der vorhergehenden Jahre in größeren Staaten liegen folgende amtlichen Angaben vor:

		1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Preußen [1])	Orte:	132	360	1 886	1 039	422
	kranke Thiere:	4 112	12 068	59 708	36 915	12 611
		1885	1884	1883	1882	1881
Bayern [2])	desgl.	306	454	1 828	86	151
		7 312	12 082	147 748	1 924	2 978
Königr. Sachsen [3])	desgl.	83	284	283	85	178
		2 412	2 015	5 174	2 039	8 248
Baden [4])	desgl.	44	128	911	96	184
		762	1 757	17 780	896	3 515
		1883	1882	1881	1880	
Württemberg [5])	desgl.	1 317	122	17	3	
		84 445	1 494	51	5	

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

26 und einige Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche sind bestimmt oder doch wahrscheinlich auf Einschleppung aus dem Auslande oder auf Verschleppung aus deutschen Staaten zurückzuführen.

So fanden Einschleppungen der Seuche statt:

Aus Rußland in folgenden 12 und einigen Fällen; nämlich in

---

[1]) Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.

[2]) Amtliche Berichte über das Auftreten von ansteckenden Thierkrankheiten.

[3]) Berichte über das Veterinärwesen.

[4]) Amtliche Bekanntmachungen über das Veterinärwesen im Großherzogthum.

[5]) Berichte über das Veterinärwesen (Repertorium der Thierheilkunde XLIII, XLVI, XLVIII).

Napierken und Polnisch-Saktau (Kreis Neidenburg) durch Spiritusschmuggler, welche in den später verseuchten Ställen genächtigt hatten. Die Seuche herrschte ziemlich verbreitet in den Grenzorten von Russisch-Polen und ist von dort aus durch Berührung mit eingeschmuggelten Schweinen, bezw. durch Besudelung der Wege sowie des Marktes in Gilgenburg mit Ansteckungsstoffen in 5 weitere Ortschaften des Kreises verschleppt worden. Die Einfuhr von Klauenvieh aus Rußland in den Reg.-Bez. Königsberg war damals verboten. In Peiskretscham (Kreis Gleiwitz), Mikultschütz, Karlshof, Radzionkau (Kreis Tarnowitz), Dorotheendorf (Kreis Zabrze), sowie in mehreren Ortschaften der Kreise Beuthen und Kattowitz werden die Seuchenausbrüche auf Berührung mit aus Polen eingeführten Schweinen, in den beiden zuletzt genannten Kreisen außerdem auf Fleischer zurückgeführt, welche in Russisch-Polen Schweine eingehandelt hatten und dadurch Träger des Ansteckungsstoffes wurden. Die Einfuhr von mageren Schweinen in den Reg.-Bez. Oppeln war damals verboten. Fette Schweine durften über die Grenze in den Kreisen Beuthen, Kattowitz, Tarnowitz, Zabrze und über die Stadt Woischnik (Kreis Lublinitz) eingeführt werden.

Aus Oesterreich-Ungarn sind Einschleppungen in folgenden 7 Fällen berichtet:

Nürnberg (Stadtbezirk) durch 3 Transporte kranker Schweine, welche am 7., 9. und 31. März über Furth eingeführt waren. Die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn war beschränkt.

Schlachthof zu Chemnitz durch 2 Fettschweine, welche im Februar und März aus Galizien eingeführt wurden. Dieselben waren an der Grenze thierärztlich untersucht und gesund befunden worden. Die Einfuhr von Schweinen aus Galizien nach dem Königreich Sachsen war damals insofern beschränkt, als die Thiere an der Grenze thierärztlich untersucht wurden.

In Pfersdorf und Leimrieth (Kreis Hildburghausen) sind vermuthlich 2 Schafheerden angesteckt worden durch ungarische Schweine, welche an der Eisenbahnstation ausgeladen und durch Leimriet getrieben worden waren.

Einschleppung aus den Niederlanden wird in einem Falle angegeben, nämlich in Anholt (Kreis Borken), woselbst die Maul- und Klauenseuche bei 3 eingeschmuggelten Kühen festgestellt wurde. Die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden war damals beschränkt.

Einschleppung aus Frankreich in einem Fall in Elsaß-Lothringen durch auf dem Markt zu Belfort gekaufte Kühe; endlich

aus der Schweiz in einem Fall in Elsaß-Lothringen durch einen in Basel gekauften Stier.

Von Verschleppungen aus einem Bundesstaat in einen andern sind folgende vermerkt:

Aus Bayern 3 Fälle; nämlich in Magdeburg 27 auf dem Markt zu Würzburg gekaufte seuchenkranke Ochsen; ferner in einem nicht genannten Ort des Herzogthums Anhalt 2 Fälle durch Ankauf bayerischer Ochsen.

Eine Verschleppung aus Württemberg ist im Amtsbezirk Mannheim bei einem Rind aus Heilbronn am Neckar gemeldet.

Bestimmt oder wahrscheinlich schon erkrankt oder angesteckt waren die Thiere vor dem letzten Besitzwechsel, außer den vorigen, in folgenden 35 Fällen.

Bestimmt in 22 Fällen und zwar Rindviehstücke in 7 Fällen, nämlich in

Breslau, (Stadtkreis) eine Kuh; Reindorf und Schwanebeck (Kreis Oschersleben) Ochsen; Bezirk Hammelburg eine auf dem Markt in Karlstadt gekaufte Kalbin; Bezirk Waldmünchen 2 Ochsen; Bezirk Weißenburg am Sand eine Kuh; in einem nicht genannten Ort in Württemberg ein Fall; Schafe in einem Fall in der Amtshauptmannschaft Flöha;

Schweine in 8 Fällen; nämlich in

Usdau (Kreis Neidenburg) ein Schwein von einem Händler; Krelkau (Kreis Münsterberg) 10 halbfette, von einem Händler in Peitau (Kreis Reichenbach) gekaufte Schweine; Nimkau (Kreis Neumarkt i. Schl.) 2 Gehöfte verseucht durch den Ankauf kranker Schweine; Görlitz (Stadtkreis) 24 Schweine aus Rummelsburg (Kreis Niederbarnim); Gnölbzig (Mansfelder Seekreis) Schweine; Amberg (Stadtbezirk) ein Fall; Amtshauptmannschaft Löbau ein Fall; Hamburg (Stadtbezirk);

die Thierart ist nicht angegeben bei 6 Fällen in Elsaß-Lothringen.

Als wahrscheinlich wird die frühere Erkrankung oder Ansteckung bezeichnet in 13 Fällen, und zwar bei Rindvieh in 2 Fällen; nämlich im

Bezirke Würzburg und im Oberamtsbezirke Ravensburg, im letzteren Falle eine Kuh.

In den übrigen 11 Fällen ist die Thierart nicht angegeben; nämlich in

Dresden (Stadtbezirk) 2 Fälle; Amtshauptmannschaft Freiberg 6 Fälle; Chemnitz 3 Fälle.

Auf Unterlassung oder mangelhafte Ausführung polizeilich angeordneter Sperrmaß-

regeln ist kein Seuchenausbruch zurückgeführt. Verheimlicht wurde die Seuche in Sengenthal (Bezirk Neumarkt in der Oberpfalz) und erst amtlich angezeigt, nachdem bereits 8 Gehöfte betroffen waren.

Trotz vorschriftsmäßiger Ausführung der Sperrmaßregeln fand die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche nachweislich statt in 3 Fällen; nämlich in

einem Gehöfte des Bezirks Waldmünchen, woselbst der Stall des zuerst verseuchten Nachbargehöftes nur durch eine Mauer von dem später betroffenen getrennt war;

Hausneindorf (Kreis Aschersleben) durch Berührung der Ochsen mit den Gespannen der Zuckerfabrik in Hedersleben;

München (Stadtbezirk) durch Händler und Oekonomen, welche sich in verseuchten Stallungen aufgehalten hatten.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurden in folgenden 12 Kreisen ꝛc. Seuchefälle ermittelt.

Auf Viehmärkten in 9 Kreisen; nämlich in

Berlin (Stadt) bei 21 Stück Rindvieh und 7 Schweinen von 4 und 3 Transporten mit zusammen 94 und 170 Thieren; in Breslau (Stadtkreis) bei einem Transport von 5 Schweinen; in München (Stadtbezirk); in Nürnberg (Stadtbezirk) unter Schweinen; in der Amtshauptmannschaft Chemnitz und in Dresden (Stadtbezirk) 5; im Oberamtsbezirk Ravensburg bei 2 Kühen eines Gehöftes; im Amtsbezirk Mannheim bei einem Rind aus Heilbronn am Neckar; in Hamburg (Stadtbezirk) unter 102 Schweinen.

In Schlachthäusern in 3 Kreisen; nämlich je 1 Fall in

Amberg (Stadtbezirk), in der Amtshauptmannschaft Flöha und in einem nicht genannten Kreise Elsaß-Lothringens.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller gefährdeten Thiere wurde die Seuche festgestellt in 4 Fällen; nämlich in

Magdeburg (Stadtkreis) bei der Revision der Bestände in den Ställen der Viehhändler unter einem Transport bayerischer Ochsen;

auf einem Hofgute im Kreise Büdingen unter dem Rindviehbestand;

im Bezirke Nabburg unter Schafen;

im Stadtbezirke Nürnberg unter Rindvieh und Schweinen.

Inkubationsdauer.

Ueber die Inkubationsdauer der Maul- und Klauenseuche sind 4 Beobachtungen berichtet. Dieselbe betrug hiernach 2—8 Tage; und zwar

bei 2 Thieren im Bezirk Weißenburg am Sand 2 Tage, bei Schweinen auf dem Markt in Rummelsburg (Kreis Niederbarnim) 3 Tage, bei einem Schweinetransport im Kreise Neisse 8 Tage.

Impfungen der Maul- und Klauenseuche.

Ueber die Vornahme von sogen. Impfungen der Maul- und Klauenseuche, d. h. absichtlichen Ansteckungen der gefährdeten Thiere behufs Milderung und Abkürzung des Seuchenverlaufs liegen 4 Angaben von 10 Ortschaften vor:

In 11 Gehöften von 6 Ortschaften des Kreises Neidenburg wurden 174 Stück Rindvieh geimpft, und hierdurch eine schnellere Tilgung der Seuche erzielt.

Die ganzen Rindviehbestände in Bobrek (Kreis Beuthen) und Siemianowitz (Kreis Kattowitz) wurden sofort nach der Feststellung der Seuche geimpft, und dadurch die Seuche schneller durchgemacht.

Nach Angabe des Kreisthierarztes für Adenau-Ahrweiler blieb in einem Orte die Impfung der in demselben Stalle befindlichen Thiere ohne Erfolg. Die letzteren waren wahrscheinlich bei der Feststellung des Seuchenausbruchs schon durchgeseucht.

In einem Gehöfte des Bezirks Wolfstein wurden 29 Rinder nach Feststellung der Seuche geimpft, von denen 25 Stück erkrankten.

Verbot der Viehmärkte.

Das Verbot der Viehmärkte hat in Soldau (Kreis Neidenburg), in Leutkirch und Wangen (Württemberg) das weitere Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche verhindert und damit eine raschere Tilgung der letzteren ermöglicht. Wirthschaftliche Nachtheile waren damit nicht verbunden.

Uebertragung der Maul- und Klauenseuche auf Menschen.

Uebertragungen der Maul- und Klauenseuche auf Menschen sind 3 beobachtet:

In Siemianowitz (Kreis Kattowitz) erkrankte die Magd, welche mit dem Melken der kranken Kühe beschäftigt war. Die linke Gesichtshälfte schwoll rasch rothlaufartig an und es bildeten sich auf der Haut, der Oberlippe und Nase linsengroße Bläschen, welche platzten, klares Serum entleerten und schließlich, ohne Narben zu hinterlassen, abheilten. — Im Bezirk Miesbach zeigte sich in 2 Fällen die Uebertragung der Seuche auf die Melkenden durch das Auftreten eines Ausschlags an den Lippen.

Lungenseuche des Rindviehs.

(Hierzu die Nachweisung S. 89* der Tabelle II.)

Statistisches.

Im Jahre 1886 sind 1778 Erkrankungsfälle amtlich angezeigt worden. Der Gesammtverlust an Rindvieh beträgt 2699 Stück. Davon sind gefallen 42, auf polizeiliche Anordnung getödtet 2002, auf Veranlassung des Besitzers getödtet 655; hiervon entfallen 1 bezw. 62 und 3 bei der Sektion seuchefrei befundene Stück Rindvieh auf polizeilich nicht gesperrte Gehöfte in 10 bereits verseuchten und 25 nicht verseuchten Kreisen 2c.

Die Erkrankungsfälle (Sp. 12 der Tabelle) vertheilen sich auf 16 Staaten, 46 Regierungs- und andere größere Verwaltungsbezirke, 97 Kreise, Amts-, Veterinär- und andere kleinere Verwaltungsbezirke.

Betroffen waren (Sp. 3—6 der Tabelle) 18 Staaten, 49 Reg.- 2c. Bezirke, 114 Kreise 2c., 259 Gemeinden und Gutsbezirke, 458 Gehöfte.

Verschont geblieben sind Baden, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Waldeck, Schaumburg-Lippe, Bremen, Hamburg, Elsaß-Lothringen und in den verseuchten Staaten 20 Reg.- 2c. Bezirke, nämlich in Preußen 16, Königreich Sachsen 1, Hessen 2 und Sachsen-Koburg-Gotha 1, — sowie 534 Kreise 2c.

Uebersicht über die Zahl der verseuchten Regierungsbezirke und Kreise 2c. und der in den letzteren vorgekommenen Erkrankungsfälle (Sp. 76 d. Tabelle).

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1886 betroffenen Reg.-Bezirke 2c.	Kreise 2c. mit Erkrankungsfällen: 1	2—5	6—10	11—25	26—50	51—75	75 bis 100	100 bis 200	201 und darüber
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
	Deutsches Reich	.	33	20	12	12	10	3	2	3	1
1	Preußen	20	10	9	3	5	7	1[1]	1[2]	2[3]	1[4]
2	Bayern	8	10	7	5	5	2	—	—	—	—
3	Sachsen	3	3	—	1	—	—	1[5]	—	—	—
4	Württemberg	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—
5	Hessen	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
6	Sachsen-Weimar	—	1	1	—	—	—	—	1[6]	—	—
7	Braunschweig	—	—	—	—	1	—	1[7]	—	1[8]	—
8	Sachsen-Meiningen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Sachsen-Altenburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Sachsen-Koburg-Gotha	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
11	Anhalt	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
12	Schwarzburg-Sondershausen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
14	Reuß j. L.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
15	Lippe	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
16	Lübeck	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] Querfurt. [2] Wanzleben. [3] Wolmirstedt, Merseburg. [4] Neuhaldensleben. [5] Zwickau. [6] Neustadt a. O. [7] Helmstedt. [8] Wolfenbüttel.

Bei Beginn des Jahres waren verseucht (Sp. 3 und 4 der Tabelle) 13 Staaten, 23 Reg.- 2c. Bezirke, 45 Kreise 2c., 81 Gemeinden 2c., 138 Gehöfte.

Im Laufe des Jahres wurden durch die Seuche betroffen (Sp. 5 und 6 der Tabelle) 12 Staaten, 41 Reg.- 2c. Bezirke, 92 Kreise 2c., 178 Gemeinden 2c., 320 Gehöfte. Davon neu verseucht (also ausschließlich der zu Beginn des Jahres verseucht gewesenen) 5 Staaten, 26 Reg.- 2c. Bezirke, 69 Kreise 2c. Erloschen ist die Seuche (Sp. 7 und 8 der Tabelle) in 9 Staaten, 27 Reg.- 2c. Bezirken, 70 Kreisen 2c., 188 Gemeinden 2c., 379 Gehöften.

Verseucht blieben am Jahresschluß (Sp. 9 und 10 der Tabelle) 9 Staaten, 22 Reg.- 2c. Bezirke, 44 Kreise 2c., 70 Gemeinden 2c., 79 Gehöfte.

Im Vergleich zum Beginn des Jahres waren am Jahresschluß weniger betroffen 4 Staaten, 1 Reg.-Bezirk, 1 Kreis, 11 Gemeinden, 59 Gehöfte.

Die Stückzahl des gesammten Rindviehbestands der neu verseuchten Gehöfte betrug 7478.

Auf die einzelnen Vierteljahre entfallen Lungenseucheerkrankungen: 607, 430, 336 und 405.

Hohe Erkrankungsziffern weisen nach die Reg.- 2c. Bezirke Magdeburg (693), Merseburg (199), Oberpfalz (172), der Staat Braunschweig (172) und von den einzelnen Kreisen 2c.: Neuhaldensleben (288), Wolmirstedt (187), Merseburg (106), Wolfenbüttel (104), Neustadt a. d. Orla (84), Zwickau (67).

Stark räumlich verbreitet war die Lungenseuche in den Reg.- 2c. Bezirken Magdeburg (77 Gemeinden 2c., 200 Gehöfte, davon neu verseucht 45 und 121), Oberpfalz (29 und 33, desgleichen 26 und 30), während die Seuche in dem der Erkrankungsziffer nach stark betroffenen Reg.-Bez. Merseburg und im Herzogthum Braunschweig nur in 16 Gemeinden und 27 Gehöften bezw. 10 und 25 auftrat. Von den Kreisen 2c. sind hervorzuheben Neuhaldensleben (24 Gemeinden und 69 Gehöfte, davon neu verseucht 13 und 53), Wolmirstedt (18 und 86, davon neu 11 und 13, während die sonst stark betroffenen Kreise 2c. Merseburg deren nur 7 und 15 (davon neu 6 und 14), Wolfenbüttel 5 und 13, (desgleichen 3 und 7), Neustadt a. d. Orla 5 und 5 (sämmtlich neu) und Zwickau 1 und 1 (desgleichen) nachweisen.

Nur je eine Gemeinde und ein Gehöft waren verseucht in Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Lippe, in 16 Reg.- 2c. Bezirken, 64 Kreisen 2c.

Nur je ein Erkrankungsfall in je einem Gehöft ist, soweit ersichtlich, bei 34 Ausbrüchen vorgekommen.

Die größten Rindviehbestände in neu verseuchten Gehöften hatten die Reg.- 2c. Bezirke Magdeburg (3639) und Merseburg (578), die Staaten Braunschweig (406) und Anhalt (389), der Reg.-Bez. Oberpfalz (326), und von den Kreisen 2c.: Wanzleben (1137 in 10 Gehöften), Neuhaldensleben (975 in 53), Halberstadt (457 in 6), Wolmirstedt (422 in 43), Merseburg (300 in 14), Wolfenbüttel (283 in 7), Ballenstedt (217 in 1).

Nur je ein Stück Rindvieh war als Bestand in den neu verseuchten Gehöften vorhanden in der Amtshauptmannschaft Döbeln (1 Gehöft) und im Landrathsamtsbezirk Roda (desgleichen).

Auf 10000 Stück Rindvieh nach dem Stande vom 10. Januar 1883 (Tabelle I.) erkrankten im Reich 1,13 Stück. Die Schwankungen innerhalb der verseuchten Staaten bewegen sich zwischen 18,95 (Braunschweig) und 0,08 (Württemberg), innerhalb der betroffenen Reg.- 2c. Bezirke zwischen 27,94 (Magdeburg) und 0,02 (Oppeln), innerhalb der Kreise 2c. zwischen 162,59 (Neuhaldensleben) und 0,31 (Döbeln).

Von je 10000 Stück Rindvieh nach dem Stande vom 10. Januar 1883 (Tabelle I.) sind gefallen und getödtet im Reich 1,67 Stück. Die Schwankungen bewegen sich innerhalb der betroffenen Staaten zwischen 19,50 (Braunschweig) und 0,10 (Württemberg), innerhalb der Reg.- 2c. Bezirke zwischen 46,13 (Magdeburg) und 0,02 (Oppeln), innerhalb der Kreise 2c. zwischen 312,20 (Neuhaldensleben) und 0,31 (Döbeln).

Von je 100 getödteten Thieren sind nicht seuchekrank gewesen im Reich 32,99, d. i. fast ein Drittel aller getödteten. Die Schwankungen bewegen sich innerhalb der einzelnen Staaten zwischen 66,12 (Hessen) und 2,86 (Braunschweig), innerhalb der Reg.- 2c. Bezirke zwischen 100,00 (Frankfurt a. Oder, Oppeln) und 2,08 (Hannover), innerhalb der Kreise 2c. zwischen 100,00 (Soldin, Kattowitz, Mansfelder Gebirgskreis, Alzenau) und 2,86 (Halberstadt).

Nicht ein getödtetes Thier ist seuchefrei gewesen in 9 Staaten, 21 Reg.- 2c. Bezirken, 49 Kreisen 2c.

Für die stärkst betroffenen Reg.- 2c. Bezirke ergeben sich folgende Zahlen: Magdeburg 39,91, Merseburg 2,51, Oberpfalz 41,11, Braunschweig 2,86, und für die stärkst betroffenen Kreise Wolmirstedt 42,72, Neuhaldensleben 48,62; dagegen ist in den Kreisen 2c. Merseburg, Wolfenbüttel, Neustadt a. d. Orla und Zwickau nicht ein getödtetes Thier seuchefrei gewesen.

Von den auf polizeiliche Anordnung getödteten 2002 Stück Rindvieh wurden nachweislich bei der Sektion 226 = 11,29% nicht lungenseuchekrank befunden; und zwar in

Preußen	von 1204 getödteten 151	in 23 Kreisen	=	12,54 %
Bayern	„ 265 „ 53	„ 19 Bezirken	=	20,00 „
Sachsen	„ 75 „ 1	„ 1 Amtshauptmannschaft	=	1,33 „
Württemberg	„ 14 „ 8	„ 6 Oberamtsbezirken	=	57,14 „
Hessen	„ 121 „ 3	„ 3 Kreisen	=	2,48 „
Sachsen-Weimar	„ 88 „ 1	„ 1 Verwaltungsbezirk	=	1,14 „
Mecklenburg-Strelitz	„ 1 „ 1	„ 1 Veterinärbezirk	=	100,00 „
Braunschweig	„ 179 „ 8	„ 2 Kreisen	=	4,47 „

Die kartographische Darstellung der Verbreitung der Lungenseuche unter dem Rindvieh (Tafel VI.), welcher das Verhältniß der Zahl der erkrankten Rindviehstücke zu je 10000 des Bestandes nach der Zählung vom 10. Januar 1883 in den betroffenen Kreisen zu Grunde gelegt ist, läßt neben zerstreuten kleinen, 3 größere Seuchenbezirke erkennen.

Weitaus am stärksten verseucht ist das meist im Tieflande gelegene Gebiet nördlich und östlich vom Harz, zwischen der Elbe bezw. Saale und der Weser bezw. Leine, sowie westlich von der Weser noch der Verwaltungsamtsbezirk Brake. Gegen Norden erstreckt sich dieses Gebiet etwa bis an die Ohra und Aller, gegen Süden bis an der Unterlauf der Unstrut. Dasselbe umfaßt mit den isolirten Annexen Theile der preußischen Reg.- 2c. Bezirke Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, der Herzogthümer Braunschweig und Anhalt sowie des Fürstenthums Lippe, zusammen 25 Kreise 2c.

Ein anderer größerer Seuchebezirk liegt zwischen der oberen Mulde und oberen Werra, er reicht nördlich bis gegen die Nesse und den Unterlauf der Ilm, südlich bis etwa an die Orla. Dieses Gebiet umfaßt mit den isolirten Annexen Theile des preußischen Reg.-Bez. Erfurt, des Königreichs Sachsen, des Großherzogthums Sachsen-Weimar, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt und Reuß j. L., zusammen 15 Kreise 2c.

Ein weiterer größerer Seuchebezirk zieht sich längst der bayerisch-böhmischen Grenze von der Umgegend des Arber bis etwa an den Oberlauf der Eger; er erreicht in seinem nördlichen Theile die größte Breite. Dieses Gebiet umfaßt 13 Bezirke der Reg.-Bezirke Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken.

Von kleineren Seuchebezirken, welche 4 bezw. 3 Bezirke umfassen, sind zu nennen je ein solcher in Mittelfranken und Schwaben.

Eine Abhängigkeit der Verseuchung von Hauptverkehrswegen und Märkten ist zwar aus dem Materiale nicht erkennbar, immerhin aber dürfte die starke Verseuchung an der bayerisch-böhmischen Grenze für eine unmittelbare Bedrohung aus Böhmen sprechen.

In dem erst angeführten stärkst verseuchten Gebiete gruppiren sich die betheiligten 25 Kreise 2c. nach dem Grade der Verseuchung unter Zugrundelegung der Farbenskala auf Tafel VI wie folgt:

80,01 und darüber Neuhaldensleben, Wolmirstedt;
60,01 bis 80,00 vacat;
40,01 „ 60,00 Wolfenbüttel, Wanzleben, Merseburg, Hannover (Stadtkreis), Springe;
30,01 „ 40,00 Querfurt, Hildesheim;
20,01 „ 30,00 Jerichow I, Helmstedt, Oschersleben, Halberstadt, Nordhausen (Landkreis);
10,01 „ 20,00 Aschersleben, Mansfelder Seekreis, Brake;
5,01 „ 10,00 Gifhorn, Braunschweig, Kalbe, Köthen;
bis 5,00 Ballenstedt, Mansfelder Gebirgskreis, Bitterfeld und Alfeld.

Erkrankungsfälle sind in diesem Gebiete 1206 gemeldet, d. h. mehr als zwei Drittel der sämmtlichen im Reiche vorgekommenen Fälle. Das Verhältniß der Zahl der laut Tabelle (Sp. 5) neu betroffenen Gemeinden und Gutsbezirke zur Gesammtzahl derselben in den 25 Kreisen nach dem Stande vom 31. Dezember 1886 (Tabelle I) beträgt 3,55 %. Den Gesammtbestand an Rindvieh in den 175 laut Tabelle (Sp. 6) hier neu verseuchten Gehöften beträgt 5260 Stück, d. h. fast zwei Drittel der Rindviehbestände in allen neu verseuchten Gehöften des Reichs. Die Verluste an getödtetem und gefallenem Rindvieh betragen 1669 Stück, d. h. ebenfalls fast zwei Drittel der sämmtlichen Verluste im Reich. Auf je 10000 bei der Zählung vom 10. Januar 1883 vorhandene Rindviehstücke entfallen in jenem Bezirke 35,35 erkrankte, und 48,92 getödtete und gefallene. Von je 100 getödteten Rindviehstücken sind 28,13 seuchefrei befunden worden.

Ueber das Auftreten der Lungenseuche während der vorhergehenden Jahre in einzelnen Staaten und besonders in der preußischen Provinz Sachsen liegen folgende amtliche Angaben vor:

		1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Preußen[1])	Orte:	117	183	171	141	139
	kranke Thiere:	1754	2834	2750	1953	1856
Provinz Sachsen	desgl.	73	92	108	88	84
		1289	1290	1472	1012	1111
		1885	1884	1883	1882	1881
Bayern[2])	desgl.	59	131	171	185	165
		281	373	346	443	762
Königr. Sachsen[3])	desgl.	8	14	30	13	34
		31	73	159	55	326
Baden[4])	desgl.	—	11	8	2	5
		—	20	19	5	33
		1883	1882	1881	1880	
Württemberg[5])	desgl.	47	75	63	85	
		69	88	154	356	

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

26 und einige Ausbrüche der Lungenseuche werden von den Berichterstattern auf Einschleppung aus dem Ausland oder auf Verschleppung aus deutschen Staaten zurückgeführt, und zwar an Einschleppungen der Seuche:

Aus den Niederlanden 4 Fälle; nämlich in

Benkendorf (Kreis Merseburg) und Ermsleben (Mansfelder Gebirgskreis) — der Departements-Thierarzt bezeichnet dies indeß als unbegründete Vermuthung —; in Nortrup (Kreis Bersenbrück) durch einen in der Nähe der niederländischen Grenze gekauften und wahrscheinlich aus den Niederlanden eingeschmuggelten Stier; endlich ein Fall im Kreise Lüdinghausen, vermuthlich durch eine aus den Niederlanden stammende Kuh. Die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden war damals beschränkt.

Aus Oesterreich-Ungarn 6 Fälle; nämlich im

Bezirke Wolfstein muthmaßlich durch einen Ochsen aus Böhmen; in je 1 Gehöfte von 2 Gemeinden des Bezirks Cham, muthmaßlich durch den Verkehr mit Rindvieh aus Böhmen; desgleichen im Bezirk Kemnath, muthmaßlich durch Rindvieh aus Böhmen, welches auf den Märkten der Grenzorte im Bezirk Vohenstrauß angekauft war; im Bezirke Aschaffenburg durch ein muthmaßlich eingeschmuggeltes Rind von einem Händler in Passau. Die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn war beschränkt.

Von Verschleppungen aus einem Bundesstaat in den anderen sind folgende vermerkt:

Aus Preußen 2 Fälle; nämlich je ein Fall in

einer Gemeinde im Fürstenthum Lippe durch einen Bullen aus Kleinen-Reelhof bei Rinteln (Reg.-Bez. Kassel), und im Schlachthaus zu Lübeck, durch eine aus dem Lauenburgischen stammende, zur Schlachtung bestimmte Kuh.

Aus Bayern 4 Fälle; nämlich in

Osdorf (Kreis Teltow) durch einen Zugochsen — die Seuche blieb auf das eingeführte Thier beschränkt —; in Bischwitz (Kreis Trebnitz) durch einen Ochsen aus einem Transporte von 10 Ochsen und 7 Kälbern, die aus Bayern stammten und von einem Breslauer Händler geliefert waren; in Kalitz (Kreis Jerichow I) durch 2 Ochsen — die Verschleppung wird auf Grund der Sektionserscheinungen angenommen —; endlich in Heynburg (Kreis Oschersleben) durch einen anscheinend durchgeseuchten Ochsen aus Schweinfurt.

[1]) Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.
[2]) Amtliche Berichte über das Auftreten von ansteckenden Thierkrankheiten.
[3]) Berichte über das Veterinärwesen.
[4]) Amtliche Bekanntmachungen über das Veterinärwesen im Großherzogthum.
[5]) Berichte über das Veterinärwesen (Repertorium der Thierheilkunde XLIII, XLVI, XLVIII).

Sodann 3 Verschleppungen aus Sachsen-Weimar; nämlich in
Kahla durch eine in Jena gekaufte Kuh; in Neuroda durch eine Kuh, welche in einem Händlerstall in Ilmenau gestanden hatte und in der Folge die Verseuchung eines weiteren Stalles vermittelte; sodann in Gera durch eine aus dem gleichen Händlerstall in Ilmenau stammende Kuh.

Aus Braunschweig ein Fall in Bechtsbüttel (Kreis Gifhorn) durch Berührung mit Rindvieh in dem früher 1½ Jahr lang stark verseucht gewesenen Dorfe Tanne (nicht unzweifelhaft).

Aus Sachsen-Meiningen ein Fall im Landkreise Erfurt durch eine Kuh; sowie der Zahl nach nicht näher bezeichnete Fälle in Bahrendorf (Kreis Wanzleben) durch anscheinend durchgeseuchte Ochsen der Voigtländer Rasse, welche auf dem Markt in Pösneck gekauft waren.

Aus Schwarzburg-Sondershausen ein Fall im Kreise Schleusingen durch eine Kuh.

Aus Reuß j. L. Fälle in Bahrendorf (Kreis Wanzleben) durch anscheinend durchgeseuchte Ochsen der Voigtländer Rasse, welche auf den Märkten in Tanna (Landrathsamtsbezirk Schleiz) und Schleiz gekauft waren; ferner in Kleina (Verwaltungsbezirk Neustadt a. d. Orla) durch einen Ochsen, welcher auf dem Markt in Schleiz gekauft war.

Aus Elsaß-Lothringen ein Fall in Fohren-Linden (Kreis St. Wendel) durch eine Kuh.

Außerdem wird eine Verschleppung der Seuche nach dem Bezirk Neustadt am Rennsteig (Kreis Hildburghausen) gemeldet, welche durch eine von einem Händler in der Rhön gekaufte Kuh vermittelt sein soll.

Bestimmt oder wahrscheinlich schon erkrankt oder angesteckt waren die Thiere, als sie in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangten, außer in den vorigen noch in 55 weiteren Fällen, und zwar bestimmt in 35 Fällen; nämlich
je 1 Stück Rindvieh in Rothensee und Eichenbarleben (Kreis Wolmirstedt) — auf dem Markt in Neuhaldensleben gekauft —; in den Bezirken Kemnath, Eschenbach, Bayreuth, Bamberg, Kulmbach (1 Stier in Lindau gekauft); in einem nicht genannten Ort Württembergs, in Großbockedra (Sachsen-Altenburg, Westkreis), Markersdorf, Waltersdorf bei Berga (Verwaltungsbezirk Neustadt a. d. Orla); Gr. Sisbeck, Beierstedt, Papenrode (Kreis Helmstedt);
je 2 Stück Rindvieh in dem Bezirk Rehau (durch 2 Ochsen aus dem Bezirk Vohenstrauß) und Dettum (Kreis Wolfenbüttel);
3 Stück Rindvieh in Körbisdorf (Kreis Merseburg);
4 Stück Rindvieh in dem Bezirk Neustadt a. d. Waldnaab durch Ankauf im Bezirk Vohenstrauß;
8 Stück Rindvieh in dem Bezirk Vohenstrauß;
eine nicht angegebene Zahl in Meitzendorf und Rothensee (Kreis Wolmirstedt) — durch Ankauf von einem Händler.

Die Erkrankung oder Ansteckung wird nur als wahrscheinlich bezeichnet in 20 Fällen; nämlich bei
je einem Stück Rindvieh in zwei Beständen zu Uhrsleben (Kreis Neuhaldensleben); Langenweddingen (Kreis Wanzleben) — durch eine 8 Wochen vorher gekaufte Kuh —; Bleckendorf (Kreis Wanzleben) — von 10 aus einer aufgelösten Wirthschaft im Kreise Wolmirstedt gekauften Zugochsen —; Klein-Rodensleben (Kreis Wanzleben) — durch eine von einem Händler gekaufte Kuh —; Niederndodeleben (Kreis Wolmirstedt) — durch Ankauf einer Kuh aus einem Gehöfte, in welchem die Seuche verheimlicht worden war —; im Bezirk Augsburg, in der Amtshauptmannschaft Chemnitz, den Landrathsamtsbezirken Arnstadt und Rudolstadt, endlich in Remptendorf (Landrathsamtsbezirk Greiz);
2 Stück Rindvieh in Hohenau bei Kleinphilippsreuth (Bezirk Wolfstein) — aus einem verheimlichten Seuchenherd stammend;
4 Stück Rindvieh in dem Bezirke Vohenstrauß;
einer nicht angegebenen Zahl in Bruchhagen (Kreis Angermünde) — durch Ochsen, welche 2 Monate vorher von einem Magdeburger Händler gekauft worden waren —; Neuschlage (Kreis Belgard) — durch Rindvieh, welches auf Märkten in Ostpreußen[1]) gekauft war —; Ruthe (Kreis Hildesheim) — durch ostfriesische Kühe.

Zweifelhaft war die frühere Erkrankung oder Ansteckung in einem Falle zu Rothenförde (Kreis Kalbe) woselbst ein Ochse 7—8 Monate vorher aus Bayern gekauft worden war.

Auf Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der polizeilich angeordneten Sperrmaßregeln werden Ausbrüche in 3 Kreisen zurückgeführt; in

[1]) Die Provinz Ostpreußen ist seit langen Jahren frei von Lungenseuche geblieben.

Jankowprzygodzki (Kreis Adelnau), von wo die Seuche in 4 weitere Bestände verschleppt wurde; ferner in Neuhaldensleben, wo als häufigste Veranlassung zur Verschleppung der Krankheit die Benutzung erkrankter Gemeindebullen angegeben ist; endlich ist in Eischleben und Burgtanna (Landrathsamtsbezirk Gotha) theils durch die Nachlässigkeit der Ortsschultheißen, theils durch Viehkurirer die Verbreitung der Seuche begünstigt worden.

Trotz vorschriftsmäßiger Ausführung der Sperrmaßregeln fand die Verbreitung der Seuche statt in 12 Fällen, und zwar durch die erlaubte Benutzung verdächtiger Thiere in Emersleben (Kreis Halberstadt), Gröningen (Kreis Oschersleben) — durch Berührung von Ochsengespannen aus dem verseuchten Vorwerk Emersleben und dem Edelhofe Gröningen —, in Dreileben, Niederndodeleben, Drakenstedt, Schnarsleben (Kreis Wolmirstedt) — durch Berührung der Ansteckung verdächtiger Thiere in den Dörfern und Feldmarken —; in Groppendorf, Schackensleben, Uhrsleben, Emden (Kreis Neuhaldensleben) — wahrscheinlich in Folge Verschleppung durch die Besitzer, die als Schiedsmänner oder Amtsvorsteher vielfach Gelegenheit hatten, mit seuchekranken Thieren in Berührung zu kommen —; in Groß-Rattmersleben (Kreis Neuhaldensleben) — durch den Verkehr des Gesindes —; in Schönewerda (Kreis Querfurt) — in Folge der unmittelbaren Nachbarschaft der Gehöfte, indem die Löcher und Fenster des einen Gehöfts nach dem Hofe des anderen mündeten bez. sich öffneten.

Unterlassene oder mangelhafte Desinfektion wird als die Veranlassung zu einem Ausbruche beschuldigt im Landrathsamtsbezirk Rudolstadt. In einem Berichte aus Magdeburg wird geklagt, daß in den bei der Lungenseuche vorgeschriebenen Desinfektionsverfahren zu wenig Werth auf die Beseitigung der alten Futtervorräthe gelegt werde. Die hierfür geltende Beschränkung — Verfütterung an Pferde — werde selten eingehalten, da eine Kontrole hierüber nicht ausgeführt werden könne.

Ermittlung der Seuchenausbrüche.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurden folgende Seuchenfälle ermittelt:

In Schlachthäusern 59 und einige Fälle; nämlich in Berlin mehrfach bei der Abschlachtung größerer Transporte der Ansteckung verdächtigen Viehes, in Köln bei 41 von 535 der Ansteckung verdächtigen Rindviehstücken aus den Kreisen Magdeburg, Merseburg und den Herzogthümern Braunschweig und Anhalt, ferner bei einem Ochsen aus Groß-Ottersleben (Kreis Wanzleben) und bei 8 Stück Rindvieh, wovon 4 aus dem Herzogthum Anhalt stammten; sodann je 1 Fall in Ludwigshafen am Rhein, Winnweiler (Bezirk Kaiserslautern), Bamberg, Fürth und Augsburg (Nothschlachtung); je 2 Fälle in Regensburg und Cham.

Auf Abdeckereien in 4 Fällen; nämlich in Berlinchen (Kreis Soldin) bei einer Kuh aus Berlinchen; Erxleben (Kreis Neuhaldensleben) unter einem Bestande in Emden; Ermsleben (Mansfelder Gebirgskreis) unter einem Bestande in Ermsleben; endlich in Ochsenfurt 1 Fall.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller gefährdeten Thiere wurde die Seuche ermittelt in 5 Fällen; nämlich in Emden (Kreis Neuhaldensleben) durch von 14 zu 14 Tagen vorgenommene Revisionen zweier Bestände; in Eichenbarleben (Kreis Wolmirstedt) in einem bis dorthin verheimlichten Seuchenherd; in Friedberg (Hessen) und Berga a. d. Elster in je 1 Fall.

Inkubationsdauer.

Die Inkubationsdauer wird in 11 Fällen angegeben:

1 Monat in einem Stall im Bezirk Cham;
4—6 Wochen in Fahren-Linden (Kreis St. Wendel);
1²/₃ Monate in einem Stall des Bezirks Cham;
2²/₃ Monate desgleichen;
70—80 Tage in Papenrode (Kreis Helmstedt);
116 Tage in Neuroda (Landrathsamtsbezirk Gotha);
4 Monate in Sisbeck (Kreis Helmstedt);
4—5 Monate in Eischleben (Landrathsamtsbezirk Gotha);
134 Tage im Bezirk Aschaffenburg;
155 Tage desgleichen;
176 Tage im Landrathsamtsbezirk Gera.

Da in allen Fällen eine Mittheilung über den Vorgang der Infektion nicht gemacht ist, so kann den Zahlen ein besonderer Werth nicht beigelegt werden.

Lungenseuche-Impfungen.

Ueber die Vornahme von Lungenseuche-Impfungen in verseuchten oder gefährdeten Beständen liegen 56 Angaben aus Preußen, Braunschweig, Sachsen-Koburg-Gotha und Anhalt vor. Geimpft wurde in 18 Kreisen rc., von denen 15 in dem Hauptseuchengebiet der preußischen Provinz Sachsen und der Staaten Braunschweig, Anhalt und deren Nachbarschaft gelegen sind. Aus den 10 weiteren Kreisen rc. des letzterwähnten Seuchegebiets, nämlich Hannover Stadtkreis, Springe (Stufe 6 der Farbenskala auf Tafel VI), Halberstadt (Stufe 4), Brake (Stufe 3), Gifhorn, Braunschweig (Stufe 2), Ballenstedt, Mansfelder Gebirgskreis, Bitterfeld und Alfeld (Stufe 1) liegen Mittheilungen nicht vor.

Auch dort, wo die Berichte sich über die Impfung auslassen, ist die Behandlung des Gegenstandes in denselben sehr ungleich. Vielfach ist die Stückzahl der Bestände und der geimpften Thiere sowie die Zeit der Impfung nicht angegeben. Ferner geht nicht in allen Fällen mit Bestimmtheit hervor, ob die vor dem neuen Seuchenausbruch vorgenommenen Impfungen den Zweck der Schutzimpfung hatten, oder ob es Nothimpfungen gewesen waren. Häufig können wegen der Kürze der seit der Impfung verstrichenen Zeit Schlüsse noch nicht gezogen werden.

Schädigungen infolge heftiger Impfreaktionen werden neunmal erwähnt: 20 Stück erlagen der Impfkrankheit oder mußten getödtet werden; eine größere, nicht näher angegebene Zahl verlor die Schwanzenden. Nach 34 Angaben sind geimpfte Thiere an Lungenseuche erkrankt, und zwar lassen sich 271 Stück, sowie eine nicht näher bezeichnete Zahl von Thieren in Emersleben (Kreis Aschersleben) und in Schönewerda (Kreis Querfurt) aus den Berichten ermitteln. 6 der Thiere auf der Domäne Ruthe und deren Vorwerk (Landkreis Hildesheim) sind angeblich schon vor der Impfung erkrankt gewesen. 7 Angaben enthalten Mittheilungen über Erkrankungen von 116 nicht geimpften Thieren in solchen Beständen. In 23 Fällen waren nachweislich die Bestände vor dem Seuchenausbruch geimpft.

Zusammenstellung

Zusammenstellung der in den Begleitberichten enthaltenen

Laufende Nr.	Seucheort	Impfungen nach dem Ausbruch der Seuche (Nothimpfungen) Zeit der Vornahme	Stückzahl der verseuchten Bestände	Geimpfte Thiere	Verlauf der Impfkrankheit und Verluste durch diese
1	2	3	4	5	6
	Preußen.				
	Reg.-Bez. Potsdam.				
	Kreis Angermünde.				
1	Bruchhagen	7. Oktober 1886	86	81	—
2	Günterberg	—	—	94	—
3	Görlsdorf	—	—	7	—
	Reg.-Bez. Bromberg.				
	Kreis Schubin.				
4	Zurawia . . . a.	—	—	76	—
5	„ . . . b.	—	—	24	—
	Reg.-Bez. Magdeburg.				
6	Kreis Aschersleben	Sämmtliches Rindvieh der verseuchten Bestände	—	—	—
7	Emersleben	—	—	—	—
	Kreis Jerichow I.				
8	Knoblauchshof	—	—	—	
9	Pöthen	17. November 1886	118	109	Die Impfung haftete bei 75 % der Kühe, die Impfkrankheit verlief höchst gutartig. Bei den Ochsen und beim Jungvieh stellte sich keine Impfreaktion ein.
10	Kreis Kalbe	—	—	—	—
11	„ Neuhaldensleben	—	—	—	10 Stück gefallen, 5 % verloren die Schwanzenden
12	Schackensleben	—	—	—	—
13	Siegersleben	—	—	—	2 von 4 getödtet wegen heftiger Impfreaktion
14	Tundersleben	—	—	142	1 Kuh; 14 Stück verloren die Schwanzenden
	Kreis Oschersleben.				
15	Heynburg	4. und 5. September 1886	—	—	Keine Reaktion
16	Domäne Gröningen . . . a.	6. September 1886	—	Die Ochsen der Jahrgänge 1884 und 1885, sowie 18 Milchkühe zum ersten, die Ochsen der übrigen Jahrgänge zum zweiten Mal	2 Stück der erstmals geimpften erlagen der Impf-Septicämie. 93 % der zum ersten Mal geimpften Thiere zeigten deutliche, die kleinere Hälfte der zum zweiten Mal geimpften Thiere dagegen nur geringe Impfreaktion
17	„ „ . . . b.	—	—	—	—
18	Edelhof Gröningen	—	—	—	Bei den zum ersten Mal geimpften Thieren haftete der Impfstoff besser als bei den zum zweiten Mal geimpften

Angaben über Lungenseuche-Impfungen und deren Ergebnisse.

Nach der Impfung erkrankten an der Lungenseuche		Impfungen vor dem Ausbruch der Seuche (Schutzimpfungen und frühere Nothimpfungen)	Bemerkungen
geimpfte Thiere	nicht geimpfte Thiere		
7	8	9	10
3 Stück 8 Tage nach der Impfung	—	—	5 Stück sind vor der Impfung erkrankt und getödtet. } Einem Besitzer gehörig.
1 Stück	—	—	
1 Stück	—	—	
Kein Stück	Kein Stück	—	
desgl.	desgl.	—	Vorher war 1 Seuchefall vorgekommen.
—	—	In sämmtlichen Rindviehbeständen des Kreises, in denen die Seuche zum Ausbruch kam — mit Ausnahme derjenigen von Derenburg und Königsaue — sind jedes Jahr die neu eingeführten Thiere geimpft worden	
Die Ochsen des Jahrgangs 1884	—	—	Die Ochsen der Jahrgänge 1882, 1883, 1885, 1886 blieben verschont. Die im Jahre 1884 verwandte Lymphe soll von schlechter Beschaffenheit gewesen sein.
1885/86 von den 35 vorhandenen geimpften Kühen 4 = 11,4 %	1885/86 von 130 Thieren 30 = 23,07 %	1883/84 wurde der ganze Bestand geimpft	1883/84 war die Seuche nur bei einer Kuh festgestellt worden.
4 Stück von 21 geimpften Ochsen bis zum Jahresschluß	—	—	Die Seuche ist im Oktober 1886 ausgebrochen. Bis zum Tage der Impfung waren 9 Stück getödtet.
—	—	Schutzimpfungen mit sichtbarer Reaktion sind in vielen größeren Wirthschaften ausgeführt worden.	Die geimpften Thiere sind später der Ansteckung nicht ausgesetzt gewesen.
—	—	Schutzimpfungen sind bei 1200 St. in 11 Beständen ausgeführt	An keinem der später geschlachteten Thiere sind ältere Lungenseuche-Veränderungen in den Lungen beobachtet worden.
—	3 Mastthiere in 2 Beständen 6 und 10 Wochen nach der Vornahme des Impfgeschäftes	—	
8 Kühe von 12, 13 Wochen nach der Impfung*)	—	—	*) Die übrigen 4 Stück wurden 16 Wochen später geimpft; vergl. Spalte 9.
Keine	—	—	Beim Seuchenausbruch wurde 1 Ochse krank befunden.
1 Ochse, 8 Wochen nach der Impfung in Köln geschlachtet**)	—	Sämmtliche Thiere waren bereits geimpft	Der Ausbruch der Seuche wurde am 14. August 1886 festgestellt. **) Letzter Erkrankungsfall.
6 Stück, davon 4 bis zum 21. Febr. 1886 und je 1 Stück 6 und 8 Monate nach der Impfung	—	Sämmtliche Ochsen, ausgenommen die Jahrgänge 1884 und 1885, waren bereits früher einmal geimpft	Der Ausbruch der Seuche erfolgte am 31. August 1885.
6 Stück als Restbestand des 2. Stalles, sämmtlich bei der Schlachtung in Köln mit alten Lungenseuche-Veränderungen in den Lungen behaftet befunden.	—	—	Am 15. Mai trat die Seuche in einem 2 Stall auf und dauerte bis zum 23. Juni.
2 Stück, davon 1 Stück*) 7 Wochen nach der Impfung	—	80 Stück sind zum ersten und 193 Stück zum zweiten Mal geimpft worden am 5. und 6. September 1885	*) Letzter Seuchefall.

Laufende Nr.	Seucheort	Impfungen nach dem Ausbruch der Seuche (Nothimpfungen) Zeit der Vornahme	Stückzahl der verseuchten Bestände	Geimpfte Thiere	Verlauf der Impfkrankheit und Verluste durch diese
1	2	3	4	5	6
19	Kloster Gedningen	14. November 1886	—	Sämmtliche Ochsen mit Ausnahme von 10 gemästeten	Impfreaktionen sind nicht eingetreten
	Kreis Wanzleben				
20	Wolmirsleben	—	—	22	—
21	Etgersleben	—	—	78	—
22	Langenwebdingen	—	—	12	—
23	Sohlen	—	—	—	Heftige Impfreaktionen, 2 Ochsen fielen an Impf-Septicämie, viele verloren die Schwanzenden
24	Bahrendorf	—	386 Ochsen	—	—
25	Tarthun a.	Sofort nach dem Ausbruch	23 Ochsen	23 Ochsen	—
26	" b.	—	26 Ochsen	—	—
27	Schwaneberg	Nach dem Seucheausbruch	—	180 Ochsen	—
28	Kl. Rodensleben	2 Tage nach der Feststellung der Seuche	—	26	1 Stück
29	Klein-Wanzleben	—	—	43 Ochsen	—
	Kreis Wolmirstedt				
30	Dreileben a.	—	—	32	—
31	" b.	—	—	48	—
32	" c.	—	—	52	—
33	" d.	1886, 10 Tage nach Feststellung der Seuche	—	48	—
34	Drakenstedt	Nach dem Ausbruch der Seuche zweimal geimpft	46	—	—
35	Irxleben	—	—	—	—
36	Meitzendorf	Sofort nach dem Ausbruche der Seuche	—	26	—
37	Gutenswegen	—	150	150	—
38	Ochtmersleben				
39	Eichenbarleben				
40	Groß-Ammensleben	—	—	—	—
41	Meitzendorf				
42 u. 43	2 Domänen Wolmirstedt				

Nach der Impfung erkrankten an der Lungenseuche		Impfungen vor dem Ausbruch der Seuche (Schutzimpfungen und frühere Nothimpfungen)	Bemerkungen
geimpfte Thiere	nicht geimpfte Thiere		
7	8	9	10
1 Stück am 26. Okt. von den am 12. Februar geimpften; 2 Stück*) von 20 in Köln abgeschlachteten erwiesen sich als acut seuchekrank	—	Vor dem Ausbruch der Seuche war der ganze Bestand an Ochsen bereits geimpft und zwar zuletzt 13 Stück am 13. Febr. 1886	*) Die letzten acuten Fälle.
4 Stück innerhalb der nächsten Wochen	—	—	
Keines	—	—	2 Stück waren als seuchekrank getödtet.
desgl.	—	—	desgl.
1 nothgeschlachteter Ochse im Oktober 1886	—	Im Sommer 1885 waren 190 Ochsen geimpft worden	
1 Stück	33 Stück, weitere 7 erwiesen sich nach der Schlachtung in Köln seuchekrank	235 Ochsen waren i. J. 1885 und 41 schon früher geimpft worden	110 Ochsen waren nicht geimpft.
Keine	3 Kühe	—	2 Ochsen waren beim Ausbruch erkrankt.
3 Stück bis zum Jahresschluß	—	Der Bestand von 26 Ochsen war früher erfolgreich geimpft	Die Ochsen sind nach Ablauf der Sperre in den verseucht gewesenen Stall gebracht worden.
5 Stück bis zum Jahresschluß	—	Die Ochsen waren schon einmal nach dem Ankauf geimpft	
5 Stück bis zum Jahresschluß	—	—	
5 Stück	—	6 Monate vor Ausbruch der Seuche	38 in Köln geschlachtete Ochsen erwiesen sich als gesund.
2 Stück am 2. Oktober 1885; später 80 % = 24 Stück des Bestands bei der Schlachtung in Köln	2 Kühe von 8, im Mai 1886 eingestellt, anfangs September	Schutzimpfung im Septbr. 1885	6 nicht geimpfte Kühe sind seuchefrei befunden worden.
7 Stück 4 Wochen nach der Impfung	—	desgl.	
26 Stück 3½ Monate nach der Impfung	—	desgl.	
25 Stück	—	—	
7 Stück; und bei der Schlachtung des Restbestandes 28 % = 11 Stück	—	Waren bereits 1 Jahr vorher geimpft	
Je 1 Ochse bei der Schlachtung 2 Monate nach der letzten Impfung in Köln, und 14 Tage später in Irxleben	—	Die Ochsen der Zuckerfabrik werden regelmäßig alle Jahre geimpft	
3 Stück und 1 weiteres Stück bei der Abschlachtung des Restbestandes in Köln	—	—	
—	—	—	Die Impfung fand statt infolge der Feststellung eines Seuchefalles bei der Schlachtung in Köln.
Keine	—	Die Bestände der Güter und Zuckerfabriken werden alljährlich geimpft	Mit Ausnahme der beiden Domänen Wolmirstedt hat die Seuche in den übrigen Orten unter einzelnen Beständen wiederholt geherrscht, ohne auf die Thiere der genannten Güter und Fabriken übergegangen zu sein.

Laufende Nr.	Seuchenort	Impfungen nach dem Ausbruch der Seuche (Nothimpfungen)			Verlauf der Impfkrankheit und Verluste durch diese
		Zeit der Vornahme	Stückzahl der verseuchten Bestände	Geimpfte Thiere	
1	2	3	4	5	6
	Reg.-Bez. Merseburg.				
	Mansfelder Seekreis.				
44	Bolzenhöhe	22. Januar 1886, 7 Tage nach Feststellung der Seuche zum ersten, am 1. Februar zum zweiten Mal	—	95 Ochsen	Die Impfung haftete anscheinend nur bei 25 Thieren. 1 Stück wegen der Impfschwellung getödtet
	Kreis Merseburg.				
45	Körbisdorf	—	80	—	—
46	Benkendorf	—	80	—	—
	Kreis Querfurt.				
47	Schönewerda	21. Oktober 1885	—	—	Heftige Impfreaktionen bei den meisten Thieren; 6 Stück verloren die Schwanzenden
	Reg.-Bez. Erfurt.				
	Kreis Nordhausen.				
48	1 Gehöft	—	—	10	—
	Reg.-Bez. Hildesheim.				
	Landkreis Hildesheim.				
49	Domäne Ruthe . . . a.	Sofort nach Feststellung der ersten Erkrankung	—	88	—
50	Vorwerk hiervon . . . b.	desgl.	—	82	—
	Braunschweig.				
	Kreis Helmstedt.				
51	Groß-Sisbeck	—	165	—	—
52	Beierstedt	—	36	ein kleiner Theil des Bestandes	1 Stück erlag der Impfreaktion
	Kreis Wolfenbüttel.				
53	1 Gehöft	—	—	Ochsen	Bei keinem der Thiere trat eine Reaktion an der Impfstelle ein
	Sachsen-Koburg-Gotha.				
	Landrathsamtsbezirk Gotha.				
54	Eischleben	—	—	90	—
	Anhalt.				
	Kreis Köthen.				
55	Domäne Wiendorf	September 1886	—	—	—
56	„ Biethen	Mitte Dezember 1886	—	—	—

Nach der Impfung erkrankten an der Lungenseuche		Impfungen vor dem Ausbruch der Seuche (Schutzimpfungen und frühere Nothimpfungen)	Bemerkungen
geimpfte Thiere	nicht geimpfte Thiere		
7	8	9	10
19 Ochsen vom 30. Januar bis 8. März	—	—	
1 Ochse, 1885 zweimal geimpft	4 Stück	Der kleinere, nicht genauer festzustellende Theil des Bestandes war seit 1885 oder früher ein oder mehrere Mal geimpft	Der Seuchenausbruch erfolgte am 16. April 1886. Nach den Angaben dürfte ein erheblicher Theil des Bestandes bei dem Seuchenausbruch im Jahre 1885 unter unmerklichen Krankheitserscheinungen durchgeseucht haben.
5 Stück einmal und 2 Stück mehrmals geimpfte	—	Von dem Bestande waren früher 35 Stück einmal, 21 zweimal, 23 mehr als zweimal geimpft	1 Stück blieb ungeimpft.
Von Zeit zu Zeit kamen neue Erkrankungsfälle vor. Der Restbestand von 57 Stück, vom 8. April bis 3. Mai 1886 abgeschlachtet, wurde — 1 Stück ausgenommen — seuchekrank befunden	—	—	Der Ausbruch der Seuche erfolgte am 10. Oktober 1885.
—	—	—	Der Erfolg wurde nicht abgewartet, die Thiere wurden geschlachtet.
6 Stück; nach den Sektionsergebnissen sind dieselben schon vor der Impfung erkrankt gewesen	—	—	
	—	—	
3 Ochsen. Von den jungen Ochsen nach der Schlachtung keine	26 Kühe, 1 Bulle und 2 Kälber, später sind weitere 5 Kälber bei der Schlachtung krank befunden worden	70 Zug- und 29 junge Ochsen waren bereits früher geimpft. Die Zugochsen wurden bei Einstellung von neuem Vieh — etwa 2½ Jahre nach der ersten Impfung — abermals geimpft, ohne die geringste Reaktion zu zeigen	40 neu angekaufte Kühe und deren 25 Kälber, sowie 1 Bulle sind nicht geimpft. Die jungen Ochsen und die Kühe standen in einem gemeinschaftlichen Stall, welcher durch einen abgeschlossenen Futterraum vom Ochsenstall getrennt ist.
1 Stück getödtet; 3 Stück bei der Schlachtung seuchekrank befunden	—	In dem Bestande wurde die Schutzimpfung regelmäßig ausgeführt. Der größere Theil des Bestandes war bereits geimpft.	
Keines	Keines	—	Zahlenangaben fehlen.
desgl.	—	—	Nothimpfungen mit bestem Erfolg.
Bis zum Jahresschluß sind keine Seuchefälle vorgekommen	—	—	
1 Stück	—	—	

Die Pockenseuche der Schafe.

(Hierzu die Nachweisung Seite 98* der Tabelle II.)

Statistisches.

Von der Seuche betroffen waren (Sp. 3—6 der Tabelle) 2 Staaten, 3 Reg.-Bezirke, 13 Kreise und 1 Oberamtsbezirk, 110 Gemeinden und Gutsbezirke, 857 Gehöfte.

Bei Beginn des Jahres waren verseucht (Sp. 3 und 4 der Tabelle) die Reg.-Bezirke Königsberg und Gumbinnen, und zwar in 8 Kreisen, 82 Gemeinden ꝛc., 707 Gehöften.

Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen (Sp. 5 und 6 der Tabelle) 3 Reg.-Bezirke, 11 Kreise ꝛc., 28 Gemeinden ꝛc., 150 Gehöfte; davon neu (also ausschließlich der zu Beginn des Jahres verseucht gewesenen) 1 Reg.-Bezirk (Jagstkreis), 6 Kreise ꝛc.

Erloschen ist die Seuche (Sp. 7 und 8 der Tabelle) in 1 Reg.-Bezirk (Jagstkreis), 10 Kreisen ꝛc., 104 Gemeinden ꝛc., 793 Gehöften.

Verseucht blieben am Jahresschlusse (Sp. 9 und 10 der Tabelle) 2 Reg.-Bezirke (Königsberg, Gumbinnen) und davon 4 Kreise, 6 Gemeinden ꝛc., 64 Gehöfte.

Gegenüber dem Beginn des Berichtsjahres waren am Jahresschlusse weniger verseucht 4 Kreise, 76 Gemeinden ꝛc., 643 Gehöfte.

Die Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu betroffenen Gehöften betrug 4792.

In den einzelnen Vierteljahren betrugen die Zahlen: 907, 263, 2144, 1478.

Die höchste Stückzahl in den neubetroffenen Schafbeständen weist der Reg.-Bez. Gumbinnen (4513) und hier der Kreis Lyck (1643) auf; demnächst die Kreise Oletzko (895), Lötzen (832), Angerburg (825).

Die stärkste räumliche Verbreitung zeigt der Kreis Lötzen (39 Gemeinden ꝛc., 549 Gehöfte, davon neu verseucht 3 und 83), demnächst Lyck (37 und 232, davon neu 9 und 18).

Von je 10000 der nach der Zählung vom 10. Januar 1883 (Tabelle I) vorhandenen Schafe kommen auf die neu verseuchten Gehöfte im Vergleich zum ganzen Reichsgebiet 2,50, im Vergleich zur Gesammtzahl der Schafe in den Reg.-Bezirken Königsberg 1,63, Gumbinnen 103,86, Jagstkreis 5,80; in den einzelnen Kreisen Lyck 380,33, demnächst Oletzko 268,21, Angerburg 254,87 u. s. w.; die wenigsten in Ortelsburg 8,98.

Gefallen sind 592 Schafe. Dieselben vertheilen sich nach den einzelnen Vierteljahren wie folgt: 270, 36, 50, 236. Die meisten hiervon kommen auf den Kreis Lyck (222), demnächst Oletzko (166), Angerburg (138). Kein Schaf ist gefallen in den neu betroffenen Beständen der Kreise ꝛc. Heilsberg und Oehringen.

Der Präkautionsimpfung unterworfen wurden 244 Heerden in 8 verseuchten preußischen Kreisen; in den einzelnen Vierteljahren 18, 31, 153, 42. Die meisten hiervon kommen auf den Kreis Oletzko (117). Präkautionsimpfungen wurden nicht vorgenommen in den Kreisen ꝛc. Heilsberg, Allenstein, Oehringen.

Das Verhältniß der Zahl der verseuchten Gemeinden zu den überhaupt vorhandenen beträgt für das Seuchengebiet in Preußen 1:22,2 und in Württemberg 1:43.

Der kartographischen Darstellung der Verbreitung der Pockenseuche unter den Schafen (Tafel VII) ist das Verhältniß der Stückzahl der neu verseuchten Bestände zu dem Gesammtbestand an Schafen nach der Zählung vom 10. Januar 1883 (Tabelle I) zu Grunde gelegt. Sie läßt außer der Verseuchung des Oberamtsbezirks Oehringen in Württemberg besonders eine solche in 10 Kreisen des südöstlichen Grenzgebiets von Ostpreußen mit dem Mittelpunkt im Grenzkreise Lyck erkennen. Diese Umstände dürften für eine Bedrohung aus Rußland sprechen.

Ueber das Auftreten der Pockenseuche der Schafe während der vorhergehenden Jahre in größeren Staaten liegen folgende amtliche Angaben vor:

		1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Preußen[1]	Zahl der verseuchten Orte	108	134	82	263	473
	„ „ „ Bestände	—	243	145	594	1406
	„ „ gefallenen Schafe	—	1588	1381	3420	7833

[1]) Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.

Am stärksten betroffen war stets die Provinz Ostpreußen, demnächst Westpreußen, Hannover, Posen.

		1884	1881
Königreich Sachsen[1]	Zahl der verseuchten Orte	1	1
	„ „ kranken Schafe	128	97

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Thiere wurde der Ausbruch ermittelt in 9 Fällen; nämlich in je 2 Beständen zu Adlig Wola (Kreis Lötzen) und Gutten (Kreis Johannisburg) und in 5 Beständen zu Sokollen (Kreis Johannisburg).

Schafpocken-Schutzimpfung.

Schutzimpfungen der Schafpocken wurden nach den Begleitberichten angeordnet in Groß-Wiersbianken (Kreis Goldap) in einer Heerde, nachdem die Seuche in 2 Beständen ausgebrochen war; in Sokollen (Kreis Johannisburg) bei 11 Beständen von 32, nachdem bereits 21 der letzteren verseucht waren, — die Stückzahl der Schafe in den geimpften Beständen betrug 5—20; — innerhalb des Kreises Lötzen in 18 geschlossenen Ortschaften gegen Ende des Jahres 1885, in 9 geschlossenen Ortschaften im Jahre 1886 und in 3 noch nicht verseuchten Ortschaften, woselbst nach ihrer Lage der Ausbruch der Seuche erwartet werden konnte; sodann an vielen Orten des Kreises Lyck während des Jahres 1885, während die Schutzimpfungen dort im Jahre 1886 sehr eingeschränkt worden und zwar nach Angabe des Kreisthierarztes mit bestem Erfolg; ferner im Kreise Oletzko in 24 Fällen bei 117 Heerden.

Außerdem sind laut der tabellarischen Nachweisung (Sp. 13) je 2 Heerden in den Kreisen Ortelsburg, Angerburg und 33 im Kreise Sensburg der Schutzimpfung unterworfen worden.

Verbot der Viehmärkte.

Ueber den Einfluß des Verbots der Viehmärkte oder der Ausschließung der Schafe von den Märkten auf die Seuche und auf die wirthschaftlichen Verhältnisse liegen Mittheilungen aus 5 Kreisen des Reg.-Bez. Gumbinnen vor. Das Verbot erstreckte sich bis auf Weiteres auf die Zuführung von Schafen auf die in Masuren abgehaltenen besonderen Schafmärkte, Vieh- und gewöhnlichen Wochenmärkte.

Einen günstigen Einfluß auf die Unterdrückung der Seuche hat das Verbot ausgeübt in 4 Kreisen, und zwar in

Angerburg, woselbst die Pockenseuche vom Mittelpunkt des Kreises abgehalten und auf diejenigen Ortschaften beschränkt blieben, welche an der Grenze benachbarter verseuchter Kreise liegen; in Johannisburg, wo eine Abnahme der Pockenverbreitung stattgefunden hat; in Lyck, wo die Verbreitung der Seuche wesentlich eingeschränkt wurde; in Oletzko, wo das Verbot für die Tilgung der Seuche von wesentlichem Nutzen war.

Wenig genutzt und vielfach geschadet, weil häufig umgangen, hat das Verbot im Kreise Lötzen. Seit Erlaß desselben hat sich nach den Berichten in den Vororten der Städte und Marktflecken und in den Kirchdörfern ein Schafhandel entwickelt, welcher die Verbreitung der Pocken um so mehr begünstigt, als an dem Handel nur kleine Besitzer und dergl. sich betheiligen. Wenn die Pockenseuche der Schafe aus dem Kreise Lötzen in andere Kreise verschleppt worden sei, so sollen dazu fast in allen Fällen die unerlaubten Handels- und Tauschgeschäfte Anlaß gegeben haben.

Das Verbot hat einen besonderen Einfluß auf die wirthschaftlichen Verhältnisse nicht ausgeübt in den Kreisen Angerburg und Lyck.

Ungünstig auf die wirthschaftlichen Verhältnisse wirkte dasselbe in dem Kreise Johannisburg, indem viele, namentlich kleinere Wirthe, Eigenkäthner im Erwerb erheblich geschädigt und die Großhändler von den Märkten verschwunden sind, und im Kreise Oletzko, wo das Verbot sehr störend auf den Schafhandel gewirkt hat.

[1]) Berichte über das Veterinärwesen.

Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

(Hierzu die Nachweisung Seite 100 der Tabelle II.)

Statistisches.

Der Bläschenausschlag ist bei 248 Pferden, 3944 Stück Rindvieh, zusammen bei 4192 Thieren festgestellt worden. Nach den einzelnen Vierteljahren vertheilen sich die Fälle wie folgt: 818, 1945, 1006, 423.

Betroffen waren (Sp. 3—6 der Tabelle) 21 Staaten, 75 Regierungs- und andere größere Verwaltungsbezirke, 298 Kreise, Amts-, Veterinär- und andere kleinere Verwaltungsbezirke, 866 Gemeinden und Gutsbezirke, 3001 Gehöfte.

Verschont sind geblieben Mecklenburg-Strelitz, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Hamburg.

Bei Beginn des Jahres waren verseucht (Sp. 3 und 4 der Tabelle) 9 Staaten, 19 Reg.- rc. Bezirke, 28 Kreise rc., 37 Gemeinden rc., 109 Gehöfte.

Im Laufe des Jahres wurden betroffen (Sp. 5 und 6 der Tabelle) 21 Staaten, 75 Reg.- rc. Bezirke, 294 Kreise rc., 829 Gemeinden rc., 2892 Gehöfte; davon neu (also ausschließlich der zu Beginn des Jahres verseucht gewesenen) 12 Staaten, 56 Reg.- rc. Bezirke, 270 Kreise rc., 829 Gemeinden rc., 2892 Gehöfte.

Erloschen ist die Seuche (Sp. 7 und 8 der Tabelle) in 14 Staaten, 53 Reg.- rc. Bezirken, 264 Kreisen rc., 821 Gemeinden rc., 2832 Gehöften.

Verseucht blieben am Schluß des Jahres (Sp. 9 und 10 der Tabelle) 7 Staaten, 22 Reg.- rc. Bezirke, 34 Kreise rc., 45 Gemeinden rc., 169 Gehöfte.

Im Vergleich zum Beginn des Jahres sind am Jahresschlusse 2 Staaten weniger, dagegen 3 Reg.- rc. Bezirke, 7 Kreise rc., 8 Gemeinden rc., 60 Gehöfte mehr betroffen gewesen.

Hohe Erkrankungsziffern ergeben sich für die Reg.- rc. Bezirke Breslau (787), Wiesbaden (409), Unterfranken (165), für das Herzogthum Gotha (156), von den einzelnen Kreisen besonders für Wohlau (773) und Oberwesterwaldkreis (308).

Starke räumliche Verbreitung hatte die Seuche in den Reg.- rc. Bezirken Wiesbaden (29 Gemeinden rc., 347 Gehöfte), Breslau (39 und 167), Unterfranken (35 und 149), Oberhessen (35 und 145), Heidelberg (32 und 130); von den Kreisen rc., besonders in dem bereits genannten Oberwesterwaldkreis (16 und 263) und Wohlau (29 und 153).

Pferde wurden befallen in 7 Staaten, 28 Reg.- rc. Bezirken, 54 Kreisen; und Rindvieh in 21 Staaten, 70 Reg.- rc. Bezirken, 256 Kreisen rc.

Ueber das Auftreten des Bläschenausschlags der Pferde und des Rindviehs während der vorhergehenden Jahre in größeren Staaten liegen folgende amtliche Angaben vor:

		1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Preußen [1])	Orte:	244	198	196	250	204
	kranke Thiere:	1104	859	987	1144	1082
		1885	1884	1883	1882	1881
Bayern [2])	desgl.	135	139	162	178	101
		510	446	455	781	585
Königr. Sachsen [3])	desgl.	19	23	18	11	20
		90	63	52	42	45
Baden [4])	desgl.	62	59	33	45	29
		295	167	119	177	129
		1883	1882	1881	1880	
Württemberg [5])	desgl.	90	78	46	46	
		549	621	185	426	

[1]) Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.
[2]) Amtliche Berichte über das Auftreten von ansteckenden Thierkrankheiten.
[3]) Berichte über das Veterinärwesen.
[4]) Amtliche Bekanntmachungen über das Veterinärwesen im Großherzogthum.
[5]) Berichte über das Veterinärwesen (Repertorium der Thierheilkunde XLIII, XLVI, XLVIII).

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Bei mehreren Seuchenausbrüchen waren die Thiere bereits erkrankt oder angesteckt, als sie in den Besitz des letzten Eigenthümers gelangten, und zwar in Heinrichsbrunn (Kreis Rummelsburg); in einem nicht genannten Ort des Kreises Grünberg; in Prettin (Kreis Torgau); Rommers (Kreis Gersfeld); Grossenritte (Landkreis Kassel); Dietenhausen (Oberlahnkreis) — Stiere und Kühe; in Unterlangenstadt (Bezirk Kronach) — 1 Zuchtstier von Redwitz (Bezirk Lichtenfels) —; im Bezirke Bayreuth — 2 Kühe —; in Augsburg Stadtbezirk — eine Kuh —; in der Amtshauptmannschaft Löbau — 1 Rind —; in nicht genannten Orten Württembergs 3 Rinder.

Auf Unterlassung oder mangelhafte Ausführung polizeilich angeordneter Maßregeln werden die Seuchenausbrüche zurückgeführt in 3 Fällen; nämlich im Kreise Gnesen auf Verschleppung von dem dortigen Landgestüt aus; in Dillhausen (Oberlahnkreis) auf Verschleppung von Oberhausen (Unterwesterwaldkreis); in der Amtshauptmannschaft Rochlitz auf einen Zuchtstier, der 7 Kühe seines Besitzers ansteckte.

Ermittlung der Seuchenausbrüche.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurden folgende 8 Seuchefälle ermittelt:

auf Pferde- und Viehmärkten:

je 1 Fall im Bezirke Miesbach (Hengst) und in der Amtshauptmannschaft Löbau (Rind);

je 2 Fälle im Kreise Rummelsburg (1 Stier, 1 Kuh) und in einem nicht genannten Ort des Großherzogthums Oldenburg (2 Kühe);

auf offener Straße in

den Bezirken Radburg (1 Pferd) und Scheinfeld (Rindvieh).

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Thiere am Seucheort oder in dessen Umgebung wurden Ausbrüche in 22 Kreisen ꝛc. festgestellt. Zunächst ist in dieser Hinsicht der Kreis Wohlau (Schlesien) zu erwähnen; bei der dort herrschenden starken Verbreitung des Bläschenausschlags wurde die Untersuchung aller Thiere im Seucheort angeordnet, sobald ermittelt war, daß Kühe oder Stiere mit seucheverdächtigen in Berührung gestanden hatten; fast regelmäßig wurden dabei Seuchenausbrüche festgestellt. Ferner fanden Ermittlungen auf obengenannte Art statt in Klöden, Düßnitz und Kleindröben (Kreis Schweinitz); in Prettin (Kreis Torgau); in Pretzsch und Priesitz (Kreis Wittenberg); in Großenritte (Landkreis Kassel) — 1 Ausbruch —; im Kreise Gersfeld — die größere Zahl der Ausbrüche —; in Tiefenbach (Kreis Simmern) — bei 5 Beständen —; in Theißing (Bezirk Ingolstadt) — bei einem Hengst —; in den bayerischen Bezirken Deggendorf — bei 13 Pferden und 2 Stück Rindvieh — und Griesbach — bei 14 Pferden —; in 5 Gehöften von 3 Gemeinden des Bezirks Landshut — bei 6 Pferden —; in den Bezirken Straubing — bei 5 Pferden —, Vilsbiburg — bei einem Pferd —, Homburg i. d. Pfalz — in 2 Fällen —, Kusel — in 18 Fällen —, Kronach — bei vielen Kühen — und Brückenau; im Stadtbezirk Kaufbeuern — auf der Beschälstation —; in Großaitingen (Bezirk Augsburg) — bei 2 Kühen —; in Augsburg Stadtbezirk — bei einer Kuh —; in 4 Gemeinden des Kreises Gießen — bei 58 Rindern —; in dem Landrathsamtsbezirk Frankenhausen — bei Rindern.

Inkubationsdauer.

Ueber die beobachtete Inkubationsdauer sind nachstehende 17 Mittheilungen gemacht:

An dem der Begattung nächstfolgenden Tag ist die Krankheit ausgebrochen bei Kühen in Unterlangenstadt (Bezirk Kronach);

die Zeit von der Begattung bis zum Ausbruch der Krankheit betrug

24 Stunden in Düßnitz (Kreis Schweinitz), und bei 2 Kühen im Bezirk München II;
3 Tage im Kreise Aschersleben und bei 4 Kühen im Oberamtsbezirk Gerabronn;
3—5 Tage bei 3 Kühen im Oberamtsbezirk Künzelsau;
3—6 Tage in den Kreisen Marburg und Kassel Landkreis;
3—10 Tage im Kreise Wohlau;
4 Tage bei 2 Kühen im Oberamtsbezirk Künzelsau;
4—5 Tage in Oberroßla (Verwaltungsbezirk Apolda);
5 Tage bei 4 Kühen im Oberamtsbezirk Neuenbürg;
6 Tage bei 7 Kühen desgleichen;
6—10 Tage im Bezirk Königshofen im Grabfeld;

7 Tage bei einer Kuh im Oberamtsbezirk Neuenbürg;
8 Tage im Kreise Gersfeld;
9 Tage bei einer Kuh in Tauperlitz (Bezirk Hof).

Die Inkubationsdauer schwankte mithin zwischen 1 und 10 Tagen.

Einfluß des Marktverbots.

Ueber den Einfluß der Ausschließung von Rindvieh von Viehmärkten auf die Seuchetilgung und auf die wirthschaftlichen Verhältnisse liegt nur eine Mittheilung vor:

In Wohlau und Winzig (Kreis Wohlau) wurde wegen der starken Verbreitung des Bläschenausschlags der Auftrieb von Rindvieh aus verseuchten Ortschaften auf die Märkte verboten. Die Maßregel hat einen wesentlichen Nutzen nicht gehabt, jedoch den Viehhandel erheblich geschädigt.

Räude der Pferde und Schafe.

(Hierzu die Nachweisung Seite 115* der Tabelle 11.)

Statistisches.

Betroffen waren (Sp. 3—6 der Tabelle) 22 Staaten, 73 Regierungs- und andere größere Verwaltungsbezirke, 422 Kreise, Amts-, Veterinär- und andere kleinere Verwaltungsbezirke, 1985 Gemeinden und Gutsbezirke, 14 773 Gehöfte.

Verschont geblieben sind die Staaten Mecklenburg-Strelitz, Reuß ä. L., Lübeck, Bremen.

Bei Beginn des Jahres waren verseucht (Sp. 3 und 4 der Tabelle) 17 Staaten, 54 Reg.- rc. Bezirke, 149 Kreise rc., 402 Gemeinden rc., 2838 Gehöfte.

Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen (Sp. 5 und 6 der Tabelle) 22 Staaten, 72 Reg.- rc. Bezirke, 388 Kreise rc., 1583 Gemeinden rc., 11 935 Gehöfte, davon neu (also ausschließlich der zu Beginn des Jahres verseucht gewesenen) 5 Staaten, 19 Reg.- rc. Bezirke, 273 Kreise rc., 1583 Gemeinden rc., 11 935 Gehöfte.

Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen (Sp. 7 und 8 der Tabelle) in 7 Staaten, 21 Reg.- rc. Bezirken, 273 Kreisen rc., 1446 Gemeinden rc., 9762 Gehöften.

Am Schlusse des Jahres blieben verseucht (Sp. 9 und 10 der Tabelle) 15 Staaten, 52 Reg.- rc. Bezirke, 149 Kreise rc., 539 Gemeinden rc., 5011 Gehöfte.

Im Vergleich zum Beginn des Jahres waren am Jahresschlusse weniger betroffen je 2 Staaten und Reg.-Bezirke rc., mehr 137 Gemeinden rc., 2173 Gehöfte, gleich geblieben ist die Zahl der verseuchten Kreise rc.

Die Stückzahl der erkrankten Pferde betrug 616, diejenige der Schafe in den neu betroffenen Gehöften 312 428, zusammen 313 044 Thiere. Nicht angegeben ist die Stückzahl der neuverseuchten Schafbestände von 5 Kreisen und von 9 Gehöften in Preußen (s. Anmerk. in Tabelle II).

Pferde- und Schafbestände wurden im Laufe des Jahres von der Seuche betroffen (Sp. 11 und 12 der Tabelle) in 13 Staaten, 32 Reg.- rc. Bezirken und ebensoviel Kreisen rc. Nur Pferde wurden neu betroffen in 1 Staat, 11 Reg.- rc. Bezirken, 122 Kreisen rc. Nur Schafbestände wurden neu betroffen in 8 Staaten, 29 Reg.- rc. Bezirken, 234 Kreisen rc.

Nach den einzelnen Vierteljahren war der Stand der Räude wie folgt:

	Neu betroffene Gemeinden	Neu betroffene Gehöfte	Zahl der erkrankten Pferde	Gesammtbestand an Schafen in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften
I.	356	1 173	226	45 856
II.	733	7 333	167	173 277
III.	210	1 869	91	42 157
IV.	286	1 560	132	51 138

Die hohe Stückzahl der Schafe in den neu verseuchten Gehöften im II. Vierteljahr erklärt sich durch die in vielen Theilen des Reichs im Frühjahr behufs wirksamerer Tilgung vorgenommenen amtlichen Erhebungen über die Verbreitung der Schafräude.

Die höchsten Bestände neu verseuchter Gehöfte weisen nach an Pferden:

die Reg.-Bezirke Gumbinnen (79), Posen (54), Danzig, Marienwerder (je 49); die Kreise Marienburg i. Wpr. (21), Pr. Stargard (18), Pillkallen, Johannisburg (je 17), Oletzko (16), Greifenhagen (15);

an Schafen:

die Reg.- rc. Bezirke Kassel (81 172), Osnabrück (24 755), Lothringen (23 681), sodann das Herzogthum Braunschweig (20 138); die Kreise rc. Aschendorf (Reg.-Bez. Osnabrück) (20 300), Forbach (13 952), Schlüchtern (10 282), Rotenburg i. H.-N. (Reg.-Bez. Kassel) (9677), Braunschweig (7745), Hersfeld (6848), Lippstadt (6596), Fulda (6591), Osterholz (6582), Hofgeismar (6291).

Keine Pferde weisen nach 30 Reg.- rc. Bezirke, 268 Kreise rc.; keine Schafe 12 Reg.-Bezirke, 156 Kreise rc.

Starke räumliche Verbreitung hatte die Räude in den Reg.- rc. Bezirken Kassel (362 Gemeinden rc., davon neu verseucht 286, 4792 Gehöfte, davon neu 4289), Lothringen (118 und 114, 2301 und 2207), Osnabrück (33 und 31, 770 und 767); in den Kreisen rc. Schlüchtern (31 und 29, 1557 und 1549), Forbach (56 Gemeinden und 1347 Gehöfte, sämmtlich neu verseucht), Aschendorf (17 Gemeinden und 680 Gehöfte, desgleichen), Fulda (53 und 51 Gemeinden, 567 und 535 Gehöfte).

Von je 10000 im Reich vorhandenen Schafen nach dem Stande vom 10. Januar 1883 (Tabelle I) **entfallen auf neu verseuchte Gehöfte** 162,81. Die Schwankungen bewegen sich innerhalb der betroffenen Staaten zwischen 2665,47 (Elsaß-Lothringen) und 9,75 (Lippe), innerhalb der Reg.- rc. Bezirke zwischen 2941,04 (Lothringen) und 0,39 (Köslin), innerhalb der Kreise rc. zwischen 14387,96 (Forbach[1]) und 1,05 (Kolberg-Körlin).

Die kartographische Darstellung der Verbreitung der Räude unter den Schafen im Reich (Tafel VIII) beruht auf dem Verhältniß der Stückzahl der Schafe in den im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften zu je 10000 des Standes der verseuchten Kreise vom 10. Januar 1883 (Tabelle I). Es geht aus der Karte hervor, daß die Schafräude fast nur im westlichen Theil von Deutschland und zwar in dem Gebiete zwischen Saale, Elbe und Main, Rhein mit den Mittelpunkten in den Kreisen Schlüchtern, Kassel (Stadt), Osterholz und Blumenthal, Aschendorf, Steinfurt, sodann westlich vom Rhein in Elsaß-Lothringen mit dem Mittelpunkt im Kreise Forbach, endlich in den Gebieten der oberen Donau und des oberen Neckars mit dem Mittelpunkt im Oberamtsbezirk Riedlingen verbreitet war.

Die häufigen und großen Schwankungen in den Schafbeständen, das verbreitete System des Wanderheerdenbetriebs und der Mangel jeden Nachweises über die Zahl der **räudekranken** Schafe beeinträchtigen einigermaßen die Genauigkeit der Statistik.

Ueber das Auftreten der Räude der Pferde und Schafe **während der vorhergehenden Jahre** in einzelnen Staaten liegen folgende amtliche Angaben vor:

Preußen:[2]		1885/86	1884/85	1883/84	1882/83	1881/82
Zahl der verseuchten Orte	Pferderäude	281	475	546	463	549
	Schafräude	344	538	1004	510	
" " erkrankten Pferde		559	1300	1449	1124	1171
" " " Schafe		38362	23243	101606	69666	12276
Bayern:[3]		1885	1884	1883	1882	1881
Zahl der verseuchten Orte		163	199	251	150	167
" " erkrankten Pferde		45	64	75	25	60
" " " Schafe		22106	21398	27638	17080	16607
Königreich Sachsen:[4]						
Zahl der verseuchten Orte	Pferderäude	9	9	14	11	8
	Schafräude	3	9	5	5	11
" " erkrankten Pferde		11	10	25	19	12
" " " Schafe		604	417	306	196	887
Baden:[5]						
Zahl der verseuchten Orte		32	17	58	64	22
" " erkrankten Pferde		4	9	7	38	12
" " " Schafe		2531	1488	5454	5451	2442
Württemberg:[6]		1883	1882	1881	1880	
Zahl der verseuchten Orte	Pferderäude	16	17	4	—	
	Schafräude	224	135	147	141	
" " erkrankten Pferde		28	26	9	—	
" " " Schafe		25657	9188	17233	18381	

[1]) Betreffs des Kreises Forbach ist erläuternd zu bemerken, daß am 10. Januar 1883 dort überhaupt nur 9697 Schafe gezählt sind, im Berichtsjahr aber 13952 Schafe in den neu betroffenen Gehöften gestanden haben.
[2]) Jahresberichte der Kgl. techn. Deputation f. d. Veterinärwesen.
[3]) Amtliche Berichte über das Auftreten von ansteckenden Thierkrankheiten.
[4]) Berichte über das Veterinärwesen.
[5]) Amtliche Bekanntmachungen über das Veterinärwesen im Großherzogthum.
[6]) Berichte über das Veterinärwesen (Repertorium der Thierheilkunde XLIII, XLVI, XLVIII.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Durch Einschleppung aus dem Ausland oder durch Verschleppung aus einem Bundesstaate in einen andern sind bestimmt oder wahrscheinlich 21 Ausbrüche der Räude, und zwar bei Pferden 6, bei Schafen 15, vermittelt worden. Unbekannt blieb die Herkunft in 6 Fällen.

So fanden Einschleppungen von Pferderäude statt:

aus Rußland in 3 Fällen, und zwar durch ein Pferd in Dumbeln (Kreis Stallupönen), welches von Händlern aus dem stark verseuchten russisch-polnischen Kreise Wielkowieski gekauft war, und demnächst die Pferde eines Bestandes ansteckte; sodann durch ein Pferd in Jablonowo (Kreis Strasburg i. Wpr.), welches aus Russisch-Polen auf den Markt gebracht war; ferner durch mehrere Pferde in Kallweitschen (Kreis Goldap), welche einem Krugbesitzer gehörten und durch Einstellung räudekranker Pferde polnischer Handelsleute in die Einfahrt des Kruges krank geworden waren.

aus Oesterreich-Ungarn wurde die Seuche in 2 Fällen eingeschleppt, und zwar durch ein Pferd in einem Bestande zu Krier und ein ebensolches in einem Bestande zu Altdorf (beide Orte im Kreise Pleß gelegen).

Eine Verschleppung der Pferderäude innerhalb des Reichsgebiets fand statt in Wilstorf (Kreis Harburg) durch ein in Hamburg gekauftes Pferd.

Unbekannt blieb die Herkunft von je 2 räudekranken Pferden in Schmölln (Ostkreis Altenburg) und im Bezirk Kirchheimbolanden.

Einschleppungen von Schafräude aus dem Auslande sind nicht ermittelt worden, wohl aber 15 Verschleppungen innerhalb des Reichsgebietes, und zwar

aus Preußen 5 Fälle: zu Allstedt und Einzingen (Verwaltungsbezirk Apolda) je ein Fall durch Schafe aus Erfurt und Ebersleben bei Sangerhausen; zu Broitzem und Sonnenberg (Kreis Braunschweig) 3 Fälle durch Ankauf in Algermissen (Kreis Hildesheim), Rothemühle und Groß Schwülper (Kreis Gifhorn);

aus Württemberg 5 Fälle, und zwar im Bezirke Ochsenfurt 1 Fall, im Bezirke Gunzenhausen 3 Fälle, im Bezirke Neu-Ulm 1 Fall (durch 16 Hammel, welche auf den Memminger Schafmarkt gebracht waren);

aus Hessen die meisten Ausbrüche im Kreise Hanau und die Ausbrüche in mehreren Orten des Kreises Fulda, im letzteren Falle durch Berührung mit Schafen aus dem Kreise Lauterbach;

aus Waldeck, Multköpen (Kreis Hameln), desgleichen aus Holzhausen sowie durch solche Schafe, welche ein Schäfer zum Weiden übernommen hatte;

aus Elsaß-Lothringen 2 Fälle, einer in Ophoven (Landkreis Aachen), einer in Burgholzerhof (Kreis Düren) aus Diedenhofen.

Unbekannt blieb die Herkunft in folgenden 2 Fällen:

Durch fremde Schafscheerer, welche kurz vorher in der Nachbarschaft eine räudige Heerde geschoren hatten, erfolgte die Verschleppung in den Bezirk Marktheidenfeld.

Durch Austrieb einer räudigen Wanderheerde wurden in Hofkirchen (Bezirk Erding) 499 Schafe angesteckt.

Bestimmt oder wahrscheinlich schon erkrankt oder angesteckt waren — außer den vorigen — die Pferde und Schafe, als sie in den Besitz der betreffenden Eigenthümer gelangten, in folgenden 92 und einigen Fällen:

A. Pferderäude (29 Fälle).

Bestimmt

je 1 Pferd in 19 Fällen; nämlich in

Kessel (Kreis Johannisburg) — 8 Tage vor Feststellung der Räude gekauft —, Mühlenthal (Kreis Sensburg) — zeigte schon am andern Tag den Ausschlag —, Rixdorf (Kreis Teltow), Labes (Kreis Regenwalde) — kurz vorher auf dem Markte in Schivelbein gekauft —, im Kreise Kolberg-Körlin — Pferd einem Hausirer aus Stolp gehörend —, Pammin (Kreis Dramburg) — Pferd 2 Tage vorher gekauft —, bei zwei Beständen in Lauenburg (Kreis Lauenburg i. Pom.), in Zbrudzewo und Tesin (Kreis Schrimm), Krone a. Brahe (Landkreis Bromberg), Josephowo (Kreis Kolmar i. P.), in einem nicht genannten Ort des Kreises Militsch, in Landeshut (Kreis Landeshut), Grimlingshausen (Kreis Brilon) — aus Brilon —, in Niederhone (Kreis Eschwege) — von einem Händler aus Göttingen gekauft —, in den Amtshauptmannschaften Meißen und Bautzen;

je 2 Pferde in 3 Fällen; nämlich in

Tütz und Märkisch Friedland (Kreis Deutsch Krone) — Hausirern gehörend —, sodann im Kreise Köthen; eine nicht näher bezeichnete Zahl von Pferden in Hamburg (Stadtbezirk).

Wahrscheinlich waren schon erkrankt beim letzten Besitzwechsel

je 1 Pferd in 5 Fällen; nämlich in

Flatow (Kreis Osthavelland) — 8 Wochen vorher von einem polnischen Händler gekauft —, Groß Gustkow (Kreis Bütow) — die Krankheit wurde erst 6 Monate nach dem Ankauf festgestellt —, Rummelsburg (Kreis Rummelsburg), in der Amtshauptmannschaft Großenhain und in Schmölln (Ostkreis Altenburg) — Füllen.

2 Pferde in einem nicht genannten Orte des Großherzogthums Oldenburg.

B. Schafräude (63 und verschiedene andere Fälle).

Bestimmt

in 14 Fällen durch 399 und verschiedene andere Schafe; nämlich in

Wittmannsdorf (Kreis Luckau) — durch ein von einem Hausirer gekauftes Schaf —, in 8 Ortschaften des Kreises Kalbe — bei 200 Lämmern aus der Provinz Hannover wurde 8 Tage nach dem Ankauf die Räude bemerkt —, im Kreise Rendsburg 3 Schafe, in Lengdorf (Bezirk Erding) — wo 1 Bock sämmtliche Schafe ansteckte —, im Bezirke Kaiserslautern — 103 Schafe aus Heßdorf (Bezirk Lohr) —, in Weißenburg a. Sand Landbezirk 2 Schafe, im Bezirke Mindelheim 10 Schafe, in einem nicht genannten Ort Württembergs 11 Schafe, in Kippenheim (Amtsbezirk Ettenheim) 6 Schafe von Kippenheim, in Oberspitzenbach, Gde. Siegelau (Amtsbezirk Waldkirch) 21 Schafe aus Freiburg i. Breisgau, in Rohrbach (Amtsbezirk Villingen) 14 Schafe von Rohrbach, in Grasleben (Kreis Helmstedt) 1 Bock, im Kreise Köthen 2 von Händlern gekaufte Lämmer, im Landrathsamtsbezirk Gera 24 Schafe.

In ca. 38 Fällen ist die Zahl der Schafe nicht angegeben, nämlich in

Neuenkirchen (Kreis Steinfurt) und Recklinghausen — auf den Märkten in Soest und Paderborn gekaufte Schafe —, in Uttershausen (Kreis Fritzlar), Lützelhausen, Neuenschmidten, Spielberg (Kreis Gelnhausen), Sobz (Kreis Rotenburg i. H. N.), Mönchehof, Ober-Vellmar, Rottenditmold, Waldau, Wehlheiden (Landkreis Kassel), Opladen (Kreis Solingen) — im Kreise Mettmann gekauft —, in Haan (Kreis Mettmann) — desgleichen im Kreise Paderborn —, in Rath, Bruchhausen (Landkreis Düsseldorf), Stipshausen (Kreis Bernkastel), Erzweiler (Kreis St. Wendel), Katzbach (Bezirk Wasserburg a. Inn), Weißenburg a. Sand (Stadtbezirk), im Reg.-Bez. Arnsberg 18 Ausbrüche.

Es wird ferner bemerkt, daß die meisten Ausbrüche im Kreise Münster durch die auf den Märkten in Soest und Paderborn gekauften Schafe veranlaßt sind.

Wahrscheinlich

durch je 1 Schaf in 3 Fällen; nämlich im

Bezirke Miltenberg, in der Amtshauptmannschaft Großenhain, im Oberamtsbezirk Oehringen;

durch 2 Schafe in

Dölme (Kreis Holzminden) von Mackensen (Kreis Einbeck);

durch eine nicht angegebene Zahl von Schafen in

Bagenz (Kreis Spremberg) und Heidingsfeld (Bezirk Würzburg);

durch eine Heerde in

Jakobsdorf (Kreis Lebus);

sodann je 1 Fall in

Enslingen und Uttenstetten (Bezirk Nördlingen).

Auf Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der polizeilich angeordneten Sperrmaßregeln sind nachstehende Räudeausbrüche zurückzuführen.

A. Pferderäude.

Gottken (Kreis Allenstein) — 3 Pferde eines benachbarten Besitzers wurden angesteckt —, Dietrichswalde (Kreis Friedland) — durch Ankauf eines Pferdes aus einem verseuchten Bestand in Schönrade (Kreis Wehlau) —, Reinickendorf (Kreis Nieder-Barnim) — 4 Pferde desselben Bestandes wurden angesteckt —, Kreis der Twiste — durch Einstellen in andere Ställe.

B. Schafräude.

Kröchern (Kreis Wolmirstedt) — Lämmer, welche in Eden zur Pflege sich befunden hatten und dort angesteckt waren, wurden trotz ausdrücklichen Verbots zur Heerde zurückgebracht und vermittelten deren Ansteckung —, ferner im Landkreise Hannover, in den Kreisen Linden und Neustadt a. Rübenberge, in Neuenkirchen (Kreis Steinfurt) — die Heerde eines benachbarten Gehöfts und eines nicht genannten Ortes im Kreise Soest wurde angesteckt —, in Großenhausen (Kreis Gelnhausen) — die Heerde hatte mit räudekranken Schafen aus Lützelhausen auf einer gemeinsamen Koppelweide in Berührung gestanden —, in Breitenbach, Niederkaufungen, Niederzehren (Landkreis Kassel) — wahrscheinlich durch Benutzung gemeinsamer Weiden mit verseuchten Beständen —, in Opladen (Kreis Solingen) — durch mangelhafte

Ausführung der Anordnungen in einer benachbarten Ortschaft des Kreises Mettmann —, in Schweinsbühl (Waldeck) — durch gemeinsame Weide mit räudekranken Schafen in Wirmighausen —, in Schnuttenbach (Bezirk Günzburg) — durch gemeinsames Weiden einer Heerde mit 2 anderen, räudigen Heerden, im Sommer 1885.

Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der Desinfektion hat in folgenden Fällen Anlaß zum Ausbruch der Räude gegeben:

A. Pferderäude, 4 Ausbrüche; nämlich in

Groß-Dallenthin (Kreis Neu-Stettin), in 2 Gehöften brach die Räude bei bereits vollkommen geheilten Pferden infolge mangelhafter Desinfektion von Neuem aus; in einem nicht genannten Orte des Kreises Militsch wurde ein Pferd in einem nicht desinfizirten Stall angesteckt; ebenso ein Pferd in einem nicht genannten Orte des Kreises Landeshut; in Tschiefer (Kreis Freistadt) erkrankten 2 Pferde 6 Wochen nach der Heilung von Neuem; man hatte bei der Uebertünchung der Wände Krippen und Raufen nicht entfernt.

B. Schafräude, 5 Ausbrüche; nämlich in

Ahlen (Kreis Beckum), — der Stall war eine nicht desinfizirbare Bretterbude; in Seppenrade und Nordkirchen (Kreis Lüdinghausen), — die Ausfuhr des Stalldüngers war unterblieben; in Rheine (Kreis Steinfurt), — der Stall war nicht desinfizirt; im Bezirke Griesbach, — der Stall war mit roher Karbolsäure desinfizirt.

Außerdem wird aus dem Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha gemeldet, daß der Widerwillen der Schäfer und Besitzer und die mangelhafte Aufsicht der Ortsbehörden der vorschriftsmäßigen Ausführung der Desinfektion entgegensteht, auch bei der Desinfektion die Ritzen und Löcher in den Wänden zu wenig berücksichtigt werden.

In Elsaß-Lothringen stößt die Desinfektion auf große Schwierigkeiten, weil die Heerden meist aus Schafen der ärmeren Bevölkerung gebildet sind, welche besondere Schafställe nicht besitzt.

Nach vorschriftsmäßiger Desinfektion der Ställe fand die Uebertragung der Schafräude statt in einem Fall im Bezirke Griesbach; die Schafställe waren mit Kalkmilch getüncht, und alle Geräthschaften mit 10prozentiger Karbolsäurelösung gewaschen, jedoch war der Boden mit der von der Wäsche übrig gebliebenen Tabakslauge überschüttet worden.

Ermittlung der Seuchenausbrüche.

Durch die thierärztliche Beaufsichtigung wurden nachverzeichnete 139 und einige Fälle von Räude ermittelt.

Auf Vieh- und Pferdemärkten 82 und einige Fälle; und zwar:

A. Pferderäude je ein Fall in

Döbern (Kreis Pr. Holland) aus Blumenau (Kreis Pr. Holland); in Neidenburg aus dem Kreise Ortelsburg (sofort getödtet); in Allenberg (Kreis Wehlau) aus Romau (desgleichen); in Mohrungen (Kreis Mohrungen); in Neukirch (Kreis Niederung) aus Kaukehmen; in Heinrichswalde und Leppienen (Kreis Niederung); in Groß-Schliewitz (Kreis Tuchel) aus Zellgosch (Kreis Pr. Stargard); in Jablonowo (Kreis Strasburg i. Wpr.) aus Polen; in Lessen (Kreis Graudenz); in Pritzwalk (Kreis Ostprignitz) aus Dossow; in Frankfurt a. Oder; in Friedeberg; in Bütow aus Hopfenkrug; in Dramburg aus Köntopf (Kreis Dramburg); in Wollstein (Kreis Bomst); in Polnisch Krone (Landkreis Bromberg); in Kletzko (Kreis Gnesen) aus Ausbau Strychowo; in Nakel (Kreis Wirsitz) aus Mieczkowo; in Tarnowitz aus Pniowitz; in Bernburg;

2 Fälle in

Miescisko (Kreis Wongrowitz);

je 3 Fälle in

Wehlau; in Rummelsburg aus Rummelsburg; Klein Volz (Kreis Rummelsburg) und Zatzingen (Kreis Schlawe); in Lissa (Kreis Fraustadt) aus Lissa, den Kreisen Kröben und Guhrau;

4 Fälle in

Tempelburg (Kreis Neu-Stettin) aus Ludow, Lehmaningen (Kreis Neu-Stettin), Pammin (Kreis Dramburg) und Polzin (Kreis Belgard).

B. Schafräude je 1 Heerde oder 1 Bestand in

Gifhorn aus Betzhorn (Kreis Isenhagen); in Fallersleben (Kreis Isenhagen) aus Warmenau in Braunschweig; in Brakel (Kreis Höxter) aus Riesel (Kreis Höxter); im Kreise Büren; in Homburg v. d. Höhe (Obertaunuskreis) aus dem Großherzogthum Hessen; in Breungenborn (Kreis St. Wendel) aus Erz-

weiler; in Helmstedt aus dem Kreise Gardelegen; in einem nicht genannten Orte des Kreises des Eisenbergs (Waldeck) 3 Schafe;

je 2 Heerden oder 2 Bestände in

den Kreisen Brilon und Soest; in Wiesbaden aus Bierstadt und Igstedt (Landkreis Wiesbaden); in Braunschweig aus Rothenkamp (Kreis Helmstedt) und Kramme (Kreis Wolfenbüttel);

5 Bestände in

Josbach (Kreis Frankenberg) bezw. Hallenberg (Westfalen), aus Frankenberg, Marienhagen, Böhl, Rengershausen, Geismar (Kreis Frankenberg);

12 Bestände in

Lichtenau (Kreis Büren);

13 Bestände in

Erwitte und Geseke (Kreis Lippstadt)

und endlich alle Ausbrüche im Kreise Paderborn.

In Schlachthäusern oder Roßschlächtereien wurden durch thierärztliche Beaufsichtigung ermittelt 27 Fälle; und zwar:

A. Pferderäude:

1 Fall in Breslau;

2 Fälle in Hamburg.

B. Schafräude:

je ein Bestand in 4 Fällen; nämlich in

Frankfurt a. M. aus Oberhessen; in Köln aus dem Kreise Neuß; im Stadtbezirk Weißenburg a. Sand; in Braunschweig, aus Grassel (Kreis Gifhorn);

je 2 Bestände in 2 Fällen; nämlich in

Berlin aus dem Mansfelder Gebirgskreis, beim Abschlachten der Ansteckung verdächtiger Transporte; sodann in Kassel aus Philippinenhof (Stadtkreis Kassel) und Waldau (Landkreis Kassel);

16 Bestände in Hannover.

Auf offener Straße erfolgte die Feststellung in 20 Fällen; und zwar:

A. Pferderäude je 1 Fall in 15 Orten; nämlich in

Lindenwerder, Schneidemühl, Ralentscha, Neustrelitz und Josephowo (Kreis Kolmar i. P.); Willuhnen (Kreis Pillkallen), Rixdorf (Kreis Teltow), Kolberg (aus Stolp), Hoyerswerda, Morbischen (?), Lüdinghausen, Gersfeld (aus Dietges), Augsburg Stadtbezirk, Bernburg, Arolsen;

2 Fälle in Lauenburg.

B. Schafräude in 3 Fällen; nämlich in

Allenhausen (Kreis Neuhaldensleben) und Ober-Zwehren (Landkreis Kassel); in Homburg i. d. Pfalz (ein Schaf).

Ferner ist 1 Fall der Pferderäude zu Dumbeln (Kreis Stallupönen) in einer Abdeckerei ermittelt.

Durch die regelmäßigen Revisionen der umherziehenden Hausirern gehörenden Pferde erfolgte die Feststellung in 9 Fällen; und zwar

je 1 Fall in

Graudenz, Thorn, Trachenberg, Neustadt i. Oberschl. und Oppeln;

je 2 Fälle in

Tütz und Märkisch-Friedland (Kreis Deutsch-Krone).

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Bestände wurden zahlreiche Ausbrüche ermittelt, worüber nachfolgende 46 Angaben[1]) vorliegen:

A. Pferderäude:

je 1 Fall in

Flötenstein und Bölzig (Kreis Schlochau) und Breilenhill (Bezirk Beilngries);

2 Fälle in Wrexen (Kreis der Twiste).

B. Schafräude in einer großen Anzahl von Fällen; nämlich in

Gosmar und Wittmannsdorf (Kreis Luckau), — in Dorf Deep (Kreis Kolberg-Körlin) 9 Schafe in 2 Gehöften, — in Ditfurt (Kreis Aschersleben) 1 Heerde, — in Bargstadt (Kreis Rendsburg) 2 Bestände, — im Kreise Syke bei 15 Heerden, — in Moringen und Oberdorf-Moringen, Lutterbeck, Berka, Lagershausen (Kreis Northeim) alle gefährdeten Heerden, — in Drüber, Edemissen, Odagsen (Kreis Einbeck) des-

[1]) Die in den Angaben enthaltenen ungleichen Werthe machen eine weitere Zusammenstellung unmöglich.

gleichen, — in Lödingsen (Kreis Uslar) desgleichen, — in Ilten (Kreis Burgdorf), — in 5 nicht genannten Orten des Kreises Ahaus 20 Heerden, — in Beckum (Kreis Beckum) 7 von 9 Heerden, — in 7 nicht genannten Orten des Kreises Steinfurt, — in 35 Gehöften von 14 Gemeinden des Kreises Warendorf, — in Wald (Kreis Solingen), — in Stipshausen (Kreis Bernkastel) 11 Schafe, — in Schönforst (Landkreis Aachen), — in Scharmede (Kreis Büren) sämmtliche untersuchte Schafe, — im Kreise Halle i. W. 10 Heerden, — in 3 nicht genannten Orten des Kreises Höxter sämmtliche untersuchte Schafe, — im Kreise Wiedenbrück, — in den Kreisen Bochum, Gelsenkirchen, Hattingen 17 Heerden, — im Kreise Lippstadt 72 Heerden, — im Kreise Soest 4 Heerden, — im Reg.-Bez. Kassel, — in Kirchhaslach (Bezirk Illertissen), — in Bergham, Kolbing, Katzbach, Stadel, Höhenberg (Bezirk Wasserburg a. Inn), — im Bezirke Homburg i. d. Pfalz 1 Schaf, — in Pondorf (Bezirk Beilngries), — in den Bezirken Lohr, Marktheidenfeld und Miltenberg, — in Deiningen, Enslingen, Karlshof, Utzenstetten, Wachfeld (Bezirk Nördlingen) 5 Heerden, — im Bezirke Mindelheim bei dem Bestande eines Gehöfts, — im Bezirk Krumbach, — in den Oberamtsbezirken Biberach, Ellwangen, Freudenstadt, Hall, Münsingen, Riedlingen, Rottenburg, Sulz, Tettnang, Welzheim in 21 Gehöften auf Grund der für das Königreich Württemberg öffentlich angeordneten und vorgenommenen Untersuchungen der Schafbestände, — in Ihringen (Amtsbezirk Breisach) 33 Schafe in 8 Ställen, — in Wies (Amtsbezirk Schopfheim) 3 Schafe, — in den mecklenburgischen Veterinärbezirken Ludwigslust und Parchim, woselbst die Mehrzahl der ermittelten Ausbrüche in denjenigen Ortschaften festgestellt wurde, in welchen eine Ansteckung durch den Verkehr mit verseuchten Ortschaften vermuthet werden konnte, — im Kreise Braunschweig 35 Heerden, — in Brackstedt (Kreis Helmstedt) 2 Bestände, — in Emmerstedt, Klein-Sisbeck, Rickensdorf, Dobbeln (sämmtlich ebenfalls Kreis Helmstedt) je 1 Bestand, — in Schwabhausen (Landrathsamtsbezirk Ohrdruf) 275 Schafe, — in Emleben (Landrathsamtsbezirk Ohrdruf), — in den Landrathsamtsbezirken Sondershausen und Frankenhausen, — in Eichenborn und Neersen (Kreis Pyrmont) die Mehrzahl der Bestände, — in dem Kolonate Droste zu Lüttchenberg (Lippe), — in Gudendorf, Holte, Berensch, Oxstedt (Verwaltungsbezirk Ritzebüttel).

Eine Behandlung räudekranker Thiere auf polizeiliche Anordnung hat in umfassendem Maße stattgefunden.

In dieser Hinsicht ist zu bemerken, daß bereits seit mehreren Jahren regelmäßig vom Reichskanzler (Reichsamte des Innern) im Frühjahr ein gleichmäßiges Vorgehen behufs Tilgung der Schafräude bei den betheiligten Bundesregierungen angeregt wird. Solches ist insbesondere auch im Jahre 1886 (Rundschreiben vom 5. Mai 1886) geschehen.

Im Einzelnen enthalten die eingegangenen Berichte nachstehende Angaben:

A. Pferderäude.

Geheilt sind 17 Bestände sowie 93 und verschiedene Pferde in zusammen 59 Kreisen; nämlich

je 1 Bestand in dem Kreise Pr.-Holland nach 3 Monaten, in Schönrade (Kreis Wehlau) nach 6 Wochen, in Dombrowsken (Kreis Lyck) bald; in Wollenthal, Wielbrandowo, Skurz, (Kreis Pr. Stargard), Alt-Prochnow (Kreis Deutsch-Krone), Abbau Rosenberg (Kreis Rosenberg i. Wpr.), im Kreise Strasburg i. Wpr., in Schwenten (Kreis Bomst) nach 5 Monaten, in Moszyn (Kreis Schrimm); im Kreise Eschwege;

je 2 Bestände in den Kreisen Thorn und Gersfeld;

3 Bestände in dem Kreise Löbau;

je 1 Pferd in

Rixdorf (Kreis Teltow), Flatow (Kreis Osthavelland), Beutnitz (Kreis Krossen), in der Stadt Frankfurt a. d. Oder, in Collatz (Kreis Belgard), Dramburg und Köntopf (Kreis Dramburg), Klutz und Roggow (Kreis Köslin), Lubow (Kreis Neu-Stettin), Waliszewo und Schidlowitz (Kreis Gnesen), Lindenwerder, Schneidemühl, Nalerencza, Josephowo (Kreis Kolmar i. P.), Nakel (Kreis Wirsitz), Lopienno (Kreis Wongrowitz), im Kreise Bielefeld, in den Bezirken Dachau, Deggendorf, Vilsbiburg und Kirchheimbolanden, im hamburgischen Verwaltungsbezirk Geestlande;

je 2 Pferde in

Klein Justin (Kreis Kammin) bald, Puddemsdorf (Kreis Köslin), Lauenburg (Kreis Lauenburg i. Pom.), Karnkewitz und Schöningswalde (Kreis Schlawe), Neu-Strelitz und Radwonke (Kreis Kolmar i. P.), Groß Salzdorf (Kreis Schubin), in den Kreisen Freistadt, Holzminden, im Landrathsamtsbezirk Altenburg (Ostkreis);

je 3 Pferde in

Groß-Volz (Kreis Rummelsburg), Malenin (Kreis Gnesen), in dem Kreise Landeshut, in den bayerischen Bezirken Traunstein und Oberdorf;

je 4 Pferde in

Groß Dallenthin (Kreis Neu-Stettin) und in der Amtshauptmannschaft Grimma;

5 Pferde in Groß-Gustkow (Kreis Bülow);

6 Pferde in Augsburg Stadtbezirk;

13 Pferde im Kreise Johannisburg i. Ostpr.;

eine nicht näher angegebene Zahl von Pferden in Sachsenhausen (Kreis Nieder-Barnim), im Kreise Bomst (in 3—4 Wochen), in einem Bestand in Schwenten (in 5 Monaten), im Kreise Fraustadt (ausgenommen 1 Pferd, das getödtet wurde, s. u.), in Wylartowo und Gogolewo (Kreis Kröben), in einem Gehöfte des Kreises Hoyerswerda, in Meezen (Kreis Rendsburg), in Hennstedt (Kreis Steinburg), im Bezirke Schongau (Bayern) und in Breitenhill (Bezirk Beilngries).

Die Behandlung blieb erfolglos in einem Bestande in Reinickendorf (Kreis Nieder-Barnim)

Der Erfolg der Behandlung ist bei einer Anzahl von Fällen nicht mitgetheilt.

Gefallen ist je 1 Pferd in Malenin und Kletzko (Kreis Gnesen) und in Klewitzdorf (Kreis Mogilno), ferner eine nicht näher angegebene Zahl von Pferden eines Besitzers im Kreise Hoyerswerda.

Getödtet sind 26 Pferde in 20 Kreisen; nämlich

je 1 Pferd in

Abbau Rosenberg (Kreis Rosenberg), Polzin (Kreis Belgard), Hopfenkrug (Kreis Bütow), Pammin (Kreis Dramburg), Dörsenthin und Puddemsdorf (Kreis Köslin), Pelershagen und Kolberg (Kreis Kolberg-Körlin), Lauenburg (Kreis Lauenburg i. Pom.), Lehmaningen (Kreis Neu-Stettin), Rummelsburg (Kreis Rummelsburg), Jatzingen (Kreis Schlawe), in den Kreisen Fraustadt und Gersfeld, in den bayerischen Bezirken Dachau, Traunstein, Kirchheimbolanden, Augsburg Stadtbezirk, in dem Landrathsamtsbezirk Altenburg (Ostkreis) und im Kreise Bernburg;

2 Pferde in Groß-Dallenthin (Kreis Neu-Stettin);

4 Pferde im Kreise Johannisburg i. Ostpr.

Die Behandlung war noch nicht beendigt in 7 Kreisen; und zwar

bei je 1 Pferd in Mittelbruch (Kreis Friedeberg), Klein Volz (Kreis Rummelsburg), Lekno (Kreis Wongrowitz), dem Kreise Ohlau;

bei je 2 Pferden in Dörsenthin (Kreis Köslin);

bei 5 Pferden in den Kreisen Bolkenhain und Landeshut.

B. Schafräude.

Die Behandlung ist von Erfolg gewesen in 131 Kreisen rc., sowie in 12 Gemeinden in Mecklenburg-Schwerin und bei mehreren Beständen in Elsaß-Lothringen.

Besonders aufgeführt finden sich:

Gosmar (Kreis Luckau), Hornow (Kreis Spremberg — nach verhältnißmäßig langer Zeit), Holzhagen (Kreis Kammin — bei 800 Schafen), Deep (Kreis Köslin — bei 7 Schafen), Barschau, Polach, Ober- und Nieder-Groß-Rinnersdorf (Kreis Lüben), Aschersleben, Ditfurt (Kreis Aschersleben), Neustadt-Magdeburg, Rosenburg (Kreis Kalbe), 2 Ortschaften des Kreises Neuhaldensleben, Gröningen, Vogelsdorf (Kreis Oschersleben), Bläß, Kröchern, Elben (Kreis Wolmirstedt), Wannefeld (Kreis Gardelegen — bei den älteren Schafen), Osterwieck (Kreis Halberstadt — durch Schmierkur), Burgwenden (Kreis Eckartsberga), Strenznaundorf (Mansfelder Seekreis), Ustrungen und Wallhausen (Kreis Sangerhausen), die Kreise Mühlhausen (eine Heerde), Rendsburg, Stormarn, Hameln (eine Heerde, — die Krankheit soll vor dem Badeverfahren bereits durch Schmierkur getilgt gewesen sein), Hannover Stadt und Land, Linden, Neustadt a. Rübenberge bei 45 Heerden, Hoya, Syke (14 Heerden nach zweimaligem, 2 Heerden nach dreimaligem Baden), Springe (nach zweimaligem vorschriftsmäßigem Baden 7 von 11 Heerden geheilt, 2 gebessert), die Orte Oberdorf-Moringen (Kreis Northeim), Sehlem und Hönze (Kreis Gronau), Rötzum (Kreis Peine — erst nach längerer Behandlung), Dehnsen, Hörsum und Sack (Kreis Alfeld), Speele, Sichelnstein, Bühren, Hemeln (Kreis Münden i. Han.), Benniehausen, Ludolphshausen (Kreis Göttingen), die Kreise Isenhagen, Gifhorn (zusammen bei 3 von 61 Heerden), Celle, Burgdorf (zusammen bei 17 von 20 Heerden), Osterholz (bei 4 von 15 Heerden), Blumenthal (bei den Schafen in 3 von 9 Ortschaften) und Geestemünde (bei 34 Heerden mit zusammen 1281 Schafen in 8 Ortschaften von 117 Heerden mit 2249 Schafen in 11 Ortschaften; 6 Ortschaften sind vollkommen räudefrei geworden; in den übrigen Ortschaften werden die Schutzmaßregeln mit Rücksicht auf das Jahre lang fortdauernde Herrschen der Seuche aufrecht erhalten, obwohl bei der letzten Untersuchung keine Erscheinungen der Räude festgestellt werden konnten), der Kreis Leer (bei 52 Beständen mit 652 Schafen in 3 Ortschaften von 66 dem Heilverfahren unterzogenen Beständen mit 1112 Schafen in 5 Orten); die Kreise Rotenburg i. Han. — bei den

Schafen in 25 Gehöften von 5 Ortschaften), Zeven (bei 2 von 14 Heerden), Verden (bei den Schafen in 11 Gehöften von 5 Ortschaften), Achim (bei den Schafen von 16 Gehöften in 4 Ortschaften), Borken, Recklinghausen (bei 2 Heerden), Münster (Landkreis — in 11 Gehöften), Steinfurt (bei 2 Heerden), Warendorf (bei den Schafen von 29 Besitzern in 9 Ortschaften), Halle i. W. (bei 10 Heerden), Hörter (in allen bekannt gewordenen Fällen bei der einigermaßen vorschriftsmäßigen Anwendung des Badeverfahrens), Paderborn (in 4 Fällen durch Schmierkur), Warburg (bei einer von 3 Heerden desgleichen), Wiedenbrück (bei 3 von 6 Heerden), der Ort Giershagen (Kreis Brilon — bei einer Heerde durch Schmierkur), die Kreise Arnsberg und Soest (bei allen Heerden, ausgenommen 2),

Eschwege	(in 53	von 89	Gehöften, verseucht sind	148),
Frankenberg	(„ 24	„ 55	„ „ „	62),
Fritzlar	(„ 13	„ 59	„ „ „	59),
Fulda	(„ 375	„ 421	„ „ „	421),
Hersfeld	(„ 25	„ 189	„ „ „	189),
Homberg	(„ 10	„ 10	„ „ „	10),
Hünfeld	(„ 15	„ 39	„ „ „	39),
Kassel, Landkreis	(„ 33	„ 84	„ „ „	153),
Rotenburg, i. H. N.	(„ 15	„ 28	„ „ „	28),
Schlüchtern	(„ 556	„ 1463	„ „ „	1463),
Witzenhausen	(„ 18	„ 18	„ „ „	18),
Ziegenhain	(„ 12	„ 36	„ „ „	36);

— im Reg.-Bez. Kassel ist die Behandlung der räudekranken Schafheerden überall polizeilich angeordnet worden. Den Angaben ist der Stand am Schlusse des 3. Vierteljahres 1886 zu Grunde gelegt worden. Danach herrschte die Schafräude in 3023 Gehöften von 17 Kreisen. Behandelt wurden die Schafe von 2677 Gehöften, nicht behandelt diejenigen von 346 Gehöften. Die Behandlung war von Erfolg begleitet in 1149 Gehöften, ohne Erfolg in 499, der Erfolg war noch nicht ermittelt in 1029 Gehöften (s. u.) —

2 Ortschaften des Unter-Taunuskreises, Wald und Optaden (Kreis Solingen — die Schafe wurden nachher geschlachtet), der Kreis St. Wendel (in 4 Gemeinden), die Orte Ophoven und Schönforst (Landkreis Aachen), Burgholzerhof (Kreis Düren);

die bayerischen Bezirke Pfaffenhofen a. d. Ilm, Erding (bei 499 Schafen), Ingolstadt (bei einer Heerde), die Orte Bergham, Kolbing, Katzbach und Stadel (Bezirk Wasserburg a. Inn), die Bezirke Traunstein (bei 3 Schafheerden), Griesbach (1 Fall), Landau a. d. Isar, Bergzabern (bei 3 Heerden in 3 Ortschaften), Homburg i. d. Pfalz (bei 2 Heerden), Kaiserslautern (bei 103 Schafen), Weißenburg a. Sand (bei einem Fall), Haßfurt (bei 231 Schafen), der Ort Heßlar (Bezirk Karlstadt — bei 275 Schafen),

die Bezirke Lohr (die Bestände in 4 Gemeinden) und Marktheidenfeld (ein Fall), die Orte Eichenbühl (Bezirk Miltenberg — eine Heerde), Höttingen (Bezirk Ochsenfurt) und Heidingsfeld (Bezirk Würzburg — je 1 Fall), der Bezirk Oberdorf (eine Heerde), die Orte Deiningen, Enslingen, Karlshof, Uttenfletten und Wachfeld (Bezirk Nördlingen — 5 Heerden), die Bezirke Neu-Ulm (bei 16 Schafen), Neuburg a. d. Donau (4 Fälle), Krumbach (bei 2 Heerden), die Orte Schnuttenbach und Schönenberg (Bezirk Günzburg — bei 2 Heerden), der Bezirk Dillingen (bei einer Heerde);

sodann das Großherzogthum Baden (bei 2968 Schafen in 114 Beständen, 37 Gemeinden, 16 Amtsbezirken); 2 Gemeinden des Kreises Gießen, 3 Gemeinden des Kreises Büdingen (bei je einer Heerde);

das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin (in 12 Gemeinden); der I., II. und III. Verwaltungsbezirk des Großherzogthums Sachsen (meist günstiger Erfolg); die braunschweigischen Kreise Holzminden (bei 10 Heerden) und Wolfenbüttel (in 25 Fällen ist bei den meisten ein erheblicher Rückgang erzielt worden), Gandersheim (bei 27 Heerden), und Braunschweig (bei 16 von 38 Heerden) und die Orte Brackstedt, Tiddische, Warmenau, Meinkoth, Emmerstedt, Klein-Sisbeck, Rickensdorf und Kalvörde (Kreis Helmstedt — in 14 Beständen meist erheblicher Rückgang); Kattenstedt, Trautenstein, Timmenrode und Börnecke (Kreis Blankenburg — bei 4 Heerden);

der gothaische Ort Schwabhausen (Landrathsamtsbezirk Ohrdruf — bei einer Heerde), der schwarzburgische Landrathsamtsbezirk Frankenhausen;

sodann aus Waldeck: Wildungen (Kreis der Eder — bei 2 Fällen), die Kreise der Twiste (in allen Fällen) und des Eisenbergs (desgleichen, ausgenommen 1 Fall);

der schaumburg-lippesche Ort Horsthöfe (Landrathsamtsbezirk Stadthagen-Hagenburg — die Krankheit war in sehr gelindem Grade aufgetreten);

der lippische Verwaltungsamtsbezirk Brake;

die hamburgischen Orte Gudendorf, Holte, Berensch und Orstedt (Verwaltungsbezirk Ritzebüttel);
die Reichslande Elsaß-Lothringen.

Die Behandlung ist erfolglos geblieben in etwa 40 Kreisen ꝛc. und in 6 Gemeinden; nämlich in Ludek (Kreis Tost-Gleiwitz — nach anscheinend erfolgreicher Behandlung ist die Räude von Neuem hervorgetreten), Wannefeld (Kreis Gardelegen — bei den Lämmern, dieselben wurden mit vollem Vließ gebadet), Piesdorf (Mansfelder Seekreis — die Behandlung wurde bei 355 Stück wiederholt), Göhren (Kreis Merseburg), im Kreise Springe (bei einer von 11 Heerden), in Chelternkrug (?) und Widdeke (Kreis Uslar), in den Kreisen Gifhorn und Isenhagen (bei 58 Heerden), Celle und Burgdorf (bei 3 Heerden), Bremervörde (bei 2 von 7 Heerden), Lehe (bei 14 Heerden mit 460 Schafen in 2 Ortschaften), Rotenburg i. Han. (bei den Schafen von 2 Gehöften in 2 Ortschaften), Zeven (bei 12 Heerden einer Ortschaft) und Aschendorf (bei 5185 Schafen von 136 Gehöften mehrerer Gemeinden), in Ahlen (Kreis Bekum — bei einer Heerde), im Landkreise Münster i. W. (bei einem Bestande), in den Kreisen Steinfurt (bei 3 Heerden), Warburg (bei 2 von 3 Heerden — Schmierkur), Wiedenbrück (bei 3 von 6 Heerden), Arnsberg und Soest (bei 2 Heerden), Eschwege (in 36 von 89 Gehöften), Frankenberg (in 28 von 55), Fritzlar (in 46 von 59), Fulda (in 46 von 421), Hanau (in sämmtlichen 40 Gehöften), Hersfeld (in 164 von 189), Hofgeismar (in 21 von 129), Hünfeld (in 24 von 39), Kassel Landkreis (in 40 von 84), Kirchhain (in sämmtlichen 17 Gehöften), Rotenburg i. H. N. (in 13 von 28), Ziegenhain (in 24 von 36 Gehöften);

in je einer Gemeinde der Kreise Büdingen (bei einer Heerde) und Lauterbach (bei einer Heerde nach zweimaliger Behandlung);

im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin in 6 verseuchten Gemeinden;

im Kreise Holzminden (bei einer Heerde von 419 Schafen);

in Oberellen und Umgebung (Kreis Meiningen — der Erfolg blieb unsicher);

in den gothaischen Landrathsamtsbezirken Waltershausen (die Räude herrscht schon seit vielen Jahren in den Schmierschäfereien der dortigen Gegend) und Gotha (Erfolg mangelhaft infolge Auflehnung der Schafbesitzer gegen die polizeilich angeordnete Maßregel);

in Wirmighausen (Kreis des Eisenbergs — in einem Falle).

Der Erfolg der Behandlung ist nicht mitgetheilt aus 16 Kreisen und zwar:

aus den Kreisen Blumenthal (von den Schafen von 6 Ortschaften), Ahaus (der Erfolg scheint jedoch ein guter zu sein), und Lippstadt (bei 72 Beständen);

aus den Bezirken Mindelheim (von Schafen eines Gehöftes) und Illertissen;

aus den Oberamtsbezirken Biberach, Ellwangen, Freudenstadt, Hall, Münsingen, Riedlingen, Rottenburg i. Württemberg, Sulz, Tettnang und Welzheim (in sämmtlichen 21 Fällen);

aus dem Kreise Braunschweig (von 22 Heerden).

Gefallen sind 10% der behandelten Schafe in Haupersweiler (Kreis St. Wendel), infolge Anwendung von Terpentinöl seitens des Besitzers, sodann

22 Schafe im Großherzogthum Baden.

Getödtet sind:

20 Schafe in 3 Beständen zu Jasmund und Groß-Streitz (Kreis Köslin), 1 Heerde in Ludek (Kreis Tost-Gleiwitz — nach erfolgloser Behandlung), der ganze Bestand ausgenommen 355 Schafe in Piesdorf (Mansfelder Seekreis — nach erfolgloser Behandlung), der Bestand in Göhren (Kreis Merseburg — desgleichen), die Schafe in Wald, Opladen (Kreis Solingen — bald nach der Heilung), 1 Heerde in Ahlen (Kreis Beckum — bald nach der Badekur); die Schafe von 2 Gemeinden des Kreises St. Wendel; sämmtliche räudekranken Schafe der Stadt Weißenburg a. Sand; 44 Schafe im Großherzogthum Baden.

Die Behandlung war am Jahresschluß noch nicht beendigt in 16 Kreisen ꝛc.; und zwar bei 21 Heerden in 8 Gemeinden, der Kreise Nienburg und Stolzenau, bei 5 von 7 Heerden im Kreise Bremervörde; bei 11 von 15 Heerden im Kreise Osterholz; im Kreise Höxter in allen Fällen, in welchen die Schmierkur durchgeführt wurde, bei den Schafen in 3 Gehöften des Kreises Frankenberg, 108 Gehöften des Kreises Hofgeismar, 11 Gehöften des Landkreises Kassel, 907 Gehöften des Kreises Schlüchtern (in diesen vier Kreisen nach dem Stande am Schlusse des 3. Vierteljahrs 1886);

in einem Seuchefall im Bezirk Weißenburg a. Sand;

bei 1385 Schafen in 10 Beständen, 7 Gemeinden, 4 Amtsbezirken des Großherzogthums Baden;

bei einer Heerde im Kreise Gandersheim;

bei Schafen in Emleben (Kreis Ohrdruf).

Die Behandlung hatte noch nicht begonnen in 2 Kreisen; nämlich bei

2 Heerden in Vechta in Oldenburg, die Eigenthümer wurden bestraft, den räudekranken Schafen in Eichenborn, Neersen (Kreis Pyrmont), wegen der vorgeschrittenen kalten Jahreszeit.

Verbot der Viehmärkte.

Ueber den Einfluß des Verbots der Viehmärkte oder der Ausschließung von Schafen von den Märkten auf die Seuche und die wirthschaftlichen Verhältnisse liegt Material nur aus 2 Kreisen vor. In Treptow a. d. R. (Kreis Greifenberg) wurde der Handel mit Schafen auf Wochenmärkten verboten, und im Herbste die Abhattung von 3 Schafmärkten gestattet, welche veterinär-polizeilich überwacht wurden. Nachdem auf eine Beschwerde des Magistrats das Verbot zurückgenommen, und der Kleinviehhandel auf den Wochenmärkten wieder gestattet war, sind wieder zahlreiche Räudeausbrüche im Kreise vorgekommen. Der Magistrat hielt durch das Verbot die städtischen Handelsverhältnisse für erheblich geschädigt.

In Frankfurt a. M. wurde in der Zeit vom 1. November bis anfangs Dezember der Abtrieb von Schafen von dem Schlachtviehmarkt eingestellt, nachdem nach Beendigung des Weidegangs eine große Anzahl räudekranker und -verdächtiger Schafe aus Oberhessen zugebracht wurde. Die Maßregel erwies sich als nutzlos, sogar schädlich, da die Handelsgeschäfte nunmehr in den Vororten von Frankfurt a. M. abgeschlossen wurden, in denen eine veterinär-polizeiliche Kontrole nicht stattfand.

Uebertragungen der Räude auf Menschen.

Eine Uebertragung der Pferderäude auf Menschen wurde in 7 Fällen beobachtet, nämlich je 1 Fall in Borawsken, Seesken (Kreis Oletzko), Poppow (Kreis Lauenburg i. Pom.), Neuwedel (Kreis Oppeln) und im Bezirk Traunstein;
2 Fälle in Greifenhagen (Kreis Greifenhagen).

In sämmtlichen Fällen waren die betreffenden Personen mit der Wartung räudekranker Pferde betraut gewesen.

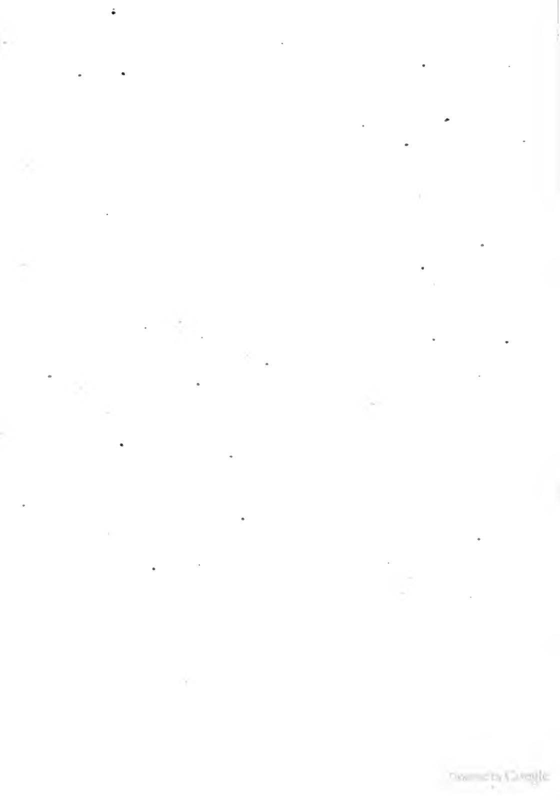


Tabelle I.

Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung

im Deutschen Reiche

vom 10. Januar 1883

nach dem Stande der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezember 1886.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden &c. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Staaten	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Deutsches Reich	79 220	3 522 545	15 786 764	19 189 715	9 206 195
	Nach Staaten.					
I	Preußen	54 470	2 417 367	8 737 641	14 752 328	5 819 136
II	Bayern	8 027	356 316	3 037 098	1 178 270	1 038 344
III	Sachsen	4 414	126 886	651 329	149 037	355 550
IV	Württemberg	1 911	96 885	904 139	550 104	292 206
V	Baden	1 605	66 607	593 526	131 461	291 001
VI	Hessen	996	47 546	290 105	101 663	162 920
VII	Mecklenburg-Schwerin. . . .	1 763	88 146	270 088	939 097	225 720
VIII	Sachsen-Weimar	626	17 271	110 092	145 442	101 443
IX	Mecklenburg-Strelitz	331	17 280	41 532	188 078	35 735
X	Oldenburg	228	35 977	211 147	160 937	95 294
XI	Braunschweig.	457	26 853	90 787	243 935	100 266
XII	Sachsen-Meiningen	475	5 174	66 733	58 940	45 136
XIII	Sachsen-Altenburg	436	9 934	60 335	20 996	46 387
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha . . .	305	8 187	58 196	73 249	51 549
XV	Anhalt.	420	15 816	54 935	130 610	57 517
XVI	Schwarzburg-Sondershausen.	136	4 233	21 205	54 276	22 884
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt. . .	175	2 813	19 831	39 024	19 544
XVIII	Waldeck	121	5 956	20 249	66 704	17 735
XIX	Reuß ä. L.	82	1 259	12 272	3 440	6 232
XX	Reuß j. L.	174	3 179	29 991	16 805	17 292
XXI	Schaumburg-Lippe	66	2 791	9 877	5 022	15 946
XXII	Lippe	162	8 141	31 429	41 011	42 385
XXIII	Lübeck	50	2 938	7 991	5 597	5 771
XXIV	Bremen	38	4 748	14 114	446	7 081
XXV	Hamburg.	54	11 517	13 472	3 810	10 690
XXVI	Elsaß-Lothringen	1 698	138 725	428 650	129 433	322 431
	Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.					
	Preußen.					
	a) Provinzen.					
1	Ostpreußen	7 924	383 555	824 944	1 413 820	610 952
2	Westpreußen	3 543	202 602	454 834	1 349 253	369 803
3	Stadtkreis Berlin.	1	32 527	3 041	579	2 299
4	Brandenburg[1])	5 274	240 463	601 636	1 709 897	567 707
5	Pommern	4 690	188 982	502 829	2 550 502	444 525
6	Posen[1])	5 531	211 291	625 723	1 892 336	469 043
7	Schlesien	9 131	275 122	1 397 130	1 309 495	518 612
8	Sachsen	4 193	182 485	624 973	1 390 915	719 627
9	Schleswig-Holstein	2 210	156 534	727 505	320 768	268 061
10	Hannover[1]).	4 344	199 364	863 908	1 500 501	762 881

[1]) Einschließlich der in der Zeit vom 10. Januar 1883 bis 31. Dezember 1886 neu gebildeten Kreise.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle 1.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
11	Westfalen¹	1 620	120 646	527 605	416 761	367 844
12	Hessen-Nassau¹)	2 594	69 066	480 345	554 299	266 303
13	Rheinprovinz	3 290	149 347	968 480	333 731	434 603
14	Hohenzollern'sche Lande	125	5 383	44 688	9 471	16 876
	b) Regierungsbezirke.					
1	Reg.-Bez. Königsberg	4 201	219 167	475 131	979 305	351 836
2	" Gumbinnen	3 723	164 388	349 813	434 515	259 116
3	" Danzig	1 256	79 215	156 238	248 732	106 488
4	" Marienwerder	2 287	123 387	298 596	1 100 521	263 315
5	Stadtkreis Berlin	1	32 527	3 041	579	2 299
6	Reg.-Bez. Potsdam	2 570	139 213	319 231	903 194	302 269
7	" Frankfurt¹)	2 704	101 250	372 405	806 703	265 438
8	" Stettin	1 872	86 450	221 455	1 141 638	214 629
9	" Köslin	1 927	71 028	207 690	945 465	176 629
10	" Stralsund	891	31 504	73 684	463 399	53 267
11	" Posen	3 315	129 151	411 584	1 096 958	291 484
12	" Bromberg¹)	2 216	82 140	214 139	795 378	177 559
13	" Breslau	3 697	110 321	521 389	641 930	192 266
14	" Liegnitz	2 731	63 656	413 554	383 145	115 904
15	" Oppeln	2 703	101 145	462 187	284 420	210 442
16	" Magdeburg	1 382	86 761	217 995	746 254	317 933
17	" Merseburg	2 242	75 147	290 594	462 005	318 567
18	" Erfurt	569	20 577	86 384	182 656	83 127
19	" Schleswig	2 210	156 534	727 505	320 768	268 061
20	" Hannover¹)	615	34 744	138 422	250 240	153 979
21	" Hildesheim¹)	697	32 281	110 994	357 519	128 516
22	" Lüneburg¹)	1 420	39 800	178 327	466 595	237 013
23	" Stade¹)	726	41 629	174 057	207 490	113 305
24	" Osnabrück¹)	560	24 936	134 229	163 266	97 518
25	" Aurich¹)	326	25 974	127 879	55 361	32 550
26	" Münster	269	44 087	198 717	81 390	112 453
27	" Minden	502	36 997	148 485	182 422	142 652
28	" Arnsberg¹)	849	39 562	180 403	152 949	112 739
29	" Kassel¹)	1 657	47 842	269 013	448 037	196 721
30	" Wiesbaden¹)	937	21 224	211 332	106 262	69 582
31	" Koblenz	1 045	20 941	237 490	103 918	67 075
32	" Düsseldorf	429	50 686	201 034	52 665	152 517
33	" Köln	302	26 043	148 656	34 827	45 114
34	" Trier	1 134	30 316	242 036	96 519	118 889
35	" Aachen	380	21 361	139 264	45 802	51 008
36	" Sigmaringen	125	5 383	44 688	9 471	16 876
	Bayern.					
1	Reg.-Bez. Oberbayern	1 242	111 336	615 398	247 657	141 652
2	" Niederbayern	957	77 219	521 562	155 134	183 877

¹) Einschließlich der in der Zeit vom 10. Januar 1883 bis 31. Dezember 1886 neu gebildeten Kreise.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
3	Reg.-Bez. Pfalz[1]	711	33 891	218 975	37 619	74 339
4	„ Oberpfalz	1 090	17 077	346 243	112 927	133 126
5	„ Oberfranken	987	8 216	262 575	78 454	77 322
6	„ Mittelfranken	1 022	29 848	300 768	215 814	149 658
7	„ Unterfranken	1 001	18 867	292 493	145 587	171 464
8	„ Schwaben	1 017	59 862	479 084	185 078	106 906
	Sachsen.					
1	Kreishauptmannschaft Bautzen	854	14 721	102 830	16 337	37 325
2	„ Dresden	1 230	40 930	191 714	38 181	110 212
3	„ Leipzig	1 304	43 593	163 512	74 174	142 308
4	„ Zwickau	1 026	27 642	193 243	20 345	65 705
	Württemberg.					
1	Neckarkreis	396	18 233	176 033	102 216	59 005
2	Schwarzwaldkreis	515	17 025	190 633	73 070	73 575
3	Jagstkreis	427	19 382	240 138	205 008	73 566
4	Donaukreis	573	42 245	297 335	169 810	86 060
	Baden.					
1	Kreis Konstanz	219	7 808	75 266	10 705	36 112
2	„ Villingen	90	2 990	35 442	6 957	12 784
3	„ Waldshut	168	2 745	49 237	1 338	14 249
4	„ Freiburg	211	9 954	82 603	13 611	39 263
5	„ Lörrach	129	2 703	43 673	8 768	13 978
6	„ Offenburg	141	8 642	60 611	5 708	37 338
7	„ Baden	99	5 208	38 222	686	20 817
8	„ Karlsruhe	149	10 794	64 735	12 378	35 883
9	„ Mannheim	40	5 333	16 826	6 952	16 290
10	„ Heidelberg	108	5 985	43 593	18 533	24 217
11	„ Mosbach	251	4 445	83 318	45 795	40 070
	Hessen.					
1	Provinz Starkenburg	380	19 186	98 717	25 088	78 147
2	„ Oberhessen	431	13 679	129 421	74 968	63 978
3	„ Rheinhessen	185	14 681	61 967	1 607	20 795
	Mecklenburg-Schwerin	1 763	88 146	270 088	939 097	225 720
	Sachsen-Weimar	626	17 271	110 092	145 442	101 443
	Mecklenburg-Strelitz	331	17 280	41 532	188 078	35 735
	Oldenburg.					
1	Herzogthum Oldenburg	119	29 928	175 359	149 230	80 602
2	Fürstenthum Lübeck	19	4 798	18 199	6 518	8 251
3	„ Birkenfeld	90	1 251	17 589	5 189	6 441

[1] Einschließlich der in der Zeit vom 10. Januar 1883 bis 31. Dezember 1886 neugebildeten Kreise ꝛc.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden xc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Braunschweig	457	26 853	90 787	243 935	100 266
	Sachsen-Meiningen . . .	475	5 174	66 733	58 940	45 136
	Sachsen-Altenburg . . .	436	9 934	60 335	20 996	46 387
	Sachsen-Koburg-Gotha.					
1	Herzogthum Koburg	146	1 163	24 335	12 265	12 761
2	„ Gotha	159	7 024	33 861	60 984	38 788
	Anhalt	420	15 816	54 935	130 610	57 517
	Schwarzburg-Sondershausen	136	4 233	21 205	54 276	22 884
	Schwarzburg-Rudolstadt	175	2 813	19 831	39 024	19 544
	Waldeck	121	5 956	20 249	66 704	17 735
	Reuß ä. L.	82	1 259	12 272	3 440	6 232
	Reuß j. L.	174	3 179	29 991	16 805	17 292
	Schaumburg-Lippe . . .	66	2 791	9 877	5 022	15 946
	Lippe	162	8 141	31 429	41 011	42 385
	Lübeck	50	2 938	7 991	5 597	5 771
	Bremen	38	4 748	14 114	446	7 081
	Hamburg	54	11 517	13 472	3 810	10 690
	Elsaß-Lothringen.					
1	Bezirk Unter-Elsaß	560	45 816	177 929	29 892	88 497
2	„ Ober-Elsaß.	385	21 654	112 888	19 022	58 654
3	„ Lothringen	753	71 255	137 833	80 519	175 280

Nach Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.)**

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
	Preußen.					
	Provinz Ostpreußen.					
	Reg.-Bez. Königsberg.					
1	Kreis Memel	338	9 097	16 897	20 339	18 660
2	„ Fischhausen	310	11 507	24 433	56 839	15 080
3	Stadtkreis Königsberg i. Pr. .	1	4 477	721	49	666
4	Landkreis Königsberg i. Pr. .	282	13 704	28 724	43 531	19 452
5	Kreis Labiau	226	9 288	19 967	23 068	22 993
6	„ Wehlau	268	11 242	21 694	39 645	19 565
7	„ Gerdauen	162	10 108	20 183	54 519	16 566
8	„ Rastenburg . . .	174	11 306	21 882	69 899	18 561

**) Die mit einem *) bezeichneten Verwaltungsbezirke sind in der Zeit vom 10. Januar 1883 bis 31. Dezember 1886 neu gebildet; die ehemaligen hannöverschen Kreise Wennigsen, Liebenburg, Otterndorf, Stader Marsch- und Geestkreis dagegen anders bezeichnet.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
9	Kreis Friedland	201	11 790	20 684	82 732	17 528
10	„ Pr. Eylau	261	14 634	29 833	84 660	22 279
11	„ Heiligenbeil. . . .	227	11 136	27 187	47 638	17 710
12	„ Braunsberg . . .	166	12 697	25 259	21 586	19 309
13	„ Heilsberg.	146	15 129	29 953	34 412	22 359
14	„ Rössel	124	11 414	20 992	32 551	17 660
15	„ Allenstein.	197	11 528	27 121	39 698	15 070
16	„ Ortelsburg	232	9 117	34 824	42 334	16 482
17	„ Neidenburg	225	7 633	27 976	63 856	14 148
18	„ Osterode i. Ostpr. .	263	8 679	26 331	94 739	15 229
19	„ Mohrungen. . . .	209	12 075	27 578	74 916	22 149
20	„ Pr. Holland . . .	189	12 606	22 892	52 294	20 370
	Reg.-Bez. Gumbinnen.					
21	Kreis Heydekrug	205	7 102	20 897	8 938	14 734
22	„ Niederung	353	11 698	27 354	5 948	25 031
23	„ Tilsit	252	12 977	24 090	11 145	23 128
24	„ Ragnit.	364	14 352	27 271	25 077	21 826
25	„ Pillkallen.	299	12 684	26 676	28 128	21 448
26	„ Stallupönen . . .	243	10 642	20 918	22 515	18 301
27	„ Gumbinnen. . . .	229	10 207	20 612	20 487	16 817
28	„ Insterburg	342	13 617	26 872	29 367	24 811
29	„ Darkehmen	228	9 940	18 617	34 215	12 908
30	„ Angerburg	123	9 333	17 485	32 370	11 699
31	„ Goldap.	216	8 538	21 504	23 005	12 532
32	„ Oletzko	135	8 162	19 250	33 369	9 152
33	„ Lyck	209	10 457	22 651	43 199	13 526
34	„ Lötzen	118	7 990	15 296	37 921	9 970
35	„ Sensburg	193	8 604	18 378	45 468	11 963
36	„ Johannisburg. . .	214	8 085	21 942	33 363	11 270
	Provinz Westpreußen.					
	Reg.-Bez. Danzig.					
37	Stadtkreis Elbing.	1	1 046	596	22	654
38	Landkreis Elbing	138	9 488	20 078	6 603	10 234
39	Kreis Marienburg i. Wpr.	154	19 743	24 429	3 509	16 433
40	Stadtkreis Danzig	1	2 385	609	170	1 034
41	Landkreis Danzig	203	16 501	24 569	30 940	21 255
42	Kreis Pr. Stargard . . .	185	10 768	22 991	73 101	19 812
43	„ Berent	178	6 035	17 186	49 053	10 456
44	„ Karthaus.	201	5 954	21 921	35 788	11 475
45	„ Neustadt i. Wpr. .	195	7 295	23 859	49 546	15 135
	Reg.-Bez. Marienwerder.					
46	Kreis Stuhm.	138	9 832	16 531	33 028	18 243
47	„ Marienwerder. . .	182	12 061	20 535	61 178	22 878

Der Viehstand am 10. Januar 1883

nach dem Stande der Gemeinden &c. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
48	Kreis Rosenberg i. Wpr..	138	9 232	19 783	103 085	19 120
49	" Löbau	154	8 931	21 402	55 212	16 951
50	" Strasburg i. Wpr.	201	11 173	29 042	78 265	22 553
51	" Thorn	189	9 878	24 078	75 458	22 341
52	" Kulm	184	8 954	22 662	81 754	23 612
53	" Graudenz	176	10 082	20 053	77 611	23 614
54	" Schwetz	227	10 122	25 771	68 275	21 694
55	" Tuchel	94	3 410	9 937	46 896	7 219
56	" Konitz	127	4 733	15 808	53 422	9 492
57	" Schlochau	143	6 905	22 329	97 493	14 160
58	" Flatow	166	9 552	27 067	127 502	24 372
59	" Deutsch Krone . .	168	8 522	23 598	141 342	17 066
60	**Stadtkreis Berlin. . . . . .**	1	32 527	3 041	579	2 299
	Provinz Brandenburg					
	Reg.-Bez. Potsdam.					
61	Kreis Prenzlau	178	11 208	19 418	129 763	24 441
62	" Templin	163	7 035	13 368	90 004	18 996
63	" Angermünde . . .	143	10 457	18 047	74 827	21 359
64	" Oberbarnim . . .	169	7 810	18 032	63 215	14 011
65	" Niederbarnim . . .	188	12 696	22 698	26 198	16 074
66	Stadtkreis Charlottenburg . .	1	1 433	329	37	576
67	Kreis Teltow	205	12 922	24 433	19 925	19 923
68	" Beeskow-Storkow .	183	4 543	16 400	31 402	12 745
69	" Jüterbog-Luckenw. .	165	6 954	22 649	47 099	24 599
70	" Zauch-Belzig . . .	215	9 503	26 717	57 540	27 877
71	Stadtkreis Potsdam	1	3 966	312	27	394
72	Kreis Osthavelland . . .	144	9 386	24 327	34 674	13 926
73	Stadtkreis Brandenburg a. H.	1	1 942	549	243	648
74	Kreis Westhavelland. . .	137	7 883	22 142	57 761	16 164
75	" Ruppin	230	9 987	29 997	77 937	23 931
76	" Ostprignitz	221	10 538	30 437	121 853	36 370
77	" Westprignitz . . .	226	10 950	29 376	70 659	30 205
	Reg.-Bez. Frankfurt.					
78	Kreis Königsberg i. Nm.	181	12 640	27 225	90 276	21 334
79	" Soldin.	114	6 811	19 122	105 830	17 372
80	" Arnswalde	116	6 002	16 478	114 239	12 796
81	" Friedeberg	128	6 489	19 816	56 785	18 547
82	" Landsberg	149	8 267	24 591	48 829	16 765
83	" Lebus	215	13 409	32 632	66 071	20 463
84	Stadtkreis Frankfurt a. O.. .	1	2 121	914	764	859
85	Kreis Weststernberg . . .	105	5 625	18 378	43 474	9 280
86	" Oststernberg . . .	118	4 966	17 553	52 867	10 992
87	" Züllichau-Schwiebus	159	4 741	17 619	62 122	12 071

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden 2c. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
88	Kreis Krossen	152	4 701	22 984	25 798	14 232
89	Stadtkreis Guben*)	1	397	846	23	1 791
90	Landkreis Guben	183	4 147	23 112	20 220	14 165
91	Kreis Lübben	124	3 221	17 280	22 794	9 128
92	„ Luckau	219	4 975	30 105	29 617	30 087
93	„ Kalau	259	3 515	25 167	26 412	22 622
94	Stadtkreis Kottbus*)	1	364	208	77	968
95	Landkreis Kottbus	153	3 440	23 999	11 992	16 766
96	Kreis Sorau	255	4 342	27 974	21 754	10 475
97	„ Spremberg	71	1 077	6 402	6 759	4 725
	Provinz Pommern.					
	Reg.-Bez. Stettin.					
98	Kreis Demmin	182	9 211	21 352	103 278	17 188
99	„ Anklam	112	4 932	12 632	60 510	9 895
100	„ Usedom-Wollin	135	3 972	12 129	30 958	12 936
101	„ Ueckermünde	85	4 589	9 189	9 520	15 617
102	„ Randow	184	11 372	25 261	84 333	28 103
103	Stadtkreis Stettin	1	2 169	479	166	1 112
104	Kreis Greifenhagen	119	7 201	19 946	80 518	16 821
105	„ Pyritz	162	7 480	22 420	165 143	22 239
106	„ Saatzig	176	7 924	21 132	159 494	18 754
107	„ Naugard	176	7 636	22 593	104 509	20 333
108	„ Kammin	204	6 184	20 517	104 074	19 655
109	„ Greifenberg	136	6 902	16 316	83 447	16 850
110	„ Regenwalde	200	6 878	17 489	155 688	15 126
	Reg.-Bez. Köslin.					
111	Kreis Schivelbein	80	2 824	7 472	53 080	7 397
112	„ Dramburg	108	4 602	11 915	86 114	10 133
113	„ Neustettin	254	9 087	28 703	140 308	25 203
114	„ Belgard	168	6 748	17 705	105 872	15 943
115	„ Kolberg-Körlin	143	6 856	18 526	86 024	18 132
116	„ Köslin	142	5 353	15 637	49 790	13 788
117	„ Bublitz	86	2 540	8 132	40 555	6 618
118	„ Schlawe	226	9 868	29 512	85 612	28 893
119	„ Rummelsburg	132	3 686	11 789	58 156	7 074
120	„ Stolp	344	11 749	32 911	152 186	26 896
121	„ Lauenburg i. Pom.	182	5 156	17 701	65 894	12 587
122	„ Bütow	62	2 559	7 687	21 874	3 965
	Reg.-Bez. Stralsund.					
123	Kreis Rügen	316	8 286	19 200	116 140	12 516
124	Stadtkreis Stralsund	1	845	534	113	1 017
125	Kreis Franzburg	190	7 596	19 257	113 738	12 890

) Siehe Anmerkung auf Seite 6.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke		Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
				Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2		3	4	5	6	7
126	Kreis	Greifswald	186	7 340	16 083	115 466	13 302
127	„	Grimmen	198	7 437	18 610	117 942	13 542
	Provinz Posen.						
	Reg.-Bez. Posen.						
128	Kreis	Wreschen	199	5 868	17 096	65 176	13 852
129	„	Pleschen	257	8 537	28 047	92 800	19 792
130	„	Schroda	270	8 386	23 558	74 449	18 722
131	„	Schrimm	242	7 926	24 220	62 093	17 487
132	„	Kosten	259	9 745	34 740	86 674	22 223
133	„	Buk	153	6 551	22 115	55 040	15 742
134	Stadtkreis	Posen	1	1 653	134	11	436
135	Landkreis	Posen	228	8 396	22 453	64 353	20 938
136	Kreis	Obornik	191	7 212	20 380	80 906	18 359
137	„	Samter	182	7 085	18 912	70 428	16 638
138	„	Birnbaum	156	6 008	18 291	60 437	13 919
139	„	Meseritz	119	5 461	18 933	59 885	12 178
140	„	Bomst	148	6 171	22 225	37 750	11 056
141	„	Fraustadt	170	6 969	29 333	56 872	13 559
142	„	Kröben	256	9 263	30 504	88 645	18 440
143	„	Krotoschin	165	8 952	29 396	57 582	20 985
144	„	Adelnau	143	7 103	25 455	40 168	18 611
145	„	Schildberg	176	7 865	25 792	43 689	18 547
	Reg.-Bez. Bromberg						
146	Kreis	Czarnikau	149	8 154	25 274	51 888	16 887
147	„	Kolmar i. P . . .	139	6 537	18 442	58 200	14 276
148	„	Wirsitz	188	9 722	23 145	109 907	21 814
149	Stadtkreis	Bromberg	1	612	207	10	577
150	Landkreis	Bromberg	251	7 944	20 749	73 283	18 956
151	Kreis	Schubin	253	8 961	22 987	80 308	17 497
152	„	Inowrazlaw . . .	234	8 318	22 426	67 535	17 235
153	„	Strelno*)	149	5 011	13 994	50 337	12 314
154	„	Mogilno	240	7 850	18 865	75 411	16 882
155	„	Gnesen	310	9 045	23 873	93 995	19 710
156	„	Wongrowitz . . .	302	9 986	24 177	134 504	21 411
	Provinz Schlesien.						
	Reg.-Bez. Breslau.						
157	Kreis	Namslau	124	4 925	18 563	44 160	8 132
158	„	Wartenberg	199	4 702	23 207	34 940	9 358
159	„	Oels	244	7 628	29 839	49 707	13 384
160	„	Trebnitz	278	6 437	28 731	40 164	11 384
161	„	Militsch	246	5 840	27 310	38 723	11 169

* Siehe Anmerkung auf Seite 6*.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden rc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
162	Kreis Guhrau	184	4 280	22 320	36 520	8 171
163	" Steinau	117	2 361	13 512	29 070	3 603
164	" Wohlau	252	4 771	25 800	39 226	7 582
165	" Neumarkt	216	5 764	26 193	44 996	10 220
166	Stadtkreis Breslau	1	4 581	706	346	1 051
167	Landkreis Breslau	302	8 143	29 144	32 438	11 762
168	Kreis Ohlau	142	5 970	25 759	26 738	15 894
169	" Brieg	93	5 277	26 132	13 195	14 684
170	" Strehlen	132	3 690	15 800	24 019	7 216
171	" Nimptsch	159	3 512	17 586	31 450	7 089
172	" Münsterberg	111	3 424	18 339	27 856	6 508
173	" Frankenstein	96	3 904	24 995	21 071	6 961
174	" Reichenbach	93	3 652	15 627	20 877	6 418
175	" Schweidnitz	188	6 753	27 339	37 167	11 454
176	" Striegau	106	3 288	13 993	29 155	6 016
177	" Waldenburg	90	3 449	15 572	948	3 659
178	" Glatz	134	3 269	26 049	8 951	3 966
179	" Neurode	64	1 675	17 207	2 088	1 998
180	" Habelschwerdt	126	3 026	31 657	8 125	4 587
	Reg.-Bez. Liegnitz.					
181	Kreis Grünberg	114	2 989	16 424	22 480	8 103
182	" Freistadt	185	3 600	21 758	27 555	7 732
183	" Sagan	200	2 907	24 288	17 108	5 242
184	" Sprottau	106	2 754	18 032	18 640	4 643
185	" Glogau	256	7 074	33 743	48 888	9 800
186	" Lüben	130	3 129	17 067	23 427	4 368
187	" Bunzlau	136	3 623	24 076	16 974	5 576
188	" Goldberg-Hainau	187	4 692	24 908	52 432	7 656
189	Stadtkreis Liegnitz	1	896	810	68	357
190	Landkreis Liegnitz	215	5 222	25 695	49 266	10 022
191	Kreis Jauer	81	2 859	15 116	23 438	5 684
192	" Schönau	67	1 815	14 795	10 629	3 253
193	" Bolkenhain	104	2 303	16 488	13 023	4 105
194	" Landeshut	74	2 053	18 132	2 268	2 775
195	" Hirschberg	77	2 429	19 632	4 415	3 131
196	" Löwenberg	140	3 702	29 320	21 037	6 452
197	" Lauban	142	3 339	21 348	7 833	4 144
198	Stadtkreis Görlitz	1	846	773	348	228
199	Landkreis Görlitz	168	3 831	26 801	6 985	5 957
200	Kreis Rothenburg i.d.O.-L.	219	1 951	24 231	11 951	5 322
201	" Hoyerswerda	128	1 642	20 117	4 380	11 354
	Reg.-Bez. Oppeln.					
202	Kreis Kreuzburg	129	4 938	17 941	28 525	9 257
203	" Rosenberg i. O.-S.	131	3 949	22 752	23 843	10 576
204	" Oppeln	176	7 391	41 958	10 194	14 243

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
205	Kreis Groß Strehlitz . .	161	4 602	22 593	15 629	9 832
206	„ Lublinitz	137	3 529	23 641	14 044	7 898
207	„ Tost-Gleiwitz . . .	209	6 124	25 119	18 356	14 494
208	„ Tarnowitz.	67	1 739	6 789	2 162	4 112
209	„ Beuthen	38	2 640	3 418	779	5 780
210	„ Zabrze	28	1 435	3 195	543	4 096
211	„ Kattowitz	53	2 073	3 840	385	7 618
212	„ Ratibor	210	9 569	37 662	31 132	14 253
213	„ Kosel	184	6 829	24 799	35 048	9 610
214	„ Leobschütz	121	8 797	34 289	13 687	15 056
215	„ Neustadt i. O.-S. .	165	8 282	35 173	31 218	14 483
216	„ Pleß	186	6 648	37 146	6 262	21 761
217	„ Rybnik	209	5 128	27 742	3 811	16 857
218	„ Falkenberg	159	3 398	22 683	18 233	8 284
219	„ Neiße	187	8 620	43 916	12 350	11 760
220	„ Grottkau	150	5 454	27 531	18 219	10 472
	Provinz Sachsen.					
	Reg.-Bez. Magdeburg.					
221	Kreis Osterburg.	195	9 929	25 821	76 487	28 463
222	„ Salzwedel	207	8 571	29 215	82 599	48 101
223	„ Gardelegen	123	6 704	24 760	58 859	33 953
224	„ Stendal	140	8 656	20 804	64 431	24 324
225	„ Jerichow I	145	8 558	20 819	89 957	26 703
226	„ Jerichow II . . .	145	8 684	24 464	67 382	28 265
227	„ Kalbe	61	4 526	12 717	35 337	17 515
228	„ Wanzleben	50	4 602	15 642	54 340	17 224
229	Stadtkreis Magdeburg	2	3 129	574	991	2 841
230	Kreis Wolmirstedt. . . .	70	4 256	16 032	29 725	23 441
231	„ Neuhaldensleben. .	92	4 824	17 713	54 319	22 506
232	„ Oschersleben . . .	39	3 487	13 472	43 189	12 338
233	„ Aschersleben. . . .	40	4 695	8 466	34 396	12 448
234	„ Halberstadt	48	4 715	13 044	41 992	14 371
235	„ Wernigerode . . .	25	1 425	4 452	12 250	5 440
	Reg.-Bez. Merseburg.					
236	Kreis Liebenwerda . . .	117	3 783	23 690	9 706	17 486
237	„ Torgau.	136	6 739	24 541	22 376	20 621
238	„ Schweinitz	144	4 945	25 005	28 577	22 233
239	„ Wittenberg	125	5 554	19 115	36 418	15 148
240	„ Bitterfeld	132	3 929	16 403	20 976	14 858
241	Stadtkreis Halle a. S.	1	1 562	456	1 276	2 977
242	Saalkreis.	145	5 028	15 990	29 784	20 010
243	Kreis Delitzsch	201	6 161	25 427	35 978	26 679
244	Mansfelder Gebirgskreis. . .	90	2 670	10 434	27 612	12 270
245	Mansfelder Seekreis.	113	5 283	15 566	49 141	21 406

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
246	Kreis Sangerhausen . .	108	4 169	17 126	54 423	19 354
247	" Eckartsberga . . .	130	3 456	15 502	37 213	18 701
248	" Querfurt	162	5 265	20 342	52 736	28 481
249	" Merseburg	222	6 270	19 915	29 803	28 561
250	" Weißenfels	227	5 627	21 599	13 584	28 603
251	" Naumburg	47	1 829	6 184	5 184	9 281
252	" Zeitz	142	2 877	13 299	7 218	11 898
	Reg.-Bez. Erfurt.					
253	Stadtkreis Nordhausen	1	603	354	449	1 062
254	Landkreis Nordhausen	75	2 780	10 309	39 663	9 678
255	Kreis Worbis	67	2 385	9 992	28 932	10 868
256	" Heiligenstadt . . .	93	2 412	8 964	17 971	9 865
257	" Mühlhausen . . .	52	3 065	10 148	27 962	13 360
258	" Langensalza	73	3 312	12 130	29 391	12 543
259	" Weißensee	54	2 186	8 610	14 583	8 499
260	Stadtkreis Erfurt	1	1 066	598	1 003	661
261	Landkreis Erfurt	43	1 869	10 045	9 281	9 826
262	Kreis Ziegenrück	52	453	6 144	8 440	4 427
263	" Schleusingen . . .	58	446	9 090	4 981	2 338
	Provinz Schleswig-Holstein.					
	Reg.-Bez. Schleswig.					
264	Kreis Hadersleben . . .	140	11 304	70 884	23 212	19 407
265	" Apenrade	89	4 720	30 000	8 785	6 158
266	" Sonderburg	73	4 943	24 664	10 510	10 267
267	" Flensburg	181	7 571	44 531	11 164	15 963
268	" Schleswig	126	9 233	47 464	11 454	16 031
269	" Eckernförde	119	6 713	31 972	7 537	15 851
270	" Eiderstedt	25	2 522	13 304	24 453	1 322
271	" Husum	30	6 190	38 056	30 714	4 527
272	" Tondern	197	10 435	75 218	62 907	6 402
273	" Oldenburg	127	9 012	31 903	14 130	10 539
274	" Plön	101	8 196	33 030	11 774	13 763
275	Stadtkreis Kiel	1	762	594	10	242
276	Landkreis Kiel	93	5 719	21 284	4 994	11 235
277	Kreis Rendsburg	132	8 906	39 027	10 098	19 979
278	" Norderdithmarschen	16	6 874	35 408	5 976	5 919
279	" Süderdithmarschen .	99	8 454	37 991	9 844	7 982
280	" Steinburg	118	10 349	40 686	5 775	15 351
281	" Segeberg	125	7 210	30 620	14 268	20 231
282	" Stormarn	156	8 751	28 722	13 087	26 290
283	" Pinneberg	84	8 187	25 612	6 248	18 305
284	Stadtkreis Altona	2	2 772	554	229	669
285	Kreis Herzogth. Lauenburg	176	7 711	25 981	33 599	21 628

* Siehe Anmerkung auf Seite 6*.

Der Viehstand am 10. Januar 1883

nach dem Stande der Gemeinden 2c. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Provinz Hannover.					
	Reg.-Bez. Hannover.					
286	Kreis Diepholz	30	2 737	19 509	14 193	9 913
287	" Syke*)	75	3 719	19 102	20 824	22 454
288	" Hoya	60	2 862	13 694	16 106	23 987
289	" Nienburg	47	1 841	10 109	24 220	12 982
290	" Stolzenau*)	49	2 289	15 452	27 223	13 558
291	" Sulingen*)	34	1 923	12 894	22 254	9 967
292	" Neustadt a. Rbge.*)	66	2 691	11 597	36 131	18 038
293	Stadtkreis Hannover	1	4 158	836	129	1 299
294	Landkreis Hannover	46	2 666	6 226	17 694	10 023
295	Stadtkreis Linden*)	1	325	118	308	1 077
296	Landkreis Linden*)	56	2 311	7 522	14 023	8 996
297	Kreis Springe*)	63	2 939	8 796	30 724	9 090
298	" Hameln	87	4 283	12 567	26 411	12 595
	Reg.-Bez. Hildesheim.					
299	Kreis Peine*)	61	2 640	12 380	26 887	12 398
300	Stadtkreis Hildesheim*)	1	508	181	622	953
301	Landkreis Hildesheim	42	2 413	7 816	20 684	6 905
302	Kreis Marienburg i. Han.	79	3 770	12 961	43 477	14 142
303	" Gronau*)	32	1 698	4 684	18 276	6 067
304	" Alfeld*)	48	1 736	5 687	16 259	7 297
305	" Goslar*)	53	3 275	9 041	40 162	11 429
306	" Osterode a. Harz	38	2 637	8 722	39 054	9 200
307	" Duderstadt*)	30	2 074	4 757	15 216	9 540
308	Stadtkreis Göttingen*)	1	398	373	410	651
309	Landkreis Göttingen	80	2 672	11 021	38 537	13 724
310	Kreis Münden i. Han.*)	46	1 319	5 242	15 798	5 445
311	" Uslar*)	38	1 392	6 064	17 546	8 794
312	" Einbeck	47	2 073	6 755	25 678	7 151
313	" Northeim*)	53	2 241	8 571	29 923	9 955
314	" Zellerfeld	20	499	3 276	521	622
315	" Ilfeld*)	28	936	3 463	8 499	4 243
	Reg.-Bez. Lüneburg.					
316	Stadtkreis Celle*)	1	805	414	378	984
317	Landkreis Celle	118	2 549	16 722	61 987	20 708
318	Kreis Gifhorn	97	3 035	15 223	42 498	17 407
319	" Burgdorf*)	86	3 871	15 510	48 474	21 806
320	" Isenhagen*)	76	1 876	9 268	48 027	13 380
321	" Fallingbostel	96	2 754	15 104	56 915	22 018
322	" Soltau*)	56	1 226	7 916	52 896	9 740
323	" Uelzen	227	4 325	20 497	57 391	35 234

) Siehe Anmerkung auf Seite 6.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden 2c. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
324	Kreis Lüchow*)	188	4 353	18 936	12 169	26 425
325	„ Dannenberg	111	2 127	7 926	11 415	10 982
326	„ Bleckede*)	114	3 494	11 600	12 020	16 058
327	Stadtkreis Lüneburg*)	1	704	332	74	1 541
328	Landkreis Lüneburg	83	2 726	9 865	28 829	15 433
329	Kreis Winsen*)	77	2 363	12 146	15 168	11 261
330	Stadtkreis Harburg*)	1	296	41	88	364
331	Landkreis Harburg	88	3 296	16 827	18 266	13 672
	Reg.-Bez. Stade.					
332	Kreis Jork*)	21	2 314	6 837	5 187	4 473
333	„ Stade*)	79	4 015	15 113	32 061	14 309
334	„ Kehdingen*)	10	4 394	11 442	5 859	3 157
335	„ Neuhaus a. O.	44	5 062	15 127	8 583	6 798
336	„ Hadeln*)	15	4 042	14 174	2 386	2 499
337	„ Lehe	41	3 600	18 439	10 153	5 843
338	„ Geestemünde*)	78	2 891	18 214	18 223	7 970
339	„ Osterholz	110	1 994	15 196	7 900	6 624
340	„ Blumenthal*)	39	1 141	6 154	3 732	3 839
341	„ Verden	56	2 997	10 468	17 233	17 063
342	„ Achim*)	35	1 766	9 213	7 465	10 736
343	„ Rotenburg i. Han.	68	2 327	13 299	37 999	12 090
344	„ Zeven*)	60	3 118	11 747	28 003	8 958
345	„ Bremervörde*)	70	1 968	8 634	22 706	8 946
	Reg.-Bez. Osnabrück.					
346	Kreis Meppen	61	2 219	13 336	27 947	6 713
347	„ Aschendorf*)	33	1 894	12 629	23 007	10 608
348	„ Hümmling*)	35	1 942	9 545	64 033	5 881
349	„ Lingen	60	2 831	16 294	10 297	9 068
350	„ Bentheim, Grafsch.*)	81	3 168	17 549	24 156	11 316
351	„ Bersenbrück	107	4 498	24 863	3 390	19 183
352	Stadtkreis Osnabrück*)	1	906	849	331	2 270
353	Landkreis Osnabrück	50	1 919	10 580	2 733	7 689
354	Kreis Wittlage*)	31	1 481	9 533	2 934	7 676
355	„ Melle	60	2 143	10 102	1 958	9 919
356	„ Iburg*)	41	1 935	8 949	2 480	7 195
	Reg.-Bez. Aurich.					
357	Kreis Norden*)	39	4 427	14 003	8 446	5 469
358	Stadtkreis Emden*)	1	268	700	219	159
359	Landkreis Emden	47	4 392	15 340	7 274	2 814
360	Kreis Wittmund*)	63	6 271	26 189	14 005	6 714
361	„ Aurich	73	3 844	26 763	9 424	5 760
362	„ Leer	72	3 683	29 363	11 652	8 570
363	„ Weener*)	31	3 089	15 521	4 341	3 064

) Siehe Anmerkung auf Seite 6.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Provinz Westfalen.					
	Reg.-Bez. Münster.					
364	Kreis Tecklenburg	22	3 407	23 890	2 024	15 819
365	„ Warendorf	22	3 189	13 738	9 397	9 488
366	„ Beckum	23	5 269	22 850	16 734	12 001
367	„ Lüdinghausen . . .	24	5 991	20 682	12 953	12 046
368	Stadtkreis Münster	1	1 643	518	31	1 256
369	Landkreis Münster	26	5 963	20 865	6 677	12 291
370	Kreis Steinfurt	27	3 879	19 190	1 749	10 758
371	„ Koesfeld	28	4 899	19 973	10 137	8 357
372	„ Ahaus	26	2 923	17 120	3 343	7 185
373	„ Borken	40	2 032	20 442	5 567	8 118
374	„ Recklinghausen . .	30	4 892	19 449	12 778	15 134
	Reg.-Bez. Minden.					
375	Kreis Minden	75	4 636	21 600	13 054	22 191
376	„ Lübbecke	56	3 322	22 396	9 872	17 534
377	„ Herford	62	4 008	18 506	5 931	21 680
378	„ Halle i. W.	41	2 006	11 154	4 460	10 180
379	Stadtkreis Bielefeld	1	410	315	3	816
380	Landkreis Bielefeld	34	1 674	8 917	3 431	9 321
381	Kreis Wiedenbrück . . .	26	2 681	16 930	13 575	13 335
382	„ Paderborn	25	4 230	11 955	19 673	10 511
383	„ Büren	53	4 601	12 532	45 722	12 375
384	„ Warburg	52	4 234	9 794	30 566	9 498
385	„ Höxter	77	5 195	14 386	36 135	15 211
	Reg.-Bez. Arnsberg.					
386	Kreis Arnsberg	57	2 001	11 117	15 999	5 588
387	„ Meschede	30	1 772	15 570	19 418	4 747
388	„ Brilon	64	2 076	12 903	23 296	7 646
389	„ Lippstadt	58	3 717	11 282	26 158	10 149
390	„ Soest	107	4 640	15 267	12 602	14 672
391	„ Hamm	80	5 059	14 924	14 222	15 948
392	Stadtkreis Dortmund	1	871	485	134	2 019
393	Landkreis Dortmund	90	5 482	13 993	6 450	16 345
394	Stadtkreis Bochum	1	401	127	2	1 050
395	Landkreis Bochum	25	2 463	4 557	1 617	8 082
396	Kreis Gelsenkirchen*) . .	20	1 529	2 420	528	7 224
397	„ Hattingen*). . . .	28	1 113	5 002	3 862	4 293
398	„ Hagen	42	2 785	13 035	3 916	3 696
399	„ Iserlohn	30	2 017	6 997	6 012	3 921
400	„ Altena	18	1 824	14 430	4 307	1 602

* Siehe Anmerkung auf Seite 6*.

Der Viehstand am 10. Januar 1883

nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
401	Kreis Olpe	21	672	12 541	6 038	2 297
402	„ Siegen	120	870	14 321	3 911	1 441
403	„ Wittgenstein	57	270	11 432	4 447	2 019
	Provinz Hessen-Nassau.					
	Reg.-Bez. Kassel.					
404	Stadtkreis Kassel	1	2 097	505	391	1 118
405	Landkreis Kassel	66	3 512	8 284	22 538	12 429
406	Kreis Eschwege	95	1 905	11 940	27 782	12 281
407	„ Fritzlar	57	2 668	8 701	24 900	8 965
408	„ Hofgeismar	68	4 430	9 843	27 975	14 057
409	„ Homberg	71	1 882	9 764	25 463	6 886
410	„ Melsungen	74	2 018	9 145	24 289	9 027
411	„ Rotenburg i. H.-N.	87	2 354	10 507	31 832	9 308
412	„ Witzenhausen	82	1 334	7 630	20 373	7 315
413	„ Wolfhagen	46	2 609	7 404	29 100	9 011
414	„ Marburg	97	3 193	19 262	24 600	11 452
415	„ Frankenberg	76	1 844	12 024	27 972	7 312
416	„ Kirchhain	41	1 657	11 072	13 606	7 145
417	„ Ziegenhain	98	3 148	16 392	34 531	9 185
418	„ Fulda	127	1 895	22 723	17 077	9 136
419	„ Hersfeld	97	1 776	12 772	23 755	6 760
420	„ Hünfeld	85	1 503	13 250	16 236	5 815
421	Stadtkreis Hanau*)	1	333	323	308	379
422	Landkreis Hanau	50	1 606	11 999	4 850	14 817
423	Kreis Gelnhausen	87	898	17 410	14 142	8 871
424	„ Schlüchtern	53	1 027	14 512	12 915	7 268
425	„ Schmalkalden	38	348	7 320	4 425	3 312
426	„ Rinteln	103	3 235	11 198	12 408	12 024
427	„ Gersfeld	57	570	15 033	6 569	2 848
	Reg.-Bez. Wiesbaden.					
428	Kreis Biedenkopf	90	981	20 278	18 598	7 894
429	Dillkreis	72	545	17 771	11 619	4 770
430	Oberwesterwaldkreis	85	211	16 525	1 915	2 398
431	Kreis Westerburg*)	82	375	19 506	4 591	3 235
432	Unterwesterwaldkreis	76	685	15 074	6 002	1 798
433	Oberlahnkreis	65	1 021	18 370	10 269	6 837
434	Kreis Limburg*)	53	1 556	17 414	9 074	7 753
435	Unterlahnkreis	83	1 412	16 489	8 500	5 131
436	Kreis St. Goarshausen*)	64	1 303	14 298	8 660	2 932
437	Rheingaukreis	25	571	4 762	1 261	710
438	Landkreis Wiesbaden	27	1 892	8 790	1 972	4 082
439	Untertaunuskreis	88	1 519	16 074	10 919	6 357
440	Kreis Usingen*)	53	547	10 639	7 202	5 306

) Siehe Anmerkung auf Seite 6.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden zc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
441	Obertaunuskreis	34	1 155	5 928	2 747	2 513
442	Kreis Höchst*)	21	1 180	5 370	1 625	3 445
443	Landkreis Frankfurt a. M.*)	17	2 070	2 672	196	3 237
444	Stadtkreis Wiesbaden	1	1 133	487	395	517
445	" Frankfurt a. M.	1	3 068	885	717	672
	Rheinprovinz.					
	Reg.-Bez. Koblenz.					
446	Kreis Koblenz	41	2 806	9 349	2 307	2 904
447	" Sankt Goar	74	511	15 922	6 671	2 401
448	" Kreuznach	82	2 153	22 101	843	4 293
449	" Simmern	106	1 542	28 132	11 729	6 860
450	" Zell	54	728	14 057	4 988	3 596
451	" Kochem	72	1 647	15 899	13 092	7 124
452	" Mayen	78	4 754	22 092	11 206	9 340
453	" Adenau	107	789	14 310	20 556	3 716
454	" Ahrweiler	52	1 174	11 578	5 561	2 236
455	" Neuwied	113	1 823	24 708	7 625	5 237
456	" Altenkirchen	160	909	23 845	1 415	4 914
457	" Wetzlar	81	1 051	26 366	17 273	11 965
458	" Meisenheim	25	964	9 131	652	2 489
	Reg.-Bez. Düsseldorf.					
459	Kreis Kleve	45	3 931	22 844	1 120	15 372
460	" Rees	44	3 507	23 442	1 672	13 516
461	Stadtkreis Krefeld	1	769	733	508	586
462	Landkreis Krefeld	18	1 861	6 976	2 519	6 974
463	Stadtkreis Duisburg	1	461	654	128	1 462
464	Kreis Mülheim a. d. Ruhr	34	3 133	13 998	4 484	15 342
465	Stadtkreis Essen	1	548	151	85	755
466	Landkreis Essen	24	2 350	5 775	3 538	8 660
467	Kreis Mörs	61	5 148	25 691	4 882	23 270
468	" Geldern	28	3 846	17 565	2 511	17 515
469	" Kempen	27	3 577	13 986	3 294	16 581
470	Stadtkreis Düsseldorf	1	2 545	1 326	375	783
471	Landkreis Düsseldorf	33	2 570	9 824	6 816	5 584
472	Stadtkreis Elberfeld	1	1 252	1 588	1 097	435
473	" Barmen	1	994	1 321	680	210
474	Kreis Mettmann	12	1 892	7 064	5 076	2 570
475	" Lennep	12	1 741	9 963	1 148	502
476	" Solingen	22	2 114	9 770	4 670	2 086
477	" Neuß	21	2 858	11 042	4 487	9 067
478	" Grevenbroich	26	2 708	9 535	1 928	5 934
479	" Gladbach	16	2 881	7 786	1 647	5 313

) Siehe Anmerkung auf Seite 6.

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Reg.-Bez. Köln.					
480	Kreis Wipperfürth . . .	9	919	10 488	1 056	531
481	„ Waldbröl	6	369	9 211	1 442	1 388
482	„ Gummersbach . . .	11	670	9 564	1 218	847
483	Siegkreis	54	2 886	31 518	1 624	5 498
484	Kreis Mülheim a. Rhein .	9	2 099	12 616	2 238	3 375
485	Stadtkreis Köln	1	1 850	301	4	212
486	Landkreis Köln	33	5 578	17 462	5 619	8 138
487	Kreis Bergheim	33	3 426	15 674	3 876	7 766
488	„ Euskirchen	48	2 993	14 660	11 121	8 090
489	„ Rheinbach	50	2 045	14 713	4 916	5 309
490	„ Bonn	48	3 208	12 449	1 713	3 960
	Reg.-Bez. Trier.					
491	Kreis Daun	98	798	20 597	15 356	6 518
492	„ Prüm	142	1 270	25 082	17 969	7 012
493	„ Bitburg	155	2 535	26 187	10 858	11 377
494	„ Wittlich	78	1 212	20 934	13 420	9 537
495	„ Bernkastel	93	1 188	22 787	12 706	6 375
496	Stadtkreis Trier	12	1 367	2 453	788	1 194
497	Landkreis Trier	136	2 986	30 774	8 233	13 111
498	Kreis Saarburg	74	4 117	13 895	1 001	13 062
499	„ Merzig	66	2 499	13 264	1 219	11 801
500	„ Saarlouis	79	4 169	15 990	1 731	14 398
501	„ Saarbrücken . . .	61	4 208	11 118	1 835	8 936
502	„ Ottweiler	45	1 774	12 729	3 173	6 024
503	„ Sankt Wendel . .	95	2 193	26 226	8 230	9 544
	Reg.-Bez. Aachen.					
504	Kreis Erkelenz	25	2 129	10 045	1 430	5 093
505	„ Heinsberg	33	1 490	11 877	687	4 987
506	„ Geilenkirchen . . .	19	1 715	8 386	2 300	3 891
507	„ Jülich	45	3 372	13 377	1 934	6 978
508	„ Düren	89	4 248	19 333	13 652	9 351
509	Stadtkreis Aachen	1	1 224	1 166	257	757
510	Landkreis Aachen	24	3 546	12 580	3 654	6 239
511	Kreis Eupen	9	678	9 559	116	2 035
512	„ Montjoie	19	636	9 684	1 763	1 449
513	„ Schleiden	74	1 614	19 512	14 415	5 166
514	„ Malmedy	42	709	23 745	5 594	5 062
	Reg.-Bez. Sigmaringen					
515	Oberamtsbezirk Sigmaringen . . .	56	2 477	16 689	3 480	5 610
516	„ Gammertingen . .	23	1 597	9 586	1 102	3 233
517	„ Hechingen	27	721	10 720	2 049	4 836
518	„ Haigerloch	19	588	7 693	2 840	3 197

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Bayern.					
	Reg.-Bez. Oberbayern.					
519	Stadtbezirk Freising	1	341	1 072	647	447
520	„ Ingolstadt	1	457	1 080	407	757
521	„ Landsberg	1	255	954	255	479
522	„ München	1	5 883	3 053	1 482	2 527
523	„ Rosenheim	1	157	522	—	236
524	„ Traunstein	1	147	379	20	81
525	Landbezirk Aichach	75	4 529	29 487	13 255	10 457
526	„ Altötting	46	2 876	23 269	15 476	3 822
527	„ Berchtesgaden	24	639	10 767	2 580	498
528	„ Bruck	57	4 789	20 377	8 764	6 610
529	„ Dachau	56	5 329	22 908	6 456	8 013
530	„ Ebersberg	31	3 609	20 823	6 194	4 688
531	„ Erding	48	9 808	36 807	15 008	13 963
532	„ Freising	72	7 526	31 972	13 885	14 328
533	„ Friedberg	46	3 394	18 994	8 012	4 833
534	„ Garmisch	16	1 095	8 651	2 563	173
535	„ Ingolstadt	41	3 156	16 686	10 376	11 189
536	„ Landsberg	63	3 610	20 549	10 337	5 729
537	„ Laufen	40	1 935	25 267	10 422	1 178
538	„ Miesbach	29	3 546	23 289	2 954	1 637
539	„ Mühldorf	61	6 114	34 017	30 927	6 503
540	„ München I	53	7 561	18 164	6 673	3 944
541	„ München II	77	4 124	24 980	6 510	4 092
542	„ Pfaffenhofen	77	4 903	25 918	14 228	15 095
543	„ Rosenheim	74	6 145	47 299	5 187	4 092
544	„ Schongau	28	3 242	17 781	4 099	496
545	„ Schrobenhausen	39	2 925	19 281	15 955	7 395
546	„ Tölz	17	2 227	13 657	3 827	336
547	„ Traunstein	61	4 581	41 229	12 716	2 392
548	„ Wasserburg	62	3 798	33 954	13 394	4 096
549	„ Weilheim	43	2 640	22 203	5 048	1 566
	Reg.-Bez Niederbayern.					
550	Stadtbezirk Deggendorf	1	175	657	8	331
551	„ Landshut	1	1 121	1 233	105	738
552	„ Passau	1	292	314	—	339
553	„ Straubing	1	467	1 262	63	1 041
554	Landbezirk Bogen	52	2 328	28 607	2 397	3 695
555	„ Deggendorf	49	4 042	29 125	2 873	9 823
556	„ Dingolfing	33	3 421	19 028	7 282	7 044
557	„ Eggenfelden	64	7 016	33 663	15 923	8 267
558	„ Grafenau	32	564	12 881	2 953	2 507
559	„ Griesbach	38	7 899	31 765	15 051	9 784
560	„ Kelheim	73	3 036	20 122	9 240	17 603

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
561	Landbezirk Kötzting	46	652	19 888	2 433	1 193
562	" Landau a. J.	32	4 170	20 325	7 397	10 246
563	" Landshut	62	5 078	27 275	9 968	13 901
564	" Mallersdorf	49	2 819	18 729	4 065	10 776
565	" Passau	68	4 203	47 341	8 617	12 629
566	" Pfarrkirchen	40	4 162	30 618	12 311	7 381
567	" Regen	28	765	16 395	1 383	897
568	" Rottenburg	85	5 659	29 539	14 138	21 608
569	" Straubing	45	5 394	25 063	6 739	15 818
570	" Viechtach	24	863	18 424	2 490	675
571	" Vilsbiburg	39	5 960	28 527	13 633	6 914
572	" Vilshofen	48	6 414	35 497	10 715	16 716
573	" Wolfstein	46	719	25 284	5 350	3 951
	Reg.-Bez. Pfalz.					
574	Landbezirk Bergzabern	53	1 685	14 500	2 992	4 401
575	" Frankenthal	44	2 469	10 043	46	2 972
576	" Germersheim	37	2 887	21 080	2 128	10 141
577	" Homburg	78	3 483	22 925	6 627	6 937
578	" Kaiserslautern	64	2 771	18 994	3 259	6 026
579	" Kirchheimbolanden	81	3 772	22 348	2 232	6 803
580	" Kusel	98	2 555	25 208	2 719	7 421
581	" Landau	49	2 350	18 391	1 372	5 450
582	" Ludwigshafen a. Rh.*)	18	1 927	7 940	798	3 140
583	" Neustadt a. H.	42	2 072	15 482	258	3 470
584	" Pirmasens	62	2 793	17 877	6 539	6 971
585	" Speier	10	1 228	5 869	2 232	2 467
586	" Zweibrücken	75	3 899	18 309	6 417	8 140
	Reg.-Bez. Oberpfalz.					
587	Stadtbezirk Amberg	1	507	959	61	975
588	" Regensburg	1	533	783	25	525
589	Landbezirk Amberg	59	802	20 302	10 439	11 105
590	" Beilngries	101	2 895	20 299	19 984	14 476
591	" Burglengenfeld	53	624	14 545	2 584	6 533
592	" Cham	49	549	22 291	980	1 369
593	" Eschenbach	53	370	16 548	10 651	5 629
594	" Kemnath	71	232	15 869	1 899	2 597
595	" Nabburg	40	340	15 956	4 411	6 353
596	" Neumarkt	73	1 900	22 743	19 928	14 004
597	" Neunburg v. W.	79	530	25 633	3 612	5 064
598	" Neustadt a. W. N.	58	406	20 580	2 246	8 147
599	" Parsberg	70	1 383	19 676	15 094	13 838
600	" Regensburg	79	2 794	27 746	3 796	12 336
601	" Roding	62	524	20 250	3 447	2 889
602	" Stadtamhof	69	1 259	19 029	2 228	8 245

) Siehe Bemerkung auf Seite 6.

Der Viehstand am 10. Januar 1883

nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
603	Landbezirk Sulzbach	34	427	8 950	5 831	8 446
604	„ Tirschenreuth . . .	49	396	24 225	2 987	4 295
605	„ Vohenstrauß . . .	48	312	17 139	1 215	5 202
606	„ Waldmünchen . .	41	294	12 720	1 509	1 098
	Reg.-Bez. Oberfranken.					
607	Stadtbezirk Bamberg	1	944	1 404	10	331
608	„ Bayreuth	1	557	1 447	366	161
609	„ Hof	1	257	374	54	531
610	Landbezirk Bamberg I . . .	76	226	15 371	3 840	5 533
611	„ Bamberg II . . .	66	633	17 739	2 643	6 207
612	„ Bayreuth	70	275	18 689	3 063	3 346
613	„ Berneck	29	124	7 899	2 607	1 286
614	„ Ebermannstadt . .	68	282	12 553	9 586	4 186
615	„ Forchheim	63	422	17 347	5 743	10 105
616	„ Höchstadt a. A. .	61	721	19 939	4 321	6 241
617	„ Hof	42	444	13 020	4 668	2 812
618	„ Kronach	97	411	17 480	5 281	3 845
619	„ Kulmbach	56	653	18 512	7 453	5 533
620	„ Lichtenfels	60	297	15 564	4 003	4 825
621	„ Münchberg . . .	25	348	10 701	5 318	1 621
622	„ Naila	35	189	8 041	1 899	884
623	„ Pegnitz	63	364	17 136	8 281	6 144
624	„ Rehau	29	245	8 387	1 020	1 170
625	„ Stadtsteinach . .	34	161	8 180	2 504	2 500
626	„ Staffelstein . . .	60	352	15 646	5 356	7 946
627	„ Wunsiedel	50	311	17 146	438	2 115
	Reg.-Bez. Mittelfranken.					
628	Stadtbezirk Ansbach	1	1 064	615	151	356
629	„ Dinkelsbühl . . .	1	101	757	1 008	307
630	„ Eichstädt	1	179	448	86	573
631	„ Erlangen	1	191	344	120	241
632	„ Fürth	1	316	369	18	174
633	„ Nürnberg	1	2 150	781	102	1 035
634	„ Rothenburg a. T. .	1	240	1 289	1 030	1 361
635	„ Schwabach . . .	1	163	614	78	302
636	„ Weißenburg . . .	1	146	766	1 346	524
637	Landbezirk Ansbach	82	1 798	26 950	25 969	12 594
638	„ Dinkelsbühl . . .	63	1 367	21 313	17 439	8 149
639	„ Eichstädt	76	2 456	16 394	15 674	9 658
640	„ Erlangen	30	307	6 215	725	3 629
641	„ Feuchtwangen . .	51	1 369	22 168	14 570	8 413
642	„ Fürth	42	1 528	15 241	3 950	6 024
643	„ Gunzenhausen . .	65	2 076	25 247	13 753	10 250
644	„ Hersbruck	74	1 179	13 997	1 891	14 988
645	„ Hilpoltstein . . .	84	2 090	19 076	15 797	8 978

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
646	Landbezirk Neustadt a. A. . .	84	1 308	21 220	18 395	9 736
647	„ Nürnberg	56	1 395	11 263	2 161	7 061
648	„ Rothenburg a. T. .	61	1 625	21 161	21 173	9 110
649	„ Scheinfeld	55	729	14 988	12 671	6 981
650	„ Schwabach . . .	53	1 437	15 409	3 454	7 006
651	„ Uffenheim	71	2 487	25 602	30 057	13 688
652	„ Weißenburg . . .	66	2 147	18 541	14 196	8 520
	Reg.-Bez. Unterfranken.					
653	Stadtbezirk Aschaffenburg . .	1	201	462	294	333
654	„ Kitzingen	1	184	770	210	516
655	„ Schweinfurt . . .	1	231	450	863	546
656	„ Würzburg	1	1 472	846	281	403
657	Landbezirk Alzenau	43	498	10 481	4 409	2 540
658	„ Aschaffenburg . .	35	763	13 976	3 658	6 168
659	„ Brückenau	32	271	8 577	4 995	3 860
660	„ Ebern	69	531	12 603	5 371	4 704
661	„ Gerolzhofen . . .	77	968	19 820	9 154	13 800
662	„ Hammelburg . . .	36	624	10 590	6 306	6 051
663	„ Haßfurt	67	472	16 186	4 460	10 309
664	„ Karlstadt	49	1 547	16 394	9 219	11 862
665	„ Kissingen	57	613	15 874	6 785	8 745
666	„ Kitzingen	53	1 211	17 736	10 337	10 260
667	„ Königshofen . . .	74	1 055	19 831	12 399	13 753
668	„ Lohr	52	517	13 472	10 199	9 241
669	„ Marktheidenfeld .	50	873	16 503	7 785	10 105
670	„ Mellrichstadt . . .	34	423	8 373	4 861	4 493
671	„ Miltenberg . . .	30	353	8 683	4 984	5 584
672	„ Neustadt a. S. .	40	420	13 462	6 320	5 439
673	„ Obernburg	35	528	13 452	4 027	7 389
674	„ Ochsenfurt	53	1 759	17 741	11 697	10 640
675	„ Schweinfurt . . .	65	1 770	19 510	7 075	13 472
676	„ Würzburg	46	1 583	16 701	9 898	11 251
	Reg.-Bez. Schwaben.					
677	Stadtbezirk Augsburg	1	2 304	897	1 443	462
678	„ Dillingen	1	849	703	90	288
679	„ Donauwörth . . .	1	123	369	181	185
680	„ Günzburg	1	180	1 047	398	513
681	„ Kaufbeuren . . .	1	223	688	1 405	290
682	„ Kempten	1	333	575	9	252
683	„ Lindau	1	49	10	4	45
684	„ Memmingen . . .	1	238	830	5 135	146
685	„ Neuburg a. D. .	1	245	784	10	453
686	„ Nördlingen . . .	1	244	1 025	1 143	751
687	Landbezirk Augsburg	72	4 432	29 296	16 094	7 768
688	„ Dillingen	76	3 683	31 922	19 200	12 134

Der Viehstand am 10. Januar 1883

nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
689	Landbezirk Donauwörth	70	3 173	27 247	13 727	12 460
690	„ Füssen	20	2 025	13 462	360	505
691	„ Günzburg	65	2 374	23 957	10 796	6 702
692	„ Illertissen	44	1 626	17 418	5 877	2 458
693	„ Kaufbeuren	57	3 404	21 520	12 107	1 581
694	„ Kempten	28	3 309	33 869	1 833	2 462
695	„ Krumbach	52	2 095	20 643	8 454	3 510
696	„ Lindau	31	1 462	20 812	228	2 913
697	„ Memmingen	55	4 522	36 266	7 432	2 304
698	„ Mindelheim	62	3 980	32 157	15 006	2 064
699	„ Neuburg a. D.	85	5 178	26 986	13 540	12 771
700	„ Neu-Ulm	56	2 386	18 962	8 056	4 049
701	„ Nördlingen	74	2 900	30 350	17 068	13 473
702	„ Oberdorf	36	3 010	25 276	2 358	1 056
703	„ Sonthofen	36	1 473	29 621	715	3 485
704	„ Wertingen	45	2 434	17 368	13 196	8 291
705	„ Zusmarshausen	43	1 608	15 024	9 213	3 535
	Sachsen.					
	Kreishauptmannschaft Bautzen.					
706	Amtshauptmannschaft Zittau	98	3 723	21 128	2 911	4 993
707	„ Löbau	179	3 684	23 544	4 872	6 278
708	„ Bautzen	392	4 466	33 995	4 209	13 431
709	„ Kamenz	185	2 848	24 163	4 345	12 623
	Kreishauptmannschaft Dresden.					
710	Stadtbezirk Dresden	1	5 641	618	249	551
711	Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt	117	3 314	11 814	356	8 053
712	„ Dresden-Neustadt	94	3 103	14 802	99	7 762
713	„ Pirna	225	6 352	34 593	4 680	12 216
714	„ Dippoldiswalde	113	3 892	27 527	1 225	8 575
715	„ Freiberg	115	4 583	32 735	4 837	13 630
716	„ Meißen	352	7 726	37 394	17 224	34 368
717	„ Großenhain	213	6 319	32 261	9 511	25 057
	Kreishauptmannschaft Leipzig.					
718	Stadtbezirk Leipzig	1	2 483	242	261	695
719	Amtshauptmannschaft Leipzig	190	7 512	16 846	12 224	21 171
720	„ Borna	230	7 257	28 044	9 850	27 547
721	„ Grimma	256	8 064	33 463	20 605	32 054
722	„ Oschatz	205	5 753	22 879	15 982	23 319
723	„ Döbeln	255	6 405	32 120	12 867	22 784
724	„ Rochlitz	167	6 119	29 918	2 385	14 738

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3		5	6	7
	Kreishauptmannschaft Zwickau.					
725	Stadtbezirk Chemnitz	1	1 103	190	146	855
726	Amtshauptmannschaft Chemnitz	95	5 136	25 612	756	10 312
727	" Flöha	71	3 201	19 202	2 036	7 692
728	" Marienberg . . .	64	1 552	18 233	1 260	4 553
729	" Annaberg	48	1 738	17 928	720	3 385
730	" Schwarzenberg . .	83	1 552	13 265	133	2 866
731	" Zwickau	163	5 542	30 609	2 381	14 455
732	" Plauen	182	2 336	23 090	8 451	6 763
733	" Auerbach	93	960	11 422	1 401	1 771
734	" Oelsnitz	130	643	14 069	2 849	1 814
735	" Glauchau	96	3 879	19 623	212	11 239
	Württemberg.					
	Neckarkreis.					
736	Oberamtsbezirk Backnang	30	761	13 460	12 068	3 029
737	" Besigheim	19	687	9 613	4 573	3 999
738	" Böblingen	18	973	9 927	5 439	3 806
739	" Brackenheim . . .	30	764	10 967	5 367	5 645
740	" Cannstadt	19	544	6 651	2 589	1 823
741	" Eßlingen	16	568	8 816	6 802	1 834
742	" Heilbronn	17	1 176	9 148	5 627	3 711
743	" Leonberg.	27	1 413	13 834	8 709	5 819
744	" Ludwigsburg . . .	22	3 265	11 451	8 554	3 703
745	" Marbach	26	726	13 360	5 937	3 638
746	" Maulbronn . . .	23	763	9 928	4 348	3 321
747	" Neckarsulm . . .	34	1 218	14 512	11 068	5 349
748	Stadtdirektionsbezirk Stuttgart	1	2 591	943	113	545
749	Oberamtsbezirk Stuttgart	26	1 105	11 858	8 371	3 098
750	" Vaihingen	21	730	10 917	5 636	4 122
751	" Waiblingen . . .	33	443	9 751	3 419	1 978
752	" Weinsberg	34	506	10 897	3 596	3 585
	Schwarzwaldkreis.					
753	Oberamtsbezirk Balingen	31	1 177	12 411	5 720	4 852
754	" Calw	43	886	10 460	4 649	4 842
755	" Freudenstadt . . .	41	1 120	12 806	2 557	3 876
756	" Herrenberg	27	1 204	12 413	6 380	5 746
757	" Horb	29	946	10 073	4 976	4 859
758	" Nagold	38	1 112	10 519	4 283	5 120
759	" Neuenbürg	35	647	7 459	1 183	3 823
760	" Nürtingen	30	420	11 241	9 448	2 673
761	" Oberndorf	28	1 075	11 279	2 753	3 238
762	" Reutlingen	22	1 297	10 216	4 556	2 780

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden &c. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
763	Oberamtsbezirk Rottenburg . .	26	854	12 866	2 175	4 999
764	" Rottweil . . .	34	1 479	15 225	5 038	7 121
765	" Spaichingen .	21	582	8 440	482	3 973
766	" Sulz	29	1 076	10 632	5 172	4 306
767	" Tübingen . .	30	856	12 089	5 630	2 898
768	" Tuttlingen . .	23	1 057	10 118	1 469	5 702
769	" Urach	28	1 237	12 386	6 599	2 767
	Jagstkreis.					
770	Oberamtsbezirk Aalen	19	953	14 402	19 743	2 460
771	" Crailsheim . .	26	1 327	16 686	12 892	6 666
772	" Ellwangen . .	27	1 709	27 868	19 231	5 713
773	" Gaildorf . . .	23	906	16 747	10 458	3 435
774	" Gerabronn . .	35	2 687	23 484	22 800	11 365
775	" Gmünd . . .	26	940	15 581	14 268	2 581
776	" Hall	28	1 788	16 765	12 375	8 299
777	" Heidenheim . .	29	1 732	15 980	28 731	4 858
778	" Künzelsau . .	49	1 502	17 736	14 336	6 720
779	" Mergentheim .	48	1 630	18 335	17 884	8 427
780	" Neresheim . .	34	1 487	15 825	5 939	3 893
781	" Oehringen . .	43	1 847	19 437	11 345	6 657
782	" Schorndorf . .	28	300	9 420	5 268	1 136
783	" Welzheim . .	12	574	11 872	9 738	1 356
	Donaukreis.					
784	Oberamtsbezirk Biberach . . .	44	3 998	27 190	3 478	8 652
785	" Blaubeuren . .	32	2 336	13 571	6 922	3 422
786	" Ehingen . . .	47	2 671	18 174	2 944	7 648
787	" Geislingen . .	37	2 035	12 760	15 446	2 541
788	" Göppingen . .	34	1 363	13 657	57 335	2 497
789	" Kirchheim . .	25	566	11 171	31 470	2 270
790	" Laupheim . .	41	2 724	19 258	2 599	6 779
791	" Leutkirch . . .	25	3 372	23 674	3 379	3 073
792	" Münsingen . .	48	2 889	16 426	5 600	5 153
793	" Ravensburg .	23	2 977	21 961	6 405	9 853
794	" Riedlingen . .	53	2 684	21 671	2 307	6 808
795	" Saulgau . . .	50	2 763	20 195	1 965	6 949
796	" Tettnang . . .	22	1 410	15 248	1 811	5 886
797	" Ulm	37	4 402	18 116	18 641	4 527
798	" Waldsee . . .	31	3 787	23 826	7 497	7 205
799	" Wangen . . .	24	2 268	20 437	2 011	2 797
	Baden.					
	Kreis Konstanz.					
800	Amtsbezirk Engen	43	1 310	13 630	2 472	7 399
801	" Konstanz	42	1 053	13 010	1 447	7 028
802	" Meßkirch	31	1 284	11 373	2 000	3 984

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirk	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
803	Amtsbezirk Pfullendorf . . .	19	1 217	8 954	762	3 398
804	„ Stockach	32	1 232	12 843	1 987	6 343
805	„ Ueberlingen . . .	52	1 712	15 456	2 037	7 960
	Kreis Villingen.					
806	Amtsbezirk Donaueschingen .	40	1 303	16 721	4 031	6 606
807	„ Triberg	16	553	7 564	1 798	2 279
808	„ Villingen	34	1 134	11 157	1 128	3 899
	Kreis Waldshut.					
809	Amtsbezirk Bonndorf	45	1 109	12 979	734	3 362
810	„ Säckingen	30	240	8 891	194	1 938
811	„ St. Blasien . . .	17	357	7 210	168	1 190
812	„ Waldshut	76	1 039	20 157	242	7 759
	Kreis Freiburg.					
813	Amtsbezirk Breisach	21	1 036	7 785	385	3 326
814	„ Emmendingen . .	38	2 693	18 272	2 068	7 919
815	„ Ettenheim	16	961	7 218	899	3 581
816	„ Freiburg	53	2 510	18 410	4 338	9 640
817	„ Neustadt	31	931	8 631	1 643	2 678
818	„ Staufen	26	1 007	12 877	569	4 800
819	„ Waldkirch	26	816	9 410	3 739	7 319
	Kreis Lörrach.					
820	Amtsbezirk Lörrach	43	1 008	13 210	3 059	4 895
821	„ Müllheim	32	863	10 372	2 388	4 859
822	„ Schönau	26	298	8 814	467	1 058
823	„ Schopfheim . . .	28	534	11 277	2 854	3 166
	Kreis Offenburg.					
824	Amtsbezirk Kehl	30	2 639	11 393	88	7 652
825	„ Lahr	27	1 992	11 874	1 081	7 367
826	„ Oberkirch	21	587	6 602	309	4 980
827	„ Offenburg	39	2 607	18 682	602	11 402.
828	„ Wolfach	24	817	12 060	3 628	5 937
	Kreis Baden.					
829	Amtsbezirk Achern	18	843	8 267	431	4 494
830	„ Baden	8	779	4 262	11	2 298
831	„ Bühl	28	802	10 368	77	3 996
832	„ Rastatt	45	2 784	15 325	167	10 029
	Kreis Karlsruhe.					
833	Amtsbezirk Bretten	23	1 038	9 777	3 689	5 033
834	„ Bruchsal	30	2 176	18 216	459	11 005
835	„ Durlach	21	1 432	8 644	2 973	3 662
836	„ Ettlingen	19	1 105	5 946	1 206	3 070
837	„ Karlsruhe	23	3 982	10 790	394	7 948
838	„ Pforzheim	33	1 061	11 362	3 657	5 165

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Kreis Mannheim.					
839	Amtsbezirk Mannheim	13	2 400	4 549	3 943	4 951
840	„ Schwetzingen . . .	12	1 787	6 913	1 382	7 792
841	„ Weinheim	15	1 146	5 364	1 627	3 547
	Kreis Heidelberg.					
842	Amtsbezirk Eppingen	15	1 423	7 464	4 148	5 451
843	„ Heidelberg	40	1 921	13 168	1 825	7 507
844	„ Sinsheim	37	1 827	15 521	10 962	8 067
845	„ Wiesloch	16	814	7 440	1 598	3 192
	Kreis Mosbach.					
846	Amtsbezirk Adelsheim	25	624	8 449	6 396	3 365
847	„ Buchen	50	817	15 663	6 802	9 305
848	„ Eberbach	26	218	5 103	2 829	2 310
849	„ Mosbach	45	1 046	15 109	8 758	6 188
850	„ Tauberbischofsheim	74	1 360	28 252	14 255	12 762
851	„ Wertheim	31	380	10 742	6 755	6 140
	Hessen.					
	Provinz Starkenburg.					
852	Kreis Darmstadt	23	4 054	7 428	1 033	8 172
853	„ Bensheim	48	2 544	14 435	1 312	11 393
854	„ Dieburg	70	3 313	21 564	5 119	18 757
855	„ Erbach	102	1 685	18 209	6 617	11 311
856	„ Groß-Gerau . . .	31	3 697	12 513	1 146	13 352
857	„ Heppenheim . . .	72	1 996	14 217	4 004	7 884
858	„ Offenbach	34	1 897	10 351	5 857	7 278
	Provinz Oberhessen.					
859	Kreis Gießen	80	2 292	27 204	17 223	13 024
860	„ Alsfeld	84	2 450	24 737	14 771	7 902
861	„ Büdingen	74	2 217	17 435	10 395	12 299
862	„ Friedberg	72	4 437	22 609	8 560	20 595
863	„ Lauterbach	67	1 283	19 320	15 516	6 042
864	„ Schotten	54	1 000	18 116	8 503	4 116
	Provinz Rheinhessen.					
865	Kreis Mainz.	23	3 609	7 326	346	3 634
866	„ Alzey	49	2 948	15 023	535	4 182
867	„ Bingen	26	1 496	10 117	107	2 635
868	„ Oppenheim. . . .	44	3 034	15 426	171	5 127
869	„ Worms	43	3 594	14 075	448	5 217

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Mecklenburg-Schwerin.					
870	Veterinärbezirk Boizenburg . . .	162	7 855	31 673	59 740	27 374
871	" Gadebusch	172	7 245	23 985	68 531	14 993
872	" Wismar	180	7 955	22 196	90 302	16 479
873	" Schwerin	145	6 767	21 539	56 778	20 226
874	" Ludwigslust . . .	108	5 637	23 227	22 232	21 458
875	" Parchim	138	7 532	21 727	77 545	23 086
876	" Güstrow	220	10 993	31 105	145 515	25 777
877	" Rostock	193	10 527	30 978	98 448	20 417
878	" Gnoien	132	5 657	17 578	77 296	14 199
879	" Malchin	176	10 833	27 085	139 967	24 198
880	" Waren	137	7 145	18 995	102 743	17 513
	Sachsen-Weimar.					
881	Verwaltungsbezirk Weimar	157	5 575	27 751	43 124	29 999
882	" Apolda	152	5 119	25 337	36 550	30 132
883	" Eisenach	70	2 427	13 133	30 950	12 065
884	" Dermbach	81	1 479	19 531	20 221	8 636
885	" Neustadt a. O. . .	166	2 671	24 340	14 597	20 611
	Mecklenburg-Strelitz.					
886	Veterinärbezirk Neustrelitz	125	5 563	11 494	68 257	14 998
887	" Neubrandenburg .	112	8 401	18 898	102 406	14 983
888	" Schönberg	94	3 316	11 140	17 415	5 754
	Oldenburg.					
	Herzogthum Oldenburg.					
889	Stadtbezirk Oldenburg	1	753	535	25	574
890	Amtsbezirk Oldenburg	7	2 582	15 197	16 097	8 433
891	" Westerstede	4	1 279	9 680	7 083	8 941
892	Stadtbezirk Varel	1	144	576	61	303
893	Amtsbezirk Varel	6	2 053	15 229	5 543	5 097
894	Stadtbezirk Jever	1	231	861	292	291
895	Amtsbezirk Jever	24	4 973	20 177	7 125	4 186
896	" Butjadingen . . .	11	3 106	20 638	5 892	2 504
897	" Brake	8	2 368	17 930	4 531	2 829
898	" Elsfleth	11	2 547	17 541	2 278	2 645
899	" Delmenhorst . . .	7	1 680	11 846	6 312	6 930
900	" Wildeshausen . .	5	937	5 742	31 421	3 050
901	" Vechta	14	3 318	20 018	9 410	19 477
902	" Kloppenburg . . .	10	3 089	13 211	30 983	11 827
903	" Frisoythe	9	868	6 178	22 177	3 515
904	Fürstenthum Lübeck . . .	19	4 798	18 199	6 518	8 251
905	" Birkenfeld .	90	1 251	17 589	5 189	6 441

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke		Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2		3	4	5	6	7
	Braunschweig.						
906	Kreis	Braunschweig . .	93	6 360	17 768	26 617	22 106
907	"	Wolfenbüttel . . .	104	6 836	23 025	68 121	22 100
908	"	Helmstedt	90	5 386	21 815	56 540	24 506
909	"	Gandersheim . . .	74	3 633	11 275	54 776	14 183
910	"	Holzminden . . .	72	3 373	11 836	23 556	11 252
911	"	Blankenburg . . .	24	1 265	5 068	14 325	6 119
	Sachsen-Meiningen.						
912	Kreis	Meiningen	128	1 482	20 048	21 480	13 430
913	"	Hildburghausen . .	128	1 153	22 689	17 801	14 721
914	"	Sonneberg	74	431	8 287	3 615	2 928
915	"	Saalfeld	145	2 108	15 709	16 044	14 057
	Sachsen-Altenburg.						
916	Landrathsamtsbezirk	Altenburg (Ostkreis)	278	7 431	40 862	5 062	29 241
917	"	Roda (Westkreis) .	158	2 503	19 473	15 934	17 146
	Sachsen-Koburg-Gotha.						
	Herzogthum Koburg.						
918	Stadtbezirk	Koburg	1	266	365	213	458
919	"	Neustadt	1	17	367	5	303
920	"	Rodach	1	42	506	102	828
921	"	Königsberg . . .	1	18	329	398	200
922	Landrathsamtsbezirk	Koburg	142	820	22 768	11 547	10 972
	Herzogthum Gotha.						
923	Stadtbezirk	Gotha	1	665	707	672	1 215
924	"	Ohrdruf	1	182	421	2 011	710
925	"	Waltershausen . .	1	124	236	156	316
926	Landrathsamtsbezirk	Gotha	63	3 569	16 314	30 114	20 600
927	"	Ohrdruf	36	806	6 493	7 158	5 743
928	"	Waltershausen . .	57	1 678	9 690	20 873	10 204
	Anhalt.						
929	Kreis	Dessau	81	2 993	11 045	8 402	10 776
930	"	Köthen	125	3 093	12 864	19 020	11 073
931	"	Zerbst	110	4 245	13 226	45 438	17 343
932	"	Bernburg	68	3 849	11 448	35 917	11 913
933	"	Ballenstedt	36	1 636	6 352	21 833	6 412
	Schwarzb.-Sondershausen.						
934	Landrathsamtsbezirk	Sondershausen . .	78	3 218	14 038	43 370	16 217
935	"	Arnstadt	33	839	4 069	10 507	5 363
936	"	Gehren	25	176	3 098	399	1 304

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte:			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Schwarzburg-Rudolstadt.					
937	Landrathsamtsbezirk Frankenhausen . .	19	1 074	4 250	15 460	5 838
938	„ Rudolstadt	100	1 360	10 815	21 410	10 167
939	„ Königsee	56	379	4 766	2 154	3 539
	Waldeck.					
940	Kreis der Eder	36	1 555	6 141	17 423	5 465
941	„ des Eisenberges .	43	2 088	7 779	28 595	5 295
942	„ der Twiste	31	1 869	5 010	19 447	5 164
943	„ Pyrmont	11	444	1 319	1 239	1 811
	Reuß ä. L.					
944	Landrathsamtsbezirk Greiz (excl. Burgk)	66	1 184	8 971	1 990	4 989
	Amtsgerichtsbezirk Burgk	16	75	3 301	1 450	1 243
	Reuß j. L.					
945	Landrathsamtsbezirk Gera	90	2 377	11 137	7 374	10 157
946	„ Schleiz	84	802	18 854	9 431	7 135
	Schaumburg-Lippe.					
947	Stadtbezirk Bückeburg	1	85	57	6	488
948	„ Stadthagen . . .	1	153	307	10	1 036
949	Landrathsamtsbezirk Bückeb.-Arensburg	34	1 044	3 326	1 822	6 424
950	„ Stadthag.-Hagenb.	30	1 509	6 187	3 184	7 998
	Lippe.					
951	Stadtbezirk Detmold	1	217	127	2	363
952	„ Lage	1	87	119	3	261
953	„ Salzufeln	1	77	141	98	379
954	„ Lemgo	1	232	629	321	785
955	„ Barntrup	1	46	253	5	307
956	„ Blomberg	1	145	430	760	698
957	„ Schwalenberg (Fl.)	1	47	183	235	264
958	„ Horn	1	87	408	89	215
959	Verwaltungsamtsbezirk Schötmar	22	1 117	4 811	5 484	8 348
960	„ Brake	47	2 487	10 101	14 103	13 759
961	„ Blomberg	28	1 547	5 384	8 531	6 526
962	„ Detmold	55	2 013	8 499	11 164	10 354
963	„ Lipperode-Cappel.	2	39	344	216	126
	Lübeck.					
964	Stadtbezirk einschl. der Vorst. .	1	972	758	342	1 199
965	Landgebiet und Travemünde .	49	1 966	7 233	5 255	4 572
	Bremen.					
966	Stadtbezirk Bremen	1	2 199	2 275	48	1 015
967	„ Bremerhaven . . .	1	178	93	9	126
968	„ Vegesack	1	64	20	2	79
969	Landbezirk Bremen	35	2 307	11 726	387	5 861

Der Viehstand am 10. Januar 1883
nach dem Stande der Gemeinden ꝛc. am 31. Dezember 1886.

Tabelle I.

Laufende Nr.	Verwaltungsbezirke	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1886	Am 10. Januar 1883 ermittelte			
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine
1	2	3	4	5	6	7
	Hamburg.					
970	Verwaltungsbezirk Hamburg m. Vorst.	1	4 171	698	165	1 246
971	„ Geestlande	22	3 868	3 540	1 160	4 820
972	„ Marschlande . . .	12	1 625	3 969	516	2 433
973	„ Bergedorf	7	1 227	2 812	157	1 777
974	„ Ritzebüttel	12	626	2 453	1 812	414
	Elsaß-Lothringen.					
	Bezirk Unter-Elsaß.					
975	Stadtkreis Straßburg	1	3 521	2 428	742	2 328
976	Landkreis Straßburg	102	10 429	31 425	2 870	13 970
977	Kreis Erstein	50	8 741	20 349	1 273	12 238
978	„ Hagenau	58	5 109	20 676	4 351	9 383
979	„ Molsheim	70	2 516	20 003	3 488	6 178
980	„ Schlettstadt . . .	63	5 431	20 563	998	10 700
981	„ Weißenburg . . .	82	4 066	27 188	7 241	12 239
982	„ Zabern	134	6 003	35 297	8 929	21 461
	Bezirk Ober-Elsaß.					
983	Kreis Altkirch	116	3 438	29 701	6 831	17 775
984	„ Colmar	62	6 546	18 367	2 100	9 534
985	„ Gebweiler	47	3 602	14 212	1 031	9 293
986	„ Mülhausen . . .	75	5 088	21 027	6 273	11 068
987	„ Rappoltsweiler . .	32	1 728	15 184	154	4 171
988	„ Thann	53	1 252	14 397	2 633	6 813
	Bezirk Lothringen.					
989	Kreis Bolchen	100	8 867	17 919	10 355	25 288
990	„ Château-Salins .	133	14 573	18 856	22 021	29 678
991	„ Diedenhofen . . .	102	11 251	21 705	9 414	32 380
992	„ Forbach	85	7 354	19 438	9 697	17 915
993	Stadtkreis Metz	1	1 870	219	117	56
994	Landkreis Metz.	153	15 736	19 060	13 935	37 057
995	Kreis Saarburg	106	7 020	21 142	6 503	20 268
996	„ Saargemünd. . .	73	4 584	19 494	8 477	12 638

Tabelle II.

Die Verbreitung der Thierseuchen im Deutschen Reiche

während des Jahres 1886.

Laut Bundesraths-Beschlusses vom 29. Oktober 1885 haben sich die Nachweisungen auf die Rinderpest und alle diejenigen Seuchen zu beziehen, welche nach § 10 des Reichs-Gesetzes vom 23. Juni 1880 der Anzeigepflicht unterliegen, ausgenommen die Beschälseuche.

Die Rinderpest ist im Berichtsjahre nicht aufgetreten.

Anmerkung. Die Abweichungen von den den Regierungen mitgetheilten Vierteljahrs-Nachweisungen beruhen auf nachträglich ermittelten Ergänzungen und Berichtigungen.

Den Berechnungen der Verhältnißzahlen der erkrankten Thiere zum Gesammtbestand der betroffenen Thierart sind die Ergebnisse der Zählung vom 10. Januar 1883 (Tabelle I) zu Grunde gelegt.

1. Milzbrand.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Von je 10000 Pferden erkrankten	Rindern	Schafen	Schweinen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	Deutsches Reich . . .	25	25	1555	1704	1559	1707	21	22	92	2215	542	52	6	90	2172	549	24	6	0.26	1.40	0.38	0.06
	Nach Staaten.																						
I	Preußen	8	8	739	806	739	805	8	9	57	1238	536	18	6	57	1203	536	14	6	0.24	1.42	0.36	0.03
II	Bayern	4	4	111	124	113	126	2	2	13	151	—	2	—	11	149	—	2	—	0.36	0.50	—	0.02
III	Sachsen [1])	1	1	138	149	138	149	1	1	1	170	—	1	—	1	167	—	1	—	0.06	2.61	—	0.03
IV	Württemberg [2])	4	4	248	271	250	273	2	2	8	272	1	2	—	8	269	1	2	—	0.83	3.01	0.02	0.07
V	Baden [2])	6	6	140	160	138	158	8	8	2	167	1	1	—	2	167	1	1	—	0.30	2.81	0.08	0.03
VI	Hessen	—	—	54	60	54	60	—	—	3	59	4	1	—	3	59	4	1	—	0.63	2.03	0.39	0.06
VII	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	Sachsen-Weimar	—	—	9	9	9	9	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	—	0.91	—	—
IX	Mecklenburg-Strelitz	—	—	5	5	5	5	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	3	—	—	—	—	7.56
X	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	Braunschweig	—	—	14	15	14	15	—	—	1	20	—	—	—	1	20	—	—	—	0.37	2.20	—	—
XII	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	Sachsen-Altenburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	0.50	—	—
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	8	10	8	10	—	—	1	11	—	—	—	1	11	—	—	—	1.22	1.89	—	—
XV	Anhalt	—	—	16	16	16	16	—	—	2	17	—	—	—	2	17	—	—	—	1.36	3.09	—	—
XVI	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	10	10	10	10	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	—	6.13	—	—
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	5	5	5	5	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	—	3.53	—	—
XVIII	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX	Reuß ä. L.	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—	4.89	—	—
XX	Reuß j. L.	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	—	2.33	—	—
XXI	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV	Bremen	—	—	4	6	4	6	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	—	5.67	—	—
XXV	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI	Elsaß-Lothringen	2	2	40	44	42	46	—	—	4	56	—	—	—	4	56	—	—	—	0.29	1.31	—	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																						
	Preußen. (14 Provinzen [3]) und 36 Regierungsbezirke.)																						
	a) Provinzen.																						
1	Ostpreußen	—	—	20	20	20	20	—	—	2	23	—	—	—	2	23	—	—	—	0.05	0.28	—	—
2	Westpreußen	—	—	27	29	27	29	—	—	3	52	18	—	—	3	52	18	—	—	0.15	1.14	0.13	—
3	Stadtkreis Berlin	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3	1	—	—	—	3	1	—	—	—	9.87	17.27	—
4	Brandenburg	—	—	44	48	43	47	1	1	7	66	20	—	—	7	66	20	—	—	0.29	0.91	0.12	—

[1]) Entschädigt für die Verluste an Rindvieh. [2]) Desgl. und an Pferden. [3]) Einschließlich des Stadtkreises Berlin und der Hohenzollernschen Lande.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 188[illegible] betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Thiere: Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Von je 10000 Pferden erkrankten	Rindern	Schafen	Schweinen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
5	Pommern	—	—	21	22	21	22	—	—	5	75	81	—	—	5	65	81	—	—	0.96	1.49	0.82	—
6	Posen	3	3	119	130	120	131	2	2	19	222	208	—	4	19	217	208	—	4	0.90	3.55	1.57	—
7	Schlesien	3	3	185	189	185	189	3	3	6	252	44	3	1	6	246	44	3	1	0.22	1.80	0.34	0.06
8	Sachsen	—	—	91	97	90	96	1	1	2	177	66	—	1	2	168	66	—	1	0.11	2.63	0.47	—
9	Schleswig-Holstein	—	—	47	53	47	53	—	—	—	73	—	—	—	—	73	—	—	—	—	1.00	—	—
10	Hannover	1	1	39	49	40	50	—	—	3	63	—	8	—	3	62	—	5	—	0.15	0.73	—	0.10
11	Westfalen	—	—	29	30	29	30	—	—	4	32	—	1	—	4	32	—	1	—	0.33	0.61	—	0.03
12	Hessen-Nassau	—	—	25	26	25	26	—	—	4	32	—	—	—	4	32	—	—	—	0.58	0.67	—	—
13	Rheinprovinz	1	1	86	106	86	105	1	2	2	163	8	6	—	2	159	8	5	—	0.13	1.68	0.24	0.11
14	Hohenzollernsche Lande	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1.12	—	—
	b) Regierungsbezirke.																						
1	Königsberg	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—	0.13	—	—
2	Gumbinnen	—	—	14	11	14	14	—	—	2	17	—	—	—	2	17	—	—	—	0.12	0.49	—	—
3	Danzig	—	—	9	11	9	11	—	—	2	17	10	—	—	2	17	10	—	—	0.25	1.09	0.40	—
4	Marienwerder	—	—	18	18	18	18	—	—	1	35	8	—	—	1	35	8	—	—	0.08	1.17	0.07	—
5	Stadtkreis Berlin	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3	1	—	—	—	3	1	—	—	—	9.67	17.27	—
6	Potsdam	—	—	19	21	18	20	1	1	5	35	20	—	—	5	35	20	—	—	0.36	1.10	0.22	—
7	Frankfurt	—	—	25	27	25	27	—	—	2	31	—	—	—	2	31	—	—	—	0.30	0.83	—	—
8	Stettin	—	—	20	21	20	21	—	—	5	72	81	—	—	5	62	81	—	—	0.58	3.25	0.71	—
9	Stralsund	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	0.41	—	—
10	Posen	1	1	94	104	93	103	2	2	16	178	263	—	4	16	176	263	—	4	1.34	4.32	2.40	—
11	Bromberg	2	2	25	26	27	28	—	—	3	41	35	—	—	3	41	35	—	—	0.37	2.05	0.44	—
12	Breslau	—	—	87	89	85	87	2	2	3	121	43	1	—	3	119	43	1	—	0.27	2.32	0.67	0.05
13	Liegnitz	—	—	50	50	50	50	—	—	—	66	1	—	1	—	66	1	—	1	—	1.60	0.03	—
14	Oppeln	3	3	48	50	50	52	1	1	3	65	—	2	—	3	61	—	2	—	0.29	1.41	—	0.10
15	Magdeburg	—	—	34	36	34	36	—	—	—	97	26	—	1	—	92	26	—	1	—	3.21	0.35	—
16	Merseburg	—	—	43	43	42	42	1	1	2	62	40	—	—	2	58	40	—	—	0.27	2.12	0.97	—
17	Erfurt	—	—	14	18	14	18	—	—	—	18	—	—	—	—	18	—	—	—	—	2.06	—	—
18	Schleswig	—	—	47	53	47	53	—	—	—	73	—	—	—	—	73	—	—	—	—	1.00	—	—
19	Hannover	—	—	7	10	7	10	—	—	1	10	—	—	—	1	10	—	—	—	0.29	0.72	—	—
20	Hildesheim	—	—	12	16	12	16	—	—	1	20	—	3	—	1	20	—	3	—	0.31	1.80	—	0.33
21	Lüneburg	—	—	5	7	5	7	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	—	0.45	—	—
22	Stade	—	—	12	13	12	13	—	—	—	18	—	—	—	—	18	—	—	—	—	1.03	—	—
23	Osnabrück	1	1	3	3	4	4	—	—	1	7	—	5	—	1	6	—	2	—	0.40	0.52	—	0.51
24	Münster	—	—	11	12	11	12	—	—	4	11	—	1	—	4	11	—	1	—	0.91	0.55	—	0.09
25	Minden	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	0.27	—	—
26	Arnsberg	—	—	14	14	14	14	—	—	—	17	—	—	—	—	17	—	—	—	—	0.94	—	—
27	Kassel	—	—	11	11	11	11	—	—	4	15	—	—	—	4	15	—	—	—	0.84	0.56	—	—
28	Wiesbaden	—	—	14	15	14	15	—	—	—	17	—	—	—	—	17	—	—	—	—	0.80	—	—
29	Koblenz	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	—	0.29	—	—
30	Düsseldorf	—	—	19	20	19	20	—	—	1	33	—	—	—	1	29	—	—	—	0.20	1.64	—	—
31	Köln	1	1	20	31	20	30	1	2	—	50	—	—	—	—	50	—	—	—	—	3.86	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Von je 10 000 Pferden erkrankten	Rindern	Schafen	Schweinen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
32	Trier	—	—	12	16	12	16	—	—	1	18	—	—	—	1	18	—	—	—	0.33	0.74	—	—
33	Aachen	—	—	29	33	29	33	—	—	—	55	8	6	—	—	55	8	5	—	—	3.95	1.75	1.18
34	Sigmaringen	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1.12	—	—
	Bayern. (8 Regierungsbezirke.)																						
1	Oberbayern	1	1	22	23	22	23	1	1	—	32	—	1	—	—	32	—	1	—	—	0.52	—	0.07
2	Niederbayern	—	—	3	3	3	3	—	—	5	18	—	—	—	5	17	—	—	—	0.65	0.35	—	—
3	Pfalz	1	1	36	40	36	40	1	1	—	41	—	1	—	—	41	—	1	—	—	1.37	—	0.13
4	Oberpfalz	—	—	4	5	4	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	0.14	—	—
5	Oberfranken	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	—	0.27	—	—
6	Mittelfranken	2	2	24	26	26	28	—	—	1	30	—	—	—	1	29	—	—	—	0.34	1.00	—	—
7	Unterfranken	—	—	11	16	11	16	—	—	7	14	—	—	—	5	14	—	—	—	3.71	0.48	—	—
8	Schwaben	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	0.08	—	—
	Sachsen. (4 Kreishauptmannschaften.)																						
1	Bautzen	—	—	12	12	12	12	—	—	—	11	—	1	—	—	11	—	1	—	—	1.07	—	0.37
2	Dresden	—	—	34	38	34	38	—	—	1	40	—	—	—	1	40	—	—	—	0.24	2.00	—	—
3	Leipzig	1	1	14	14	15	15	—	—	—	24	—	—	—	—	23	—	—	—	—	1.47	—	—
4	Zwickau	—	—	78	85	77	84	1	1	—	95	—	—	—	—	93	—	—	—	—	4.92	—	—
	Württemberg. (4 Kreise.)																						
1	Neckarkreis	1	1	22	25	23	26	—	—	—	28	—	—	—	—	27	—	—	—	—	1.59	—	—
2	Schwarzwaldkreis	1	1	75	85	76	86	—	—	3	82	1	—	—	3	80	1	—	—	1.76	4.30	0.14	—
3	Jagstkreis	1	1	125	134	125	134	1	1	5	134	—	2	—	5	134	—	2	—	2.58	5.59	—	0.37
4	Donaukreis	1	1	26	27	26	27	1	1	—	28	—	—	—	—	28	—	—	—	—	0.94	—	—
	Baden. (11 Kreise.)																						
1	Konstanz	1	1	11	13	11	13	1	1	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	—	1.73	—	—
2	Villingen	1	1	3	3	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1.13	—	—
3	Waldshut	—	—	8	9	8	9	—	—	1	8	—	—	—	1	8	—	—	—	3.64	1.63	—	—
4	Freiburg	—	—	15	17	15	17	—	—	—	21	—	—	—	—	21	—	—	—	—	2.34	—	—
5	Lörrach	—	—	11	14	10	13	1	1	—	15	—	—	—	—	15	—	—	—	—	3.43	—	—
6	Offenburg	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	0.66	—	—
7	Baden	2	2	5	5	7	7	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1.31	—	—
8	Karlsruhe	—	—	9	11	9	11	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	—	2.01	—	—
9	Mannheim	—	—	4	4	3	3	1	1	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	2.97	—	—
10	Heidelberg	2	2	32	38	32	38	2	2	1	36	1	1	—	1	36	1	1	—	1.67	8.96	0.54	0.41
11	Mosbach	—	—	38	42	35	39	3	3	—	43	—	—	—	—	43	—	—	—	—	5.16	—	—
	Hessen. (3 Provinzen.)																						
1	Starkenburg	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	0.30	—	—
2	Oberhessen	—	—	51	57	51	57	—	—	3	56	4	1	—	3	56	4	1	—	2.19	4.33	0.53	0.16

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen																				Von je 10 000			
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere												Pferden	Rindern	Schafen	Schweinen
		Bei Beginn		Im Laufe des Jahres				Am Schluß		Im Laufe des Jahres sind															
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		erkrankt					gefallen oder getödtet										
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	erkrankten			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	Sachsen-Weimar	—	—	9	9	9	9	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	—	0.91	—	—
	Mecklenburg-Strelitz	—	—	5	5	5	5	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	3	—	—	—	—	7.36
	Braunschweig	—	—	14	15	14	15	—	—	1	20	—	—	—	1	20	—	—	—	0.37	2.20	—	—
	Sachsen-Altenburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	0.50	—	—
	Sachsen-Koburg-Gotha. (2 Landestheile.)																						
1	Herzogthum Gotha	—	—	8	10	8	10	—	—	1	11	—	—	—	1	11	—	—	—	1.42	3.25	—	—
	Anhalt	—	—	16	16	16	16	—	—	2	17	—	—	—	2	17	—	—	—	1.26	3.00	—	—
	Schwarzb.-Sondersh.	—	—	10	10	10	10	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—	—	6.13	—	—
	Schwarzb.-Rudolstadt	—	—	5	5	5	5	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	—	3.53	—	—
	Reuß ä. L.	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—	4.09	—	—
	Reuß j. L.	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	—	2.38	—	—
	Bremen	—	—	4	6	4	6	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	—	5.67	—	—
	Elsaß-Lothringen. (3 Bezirke.)																						
1	Unter-Elsaß	—	—	9	10	9	10	—	—	1	11			—	1	11	—	—	—	0.22	0.62	—	—
2	Ober-Elsaß	—	—	8	8	8	8	—	—	—	16	—	—	—	—	16	—	—	—	—	1.42	—	—
3	Lothringen	2	2	23	26	25	28	—	—	3	29	—	—	—	3	29	—	—	—	0.42	2.10	—	—

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Preußen.																		
	Reg.-Bez. Königsberg. (20 Kreise.)																		
1	Memel	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
2	Labiau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
3	Wehlau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
4	Rössel	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Gumbinnen. (16 Kreise.)																		
5	Niederung	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
6	Tilsit	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
7	Pillkallen	—	—	5	5	5	5	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
8	Stallupönen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
9	Lyck	—	—	2	2	2	2	—	—	1	4	—	—	—	1	4	—	—	—
10	Lötzen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
11	Johannisburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen																	
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere									
		Bei Beginn des Jahres waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß des Jahres blieben verseucht		Im Laufe des Jahres sind erkrankt					Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet				
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Reg.-Bez. Danzig. (9 Kreise.)																		
12	Elbing, Landkr.	—	—	4	4	4	4	—	—	2	4	—	—	—	2	4	—	—	
13	Marienburg i. Wpr.	—	—	1	3	1	3	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
14	Danzig, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—
15	Pr. Stargard	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
16	Karthaus	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
	Reg.-Bez. Marienwerder. (14 Kreise.)																		
17	Stuhm	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
18	Marienwerder	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
19	Rosenberg i. Wpr.	—	—	3	3	3	3	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
20	Thorn	—	—	6	6	6	6	—	—	1	11	8	—	—	1	11	8	—	—
21	Kulm	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
22	Schwetz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
23	Deutsch Krone	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
24	**Berlin, Stadtkr.**	—	—	1	*2	1	*2	—	—	—	3	1	—	—	—	3	1	—	—
	Reg.-Bez. Potsdam. (17 Kreise.)																		
25	Templin	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	20	—	—	—	—	20	—	—
26	Oberbarnim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
27	Niederbarnim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
28	Zauch-Belzig	—	—	2	2	2	2	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
29	Osthavelland	—	—	7	8	7	8	—	—	4	10	—	—	—	4	10	—	—	—
30	Westhavelland	—	—	4	4	4	4	—	—	1	3	—	—	—	1	3	—	—	—
31	Ostprignitz	—	—	3	4	3	4	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
	Reg.-Bez. Frankfurt. (20 Kreise.)																		
32	Königsberg i. N. M.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
33	Soldin	—	—	3	3	3	3	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
34	Arnswalde	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
35	Friedeberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
36	Landsberg	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
37	Lebus	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
38	Guben, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
39	Luckau	—	—	9	11	9	11	—	—	2	9	—	—	—	2	9	—	—	—
40	Sorau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Reg.-Bez. Stettin. (13 Kreise.)																		
41	Randow	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
42	Greifenhagen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—

*) Central-Viehhof.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Thiere — Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
43	Pyritz	—	—	11	12	11	12	—	—	5	62	81	—	—	5	52	81	—	—
44	Saatzig	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
45	Naugard	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
46	Regenwalde	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reg.-Bez. Stralsund. (5 Kreise.)																		
47	Grimmen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Reg.-Bez. Posen. (18 Kreise.)																		
48	Wreschen	—	—	3	4	3	4	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
49	Pleschen	—	—	7	9	7	9	—	—	1	16	—	—	—	1	16	—	—	—
50	Schroda	—	—	9	9	9	9	—	—	1	12	—	—	—	1	12	—	—	—
51	Schrimm	—	—	2	2	2	2	—	—	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—
52	Kosten	—	—	17	19	17	19	—	—	5	42	15	—	—	5	42	15	—	—
53	Buk	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
54	Posen, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	3	31	—	—	—	3	31	—	—	—
55	Obornik.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
56	Samter.	1	1	9	10	10	11	—	—	1	14	—	—	—	1	14	—	—	—
57	Bomst		—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
58	Fraustadt	—	—	19	22	17	20	2	2	1	18	187	—	4	1	18	187	—	4
59	Kröben	—	—	11	12	11	12	—	—	2	11	61	—	—	2	11	61	—	—
60	Kroloschin	—	—	8	8	8	8	—	—	—	11	—	—	—	—	9	—	—	—
61	Schildberg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
	Reg.-Bez. Bromberg. (11 Kreise.)																		
62	Czarnikau.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
63	Wirsitz	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4	16	—	—	—	4	16	—	—
64	Schubin	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
65	Inowrazlaw	2	2	4	4	6	6	—	—	—	14	—	—	—	—	14	—	—	—
66	Mogilno	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
67	Gnesen	—	—	9	9	9	9	—	—	3	13	19	—	—	3	13	19	—	—
68	Wongrowitz.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reg.-Bez. Breslau. (24 Kreise.)																		
69	Namslau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
70	Trebnitz.	—	—	8	8	8	8	—	—	—	8	1	—	—	—	8	1	—	—
71	Militsch.	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
72	Guhrau.	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
73	Wohlau	—	—	1	1	—	—	1	1	—	20	—	—	—	—	18	—	—	—
74	Neumarkt	—	—	13	14	13	14	—	—	1	16	—	—	—	1	16	—	—	—
75	Breslau, Landkr.	—	—	21	22	21	22	—	—	1	27	—	—	—	1	27	—	—	—
76	Ohlau	—	—	5	5	4	4	1	1	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
77	Brieg	—	—	13	13	13	13	—	—	1	14	42	1	—	1	14	42	1	—
78	Nimptsch	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
79	Münsterberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—		—	1	—	—	—
80	Frankenstein	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
81	Schweidnitz	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
82	Striegau	—	—	1	1	1	1	—		—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
83	Waldenburg		—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
84	Glatz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reg.-Bez. Liegnitz (21 Kreise.)																		
85	Grünberg	—	—	3	3	3	3	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	—	—
86	Freistadt	—	—	5	5	5	5	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
87	Sagan	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
88	Sprottau	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
89	Glogau	—	—	10	10	10	10	—	—	—	17	—	—	—	—	17	—	—	—
90	Lüben	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
91	Bunzlau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—
92	Goldberg-Hainau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
93	Liegnitz, Stadtkr.	—	—	1	*) 1	1	*) 1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
94	Liegnitz, Landkr.		—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
95	Jauer	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
96	Bolkenhain	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
97	Landeshut		—	3	3	3	3	—		—	3	—		—	—	3	—	—	—
98	Hirschberg	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
99	Löwenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	1
100	Lauban		—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—		—	1	—	—	—
101	Görlitz, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
102	Rothenburg i. O.-L.	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Reg.-Bez. Oppeln. (19 Kreise.)																		
103	Kreuzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
104	Oppeln	—	—	6	6	6	6	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—
105	Groß-Strehlitz	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
106	Tost-Gleiwitz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
107	Tarnowitz	2	2	2	2	4	4	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
108	Beuthen	—	—	2	3	2	3	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	2	—
109	Zabrze	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
110	Kattowitz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
111	Ratibor	—	—	8	9	7	8	1	1	2	10	—	—	—	2	10	—	—	—
112	Kosel	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
113	Leobschütz	1	1	2	2	3	3	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—

*) Schlachthof.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
114	Neustadt i. O.-S.	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
115	Rybnik	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
116	Falkenberg	—	—	3	3	3	3	—	—	1	12	—	—	—	1	8	—	—	—
117	Neiße	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
118	Grottkau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Reg.-Bez. Magdeburg. (15 Kreise.)																		
119	Jerichow I	—	—	4	4	4	4	—	—	—	6	—	—	—	—	5	—	—	—
120	Jerichow II	—	—	5	5	5	5	—	—	—	14	—	—	1	—	14	—	—	1
121	Kalbe	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
122	Wanzleben	—	—	10	11	10	11	—	—	—	16	—	—	—	—	16	—	—	—
123	Magdeburg, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	26	—	—	—	—	26	—	—
124	Wolmirstedt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
125	Neuhaldensleben	—	—	3	3	3	3	—	—	—	23	—	—	—	—	21	—	—	—
126	Oschersleben	—	—	3	4	3	4	—	—	—	19	—	—	—	—	19	—	—	—
127	Aschersleben	—	—	3	3	3	3	—	—	—	11	—	—	—	—	9	—	—	—
128	Halberstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reg.-Bez. Merseburg. (17 Kreise.)																		
129	Liebenwerda	—	—	7	7	7	7	—	—	1	7	9	—	—	1	7	9	—	—
130	Torgau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
131	Schweinitz	—	—	6	6	6	6	—	—	—	5	1	—	—	—	5	1	—	—
132	Wittenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
133	Bitterfeld	—	—	4	4	3	3	1	1	—	5	2	—	—	—	5	2	—	—
134	Saalkreis	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
135	Delitzsch	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
136	Mansfelder, Gebirgskr.	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	21	—	—	—	5	21	—	—
137	Mansfelder, Seekr.	—	—	2	2	2	2	—	—	1	2	7	—	—	1	2	7	—	—
138	Sangerhausen	—	—	4	4	4	4	—	—	—	16	—	—	—	—	14	—	—	—
139	Eckartsberga	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
140	Querfurt	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
141	Merseburg	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
142	Weißenfels	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
143	Zeitz	—	—	1	1	1	1		—	—	5	—	—	—	—	3	—	—	—
	Reg.-Bez. Erfurt. (11 Kreise.)																		
144	Nordhausen, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
145	Langensalza	—	—	11	15	11	15	—	—	—	15	—	—	—	—	15	—	—	—
146	Weißensee	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
147	Erfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Reg.-Bez. Schleswig. (22 Kreise.)																		
148	Hadersleben		—	7	8	7	8	—	—	—	13	—	—	—		13		—	
149	Schleswig	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	
150	Husum	—	—	4	6	4	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7		—	—
151	Tondern	—	—	12	13	12	13	—	—	—	20	—	—	—	—	20	—	—	—
152	Oldenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
153	Kiel, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—		1	—	—	—
154	Kiel, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
155	Rendsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
156	Norderdithmarschen	—	—	7	7	7	7	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—
157	Süderdithmarschen	—	—	11	13	11	13	—	—	—	16	—	—	—	—	16	—	—	—
158	Stormarn	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reg.-Bez. Hannover. (13 Kreise.)																		
159	Syke	—	—	4	7	4	7	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
160	Hoya	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
161	Hannover, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—		1	—	—	—	—	1	—	—	—
162	Springe	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1		—	—	—
	Reg.-Bez. Hildesheim. (17 Kreise.)																		
163	Peine	—	—	5	6	5	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
164	Hildesheim, Landkr.	—	—	1	1	1	1		—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
165	Marienburg i. Han.	—		3	3	3	3	—			4		—	—	—	4			—
166	Goslar	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—		—
167	Münden i. Han.	—	—	2	5	2	5	—	—	—	6	—	3	—	—	6	—	3	—
	Reg.-Bez. Lüneburg. (16 Kreise)																		
168	Gifhorn		—	1	2	1	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
169	Burgdorf	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—		1			
170	Lüneburg, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—		—	—	1		—	—
171	Harburg, Landkr.	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Reg.-Bez. Stade. (14 Kreise.)																		
172	Jork	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4	—	—			4	—		
173	Stade	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
174	Lehe	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
175	Geestemünde	—	—	3	3	3	3	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
176	Verden	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
177	Achim	—		1	1	1	1	—		—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Thiere gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Reg.-Bez. Osnabrück. (11 Kreise.)																		
178	Lingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
179	Berfenbrück	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
180	Iburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	2	—	5	—	1	1	—	2	—
	Reg.-Bez. Münster. (11 Kreise.)																		
181	Warendorf	—	—	5	6	5	6	—	—	—	6	—	1	—	—	6	—	1	—
182	Beckum	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
183	Lüdinghausen	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
184	Steinfurt	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
	Reg.-Bez. Minden. (11 Kreise.)																		
185	Bielefeld, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
186	Wiedenbrück	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Reg.-Bez. Arnsberg. (18 Kreise.)																		
187	Arnsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
188	Lippstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
189	Bochum, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
190	Siegen	—	—	10	10	10	10	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—
191	Wittgenstein	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Kassel. (24 Kreise.)																		
192	Fritzlar	—	—	2	2	2	2	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
193	Fulda	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
194	Hanau, Landkr.	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
195	Schlüchtern	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
196	Rinteln	—	—	2	2	2	2	—	—	4	1	—	—	—	4	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Wiesbaden. (18 Kreise.)																		
197	Biedenkopf	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
198	Dillkreis	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
199	Oberwesterwaldkreis	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
200	Unterwesterwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
201	Unterlahnkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
202	Wiesbaden, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
203	Untertaunuskreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
204	Obertaunuskreis	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Reg.-Bez Koblenz. (13 Kreise.)																		
205	Koblenz.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
206	Altenkirchen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
207	Wetzlar	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
	Reg.-Bez. Düsseldorf. (21 Kreise.)																		
208	Kleve.	—	—	7	7	7	7	—	—	1	8	—	—	—	1	7	—	—	—
209	Mülheim a. d. Ruhr . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
210	Geldern.	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
211	Kempen.	—	—	5	6	5	6	—	—	—	15	—	—	—	—	12	—	—	—
212	Düsseldorf, Landkr.. . . .	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
213	Neuß.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reg.-Bez. Köln. (11 Kreise.)																		
214	Wipperfürth.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
215	Siegkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	14	—	—	—	—	14	—	—	—
216	Mülheim a. Rh..	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
217	Euskirchen	1	1	12	23	12	22	1	2	—	25	—	—	—	—	25	—	—	—
218	Rheinbach.	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
	Reg.-Bez. Trier (13 Kreise.)																		
219	Daun	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
220	Prüm	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
221	Bitburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
222	Saarburg.	—	—	6	8	6	8	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—
223	Saarlouis	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
224	Saarbrücken.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Aachen. (11 Kreise.)																		
225	Heinsberg.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
226	Geilenkirchen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
227	Jülich	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
228	Düren	—	—	11	11	11	11	—	—	—	28	7	—	—	—	28	7	—	—
229	Aachen, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	1	—	—	—	4	1	—	—
230	Eupen	—	—	8	11	8	11	—	—	—	15	—	—	—	—	15	—	—	—
231	Malmedy	—	—	4	5	4	5	—	—	—	4	—	6	—	—	4	—	5	—
	Reg.-Bez. Sigmaringen. (4 Oberamtsbezirke)																		
232	Sigmaringen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
233	Gammertingen.	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
234	Hechingen.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Bayern.																		
	Reg.-Bez. Oberbayern. (31 Bezirke.)																		
235	München, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
236	Aichach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
237	Erding	—	—	5	6	5	6	—	—	—	7	—	1	—	—	7	—	1	—
238	Laufen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
239	Miesbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
240	Mühldorf	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
241	München I	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
242	München II	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
243	Rosenheim	—	—	6	6	6	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
244	Tölz	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
245	Weilheim	—	—	2	2	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reg.-Bez. Niederbayern. (24 Bezirke.)																		
246	Eggenfelden	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
247	Kelheim	—	—	1	1	1	1	—	—	5	13	—	—	—	5	13	—	—	—
248	Passau	—	—	1	1	1	1		—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Pfalz (13 Bezirke.)																		
249	Bergzabern		—	3	4	3	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
250	Frankenthal	1	1	6	6	6	6	1	1	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
251	Germersheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
252	Homburg	—	—	5	7	5	7	—	—	—	6	—	1	—	—	6	—	1	—
253	Kaiserslautern	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
254	Kusel	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
255	Landau	—	—	8	9	8	9	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—
256	Neustadt a. H.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
257	Pirmasens	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
258	Speyer	—		2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
259	Zweibrücken	—	—	1	1	1	1		—		1			—	—	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Oberpfalz ([illegible] Bezirke.)																		
260	Amberg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
261	Vohenstrauß			2	3	2	3		—		3			—		3	—	—	—

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Reg.-Bez. Oberfranken. (21 Bezirke.)																		
262	Hof, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
263	Bayreuth	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
264	Hof	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
265	Münchberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
266	Naila	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
267	Rehau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
268	Wunsiedel	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Mittelfranken. (25 Bezirke.)																		
269	Dinkelsbühl, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
270	Dinkelsbühl	1	1	5	5	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
271	Eichstätt	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—
272	Feuchtwangen	—	—	4	6	4	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
273	Fürth	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
274	Gunzenhausen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
275	Neustadt a. A.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—
276	Rothenburg a. T.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
277	Uffenheim	—	—	7	7	7	7	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—
	Reg.-Bez. Unterfranken. (24 Bezirke.)																		
278	Kitzingen, Stadtbez.	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
279	Hammelburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
280	Kissingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
281	Kitzingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
282	Königshofen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
283	Lohr	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
284	Marktheidenfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
285	Mellrichstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
286	Ochsenfurt	—	—	2	3	2	3	—	—	7	1	—	—	—	5	1	—	—	—
	Reg.-Bez. Schwaben. (29 Bezirke.)																		
287	Donauwörth	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
288	Günzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
289	Kaufbeuren	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
290	Neuburg a. D.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Sachsen.																		
	Kreishauptmannschaft Bautzen. (4 Amtshauptmannschaften.)																		
291	Zittau	—		4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
292	Bautzen	—	—	5	5	5	5		—	—	4	—	1	—	—	4	—	1	—
293	Kamenz	—		3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Dresden. (1 Stadtbezirk und 7 Amtshauptmannschaften.)																		
294	Dresden-Altstadt	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
295	Dresden-Neustadt	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
296	Pirna	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
297	Dippoldiswalde	—	—	9	10	9	10	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—
298	Freiberg		—	14	17	14	17	—	—	1	17	—	—	—	1	17	—	—	—
299	Meißen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
300	Großenhain		—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Leipzig. (1 Stadtbezirk und 6 Amtshauptmannschaften.)																		
301	Leipzig*)	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	.	1	—	—	—
302	Borna	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
303	Grimma	1	1	2	2	3	3	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
304	Oschatz	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
305	Döbeln	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
306	Rochlitz	—	—	5	5	5	5	—	—	—	11	—	—	—	—	10	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Zwickau. (1 Stadtbezirk und 10 Amtshauptmannschaften.)																		
307	Chemnitz*	—		4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
308	Flöha	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
309	Marienberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
310	Annaberg	—		6	6	6	6	—	—		6	—	—	—	—	6	—	—	—
311	Schwarzenberg	—	—	4	5	4	5	—	—		6	—	—	—	—	6	—	—	—
312	Zwickau	—	—	27	33	26	32	1	1	—	38	—	—	—	—	38	—	—	—
313	Plauen			8	8	8	8	—	—	—	11	—	—	—	—	10	—	—	—
314	Auerbach	-		6	6	6	6	-			6		—	—	—	6	—	—	—
315	Oelsnitz	—	—	13	13	13	13	—	—		13	—	—	—	—	13	—	—	—
316	Glauchau	-	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—		—	—	4	—	—	—

* Einschließlich des Stadtbezirks Leipzig bezw. Chemnitz.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1880 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Würltemberg.																		
	Neckarkreis. (1 Stadtdirektions- und 16 Oberamtsbezirke.)																		
317	Backnang	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
318	Böblingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
319	Brackenheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
320	Eßlingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
321	Heilbronn	—	—	4	4	4	4	—	—	—	7	—	—		—	6	—	—	—
322	Ludwigsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—		—	—	1	—	—	—
323	Marbach	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
324	Neckarsulm	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
325	Stuttgart	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
326	Waiblingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
327	Weinsberg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzwaldkreis. (17 Oberamtsbezirke.)																		
328	Balingen	—	—	7	8	7	8	—	—	—	8	1	—	—	—	8	1	—	—
329	Calw	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
330	Freudenstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
331	Herrenberg	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
332	Nürtingen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
333	Oberndorf	—	—	4	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
334	Reutlingen	—	—	9	9	9	9	—	—	—	8	—	—	—	—	8			
335	Rottenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
336	Rottweil	—	—	9	9	9	9	—	—	1	8		—		1	8	—	—	—
337	Spaichingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2		—	—	—	2	—	—	—
338	Tübingen	—	—	23	29	23	29	—	—	2	27	—		—	2	25	—	—	—
339	Tuttlingen	1	1	6	9	7	10	—	—	—	9	—	—	—	—	9	—	—	—
340	Urach		—	1	1	1	1	—		—	1		—	—	—	1	—	—	—
	Jagstkreis. (14 Oberamtsbezirke.)																		
341	Aalen	—	—	7	7	7	7	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
342	Crailsheim	—	—	13	15	13	15	—	—	—	15	—	—	—	—	15	—	—	—
343	Ellwangen		—	25	25	25	25	—	—	4	23	—	—	—	4	23	—	—	
344	Gaildorf	—	—	4	5	4	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
345	Gerabronn	1	1	11	12	12	13	—	—	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—
346	Hall	—	—	13	18	12	17	1	1	—	19	—	—	—	—	19	—	—	—
347	Künzelsau			16	16	16	16	—	—	1	16	—	—	—	1	16	—	—	
348	Mergentheim			27	27	27	27	—		—	28	—	—	—	—	28	—	—	—
349	Neresheim		—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—		
350	Oehringen	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6			
351	Welzheim	—	—	1	1	1	1	—	—		—	—	2	—	—	—	—	2	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre [illegible] betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere									
		Bei Beginn		Im Laufe des Jahres				Am Schluß		Im Laufe des Jahres sind									
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		erkrankt					gefallen oder getödtet				
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Donaukreis. (16 Oberamtsbezirke.)																		
352	Geislingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
353	Göppingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
354	Kirchheim	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
355	Laupheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
356	Leutkirch	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
357	Riedlingen	1	1	2	2	3	3	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
358	Saulgau	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
359	Ulm	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
360	Waldsee	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
361	Wangen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Baden.																		
	Kreis Konstanz. (6 Amtsbezirke.)																		
362	Konstanz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
363	Meßkirch	1	1	7	8	7	8	1	1	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
364	Stockach	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
365	Ueberlingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Kreis Villingen. (3 Amtsbezirke.)																		
366	Donaueschingen	1	1	2	2	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
367	Triberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Kreis Waldshut. (4 Amtsbezirke.)																		
368	Bonndorf	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
369	Säckingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
370	St. Blasien	—	—	5	6	5	6	—	—	1	5	—	—	—	1	5	—	—	—
	Kreis Freiburg. (7 Amtsbezirke.)																		
371	Emmendingen	—	—	5	6	5	6	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
372	Ettenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
373	Freiburg	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
374	Neustadt	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
375	Staufen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
376	Waldkirch	—	—	2	3	2	3	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
	Kreis Lörrach. (4 Amtsbezirke.)																		
377	Schopfheim	—	—	8	11	7	10	1	1	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—
378	Schönau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Kreis Offenburg. (5 Amtsbezirke.)																		
379	Lahr	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
380	Offenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1880 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	6	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Kreis Baden. (4 Amtsbezirke.)																		
381	Achern	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
382	Bühl	2	2	1	1	3	3	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
383	Rastatt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Kreis Karlsruhe. (6 Amtsbezirke.)																		
384	Bretten	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
385	Karlsruhe	—	—	4	6	4	6	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
386	Pforzheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Kreis Mannheim. (3 Amtsbezirke.)																		
387	Mannheim	—	—	2	2	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
388	Schwetzingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
389	Weinheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Kreis Heidelberg. (4 Amtsbezirke.)																		
390	Heidelberg	1	1	13	18	12	17	2	2	1	15	1	1	—	1	15	1	1	—
391	Sinsheim	1	1	19	20	20	21	—	—		21	—		—	—	21	—	—	—
	Kreis Mosbach. (6 Amtsbezirke.)																		
392	Adelsheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
393	Eberbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
394	Buchen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
395	Mosbach	—	—	8	8	6	6	2	2	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
396	Tauberbischofsheim	—	—	14	17	13	16	1	1	—	18	—	—	—	—	18	—	—	—
397	Wertheim	—	—	11	12	11	12	—	—	—	12		—	—	—	12	—	—	—
	Hessen.																		
	Provinz Starkenburg. (7 Kreise.)																		
398	Erbach	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
399	Offenbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Provinz Oberhessen. (6 Kreise.)																		
400	Gießen	—	—	6	8	6	8	—	—	1	7	—	—	—	1	7	—	—	—
401	Alsfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
402	Büdingen	—	—	10	14	10	14	—	—	1	12	—	1	—	1	12	—	1	—
403	Friedberg	—	—	26	26	26	26	—	—	1	29	—		—	1	29	—	—	—
404	Lauterbach	—	—	5	5	5	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—
405	Schotten	—	—	3	3	3	3	—	—	—	2	4	—	—	—	2	4		—
	Sachsen-Weimar. (5 Verwaltungsbezirke.)																		
406	Neustadt a. O.			9	9	9	9	—	—		10			—		10	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Mecklenburg-Strelitz. (3 Veterinärbezirke.)																		
407	Schönberg	—	—	5	5	5	5	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	8	—
	Braunschweig. (6 Kreise.)																		
408	Braunschweig	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
409	Wolfenbüttel	—	—	8	8	8	8	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—
410	Helmstedt	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
411	Gandersheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
412	Blankenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Sachsen-Altenburg. (2 Landrathsamtsbezirke.)																		
413	Altenburg (Ostkreis)	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Sachsen-Koburg-Gotha. Herzogthum Gotha. (3 Stadt- und 3 Landrathsamtsbezirke.)																		
414	Gotha, Landbez.	—	—	4	5	4	5	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
415	Waltershausen	—	—	4	5	4	5	—	—	1	5	—	—	—	1	5	—	—	—
	Anhalt. (5 Kreise.)																		
416	Dessau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
417	Köthen	—	—	7	7	7	7	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
418	Bernburg	—	—	4	4	4	4	—	—	2	2	—	—	—	2	2	—	—	—
419	Ballenstedt	—	—	4	4	4	4	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
	Schwarzb.-Sondershausen. (3 Landrathsamtsbezirke.)																		
420	Sondershausen	—	—	10	10	10	10	—	—	—	13	—	—	—	—	13	—	—	—
	Schwarzb.-Rudolstadt. (3 Landrathsamtsbezirke.)																		
421	Rudolstadt	—	—	4	4	4	4	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
422	Königsee	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Reuß ä. L. (1 Landrathsamtsbezirk.)																		
423	Greiz	—	—	6	6	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der vom Milzbrand im Jahre 18[illegible] betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Im Laufe des Jahres sind gefallen oder getödtet: Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Reuß j. L. (2 Landrathsamtsbezirke.)																		
424	Gera	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
425	Schleiz	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
	Bremen. (2 Stadt- und 1 Landbezirk.)																		
426	Bremen, Stadtbez.	—	—	4	6	4	6	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.																		
	Bezirk Unter-Elsaß. (8 Kreise.)																		
427	Straßburg, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
428	Erstein	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
429	Hagenau	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
430	Schlettstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
431	Weißenburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
432	Zabern	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—
	Bezirk Ober-Elsaß. (6 Kreise.)																		
433	Altkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
434	Colmar	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
435	Mülhausen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—
436	Rappoltsweiler	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Bezirk Lothringen. (8 Kreise.)																		
437	Château-Salins	—	—	1	1	1	1	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—
438	Diedenhofen	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
439	Forbach	1	1	12	15	13	16	—	—	3	12	—	—	—	3	12	—	—	—
440	Saarburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
441	Saargemünd	1	1	5	5	6	6	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—

Tabelle II.

2. Tollwuth.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in Gemeinden (Gutsbezirke)	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine*)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet **)	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtete	unter polizeiliche Beobachtung gestellte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Deutsches Reich	21	702	680	43	438	5	92	32	7	[1]) 1 373	44	[4]) 202	3.13	0.10
	Nach Staaten														
I	Preußen	19	458	451	26	386	5	92	32	7	[2]) 1 221	24	200	3.16	0.06
II	Bayern	—	23	10	13	12	—	—	—	—	[3]) 24	8	[5]) 1	2.00	0.67
III	Sachsen	2	33	31	4	35	—	—	—	—	111	12	1	3.17	0.34
IV	Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	Oldenburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	12	—	—	12.00	—
XI	Braunschweig	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	[6]) —	—	—
XII	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI	Schwarzburg-Sondersh.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV	Hamburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI	Elsaß-Lothringen	—	184	184	—	1	—	—	—	—	5	—	—	5.00	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
	Preußen (14 Provinzen[7]) und 36 Regierungsbezirke.)														
	a) Provinzen:														
1	Ostpreußen	1	105	104	2	92	1	44	3	—	212	—	46	2.30	—
2	Westpreußen	—	49	48	1	38	1	8	—	1	114	—	20	3.00	—

*) Außerdem im Kgr. Preußen 2 Katzen und 1 Ziege, im Kgr. Sachsen 1 Katze. **) Außerdem im Kgr. Preußen 23 Katzen. — Desgl. in der Provinz Ostpreußen 8.

[1]) Außerdem wurden 9, [2]) 2, [3]) 7 der Ansteckung verdächtige und [4]) 8, [5]) 2, [6]) 1 herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet, die Sperre der betroffenen Gemeinden aber nicht verfügt. — [7]) Einschließlich des Stadtkreises Berlin und der Hohenzollernschen Lande.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in Gemeinden (Gutsbezirke)	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine*)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet**)	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außer dem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtete	unter polizeiliche Beobachtung gestellte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
3	Brandenburg	–	11	11	–	10		—	2	1	20	–	6	2.00	
4	Pommern	—	13	13	—	6	—	—	3	—	36	—	5	6.00	—
5	Posen	18	116	114	20	107	1	31	23	—	346	8	63	3.23	0.07
6	Schlesien	—	117	114	3	93	2	1	—	3	[1])404	11	47	4.34	0.12
7	Sachsen	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	1.50
8	Schleswig-Holstein	–	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2.00	—
9	Hannover	—	19	19	—	14	—	5	1	—	42	2	6	3.00	0.14
10	Westfalen	—	17	17	—	14	—	3	—	—	18	—	5	1.29	—
11	Hessen-Nassau	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Rheinprovinz	–	6	6		7	—	—	—	2	27	—	2	3.86	—
	b) Regierungsbezirke.														
1	Königsberg	1	28	29	—	26	1	1	—	—	85	—	20	3.27	—
2	Gumbinnen	—	77	75	2	66	—	43	3	—	127	—	26	1.92	—
3	Danzig	—	7	7	—	6		1	—	—	17	—	2	2.83	—
4	Marienwerder	—	42	41	1	32	1	7	—	1	97	—	18	3.03	—
5	Frankfurt	—	11	11	-	10	—	—	2	1	20		6	2.00	—
6	Stettin	—	3	3	–	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—
7	Köslin	—	10	10	—	5	—	—	3		36	—	3	7.20	—
8	Posen	3	76	68	11	66	1	9	16	—	188	2	33	2.85	0.03
9	Bromberg	15	40	46	9	41		22	7		158	6	30	3.85	0.15
10	Breslau	—	36	35	1	23	2	1	—	—	64	1	11	2.78	0.17
11	Liegnitz	—	20	20	—	19	—	—	—	—	57	—	3	3.00	—
12	Oppeln	—	61	59	2	51	—	—		3	[1])283	7	33	5.55	0.14
13	Magdeburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Merseburg	—	1	1	—	1		—	—	—	—	3		—	3.00
15	Schleswig	—	1	1		1				—	2	—		2.00	
16	Hannover	—	2	2		1			1	—			1	—	—
17	Hildesheim	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Lüneburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	1	—	3.00	1.00
19	Stade	—	7	7	—	5	—	1	—	—	16	—	5	3.20	—
20	Osnabrück	—	8	8	—	6	—	4	—	—	23	1	—	3.83	0.17
21	Münster	—	2	2	—	2	—	—	—	—	8	—	—	4.00	—
22	Minden	—	6	6	—	4	—	3		—	2	—	3	0.50	—
23	Arnsberg	—	9	9	—	8	—	—	—		8	—	2	1.00	—
24	Kassel	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Koblenz	—	1	1	—	2	—	—	—	2	1		—	0.50	—
26	Düsseldorf	—	2	2	—	2	—	—	—	—	17	—	—	8.50	—
27	Köln	—	2	2	—	2	—	—	—	—	9	—	2	4.50	—
28	Trier	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Außerdem Katzen: in den Provinzen Posen bezw. Reg.-Bez. Bromberg 1 (und 1 Ziege), in Schlesien 1. — **) Desgl. in den Provinzen Posen 18 und Schlesien 2, in den Reg.-Bez. Gumbinnen 8, Posen 1, Bromberg 17, Breslau 1 und Oppeln 1. — [1]) Außerdem wurden 2 der Ansteckung verdächtige Hunde getödtet, die Sperre der betr. Gemeinden aber nicht verfügt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in Gemeinden (Gutsbezirke)	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine*)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet	Auf je 1 von Tollwuth befallenen Hund (Sp. 7) kommen der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtete	unter polizeiliche Beobachtung gestellte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Bayern. (8 Regierungsbezirke.)														
1	Niederbayern	—	7	7		7	—		—		13	6	—	1.86	0.86
2	Oberpfalz	—	15	2	13	4	—	—	—	—	[1]) 11	2	[2]) —	2.75	0.50
3	Oberfranken	—	1	1	—	1	—			—	—	—	[3]) 1	—	—
	Sachsen. (4 Kreishauptmannschaften.)														
1	Bautzen	1	—	1	—								—	—	—
2	Dresden	—	15	13	2	18	—	—	—	—	44	5	—	2.44	0.28
3	Leipzig	1	2	3	—	2	—	—	—	—	7	—	1	3.50	—
4	Zwickau	—	16	14	2	15	—	—	—	—	60	7	—	4.00	0.47
	Oldenburg. (3 Regierungsbezirke.)														
1	Herzogthum Oldenburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	12		—	12.00	—
	Braunschweig	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	[4]) —	—	—
	Schwarzb.-Sondershausen	—	1	1	—	1							—	—	—
	Hamburg	—	1	1	—	1	—		—		—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen. (3 Bezirke.)														
1	Ober-Elsaß	—	8	8	—	1								—	—
2	Lothringen	—	176	176	—						5		—	—	—

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Preußen.														
	Reg.-Bez. Königsberg. (20 Kreise.)														
1	Wehlau	1	1	2	—	1	—	—	—	—	2	—	1		
2	Rastenburg	—	2	2	—	1	—	—	—	—	18	—	1		
3	Rössel	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—		
4	Allenstein	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—		
5	Ortelsburg	—	6	6	—	3	1	—	—	—	11	—	2		
6	Neidenburg	—	4	4	—	3	—	—	—	—	12	—	1		
7	Osterode i. Ostpr.	—	12	12	—	15	—	1	—	—	41	—	15		
	Reg.-Bez. Gumbinnen. (16 Kreise.)														
8	Heydekrug	—	2	2	—	1	—	40	—	—	8	—	6		
9	Niederung	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—		

*) Außerdem 1 Katze in der Kreishauptmannschaft Zwickau. — Außerdem wurden [1]) 7, — [2]) 1, — [3]) 1, — [4]) 1 der Ansteckung- bezw. wuthverdächtige Hunde getödtet, die Sperre der betreffenden Gemeinden aber nicht verfügt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde auf polizeiliche Anordnung getödtet	Der Ansteckung verdächtige Hunde unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
10	Tilsit	—	7	7	—	6	—	1	—	—	2	—	2
11	Ragnit	—	6	6	—	5	—	—	—	—	—	—	1
12	Pillkallen	—	8	8	—	3	—	—	—	—	—	—	5
13	Stallupönen	—	5	5	—	6	—	—	—	—	[1]) 18	—	—
14	Gumbinnen	—	9	9	—	6	—	—	—	—	5	—	4
15	Insterburg	—	4	4	—	4	—	1	—	—	[2]) 11	—	1
16	Darkehmen	—	3	3	—	2	—	—	—	—	4	—	1
17	Goldap	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8	—	2
18	Oletzko	—	3	3	—	3	—	—	—	—	2	—	—
19	Lyck	—	16	15	1	16	—	1	3	—	44	—	—
20	Lötzen	—	1	—	1	1	—	—	—	—	4	—	1
21	Sensburg	—	2	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—
22	Johannisburg	—	6	6	—	6	—	—	—	—	15	—	3
	Reg.-Bez. Danzig (9 Kreise.)												
23	Marienburg i. Wpr. . . .	—	2	2	—	2	—	—	—	—	10	—	1
24	Pr. Stargard	—	2	2	—	—	—	1	—	—	4	—	1
25	Berent	—	3	3	—	4	—	—	—	—	3	—	—
	Reg.-Bez. Marienwerder. (14 Kreise.)												
26	Stuhm	—	2	1	1	3	1	5	—	1	5	—	—
27	Marienwerder	—	6	6	—	7	—	—	—	—	27	—	2
28	Rosenberg i. Wpr.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
29	Löbau	—	5	5	—	4	—	—	—	—	10	—	2
30	Strasburg i. Wpr.	—	8	8	—	5	—	—	—	—	1	—	3
31	Thorn	—	6	6	—	6	—	—	—	—	21	—	3
32	Kulm	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5	—	2
33	Graudenz	—	2	2	—	1	—	—	—	—	7	—	1
34	Schwetz	—	1	1	—	2	—	—	—	—	11	—	—
35	Tuchel	—	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—
36	Schlochau	—	3	3	—	2	—	1	—	—	4	—	—
37	Flatow	—	4	4	—	1	—	—	—	—	5	—	4
	Reg.-Bez. Frankfurt. (20 Kreise.)												
38	Lebus	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—
39	Weststernberg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—
40	Oststernberg	—	2	2	—	2	—	—	—	—	4	—	4
41	Züllichau-Schwiebus . . .	—	2	2	—	2	—	—	—	—	10	—	—
42	Krossen	—	2	2	—	2	—	—	2	—	—	—	2
43	Kalau	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—
44	Sorau	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—

[1]) Außerdem 2 Katzen. — [2]) Desgl. 1 Katze.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1898 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere — Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine*)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Reg.-Bez. Stettin. (13 Kreise.)												
45	Pyritz	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
46	Saatzig	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
47	Naugard	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Köslin. (12 Kreise.)												
48	Schlawe	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
49	Stolp	—	6	6	—	2	—	—	—	—	23	—	5
50	Lauenburg i. Pom.	—	3	3	—	2	—	—	3	—	13	—	—
	Reg.-Bez. Posen. (18 Kreise.)												
51	Wreschen	3	5	8	—	4	—	6	—	—	1	—	1
52	Pleschen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—
53	Schroda	—	10	6	4	10	—	3	14	—	44	—	8
54	Schrimm	—	6	3	3	5	—	—	—	—	3	—	1
55	Kosten	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
56	Buk	—	13	9	4	10	—	—	2	—	18	1	3
57	Posen, Landkr.	—	2	2	—	2	—	—	—	—	2	—	2
58	Samter	—	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—
59	Birnbaum	—	1	1	—	—	—	—	—	—	[1]) 44	—	1
60	Meseritz	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2
61	Bomst	—	9	9	—	9	—	—	—	—	7	—	4
62	Fraustadt	—	1	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—
63	Kröben	—	7	7	—	6	—	—	—	—	15	—	1
64	Krotoschin	—	4	4	—	2	—	—	—	—	3	1	2
65	Adelnau	—	6	6	—	6	1	—	—	—	20	—	3
66	Schildberg	—	3	3	—	3	—	—	—	—	23	—	5
	Reg.-Bez. Bromberg. (11 Kreise.)												
67	Czarnikau	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
68	Kolmar i. P.	—	4	4	—	5	—	—	—	—	4	—	1
69	Wirsitz	2	4	5	1	4	—	9	2	—	3	—	—
70	Schubin	1	1	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—
71	Inowrazlaw	1	11	10	2	11	—	—	5	—	[2]) 109	—	27
72	Strelno	—	3	1	2	4	—	—	—	—	8	—	—
73	Mogilno	3	4	5	2	4	—	10	—	—	6	3	—
74	Gnesen	6	10	14	2	8	—	3	—	—	22	2	—
75	Wongrowitz	2	2	4	—	2	—	—	—	—	4	1	2
	Reg.-Bez. Breslau. (24 Kreise.)												
76	Namslau	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4	1	2
77	Wartenberg	—	5	5	—	5	—	—	—	—	23	3	—

*) Außerdem in den Kreisen Inowrazlaw 1 Katze u. Gnesen 1 Ziege. — [1]) Außerdem 1 Katze. — [2]) Desgl. 17 Katzen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine*)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
78	Oels	—	7	7	—	3	2	—	—	—	8	—	3
79	Trebnitz	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
80	Guhrau	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
81	Steinau	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1
82	Wohlau	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
83	Neumarkt	—	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—
84	Breslau, Landkr.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
85	Brieg	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
86	Nimptsch	—	2	2	—	1	—	—	—	—	2	—	1
87	Münsterberg	—	2	2	—	1	—	—	—	—	2	—	1
88	Frankenstein	—	2	2	—	2	—	—	—	—	4	—	—
89	Reichenbach	—	1	—	1	1	—	—	—	—	10	—	—
90	Schweidnitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—	[1]) —	—	—
91	Waldenburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—
92	Glatz	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
93	Habelschwerdt	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	—	1
	Reg.-Bez Liegnitz (21 Kreise.)												
94	Grünberg	—	8	8	—	6	—	—	—	—	20	—	2
95	Freistadt	—	2	2	—	3	—	—	—	—	20	—	—
96	Glogau	—	2	2	—	1		—	—	—	2	—	1
97	Bolkenhain	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—		—
98	Landeshut	—	5	5	—	6	—	—	—	—	8	—	—
99	Hirschberg	—	2	2	—	2	—	—	—	—	7	—	—
	Reg.-Bez. Oppeln.[2]) (19 Kreise.)												
100	Kreuzburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	10	—	—
101	Rosenberg i. O.-S.		5	5		1		—		1	13	—	4
102	Oppeln	—	6	6	—	4	—	—	—	—	77	—	10
103	Groß-Strehlitz	—	3	3	—	3	—	—	—	—	72	—	3
104	Lublinitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—
105	Tost-Gleiwitz	—	3	3	—	3	—	—	—	—	[3]) 21	—	2
106	Tarnowitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—
107	Beuthen	—	12	11	1	11	—	—	—	—	33	3	5
108	Zabrze	—	3	3	—	2	—	—	—	2	2	—	1
109	Kattowitz	—	8	8	—	6	—	—	—	—	23	—	3
110	Ratibor	—	4	4	—	2	—	—	—	—	8	—	2
111	Kosel	—	1	1	—	2	—	—	—	—	5	—	1
112	Leobschütz	—	1	1		1		—	—	—	—	—	—
113	Pleß	—	8	8	—	9	—	—	—	—	6	—	1
114	Rybnik	—	3	3		3	—		—	—	3	1	1
115	Neisse	—	1	—	1	1	—	—	—	—	4	3	—

*) Außerdem 1 Katze im Kreise Oppeln. — [1]) 1 Katze. — [2]) Außer in den aufgeführten Kreisen wurden im Kreise Falkenberg 2 der Ansteckung verdächtige Hunde getödtet, die Sperre der betreffenden Gemeinde aber nicht verfügt. — [3]) Ferner 1 Katze.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Reg.-Bez. Magdeburg. (15 Kreise.)												
116	Neuhaldensleben	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Merseburg. (17 Kreise.)												
117	Sangerhausen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	Reg.-Bez. Schleswig. (22 Kreise.)												
118	Kiel, Landkr.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—
	Reg.-Bez. Hannover. (13 Kreise.)												
119	Hoya	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
120	Nienburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Hildesheim. (17 Kreise.)												
121	Hildesheim, Landkr.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Lüneburg. (16 Kreise.)												
122	Harburg, Landkr.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	1	—
	Reg.-Bez. Stade. (14 Kreise.)												
123	Geestemünde	—	2	2	—	3	—	—	—	—	2	—	1
124	Osterholz	—	3	3	—	2	—	1	—	—	3	—	—
125	Blumenthal	—	1	1	—	—	—	—	—	—	11	—	1
126	Bremervörde	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	Reg.-Bez. Osnabrück. (11 Kreise.)												
127	Meppen	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—
128	Bersenbrück	—	4	4	—	3	—	1	—	—	10	1	—
129	Wittlage	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
130	Melle	—	2	2	—	2	—	—	—	—	13	—	—
	Reg.-Bez. Münster. (11 Kreise.)												
131	Ahaus	—	2	2	—	2	—	—	—	—	8	—	—
	Reg.-Bez. Minden. (11 Kreise.)												
132	Herford	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
133	Halle i. W.	—	3	3	—	2	—	1	—	—	—	—	2
134	Bielefeld, Landkr.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—
135	Wiedenbrück	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Arnsberg. (18 Kreise.)												
136	Soest	—	1	1	—	1	—	—	—	—	6	—	—
137	Hamm	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen Gemeinden (Gutsbezirke)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in Gemeinden (Gutsbezirke)	Am Schluß des Jahres bleiben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
138	Dortmund, Landkr.	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2
139	Gelsenkirchen	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
140	Hagen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—
141	Altena	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Kassel. (24 Kreise.)												
142	Kassel, Stadtkr.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
143	Kirchhain	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Koblenz. (13 Kreise.)												
144	Kreuznach	—	1	1	—	2	—	—	—	2	1	—	—
	Reg.-Bez. Düsseldorf. (21 Kreise.)												
145	Mülheim a. d. Ruhr	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
146	Lennep	—	1	1	—	1	—	—	—	—	17	—	—
	Reg.-Bez. Köln (11 Kreise.)												
147	Mülheim a. Rh.	—	2	2	—	2					9	—	2
	Reg.-Bez. Trier. (13 Kreise.)												
148	Bitburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Bayern.												
	Reg.-Bez. Niederbayern. (21 Bezirke.)												
149	Bogen	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—
150	Eggenfelden	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	1	—
151	Regen	—	2	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—
152	Wolfstein	—	1	1	—	2	—	—	—	—	7	5	
	Reg.-Bez. Oberpfalz.[1] (20 Bezirke.)												
153	Eschenbach	—	2	2	—	1		—		—	2	2	—
154	Tirschenreuth	—	13	—	13	3		—	—	—	9	—	
	Reg.-Bez. Oberfranken.[2] (21 Bezirke.)												
155	Berneck		1	1	—	1	—	—	—		—	—	1

[1] Außer in den aufgeführten Bezirken wurden in Cham und Roding 3 bezw. 4 Hunde auf polizeiliche Anordnung und in ersterem noch 1 herrenloser wuthverdächtiger Hund getödtet. — [2] Desgl. im Bezirk Ebermannstadt 1 herrenloser wuthverdächtiger Hund, die Sperre der betr. Gemeinden aber nicht verfügt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1890 betroffenen											
		Gemeinden (Gutsbezirke)				Thiere							
		Bei Beginn des Jahres	Im Laufe des Jahres		Am Schluß des Jahres	Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet					Der Ansteckung verdächtige Hunde		Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
		waren verseucht	wurden von der Seuche betroffen	ist die Seuche erloschen in	blieben verseucht	Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine*)	auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	
		Gemeinden (Gutsbezirke)											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Sachsen.												
	Kreishauptmannschaft Bautzen. (4 Amtshauptmannschaften.)												
156	Löbau	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kreishauptmannschaft Dresden. (1 Stadtbezirk und 7 Amtshauptmannschaften.)												
157	Dresden, Stadtbez.	—	2	2	—	3	—	—	—	—	4	—	—
158	Dresden-Altstadt	—	3	3	—	4	—	—	—	—	1	1	—
159	Dresden-Neustadt	—	4	4	—	4	—	—	—	—	12	—	—
160	Pirna	—	4	2	2	4	—	—	—	—	11	1	—
161	Meißen	—	2	2	—	3	—	—	—	—	16	3	—
	Kreishauptmannschaft Leipzig. (1 Stadtbezirk und 6 Amtshauptmannschaften.)												
162	Leipzig[1])	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
163	Grimma	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
164	Döbeln	—	1	1	—	1	—	—	—	—	7	—	1
	Kreishauptmannschaft Zwickau. (1 Stadtbezirk und 10 Amtshauptmannschaften.)												
165	Chemnitz[2])	—	4	3	1	4	—	—	—	—	15	—	—
166	Flöha	—	1	1	—	1	—	—	—	—	6	—	—
167	Marienberg	—	3	3	—	3	—	—	—	—	9	7	—
168	Annaberg	—	2	2	—	2	—	—	—	—	15	—	—
169	Schwarzenberg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—
170	Zwickau	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—
171	Plauen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—
172	Oelsnitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—
173	Glauchau	—	2	2	—	1		—	—	—	5	—	—
	Oldenburg.												
	Herzogth. Oldenburg. (3 Stadt- und 12 Amtsbezirke.)												
174	Kloppenburg	—	1	1	—	1	—	—	—	—	12	—	—
	Braunschweig.[3]) (6 Kreise.)												
175	Braunschweig	—	1	1	—	1	—		—	—	—	—	—

*) Außerdem in der Amtshauptmannschaft Glauchau 1 Katze. — [1]) Einschließlich des Stadtbezirks Leipzig. — [2]) Desgl. des Stadtbezirks Chemnitz. — [3]) Im Kreise Helmstedt wurde 1 herrenloser wuthverdächtiger Hund getödtet, die Sperre der betr. Gemeinde aber nicht verfügt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen Gemeinden (Gutsbezirke)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in Gemeinden (Gutsbezirke)	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeiliche Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Schwarzb.-Sondershausen. (3 Landrathsamtsbezirke.)												
176	Sondershausen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Hamburg. (5 Verwaltungsbezirke.)												
177	Bergedorf	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.												
	Bezirk Ober-Elsaß. (6 Kreise.)												
178	Altkirch	—	8	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Lothringen. (8 Kreise.)												
179	Château-Salins	—	70	70	—	—	—	—	—	—	4	—	—
180	Saarburg	—	106	106	—	—	—	—	—	—	1	—	—

Tabelle II.

3. Rotz (Wurm) der Pferde.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Deutsches Reich . .	171	197	480	554	192	569	159	182	[1]) 3840	1220	75	[2]) 1335	[3]) 102	3.46	4.29	20.32
	Nach Staaten.																
I	Preußen	118	129	311	355	324	370	105	114	[1]) 3141	909	53	[4]) 1033	56	3.76	4.72	21.40
II	Bayern	7	14	68	81	52	64	23	31	260	128	10	101	29	3.59	3.93	9.23
III	Sachsen	1	1	13	14	9	10	5	5	89	20	—	19	1	1.58	1.58	—
IV	Württemberg	22	30	29	32	44	54	7	8	87	35	4	[5]) 44	[6]) 1	3.61	5.06	31.11
V	Baden	3	3	12	13	13	14	2	2	35	23	2	18	3	3.45	3.45	—
VI	Hessen	—	—	4	5	4	5	—	—	19	7	—	[7]) 4	3	1.47	1.17	—
VII	Mecklenburg-Schwerin .	1	1	3	7	3	7	1	1	34	18	1	28	1	2.04	3.40	41.38
VIII	Sachsen-Weimar	7	7	10	15	9	9	8	13	28	4	1	3	—	2.32	2.32	—
IX	Mecklenburg-Strelitz . .	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	0.58	.
X	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[8]) —	—	—	—	—
XI	Braunschweig	1	1	2	3	3	4	—	—	15	4	—	[9]) 4	—	1.49	1.49	—
XII	Sachsen-Meiningen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	Sachsen-Altenburg . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1.01	1.01	—
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha .	—	—	2	2	2	2	—	—	3	3	2	[10]) 1	—	3.66	3.66	—
XV	Anhalt	1	1	3	3	3	3	1	1	18	5	—	5	1	3.16	3.79	16.67
XVI	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.36	2.36	—
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	Waldeck	—	—	2	2	2	2	—	—	8	5	—	5	—	8.39	8.39	—
XIX	Reuß ä. L.	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	7.94	7.94	—
XX	Reuß j. L.	—	—	2	2	2	2	—	—	8	4	—	3	1	12.58	12.58	—
XXI	Schaumburg-Lippe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	—	—	2	2	—	—	2	2	20	5	—	5	—	6.14	6.14	—
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV	Hamburg	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI	Elsaß-Lothringen	7	7	14	15	17	18	4	4	70	47	2	58	6	3.39	4.76	29.69
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																
	Preußen. (14 Provinzen[11]) und 36 Regierungsbezirke.)																
	a) Provinzen.																
1	Ostpreußen	10	11	31	32	30	31	11	12	428	90	2	139	11	2.35	3.96	41.33
2	Westpreußen	23	30	53	61	53	68	23	23	593	182	20	217	9	8.98	12.14	28.32
3	Stadtkreis Berlin . . .	1	1	—	11	—	8	1	4	101	32	1	27	5	9.64	10.15	3.13
4	Brandenburg	3	3	24	25	22	23	5	5	579	87	4	97	3	3.62	4.32	17.00

[1]) Einschließlich 2 Esel. [2]) Außerdem wurden 11 Pferde wegen Verdachtes getödtet, bei der Sektion rotzfrei befunden und die betreffenden Gehöfte daher nicht als verseucht geführt. — [3]) Desgl. 1. — [4]) Desgl. 2. — [5]) Desgl. 3. — [6]) Desgl. 1. — [7]) Desgl. 3. — [8]) Desgl. 1. — [9]) Desgl. 1. — [10]) Desgl. 1. — [11]) Einschließlich des Stadtkreises Berlin und der Hohenzollernschen Lande.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
5	Pommern	6	6	11	12	16	17	1	1	62	20	2	[1]) 18	2	1.06	1.16	10.00
6	Posen	37	39	67	71	63	67	41	43	[5]) 712	189	8	215	6	8.95	10.84	18.10
7	Schlesien	22	23	43	49	56	62	9	10	231	102	5	91	11	3.71	3.89	4.90
8	Sachsen	7	7	33	39	37	43	3	3	186	95	4	113	7	5.31	6.86	24.17
9	Schleswig-Holstein	—	—	5	5	5	5	—	—	48	6	1	5	—	0.38	0.39	—
10	Hannover	1	1	18	22	16	19	3	4	103	58	4	63	1	2.91	3.41	15.63
11	Westfalen	4	4	6	7	7	8	3	3	21	11	1	10	—	0.91	0.91	—
12	Hessen-Nassau	1	1	5	5	6	6	—	—	5	5	—	[2]) 5	—	0.72	0.72	—
13	Rheinprovinz	3	3	15	16	13	13	5	6	72	32	1	33	1	2.14	2.34	8.82
	b) Regierungsbezirke.																
1	Königsberg	9	10	24	25	24	25	9	10	295	70	2	97	11	3.19	5.02	37.04
2	Gumbinnen	1	1	7	7	6	6	2	2	133	20	—	42	—	1.22	2.55	52.38
3	Danzig	9	12	16	18	19	24	6	6	243	56	5	50	3	7.07	7.32	3.77
4	Marienwerder	14	18	37	43	34	44	17	17	350	126	15	167	6	10.21	15.24	35.84
5	Stadtkreis Berlin	1	1	—	11	—	8	1	4	101	32	1	27	5	9.34	10.15	3.13
6	Potsdam			13	13	10	10	3	3	514	53	3	65	2	3.81	5.03	25.37
7	Frankfurt	3	3	11	12	12	13	2	2	65	34	1	32	1	3.36	3.36	—
8	Stettin	2	2	6	7	8	9	—	—	21	15	1	14	—	1.74	1.74	—
9	Köslin	4	4	5	5	8	8	1	1	41	5	1	[3]) 4	2	0.70	0.99	33.33
10	Posen	21	23	47	51	38	42	30	32	537	94	4	97	2	7.28	7.98	9.09
11	Bromberg	16	16	20	20	25	25	11	11	[5]) 175	95	4	118	4	11.57	15.34	25.11
12	Breslau	14	15	19	24	30	36	3	3	93	43	3	35	7	3.90	4.08	4.76
13	Liegnitz	2	2	12	13	11	11	3	4	67	22	2	20	1	3.46	3.61	4.76
14	Oppeln	6	6	12	12	15	15	3	3	71	37	—	36	3	3.66	3.86	5.13
15	Magdeburg	—	—	19	24	17	22	2	2	121	71	2	90	6	8.18	11.30	28.13
16	Merseburg	6	6	14	15	19	20	1	1	65	23	2	22	1	3.06	3.33	8.70
17	Erfurt	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	0.49	0.49	—
18	Schleswig	—	—	5	5	5	5	—	—	48	6	1	5	—	0.38	0.38	—
19	Hannover	—	—	8	10	7	8	1	2	21	14	1	15	—	4.03	4.61	13.33
20	Hildesheim	1	1	7	8	6	7	2	2	70	41	3	44	1	12.70	14.87	15.56
21	Lüneburg	—	—	3	4	3	4	—	—	12	3	—	4	—	0.75	1.01	25.00
22	Münster	2	2	1	1	3	3	—	—	1	1	—	1	—	0.23	0.23	—
23	Minden	1	1	5	6	3	4	3	3	20	10	1	9	—	2.70	2.70	—
24	Arnsberg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Kassel	1	1	2	2	3	3	—	—	2	2	—	[4]) 2	—	0.42	0.42	—
26	Wiesbaden	—	—	3	3	3	3	—	—	3	3	—	3	—	1.41	1.41	—
27	Koblenz	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	—	2	—	0.96	0.96	—
28	Düsseldorf	1	1	6	6	5	5	2	2	37	15	1	16	—	2.96	3.35	12.50
29	Köln	—	—	3	1	1	1	2	3	22	9	—	9	—	3.46	3.46	—
30	Trier	2	2	1	1	2	2	1	1	1	2	—	1	1	0.66	0.66	—
31	Aachen			3	3	3	3	—		10	4	—	5	—	1.87	2.34	20.00

[1]) Außerdem wurde 1 verdächtiges Pferd getödtet und bei der Sektion rotzfrei befunden und daher das betr. Gehöft nicht als verseucht geführt. — [2]) Desgl. — [3]) Desgl. — [4]) Desgl. — [5]) Einschließlich 2 Esel.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1890 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: er- krankt	ge- fallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden er- krankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Bayern. (8 Regierungsbezirke.)																
1	Oberbayern	5	6	26	27	24	26	7	7	97	46	1	43	11	4.13	4.94	16.67
2	Niederbayern	—	—	9	9	8	8	1	1	26	13	4	6	1	1.68	1.42	—
3	Pfalz	—	—	4	12	1	2	3	10	20	12	—	4	—	3.54	1.18	—
4	Oberpfalz	—	—	2	2	2	2	—	—	3	2	—	2	1	1.17	1.76	33.33
5	Oberfranken	—	—	2	2	—	—	2	2	3	3	—	—	—	3.65	—	—
6	Mittelfranken	2	8	4	4	6	12	—	—	21	10	—	17	11	3.35	9.38	64.29
7	Unterfranken	—	—	8	12	3	6	5	6	48	22	4	15	2	11.66	11.12	—
8	Schwaben	—	—	13	13	8	8	5	5	42	20	1	14	3	3.34	3.01	—
	Sachsen. (4 Kreishauptmannschaften.)																
1	Bautzen	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	0.68	0.68	—
2	Dresden	1	1	4	5	3	4	2	2	36	10	—	10	—	2.44	2.44	—
3	Leipzig	—	—	4	4	3	3	1	1	23	4	—	4	—	0.92	0.92	—
4	Zwickau	—	—	4	4	3	3	1	1	28	5	—	4	1	1.81	1.81	—
	Württemberg. (4 Kreise.)																
1	Neckarkreis	5	6	4	4	6	7	3	3	7	4	1	[2]) 5	—	2.19	3.29	40.00
2	Schwarzwaldkreis	4	5	8	10	11	13	1	2	28	9	1	[3]) 12	—	5.29	7.64	33.33
3	Jagstkreis	7	8	5	5	12	13			18	7	1	6	[4]) —	3.61	3.41	—
4	Donaukreis	6	11	12	13	15	21	3	3	34	15	1	21	1	3.55	5.14	36.36
	Baden. (11 Kreise.)																
1	Freiburg	1	1	2	3	3	4	—	—	7	3	1	2	—	3.01	3.01	—
2	Lörrach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3.70	3.70	—
3	Offenburg	—	—	3	3	3	3	—	—	5	5	1	4	—	5.79	5.79	—
4	Karlsruhe	—	—	2	2	1	1	1	1	4	2	—	1	1	1.85	1.85	—
5	Mannheim	—	—	3	3	2	2	1	1	9	6	—	6		11.25	11.25	—
6	Heidelberg	—	—	1	1	1	1	—	—	9	5	—	3	2	8.35	8.35	—
7	Mosbach	2	2	—	—	2	2	—	—	—	1	—	1	—	2.25	2.25	—
	Hessen. (3 Provinzen.)[1]																
1	Oberhessen	—	—	2	2	2	2			3	2		1	1	1.46	1.46	—
2	Rheinhessen	—	—	2	3	2	3	—	—	16	5	—	3	2	3.41	3.41	—
	Mecklenb.-Schwerin	1	1	[illegible]	7	[illegible]	7	1	1	31	18	1	28	1	2.01	3.40	41.38
	Sachsen-Weimar	7	7	10	17	9	9	8	13	28	1	1	3	—	2.32	2.32	—

[1]) Außerdem 3 Pferde, welche sich bei der Sektion rotzfrei erwiesen. Eine Stallsperre wurde daher nicht verhängt. [2]) Desgl. 1. [3]) Desgl. 2. [4]) Desgl. 1.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Mecklenb.-Strelitz .	1	1	—	—	1	1	—	—	. .	—	—	1	—	—	0.58	.
	Braunschweig	1	1	2	3	3	4	—	—	15	4	—	4	—	1.49	1.49	—
	Sachsen-Altenburg .	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1.01	1.01	—
	Sachsen-Koburg-Gotha. (2 Landestheile.)[1]																
1	Herzogthum Koburg . .	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	8.60	8.60	—
2	„ Gotha . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	1	1	—	2.85	2.85	—
	Anhalt	1	1	3	3	3	3	1	1	18	5	—	5	1	3.16	3.79	16.67
	Schwarzb.-Sondershausen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.36	2.36	—
	Waldeck	—	—	2	2	2	2	—	—	8	5	—	5	—	8.39	8.39	—
	Reuß ä. L.	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	7.94	7.94	—
	Reuß j. L.	—	—	2	2	2	2	—	—	8	4	—	3	1	12.58	12.58	—
	Lippe	—	—	2	2	—		2	2	20	5	—	5	—	6.14	6.14	—
	Hamburg	2	2	—	—	2	2			—	—	—	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen. (3 Bezirke.)																
1	Unter-Elsaß	—	—	6	7	4	5	2	2	10	8	—	3	4	1.75	1.53	
2	Ober-Elsaß	—	—	1	1	1	1	—	—	5	5	—	5	—	2.31	2.31	—
3	Lothringen.	7	7	7	7	12	12	2	2	55	34	2	50	2	4.77	7.58	38.46

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Preußen.																
	Reg.-Bez. Königsberg. (20 Kreise.)																
1	Memel	—	—	2	2	1	1	1	1	17	4	—	5	—	4.40	5.50	20.00
2	Fischhausen	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Königsberg, Landkr. . .	—	—	7	7	6	6	1	1	57	18	2	27	4	13.13	24.03	48.39
4	Labiau	—	—	5	5	4	4	1	1	66	21	—	21	—	22.61	22.61	—
5	Wehlau	1	1	2	2	2	2	1	1	9	8	—	5	3	7.12	7.12	—
6	Gerdauen	1	1	1	1	1	1	1	1	25	1	—	1	—	0.99	0.99	—
7	Friedland	2	3	2	2	2	3	2	2	19	10	—	13	2	8.48	12.72	33.33
8	Heiligenbeil	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	0.90	0.90	—
9	Osterode i. Ostpr. . . .	2	2	4	5	4	4	2	3	101	5	—	5	1	5.76	6.91	16.67
10	Mohrungen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	20	—	1.66	16.56	90.00

[1] Außerdem 1 Pferd, welches sich bei der Sektion rotzfrei erwies. Eine Stallsperre wurde dabei nicht verhängt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1890 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Reg.-Bez. Gumbinnen. (16 Kreise.)																
11	Niederung	1	1	2	2	3	3	—		25	15	—	32	—	12.92	27.36	53.13
12	Tilsit	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	0.77	1.54	50.00
13	Ragnit	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	11.70	0.70	—
14	Stallupönen	—	—	1	1	—	—	1	1	25	1	—	2	—	0.94	1.88	50.00
15	Lötzen	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	1.35	1.35	—
16	Johannisburg	—	—	1	1	1	1	—	—	78	1	—	1	—	1.24	4.95	75.00
	Reg.-Bez. Danzig. (9 Kreise.)																
17	Elbing, Landkr.	1	1	2	2	3	3	—	—	7	1	—	2	—	1.05	2.11	50.00
18	Marienburg i. Wpr.	1	1	5	5	5	5	1	1	100	21	—	28	1	11.69	14.69	—
19	Danzig, Stadtkr.	1	3	—	2	—	1	1	1	11	2	—	—	2	8.30	8.30	—
20	Danzig, Landkr.	2	3	4	4	3	4	3	3	83	15	1	14	—	9.09	9.09	—
21	Pr. Stargard	2	2	2	2	4	4	—		21	3	1	2	—	2.79	2.79	—
22	Berent	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1	2	2	—	6.63	6.63	—
23	Karthaus	2	2	1	1	2	2	1	1	2	2	1	2	—	3.36	5.04	50.00
	Rg.-Bz. Marienwerder. (14 Kreise.)																
24	Stuhm	—	—	2	2	1	1	1	1	7	2	—	3	—	2.03	3.05	33.33
25	Marienwerder	3	3	5	7	6	8	2	2	26	18	—	25	1	14.92	21.56	30.77
26	Rosenberg i. Wpr.	—	—	4	1	2	2	2	2	17	20	3	33	—	21.66	38.99	48.48
27	Löbau	4	1	2	2	1	4	2	2	21	6	—	7	—	6.72	7.84	14.29
28	Strasburg i. Wpr.	1	1	8	8	5	5	4	4	77	16	2	17	—	14.33	17.01	17.65
29	Thorn	—	—	1	2	1	2	—	—	4	3	—	1	—	3.04	4.05	25.00
30	Kulm	2	2	6	6	5	5	3	3	51	12	1	16	1	13.40	20.10	35.29
31	Graudenz	1	1	3	5	2	4	2	2	71	26	3	32	3	25.79	37.69	34.29
32	Schwetz	—	—	3	3	2	2	1	1	15	5	—	1	1	4.94	4.91	—
33	Tuchel	1	5		1	1	6			1	1	—	1	—	11.73	11.73	—
34	Konitz	2	2	2	2	1	4	—	—	2	2	—	3	—	4.23	6.34	33.33
35	Deutsch-Krone	—	—	1	1	1	1	—	—	25	12	6	19	—	11.08	29.34	68.42
36	Stadtkr. Berlin	1	1	—	11	—	8	1	1	101	32	1	27	5	9.81	10.15	3.13
	Reg.-Bez. Potsdam. (17 Kreise.)																
37	Prenzlau	—		3	3	3	3	—		15	29	—	36	—	25.87	32.19	19.44
38	Angermünde	—	—	2	2	1	1	1	1	34	1	—	1	—	3.83	3.83	—
39	Niederbarnim	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	2	2	[illegible]	6	1	3	2	1.73	4.73	—
40	Charlottenburg, Stadtkr.			1	1	1	1	—	—	335	1	—	1	—	15.98	15.98	—
41	Jüterbog-Luckenwalde	—	—	1	1	1	1	—	—	[illegible]	10	2	17	—	11.38	27.33	52.94
42	Potsdam, Stadtkr.	—		1	1	1	1	—		2	1		2		2.52	5.04	50.00
43	Ostprignitz			2	2	2	2			16	[illegible]		2		1.90	1.90	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Roßseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: er-krankt	ge-fallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Pferden er-krankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Reg.-Bez. Frankfurt. (20 Kreise.)																
44	Königsberg i. Nm.	—	—	2	2	2	2	—	—	6	2	—	2	—	1.58	1.58	—
45	Arnswalde	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	Friedeberg	1	1	4	4	4	4	1	1	40	21	—	20	1	32.36	32.36	—
47	Oststernberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.01	2.01	—
48	Krossen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.13	2.13	—
49	Guben, Landkr	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.41	2.41	—
50	Luckau	1	1	1	2	2	3	—	—	2	2	—	2	—	4.02	4.02	—
51	Sorau	—	—	1	1	—	—	1	1	14	6	1	5	—	13.82	13.82	—
	Reg.-Bez. Stettin. (13 Kreise.)																
52	Ueckermünde	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	Randow	—	—	3	3	3	3	—	—	7	7	—	7	—	6.16	6.16	—
54	Stettin, Stadtkr.	—	—	1	2	1	2	—	—	8	6	—	6	—	27.66	27.66	—
55	Greifenhagen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	1.39	1.39	—
56	Pyritz	1	1	1	1	2	2	—	—	5	1	—	1	-	1.34	1.34	—
	Reg.-Bez. Köslin. (12 Kreise.)																
57	Dramburg	—	—	1	1	1	1	—	—	21	1	—	—	1	2.17	2.17	—
58	Neu-Stettin	1	1	2	2	2	2	1	1	16	2	1	2		2.90	3.30	50.00
59	Belgard	—	—	2	2	2	2	—	—	4	2	—	2	—	2.96	2.96	—
60	Schlawe	2	2	—	—	2	2	—	—	—	.	—	—	1	—	1.01	.
61	Stolp[1])	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—
	Reg.-Bez. Posen. (18 Kreise.)																
62	Wreschen	3	3	5	7	3	3	5	7	85	13	1	12	—	22.15	22.15	—
63	Pleschen	1	1	4	4	3	3	2	2	86	14	—	21	1	16.40	25.77	36.36
64	Schroda	2	4	2	2	2	4	2	2	76	2	—	2	—	2.38	2.38	—
65	Schrimm	—	—	2	2	1	1	1	1	5	2	—	2	—	2.52	2.52	—
66	Kosten	2	2	4	4	2	2	4	4	16	5	1	4	—	5.13	5.13	—
67	Bul	4	4	1	1	3	3	2	2	10	4	—	4	—	6.11	6.11	—
68	Posen, Stadtkr.	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	-	6.05	6.05	—
69	Posen, Landkr.	—	—	1	1		—	1	1	40	2	—	2	—	2.38	2.38	—
70	Obornik	—	—	2	3	1	2	1	1	67	5		5	1	6.93	8.32	16.67
71	Samter	3	3	6	6	8	8	1	1	54	11	—	11	-	15.53	15.53	—
72	Birnbaum	1	1	1	1	2	2	—	—	1	2	—	2	—	3.33	3.33	—
73	Meseritz			2	2	1	1	1	1	3	2	—	2	—	3.66	3.66	—
74	Fraustadt	2	2	6	6	5	5	3	3	12	7	1	6	—	10.04	10.04	—
75	Kröben	—	—	3	—	2	2	1	1	6	3	—	3	—	3.21	3.21	—

[1]) Außer in den aufgeführten Kreisen wurde im Kreise Bublitz 1 rotzverdächtiges Pferd auf polizeiliche Anordnung getödtet, bei der Sektion aber rotzfrei befunden, und die Sperre des betr. Stalles daher nicht verfügt.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1888 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
76	Krotoschin	1	1	3	4	2	3	2	2	44	13	—	13	—	14.53	14.53	—
77	Adelnau	2	2	2	2	3	3	1	1	16	5	1	4	—	7.04	7.04	—
78	Schildberg	—	—	2	2	—	—	2	2	9	3	—	3	—	3.81	3.81	—
	Reg.-Bez. Bromberg (11 Kreise.)																
79	Czarnikau	2	2	8	8	8	8	2	2	16	9	1	12	—	11.04	15.94	33.33
80	Wirsitz	1	1	1	1	1	1	1	1	8	9	—	9	—	9.26	9.26	—
81	Schubin	1	1	4	4	2	2	3	3	[1] 105	23	2	23	1	25.67	29.01	12.50
82	Mogilno	3	3	4	4	3	3	4	4	41	22	—	27	—	28.03	34.89	18.52
83	Gnesen	8	8	3	3	10	10	1	1	5	32	1	46	3	35.38	55.38	36.73
84	Wongrowitz	1	1	—	—	1	1		—	—	—	—	1	—	—	1.00	.
	Reg.-Bez. Breslau. (24 Kreise.)																
85	Namslau	1	1	1	1	2	2	—	—	26	13	—	14	—	26.40	28.43	7.14
86	Oels	8	8	1	1	9	9	—	—	3	3	1	3	—	3.93	5.24	33.33
87	Trebnitz	1	1	2	2	2	2	1	1	5	4	1	3	—	6.31	6.31	—
88	Neumarkt	1	1	1	1	2	2	—	—	1	1	—	1	—	1.73	1.73	—
89	Breslau, Stadtkr.	—	—	3	7	3	7	—	—	7	7	—	1	6	15.24	15.38	—
90	Breslau, Landkr.	2	3	1	2	3	5	—	—	3	3	—	3	—	3.68	3.68	—
91	Ohlau	1	1	2	2	3	3	—	—	3	3	—	2	1	5.03	5.03	—
92	Brieg		—	2	2	2	2	—	—	6	2	—	2	—	3.79	3.79	—
93	Reichenbach	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	1	—	—	2.74	2.74	—
94	Schweidnitz	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	1.48	1.48	—
95	Glatz	—	—	2	2	2	2	—	—	28	3	—	3	—	9.18	9.18	—
96	Neurode	—	—	1	1	1	1			1	1	—	1	—	5.97	5.97	—
97	Habelschwerdt	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	1	—	3.30	3.30	—
	Reg.-Bez. Liegnitz (21 Kreise.)																
98	Grünberg	1	1	1	1	2	2	—	—	3	1		1	—	3.35	3.35	—
99	Freistadt	—	—	2	2	2	2	—	—	11	4	—	4	—	11.11	11.11	—
100	Sagan	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3.44	3.44	—
101	Glogau	—	—	1	1	1	1	—	—	18	1	—	1	—	1.41	1.41	—
102	Liegnitz, Landkr.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
103	Lauban			2	2	1	1	1	1	5	3	—	3	—	8.98	8.98	—
104	Görlitz, Stadtkr.	—	—	1	2	—	—	1	2	15	3	—	2	1	35.46	35.46	—
105	Görlitz, Landkr.	—	—	2	2	1	1	1	1	4	2	—	2	—	5.22	5.22	—
106	Rothenburg i. O/L.	—	—	1	1	1	1	—	—	6	3	1	3	—	15.38	20.50	33.33
107	Hoyerswerda	—	—	1	1	1	1	—	—	4	4	1	3	—	24.36	24.36	—
	Reg.-Bez. Oppeln. (19 Kreise.)																
108	Rosenberg i. O/S.	—	—	3	3	3	3	—	—	[illegible]	8	—	7	1	20.96	20.96	—
109	Groß-Strehlitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Einschließlich 2 Esel.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1888 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde er-krankt	ge-fallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden er-krankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
110	Tost-Gleiwitz	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	1.63	1.63	—
111	Tarnowitz	2	2	3	3	3	3	2	2	8	6	—	7	—	34.50	40.25	14.29
112	Beuthen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	7.58	7.58	—
113	Zabrze	—	—	1	1	—	—	1	1	41	12	—	12	—	83.62	83.62	—
114	Kattowitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	4.83	4.83	—
115	Ratibor	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
116	Kosel	—	—	1	1	1	1	—	—	7	3	—	3	—	4.39	4.39	—
117	Neustadt i. O/S.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1.31	1.31	—
118	Pleß	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	1.50	3.01	50.00
119	Neiße	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	1	1	2.32	2.32	—
	Reg.-Bez. Magdeburg. (15 Kreise.)																
120	Stendal	—	—	1	1	1	1	—	—	6	3	—	3	3	3.47	6.93	50.00
121	Jerichow I	—	—	1	1	1	1	—	—	25	15	—	20	—	17.53	23.37	25.00
122	Kalbe	—	—	2	2	1	1	1	1	14	2	—	2	—	4.42	4.42	—
123	Wanzleben	—		4	5	4	5	—	—	12	7	1	7	—	15.21	17.38	14.29
124	Magdeburg, Stadtkr.	—	—	2	5	2	5	—	—	15	14	—	14	1	44.74	47.94	6.67
125	Wolmirstedt	—	—	2	2	2	2	—	—	6	6	—	6	—	14.10	14.10	—
126	Neuhaldensleben	—	—	4	4	4	4	—	—	34	17	—	32	2	35.24	70.48	50.00
127	Oschersleben	—	—	2	3	2	3	—	—	6	6	1	5	—	17.21	17.21	—
128	Halberstadt	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	2.12	2.12	—
	Reg.-Bez. Merseburg. (17 Kreise.)																
129	Torgau	1	1	3	3	4	4	—	—	9	6	—	5	1	8.90	8.90	—
130	Bitterfeld	—	—	1	1	1	1		—	2	1	—	2	—	2.55	5.09	50.00
131	Halle, Stadtkr.	1	1	—	1	1	2	—	—	10	1	—	1	—	6.40	6.40	—
132	Mansfelder Gebirgskr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3.75	3.75	—
133	Sangerhausen	2	2	1	1	3	3	—	—	2	2	—	3	—	4.80	7.20	33.33
134	Querfurt	1	1	3	3	3	3	1	1	33	6	—	5	—	11.40	9.50	—
135	Merseburg	—	—	5	5	5	5	—	—	8	5	2	4	—	7.97	9.57	25.00
136	Naumburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	5.47	5.47	—
	Reg.-Bez. Erfurt. (11 Kreise.)																
137	Nordhausen, Stadtkr.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	16.58	16.58	—
	Reg.-Bez. Schleswig. (22 Kreise.)																
138	Hadersleben	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	0.88	0.88	—
139	Flensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	25	1	—	1	—	1.32	1.32	—
140	Stormarn	—		2	2	2	2	—	—	3	2	1	1	—	2.29	2.29	—
141	Altona, Stadtkr.	—		1	1	1	1	—	—	14	2	—	2	—	7.22	7.22	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1888 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Pferden: erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Reg.-Bez. Hannover. (13 Kreise.)																
142	Hoya	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3.49	3.49	—
143	Hannover, Stadtkr.	—	—	1	2	1	2	—	—	3	2	—	3	—	4.81	7.22	33.33
144	Hannover, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	3	3	1	2	—	11.25	11.25	—
145	Linden, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	5	2	—	3	—	8.65	12.98	33.33
146	Springe	—	—	1	2	—	—	1	2	8	5	—	5	—	17.01	17.01	—
147	Hameln	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.33	2.33	—
	Reg.-Bez. Hildesheim. (17 Kreise.)																
148	Hildesheim, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	4	2	1	1	—	39.37	39.37	—
149	Marienburg i. Han.	1	1	2	3	2	3	1	1	38	31	1	36	—	82.23	98.14	16.67
150	Gronau	—	—	2	2	1	1	1	1	23	6	—	6	—	35.34	35.34	—
151	Goslar	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	—	1	3.05	3.05	—
152	Northeim	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	1	1	—	4.46	8.92	100.00
	Reg.-Bez. Lüneburg. (16 Kreise.)																
153	Gifhorn	—	—	2	3	2	3	—	—	11	2	—	3	—	6.59	9.88	33.33
154	Dannenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4.70	4.70	—
	Reg.-Bez. Münster. (11 Kreise.)																
155	Tecklenburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
156	Münster, Stadtkr	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
157	Recklinghausen		—	1	1	1	1	—	—	1	1		1	—	2.04	2.04	—
	Reg.-Bez. Minden. (11 Kreise.)																
158	Herford	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—
159	Halle i. W.	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	1.99	4.99	—
160	Wiedenbrück	—	—	2	3	1	2	1	1	8	2	1	1	—	7.46	7.46	—
161	Warburg	—	—	1	1	—	—	1	1	9	6	—	6	—	14.17	14.17	—
162	Höxter	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1.92	1.92	—
	Reg.-Bez. Arnsberg. (18 Kreise.)																
163	Soest	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—		—	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Kassel. (24 Kreise.)																
164	Gersfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	17.54	17.51	—
165	Hersfeld	1	1	—		1	1	—		—			—		—	—	—
166	Hofgeismar[1]			1	1	1	1			1	1	—	1	—	2.26	2.26	—

[1]) Außer in den aufgeführten Kreisen, wurde im Kreise Schmalkalden 1 rotzverdächtiges Pferd mit polizeilicher Anordnung getödtet, bei der Sektion aber rotzfrei befunden, und die Sperre des betr. Stalles daher nicht verfügt.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Reg.-Bez. Wiesbaden. (18 Kreise.)																
167	Dillkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	18.35	18.35	—
168	Oberwesterwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	47.39	47.39	—
169	Oberlahnkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	9.79	9.79	—
	Reg.-Bez. Koblenz. (13 Kreise.)																
170	Kreuznach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4.64	4.64	—
171	Mayen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.10	2.10	—
	Reg.-Bez. Düsseldorf. (21 Kreise.)																
172	Krefeld, Stadtkr.	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	—	13.00	13.00	—
173	Mülheim a. d. Ruhr	—	—	2	2	2	2	—	—	20	4	1	3	—	12.77	12.77	—
174	Kempen	—	—	2	2	2	2	—	—	5	4	—	4	—	11.18	11.18	—
175	Barmen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	4	—	6	—	40.34	60.36	33.33
176	Gladbach	—	—	1	1	—	—	1	1	8	2	—	2	—	6.94	6.94	—
	Reg.-Bez. Köln. (11 Kreise.)																
177	Waldbröl	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	27.10	27.10	—
178	Köln, Landkr.	—	—	1	2			1	2	16	7	—	7	—	12.55	12.55	—
179	Rheinbach	—	—	1	1	—	—	1	1	5	1	—	1	—	4.89	4.89	—
	Reg.-Bez. Trier. (13 Kreise.)																
180	Merzig	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
181	Saarbrücken	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	—	1	1	4.75	4.75	—
	Reg.-Bez. Aachen. (11 Kreise.)																
182	Jülich	—	—	1	1	1	1	—	—	4	1	—	1	—	2.97	2.97	—
183	Eupen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	14.75	14.75	—
184	Malmedy	—	—	1	1	1	1	—	—	5	2	—	3	—	28.21	42.31	33.33
	Bayern.																
	Reg.-Bez. Oberbayern. (31 Bezirke.)																
185	München, Stadtbez.	—	—	1	1	—	—	1	1	6	1	—	1	—	1.70	1.70	—
186	Aichach	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	2.21	2.21	—
187	Bruck	—	—	2	2	1	1	1	1	10	8	—	7	1	16.70	16.70	—
188	Dachau	—	—	1	1	4	4	—	—	10	5	1	4	—	9.38	9.38	—
189	Ebersberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.77	2.77	—
190	Erding	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
191	Freising	—	—	2	3	2	3	—	—	3	3	—	3	—	3.99	3.99	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
192	Friedberg	—	—	2	2	—	—	2	2	10	2	—	1	3	5.89	11.79	50.00
193	Garmisch	—	—	2	2	2	2	—	—	5	3	—	—	5	27.40	45.66	40.00
194	Landsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	4	1	—	1	—	2.77	2.77	—
195	Mühldorf	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	3.27	3.27	—
196	München I	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1.33	1.33	—
197	München II	—	—	1	1	1	1	—	—	6	6	—	6	—	14.55	14.55	—
198	Pfaffenhofen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
199	Rosenheim	1	1	2	2	3	3	—	—	7	4	—	4	—	6.51	6.51	—
200	Schongau	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	—	3.08	3.08	—
201	Schrobenhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3	—	3	—	10.26	10.26	—
202	Traunstein	1	2	2	2	3	4	—	—	5	2	—	5	—	4.37	10.91	60.00
203	Wasserburg	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	2	1	2.63	7.90	66.67
204	Weilheim	—	—	1	1	—	—	1	1	16	1	—	1	—	3.79	3.79	—
	Rg.-Bz. Niederbayern. (24 Bezirke.)																
205	Passau, Stadtbez	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	1	34.25	68.49	50.00
206	Bogen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	4.30	4.30	—
207	Deggendorf	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	2.47	2.47	—
208	Dingolfing	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	2.92	2.92	—
209	Eggenfelden	—	—	2	2	1	1	1	1	9	5	1	1	—	7.13	2.85	—
210	Grafenau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	17.73	17.73	—
211	Landau a. I.	—	—	1	1	1	1	—	—	9	2	1	1	—	4.00	4.00	—
212	Vilshofen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1.56	1.56	—
	Reg.-Bez. Pfalz. (13 Bezirke.)																
213	Frankenthal	—	—	2	2	1	1	1	1	7	2	—	2	—	8.10	8.10	—
214	Landau	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	—	4.26	4.26	—
215	Pirmasens	—	—	1	9		1	1	8	9	9	—	1	—	32.22	3.58	—
	Reg.-Bez. Oberpfalz. (20 Bezirke.)																
216	Parsberg	—	—	1	1	1	1	—		2	1	—	1	1	7.23	14.46	50.00
217	Stadtamhof	—	—	1	1	1	1		—	1	1	—	1	—	7.94	7.94	—
	Rg.-Bz. Oberfranken. (91 Bezirke.)																
218	Kulmbach	—		2	2	—		2	2	5	[illegible]	—		—	45.94	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den betroffenen Gehöften (Sp. 6.)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Rg.-Bz. Mittelfranken. (25 Bezirke.)																
219	Nürnberg	1	7	1	1	2	8	—	—	10	3	—	10	10	21.51	143.37	85.00
220	Schwabach	—	—	3	3	3	3	—	—	11	7	—	6	1	48.71	48.71	—
221	Uffenheim	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4.02	.
	Rg.-Bz. Unterfranken. (24 Bezirke.)																
222	Ebern	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3	2	1	—	56.50	56.50	—
223	Haßfurt	—	—	1	1	—	—	1	1	8	1	—	1	—	21.19	21.19	—
224	Kitzingen	—	—	1	4	—	2	1	2	12	10	—	10	—	82.58	82.58	—
225	Lohr	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	—	1	19.34	19.34	—
226	Mellrichstadt	—	—	1	2	—	1	1	1	4	3	1	1	—	70.93	47.28	—
227	Miltenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	—	1	28.33	28.33	—
228	Neustadt a. S.	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	23.81	23.81	—
229	Schweinfurt	—	—	1	1	—	—	1	1	15	2	1	1	—	11.30	11.30	—
	Reg.-Bez. Schwaben. (29 Bezirke.)																
230	Augsburg, Stadtbez.	—	—	1	1	—	—	1	1	7	1	—	1	—	4.34	4.34	—
231	Memmingen, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	42.02	42.02	—
232	Dillingen	—	—	1	1	—	—	1	1	7	3	—	1	1	8.15	5.43	—
233	Kempten	—	—	2	2	2	2	—	—	3	3	—	3	—	9.07	9.07	—
234	Lindau	—	—	2	2	1	1	1	1	8	6	—	6	—	41.01	41.01	—
235	Memmingen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2.21	2.21	—
236	Mindelheim	—	—	2	2	1	1	1	1	4	2	1	—	—	5.03	2.51	—
237	Neuburg a. D.	—	—	2	2	1	1	1	1	5	2	—	—	2	3.86	3.86	—
238	Nördlingen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3.45	3.45	—
	Sachsen.																
	Kreishauptmannsch. Bautzen. (4 Amtshauptmannschaften.)																
239	Zittau	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	2.69	2.69	—
	Kreishauptmannsch. Dresden. (1 Stadtbezirk und 7 Amtshauptmannschaften.)																
240	Dresden, Stadtbez.	1	1	—	1	1	2	—	—	1	1	—	1	—	1.77	1.77	—
241	Dresden-Neustadt	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3.22	3.22	—
242	Pirna	—	—	2	2	—	—	2	2	20	7	—	7	—	11.02	11.02	—
243	Meißen	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	1	—	1.29	1.29	—

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1883 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: er-krankt	ge-fallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden: er-krankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Kreishauptmannsch. Leipzig. (1 Stadtbezirk und 6 Amtshauptmannschaften.)																
244	Leipzig[1])	—	—	1	1	—		1	1	8	1	—	1	—	1.00	1.00	—
245	Grimma	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	1.34	1.34	—
246	Döbeln	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	1.56	1.56	—
247	Rochlitz	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	1.63	1.63	—
	Kreishauptmannsch. Zwickau. (1 Stadtbezirk und 10 Amtshauptmannschaften.)																
248	Chemnitz[2])	—	—	1	1	—	—	1	1	22	1	—	1	—	1.60	1.60	—
249	Marienberg	—	—	1	1	1	1		—	3	1	—	1	—	6.44	6.44	—
250	Plauen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	4.28	4.28	—
251	Auerbach	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	20.83	20.83	—
	Württemberg.																
	Neckarkreis. (1 Stadtdirektions- und 16 Oberamtsbezirke.)																
252	Böblingen	1	1	2	2	1	1	2	2	2	2	1	1	—	20.55	20.55	—
253	Leonberg	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	7.08	7.08	—
254	Maulbronn	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	13.11	.
255	Stuttgart	2	2	1	1	3	3	—	—	2	1	—	2	—	9.05	18.18	50.00
256	Vaihingen[3])	1	1	—		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzwaldkreis. (17 Oberamtsbezirke.)																
257	Calw	—		1	2	1	2	—	—	6	1	—	[4]) 2	—	11.29	22.57	50.00
258	Herrenberg	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
259	Horb	—	—	4	4	4	4	—	—	9	1	—	6	—	12.28	63.42	33.33
260	Nürtingen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	1	1	—	23.81	47.62	100.00
261	Reutlingen	1	1	1	1	2	2	—	—	1	1	—	[5]) 1	—	7.71	7.71	—
262	Rottweil	—	—	1	2	—	—	1	2	10	2	—	2	—	13.52	13.52	—
263	Spaichingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
264	Tübingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—
	Jagstkreis.[6]) (14 Oberamtsbezirke.)																
265	Aalen		—	1	1	1	1	—	—	5	2	1	1	—	20.99	20.99	—
266	Ellwangen	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	1		5.85	5.85	—
267	Gerabronn	—		1	1	1	1	—		4	1		1	—	3.72	3.72	—
268	Gmünd	1	1		—	1	1	—	—					—	—	—	—

[1]) Einschließlich des Stadtbezirks Leipzig. — [2]) Desgl. Chemnitz. — [3]) Außer in den aufgeführten Oberamtsbezirken wuede im Oberamtsbezirk Ludwigsburg 1 rotzverdächtiges Pferd auf polizeiliche Anordnung getödtet, bei der Sektion aber rotzfrei befunden und die Stallsperre daher nicht verfügt. [4]) Desgl. im Oberamtsbez. Calw. [5]) Desgl. im Oberamtsbez. Reutlingen. [6]) Desgl. im Oberamtsbezirk Crailsheim auf Veranlassung des Besitzers.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1880 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: er-krankt	ge-fallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Pferden: er-krankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
269	Heidenheim	1	1	1	1	2	2	—	—	2	2	—	2	—	11.55	11.55	—
270	Mergentheim	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
271	Neresheim	4	5	1	1	5	6	—	—	2	1	—	1	—	6.72	6.72	—
	Donaukreis. (16 Oberamtsbezirke.)																
272	Blaubeuren	—		1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4.28	4.28	—
273	Geislingen	—	—	2	2	2	2	—	—	6	2	—	2	—	9.83	9.83	—
274	Göppingen	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	—	2	—	7.31	14.67	50.00
275	Leutkirch	—	—	2	3	1	2	1	1	4	3	—	4	—	8.90	11.86	25.00
276	Ravensburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
277	Riedlingen	2	6	1	1	3	7	—	—	3	1	—	5	1	3.73	22.35	83.33
278	Tettnang	—	—	2	2	2	2	—	—	12	2	—	3	—	14.18	21.28	33.33
279	Ulm	2	3	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
280	Wangen			3	3	2	2	1	1	6	5	1	4	—	22.05	22.05	—
	Baden.																
	Kreis Freiburg. (7 Amtsbezirke.)																
281	Emmendingen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	3.71	3.71	—
282	Freiburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
283	Neustadt	—	—	1	2	1	2	—	—	6	2	—	2	—	21.46	21.48	—
	Kreis Lörrach (4 Amtsbezirke.)																
284	Müllheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	11.59	11.59	—
	Kreis Offenburg. (5 Amtsbezirke.)																
285	Offenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	1	1	—	7.67	7.67	—
286	Wolfach	—	—	2	2	2	2	—	—	3	3	—	3	—	36.72	36.72	—
	Kreis Karlsruhe. (6 Amtsbezirke.)																
287	Karlsruhe	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	2.51	2.51	—
288	Pforzheim	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	9.43	9.43	—
	Kreis Mannheim. (3 Amtsbezirke.)																
289	Mannheim	—	—	2	2	1	1	1	1	8	5	—	5	—	20.83	20.83	—
290	Schwetzingen			1	1	1	1			1	1	—	1	—	5.60	5.60	—
	Kreis Heidelberg. (4 Amtsbezirke.)																
291	Heidelberg	—		1	1	1	1		—	9	5	—	3	2	26.03	26.03	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirk	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Kreis Mosbach. (6 Amtsbezirke.)																
292	Mosbach	2	2	—	—	2	2	—	—	—	1	—	1	—	9.56	9.56	—
	Hessen.																
	Provinz Oberhessen. (6 Kreise.)																
293	Gießen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	[2]) —	1	4.36	4.36	—
294	Büdingen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	4.51	4.51	—
	Provinz Rheinhessen.[1]) (5 Kreise.)																
295	Mainz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	2.77	2.77	—
296	Worms	—	—	1	2	1	2	—	—	15	4	—	3	1	11.13	11.13	—
	Mecklenb.-Schwerin. (11 Veterinärbezirke.)																
297	Boizenburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
298	Rostock	—	—	3	7	2	6	1	1	34	18	1	28	1	17.10	28.50	41.38
	Sachsen-Weimar. (5 Verwaltungsbezirke.)																
299	Weimar	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300	Apolda	6	6	8	13	6	6	8	13	21	1	1	—		1.95	1.95	—
301	Dermbach	—	—	1	1	1	1	—	—	5	1	—	1	—	6.76	6.76	—
302	Neustadt a. O.	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	7.49	7.49	—
	Mecklenburg-Strelitz. (3 Veterinärbezirke.)																
303	Schönberg	1	1		—	1	1	—	—		—	—	1	—	—	3.02	.
	Braunschweig.[3]) (9 Kreise.)																
304	Braunschweig	1	1	—	1	1	2	—	—	10	1	—	1	—	1.57	1.57	—
305	Helmstedt	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	3.71	3.71	—
306	Holzminden	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	2.96	2.96	—
	Sachsen-Altenburg. (2 Landrathsamtsbezirke.)																
307	Roda (Westkreis)	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4.00	4.00	—

[1]) Außerdem wurde je 1 Pferd in den Kreisen Mainz und Oppenheim auf polizeiliche Anordnung getödtet und bei der Sektion nicht rotzkrank befunden. — [2]) Desgleichen 1 Pferd in 1 weiteren Gehöfte. — [3]) Desgleichen 1 im Kreise Wolfenbüttel. Die Sperre der Ställe wurde nicht verhängt.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Pferden: erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Sachsen-Koburg-Gotha.																
	Herzogthum Koburg. (4 Stadtbezirke u. 1 Landrathsamtsbezirk.)																
308	Koburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	12.90	12.90	—
	Herzogthum Gotha.[1] (8 Stadt- u. 3 Landrathsamtsbezirke.)																
309	Ohrdruf	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	1	1	—	24.81	24.81	—
	Anhalt (5 Kreise.)																
310	Dessau	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	3.34	3.34	—
311	Zerbst	—	—	1	1	1	1	—	—	13	2	—	2	—	4.71	4.71	—
312	Bernburg	1	1	1	1	2	2	—	—	3	2	—	2	1	5.90	7.79	33.33
	Schwarzb.-Sondersh. (3 Landrathsamtsbezirke.)																
313	Sondershausen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3.11	3.11	—
	Waldeck (4 Kreise.)																
314	Kreis der Eder	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	6.43	6.43	—
315	„ „ Twiste	—	—	1	1	1	1	—	—	5	4	—	4	—	21.40	21.40	—
	Reuß ä. L. (1 Landrathsamtsbezirk.)																
316	Greiz		—	1	1	—	—	1	1	3	1		1	—	7.94	7.94	—
	Reuß j. L. (2 Landrathsamtsbezirke.)																
317	Gera	—	—	2	2	2	2	—	—	8	4	—	3	1	16.83	16.83	—
	Lippe. (8 Stadt- u. 5 Verwaltamtsbezirke.)																
318	Lage, Stadtbez.		—	1	1	—		1	1	17	4		4	—	459.77	459.77	—
319	Detmold	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	1.97	4.97	—
	Hamburg (5 Verwaltungsbezirke.)																
320	Geestlande	1	1	—		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
321	Bergedorf	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—				—	—	—

[1]) Außerdem wurde 1 Pferd im Landrathsamtsbezirk Gotha auf polizeiliche Anordnung getödtet und bei der Sektion nicht rotzkrank befunden. Die Sperre des Stalles wurde daher nicht verhängt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Roßseuche im Jahre 1890 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroff. nen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde: er-krankt	ge-fallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Pferden: er-krankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Pferden (Sp. 14 u. 15) waren nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Elsaß-Lothringen.																
	Bezirk Unter-Elsaß. (8 Kreise.)																
322	Straßburg, Stadtkr. . .	—	—	1	2	1	2	—	—	3	3	—	—	3	8.52	8.52	—
323	Straßburg, Landkr. . . .	—	—	2	2	2	2	—	—	3	2	—	1	1	1.92	1.92	—
324	Erstein	—	—	1	1	—	—	1	1	1	*) 1		—	—	—	—	—
325	Hagenau	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	1.96	1.96	—
326	Zabern	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1.67	1.67	—
	Bezirk Ober-Elsaß. (6 Kreise.)																
327	Mülhausen.	—	—	1	1	1	1	—	—	5	5	—	5		9.83	9.83	—
	Bezirk Lothringen. (8 Kreise.)																
328	Metz, Stadtkr	1	1	1	1	2	2	—	—	1	1	—	—	1	5.35	5.35	—
329	Metz, Landkr.	2	2	1	1	3	3	—	—	1	5	—	10	—	3.18	6.35	50.00
330	Bolchen	2	2	2	2	4	4	—	—	42	22	1	35	1	24.91	41.73	41.67
331	Diedenhofen	—	—	2	2	—	—	2	2	5	5	1	4	—	4.44	4.44	—
332	Forbach	2	2	1	1	3	3	—	—	6	1	—	1	—	1.36	1.36	—

*) Wegen rotzverdächtiger Erscheinungen unter Stallsperre gestellt.

Tabelle II.

4. Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen u. Schweine.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehören neu verseuchten Beständen an	Von je 10000 Schweinen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Deutsches Reich . . .	4	10	160	375	156	366	8	19	5 366	6 388	10	1 839	3.40	2.00
	Nach Staaten.														
I	Preußen	3	3	81	166	80	156	4	13	2 679	4 228	1	277	3.07	0.48
II	Bayern	—	—	34	83	33	80	1	3	1 763	1 213	—	612	5.80	5.89
III	Sachsen	—	—	11	14	11	14	—	—	144	7	6	675	2.31	18.98
IV	Württemberg	—	—	13	31	13	31	—	—	377	—	—	15	4.17	0.51
V	Baden	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	0.02	—
VI	Hessen	—	—	1	1	1	1	—	—	38	—	—	—	1.31	—
VII	Mecklenburg-Schwerin . .	1	7	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	Sachsen-Weimar	—	—	1	1	1	1	—	—	10	—	2	3	0.91	0.30
IX	Mecklenburg-Strelitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	Sachsen-Meiningen . . .	—	—	2	2	2	2	—	—	—	250	—	—	—	—
XIII	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha . .	—	—	4	5	4	5	—	—	29	—	1	10	4.98	1.94
XV	Anhalt	—	—	2	2	2	2	—	—	227	470	—	43	41.32	7.48
XVI	Schwarzburg-Sondersh. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt .	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1.01	—
XVIII	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	Schaumbueg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV	Hamburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	102	—	95.42
XXVI	Elsaß-Lothringen	—	—	8	67	5	64	3	3	96	220	—	102	2.24	3.16
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
	Preußen. (14 Provinzen[1]) und 36 Regierungsbezirke.)														
	a) Provinzen.														
1	Ostpreußen	—	—	14	77	14	77	—	—	547	2 160	—	64	6.63	1.05
2	Westpreußen	—	—	3	3	3	3	—	—	96	—	—	—	2.11	—
3	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	[2])—	—	—	[2])—	.	.
4	Brandenbueg	—	—	9	10	9	10	—	—	185	815	—	47	2.67	0.63

[1]) Einschließlich des Stadtkreises Berlin und der Hohenzollernschen Lande. — [2]) Die Seuche wurde beobachtet bei 4 Rindvieh- und 4 Schweine-Transporten auf dem Schlachtviehmarkte, sowie mehreren Schweinen auf dem Schlachthof.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn des Jahres waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß des Jahres blieben verseucht – Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehören neu verseuchten Beständen an	Von je 10000 Schweinen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5	Pommern	—	—	4	17	2	6	2	11	—	830	—	—	—	—
6	Posen	1	1	4	7	5	8	—	—	50	—	—	54	0.80	1.15
7	Schlesien	2	2	35	39	37	41	—	—	1 203	314	1	104	8.61	2.01
8	Sachsen	—	—	6	6	4	4	2	2	571	—	—	8	9.14	0.11
9	Westfalen	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	0.06	—
10	Hessen-Nassau	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	0.06	—
11	Rheinprovinz	—	—	4	5	4	5	—	—	21	109	—	—	0.22	—
	b) Regierungsbezirke.														
1	Königsberg	—	—	14	77	14	77	—	—	547	2 160	—	64	11.51	1.82
2	Danzig	—	—	2	2	2	2	—	—	66	—	—	—	4.22	—
3	Marienwerder	—	—	1	1	1	1	—	—	30	—	—	—	1.00	—
4	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	[1])—	—	—	[1])—	.	.
5	Potsdam	—	—	4	5	4	5	—	—	94	815	—	45	2.94	1.49
6	Frankfurt	—	—	5	5	5	5	—	—	91	—	—	2	2.44	0.08
7	Stettin	—	—	4	17	2	6	2	11	—	830	—	—	—	—
8	Posen	—	—	3	6	3	6	—	—	41	—	—	54	1.00	1.85
9	Bromberg	1	1	1	1	2	2	—	—	9	—	—	—	0.42	—
10	Breslau	—	—	8	10	8	10	—	—	101	—	—	36	1.94	1.87
11	Liegnitz	—	—	4	4	4	4	—	—	258	300	—	31	6.24	2.67
12	Oppeln	2	2	23	25	25	27	—	—	844	14	1	37	18.26	1.76
13	Magdeburg	—	—	5	5	3	3	2	2	533	—	—	—	21.49	—
14	Merseburg	—	—	1	1	1	1	—	—	38	—	—	8	1.31	0.25
15	Münster	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	0.15	—
16	Kassel	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	0.11	—
17	Koblenz	—	—	2	3	2	3	—	—	19	—	—	—	0.80	—
18	Aachen	—	—	2	2	2	2	—	—	2	109	—	—	0.11	—
	Bayern. (8 Regierungsbezirke.)														
1	Oberbayern	—	—	5	33	5	33	—	—	1 402	129	—	318	22.78	22.45
2	Niederbayern	—	—	1	1	1	1	—	—	29	—	—	2	0.56	0.11
3	Oberpfalz	—	—	7	19	6	16	1	3	124	164	—	97	3.58	7.29
4	Oberfranken	—	—	12	15	12	15	—	—	59	399	—	4	2.25	0.52
5	Mittelfranken	—	—	4	9	4	9	—	—	37	17	—	166	1.23	11.09
6	Unterfranken	—	—	4	5	4	5	—	—	109	504	—	23	3.73	1.34
7	Schwaben	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	2	0.06	0.19
	Sachsen. (4 Kreishauptmannschaften.)														
1	Bautzen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	75	—	20.09
2	Dresden	—	—	6	9	6	9	—	—	100	—	6	100	5.22	9.07
3	Zwickau	—	—	4	4	4	4	—	—	44	7	—	500	2.38	76.10

* Siehe Anmerkung [1]) auf Seite 81*.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1886 betroffenen												Von je 10 000	
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere				Rindern	Schweinen
		Bei Beginn des Jahres waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß des Jahres blieben verseucht		Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an				gehören neu verseuchten Beständen an	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Württemberg. (4 Kreise.)														
1	Neckarkreis	—	—	5	10	5	10	—	—	111	—	—	3	6.31	0.51
2	Schwarzwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	0.10	—
3	Jagstkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	21	—	—	—	0.67	—
4	Donaukreis	—	—	6	19	6	19	—	—	243	—	—	12	8.17	1.39
	Baden. (11 Kreise.)														
1	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	0.59	—
	Hessen. (3 Provinzen.)														
1	Oberhessen	—	—	1	1	1	1	—	—	38	—	—	—	2.94	—
	Mecklenb.-Schwerin	1	7	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Weimar	—	—	1	1	1	1	—	—	10	—	2	3	0.91	0.30
	Sachsen-Meiningen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	250	—	—	—	—
	Sachsen-Koburg-Gotha. (2 Landestheile.)														
1	Herzogthum Koburg	—	—	4	5	4	5	—	—	29	—	1	10	11.92	7.84
	Anhalt	—	—	2	2	2	2	—	—	227	470	—	43	41.39	7.48
	Schwarzb.-Rudolstadt	—		1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1.01	—
	Hamburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	102	—	95.42
	Elsaß-Lothringen. (3 Bezirke.)														
1	Unter-Elsaß	—	—	1	60	1	60	—	—	—	220	—	—	—	—
2	Ober-Elsaß	—	—	7	7	4	4	3	3	96	—	—	102	8.50	17.39

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Preußen.														
	Reg.-Bez. Königsberg (20 Kreise.)														
1	Königsberg Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	13.67	—
2	Pr. Eylau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	260	—	—	—	—
3	Neidenburg	—	—	10	73	10	73	—	—	542	1900	—	59	193.74	41.70
4	Mohrungen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	0.90
5	Pr. Holland	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	3	1.75	1.47
	Reg.-Bez. Danzig (9 Kreise.)														
6	Elbing Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	62	—	—	—	30.88	—
7	Berent	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	2.33	—

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1888 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehören neu verseuchten Beständen an	Von je 10000 Schweinen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	6	8	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Reg.-Bez Marienwerder. (14 Kreise.)														
8	Thorn	—	—	1	1	1	1	—	—	30	—	—	—	12.46	—
9	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	*)—	—	—	*)—	.	.
	Reg.-Bez. Potsdam. (17 Kreise.)														
10	Oberbarnim	—	—	1	1	1	1	—	—	58	600	—	16	32.17	11.40
11	Niederbarnim	—	—	1	1	1	1	—	—	7	—	—	2	3.08	1.24
12	Ostprignitz	—	—	2	3	2	3	—	—	29	215	—	27	9.53	7.43
	Reg.-Bez. Frankfurt. (20 Kreise.)														
13	Königsberg i. Nm.	—	—	1	1	1	1	—	—	76	—	—	—	27.92	—
14	Krossen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	0.44	—
15	Guben, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	14	—	—	1	6.06	0.71
16	Kottbus	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	0.60
	Reg.-Bez. Stettin. (13 Kreise.)														
17	Randow	—	—	1	1	1	1	—	—	—	300	—	—	—	—
18	Kammin	—	—	3	16	1	5	2	11	—	530	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Posen. (18 Kreise.)														
19	Schrimm	—	—	1	4	1	4	—	—	22	—	—	—	9.08	—
20	Buk	—	—	1	1	1	1	—	—	19	—	—	—	8.59	—
21	Schildberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	54	—	29.12
	Reg.-Bez. Bromberg. (11 Kreise.)														
22	Bromberg, Landkr.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Mogilno	—	—	1	1	1	1	—	—	9	—	—	—	4.77	—
	Reg.-Bez. Breslau. (24 Kreise.)														
24	Neumarkt	—	—	1	2	1	2	—	—	4	—	—	6	1.58	5.87
25	Breslau, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	12	—	—	—	169.97	—
26	Breslau, Landkr.	—	—	3	3	3	3	—	—	62	—	—	—	21.27	—
27	Brieg	—	—	1	1	1	1	—	—	8	—	—	—	3.06	—
28	Münsterberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	30	—	46.10
29	Neurode	—	—	1	2	1	2	—	—	15	—	—	—	8.72	—

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 81*.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern	Schweinen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Reg.-Bez. Liegnitz (21 Kreise.)														
30	Sagan	—	—	1	1	1	1	—	—	18	—	—	—	7.41	—
31	Bunzlau	—	—	2	2	2	2	—	—	240	300	—	—	99.68	—
32	Görlitz, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	31	—	1359.65
	Reg.-Bez. Oppeln. (19 Kreise.)														
33	Lublinitz	—	—	3	3	3	3	—	—	167	14	—	—	70.64	—
34	Tost-Gleiwitz	—	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	8	—	5.52
35	Tarnowitz	1	1	6	6	7	7	—	—	298	—	—	—	438.95	—
36	Beuthen	—	—	4	4	4	4	—	—	73	—	1	3	213.58	5.19
37	Zabrze	—	—	1	1	1	1	—	—	50	—	—	—	156.49	—
38	Kattowitz	—	—	5	5	5	5	—	—	119	—	—	4	309.90	5.25
39	Neustadt i. O. S.	—	—	1	1	1	1	—	—	73	—	—	1	20.75	0.69
40	Pleß	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
41	Neiße	—	—	2	2	2	2	—	—	64	—	—	21	14.57	17.86
	Reg.-Bez. Magdeburg. (15 Kreise.)														
42	Magdeburg, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	27	—	—	—	170.39	—
43	Oschersleben	—	—	2	2	2	2	—	—	156	—	—	—	115.60	—
44	Aschersleben	—	—	2	2	—	—	2	2	350	—	—	—	113.42	—
	Reg.-Bez. Merseburg. (17 Kreise.)														
45	Mansfelder Seekreis	—	—	1	1	1	1	—	—	38	—	—	8	24.41	3.71
	Reg.-Bez. Münster. (11 Kreise.)														
46	Borken		—	1	1	1	1		—	3	—	—	—	1.47	—
	Reg.-Bez. Kassel. (24 Kreise.)														
47	Fritzlar	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	3.45	—
	Reg.-Bez. Koblenz. (13 Kreise.)														
48	Kreuznach	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	2.71	—
49	Ahrweiler	—	—	1	2	1	2	—	—	13	—	—	—	11.33	—
	Reg.-Bez. Aachen (11 Kreise.)														
50	Düren	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1.03	—
51	Malmedy	—	—	1	1	1	1	—	—	—	109	—	—	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 18[illegible] betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehören neu verseuchten Beständen an	Von je 10000 Schweinen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Bayern.														
	Reg.-Bez. Oberbayern. (31 Bezirke.)														
52	München, Stadtbez.	—	—	1	4	1	4	—	—	1237	74	—	286	4051.75	1131.78
53	Aichach	—	—	1	1	1	1	—	—	17	—	—	—	5.77	—
54	Dachau	—	—	1	26	1	26	—	—	106	55	—	32	46.27	39.94
55	Miesbach	—	—	2	2	2	2	—	—	42	—	—	—	18.03	—
	Reg.-Bez. Niederbayern. (24 Bezirke.)														
56	Wolfstein	—	—	1	1	1	1	—	—	29	—	—	2	11.47	5.06
	Reg.-Bez. Oberpfalz (20 Bezirke.)														
57	Amberg, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	18	—	184.62
58	Nabburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	65	—	—	—	—
59	Neumarkt	—	—	3	12	2	9	1	3	102	99	—	79	44.85	56.41
60	Parsberg	—	—	1	3	1	3	—	—	6	—	—	—	3.05	—
61	Waldmünchen	—	—	1	1	1	1	—	—	16	—	—	—	12.58	—
	Reg.-Bez. Oberfranken. (21 Bezirke.)														
62	Bamberg, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	14.25	—
63	Bamberg I	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1.30	—
64	Bamberg II	—	—	2	2	2	2	—	—	9	—	—	—	5.07	—
65	Hof	—	—	1	1	1	1	—	—	10	—	—	4	7.68	14.22
66	Lichtenfels	—	—	5	5	5	5	—	—	36	—	—	—	23.13	—
67	Pegnitz	—	—	2	5	2	5	—	—	—	399	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Mittelfranken. (25 Bezirke.)														
68	Nürnberg, Stadtbez.	—	—	1	5	1	5	—	—	5	—	—	162	64.09	1565.22
69	Hersbrück	—	—	1	2	1	2	—	—	15	—	—	—	10.72	—
70	Nürnberg	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	—	4.44	—
71	Weißenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	12	17	—	4	6.47	4.69
	Reg.-Bz. Unterfranken. (24 Bezirke.)														
72	Hammelburg	—	—	2	3	2	3	—	—	6	—	—	—	5.67	—
73	Königshofen	—	—	1	1	1	1	—	—	76	504	—	23	38.38	16.72
74	Würzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	27	—	—	—	16.17	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern	Schweinen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Reg.-Bez. Schwaben. (29 Bezirke.)														
75	Lindau	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	2	1.44	6.67
	Sachsen.														
	Kreishauptmannschaft Bautzen. (4 Amtshauptmannschaften.)														
76	Löbau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	75	—	119.46
	Kreishauptmannschaft Dresden. (1 Stadtbezirk und 7 Amtshauptmannschaften.)														
77	Dresden, Stadtbez.	—	—	1	2	1	2	—	—	38	—	—	44	614.89	798.55
78	Dippoldiswalde	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1.09	—
79	Freiberg	—	—	4	6	4	6	—	—	59	—	6	56	18.02	41.08
	Kreishauptmannschaft Zwickau. (1 Stadtbezirk und 10 Amtshauptmannschaften.)														
80	Chemnitz*)	—	—	3	3	3	3	—	—	44	—	—	500	17.05	447.75
81	Flöha	—	—	1	1	1	1	—	—	—	7	—	—	—	—
	Württemberg.														
	Neckarkreis. (1 Stadtdirektions- und 16 Oberamtsbezirke.)														
82	Besigheim	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	—	5.20	—
83	Brackenheim	—	—	2	5	2	5	—	—	15	—	—	6	13.68	5.31
84	Eßlingen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	2.27	—
85	Leonberg	—	—	1	3	1	3	—	—	89	—	—	—	64.33	—
	Schwarzwaldkreis. (17 Oberamtsbezirke.)														
86	Calw	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1.91	—
	Jagstkreis. (14 Oberamtsbezirke.)														
87	Künzelsau	—	—	1	1	1	1	—	—	21	—	—	—	11.84	—
	Donaukreis. (16 Oberamtsbezirke.)														
88	Leutkirch	—	—	1	1	1	1			24	—	—	—	10.11	—
89	Ravensburg	—	—	2	2	2	2	—		17	—	—	—	7.74	—
90	Wangen	—	—	3	16	3	16		—	202	—	—	12	98.81	42.90

*) Einschl. des Stadtbezirks Chemnitz.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre [illegible] betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des erkrankten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Spalte 6) an Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehören den verseuchten Beständen an	Von je 10 000 Schweinen gehören den verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Baden.														
	Kreis Mannheim. (3 Amtsbezirke.)														
91	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	2.30	—
	Hessen.														
	Provinz Oberhessen. (6 Kreise.)														
92	Büdingen	—	—	1	1	1	1	—	—	38	—	—	—	21.60	—
	Mecklenb.-Schwerin. (11 Veterinärbezirke.)														
93	Parchim	1	7	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Weimar. (5 Verwaltungsbezirke.)														
94	Neustadt a. O.	—	—	1	1	1	1	—	—	10	—	2	3	4.11	1.46
	Sachsen-Meiningen. (4 Kreise.)														
95	Hildburghausen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	250	—	—	—	—
	Sachs.-Koburg-Gotha.														
	Herzogthum Koburg. (4 Stadt- und 1 Landrathsamtsbezirk.)														
96	Koburg, Stadtbez.	—	—	1	2	1	2	—	—	10	—	—	—	273.97	—
97	Koburg	—	—	3	3	3	3	—	—	19	—	1	10	8.35	9.11
	Anhalt. (5 Kreise.)														
98	Köthen	—	—	1	1	1	1	—	—	128	470	—	43	99.50	38.83
99	Bernburg	—	—	1	1	1	1	—	—	99	—	—	—	86.48	—
	Schwarzb.-Rudolstadt. (3 Landrathsamtsbezirke.)														
100	Königsee	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	4.20	—
	Hamburg. (5 Verwaltungsbezirke.)														
101	Hamburg, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	102	—	818.62
	Elsaß-Lothringen.														
	Bezirk Unter-Elsaß. (8 Kreise.)														
102	Molsheim	—	—	1	60	1	60	—	—	—	220	—	—	—	—
	Bezirk Ober-Elsaß. (6 Kreise.)														
103	Altkirch	—	—	1	1	—	—	1	1	19	—	—	—	6.40	—
104	Colmar	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1.63	—
105	Gebweiler	—	—	2	2	—	—	2	2	64	—	—	—	45.03	—
106	Mülhausen	—	—	3	3	3	3	—	—	10	—	—	102	4.76	92.16

5. Lungenseuche des Rindviehs.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Stück Rindvieh erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden seuchenfrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Deutsches Reich . . .	81	138	177	320	188	379	70	79	7478	1778	[1]) 41	[2]) 1940	[3]) 652	1.13	1.67	32.99
	Nach Staaten.																
I	Preußen	49	100	82	179	99	244	32	35	5417	1121	26	[4]) 1178	484	1.28	1.93	34.12
II	Bayern	7	8	58	68	48	54	17	22	786	215	6	[5]) 260	[6]) 142	0.71	1.34	48.01
III	Sachsen	2	2	6	6	5	5	3	3	103	78	1	[7]) 74	3	1.20	1.20	—
IV	Württemberg	2	2	4	4	3	3	3	3	22	7	[8]) —	[9]) 6	[10]) 3	0.08	0.10	22.22
V	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	Hessen	—	—	2	22	1	21	1	1	131	42	1	[11]) 119	2	1.45	4.31	66.12
VII	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	Sachsen-Weimar	3	4	9	12	7	10	5	6	172	89	2	[12]) 87	5	8.08	8.54	5.43
IX	Mecklenburg-Strelitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	0.24	—
X	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	Braunschweig	5	9	5	16	5	20	5	5	406	172	2	[13]) 171	4	18.95	19.50	2.86
XII	Sachsen-Meiningen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	0.15	0.15	—
XIII	Sachsen-Altenburg	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	1	—	—	0.17	0.17	—
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha	1	1	2	4	3	5	—	—	39	16	—	16	—	2.75	2.75	—
XV	Anhalt	5	5	5	5	7	7	3	3	389	10	—	[14]) 4	6	1.62	1.62	—
XVI	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	0.47	0.47	—
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	6	3	2	1	—	1.51	1.51	—
XVIII	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX	Reuß ä. L.	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	Reuß j. L.	2	2	—	—	2	2	—	—	—	3	—	3	2	1.00	1.67	40.00
XXI	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	1	1	—	—	1	1	—	—	—	18	—	18	—	5.73	5.73	—
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[15]) 1	—	—	[15]) 1	1.25	1.25	—
XXIV	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																
	Preußen. (14 Provinzen[16]) und 36 Regierungsbezirke.)																
	a. Provinzen:																
1	Brandenburg	—	—	5	5	2	2	3	3	246	15	1	12	[17]) 34	0.22	0.68	69.57
2	Pommern	1	1	2	2	3	3	—	—	172	9	—	73	—	0.18	1.45	87.67

[1]) Außerdem 1 bei der Sektion nicht bestätigter Verdachtsfall ohne Anordnung von Absperrmaßregeln. — [2]) Desgl. 62. — [3]) Desgl. 3. — [4]) Desgl. 20. — [5]) Desgl. 5. — [6]) Desgl. 1. — [7]) Desgl. 1. — [8]) Desgl. 1. — [9]) Desgl. 8. — [10]) Desgl. 2. — [11]) Desgl. 2. — [12]) Desgl. 1. — [13]) Desgl. 8. — [14]) Desgl. 1. — [15]) Betrifft eine aus dem Lauenburgischen eingeführte, im öffentlichen Schlachthause zu Lübeck geschlachtete Kuh, bei deren Fleischschau Lungenseuche konstatirt wurde. — [16]) Ausschl. des Stadtkreises Berlin und der Hohenzollernschen Lande. — [17]) Außerdem 2 bei der Sektion nicht bestätigte Verdachtsfälle ohne Anordnung von Absperrmaßregeln.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Stück Rindvieh erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden lungenseuchefrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
3	Posen	2	3	4	9	3	6	3	6	277	57	2	[1] 55	—	0.91	0.91	—
4	Schlesien	—	—	3	3	—	—	3	3	143	8	1	4	5	0.06	0.06	22.22
5	Sachsen	40	89	58	145	75	211	23	23	4 289	916	20	[2] 915	438	14.66	21.97	33.75
6	Hannover	4	5	7	12	11	17	—	—	204	95	1	[3] 90	7	1.10	1.13	3.09
7	Westfalen	—	—	1	1	1	1	—	—	36	1	—	[4] 1	—	0.02	0.02	—
8	Hessen-Nassau	—	—	1	1	1	1	—	—	12	5	1	11	—	0.10	0.25	63.63
9	Rheinprovinz	2	2	1	1	3	3	—	—	38	15	—	[5] 17	—	0.15	0.18	11.76
	b. Regierungsbezirke.																
1	Potsdam	—	—	4	4	1	1	3	3	244	14	—	11	34	0.44	1.41	68.89
2	Frankfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	1	[7] 1	—	0.03	0.05	100.00
3	Köslin	—	—	1	1	1	1	—	—	71	7	—	71	—	0.34	3.42	90.14
4	Stralsund	1	1	1	1	2	2	—	—	101	2	—	2	—	0.27	0.27	—
5	Posen	2	3	2	7	2	5	2	5	63	22	1	[8] 21	—	0.53	0.53	—
6	Bromberg	—	—	2	2	1	1	1	1	214	35	1	[9] 31	—	1.63	1.63	—
7	Breslau	—	—	1	1	—	—	1	1	113	4	—	4	—	0.08	0.08	—
8	Liegnitz	—	—	1	1	—	—	1	1	25	3	—	—	3	0.07	0.07	—
9	Oppeln	—	—	1	1	—	—	1	1	5	1	1	—	2	0.02	0.03	100.00
10	Magdeburg	52	79	15	121	59	182	18	18	3 639	693	14	[10] 700	430	27.94	46.13	39.91
11	Merseburg	7	9	9	18	13	24	3	3	578	199	5	[11] 191	8	6.85	7.02	2.51
12	Erfurt	1	1	4	6	3	5	2	2	72	24	1	24	—	2.76	2.89	4.17
13	Hannover	2	3	1	6	3	9	—	—	62	18	1	46	2	3.17	3.54	2.08
14	Hildesheim	2	2	3	3	5	5	—	—	106	30	—	[12] 29	2	2.70	2.79	3.23
15	Lüneburg	—	—	2	2	2	2	—	—	18	14	—	13	1	0.79	0.79	—
16	Osnabrück	—	—	1	1	1	1	—	—	18	3	—	2	2	0.22	0.30	25.00
17	Münster	—	—	1	1	1	1	—	—	36	1	—	1	—	0.05	0.05	—
18	Wiesbaden	—	—	1	1	1	1	—	—	12	5	1	11	—	0.24	0.57	63.63
19	Düsseldorf	—	—	1	1	1	1	—	—	38	5	—	[13] 5	—	0.25	0.25	—
20	Trier	2	2	—	—	2	2	—	—	—	10	—	12	—	0.41	0.50	16.67
	Bayern. (8 Regierungsbezirke.)																
1	Oberbayern	2	2	1	1	3	3	—	—	2	3	—	11	1	0.05	0.19	75.00
2	Niederbayern	2	2	5	7	7	10	—	—	92	10	—	—	32	0.19	0.62	68.75
3	Pfalz	—	—	2	2	2	2	—	—	42	3	1	—	26	0.14	1.23	92.31
4	Oberpfalz	3	3	26	30	20	23	9	10	326	107	1	[14] 154	26	3.09	5.23	41.11
5	Oberfranken	—	—	10	10	6	6	1	4	69	27	—	25	[15] 12	1.03	1.41	27.03
6	Mittelfranken	—	—	7	7	4	1	3	3	43	8	—	11	7	0.27	0.60	55.56
7	Unterfranken	—	—	5	3	5	3	—	—	117	9	1	[16] 12	34	0.31	1.61	82.61
8	Schwaben	—	—	4	8	3	3	1	5	95	18	3	[17] 47	4	1.00	1.13	11.76

[1] Außerdem 3 bei der Sektion nicht bestätigte Verdachtsfälle ohne Anordnung von Absperrmaßregeln. — [2] Desgl. 16. — [3] Desgl. 1. — [4] Desgl. 2 — [5] Desgl. 2. — [6] Desgl. 2 (je 1 in den Reg.-Bez. Minden und Arnsberg). [7] Desgl. 2. — [8] Desgl. 1. — [9] Desgl. 2. — [10] Desgl. 7. — [11] Desgl. 9. — [12] Desgl. 1. — [13] Desgl. 2. — [14] Desgl. 6. — [15] Desgl. 1. — [16] Desgl. 5. — [17] Desgl. 4

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 18[illegible] betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Stück Rindvieh: erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden seuchenfrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Sachsen. (4 Kreishauptmannschaften.)																
1	Dresden	—	—	2	2	1	1	1	1	26	8	—	6	2	0.42	0.42	—
2	Leipzig	2	2	1	1	3	3	—	—	1	1	1	[1]) —	—	0.06	0.06	—
3	Zwickau	—	—	3	3	1	1	2	2	76	69	—	68	1	3.57	3.57	—
	Württemberg. (4 Kreise.)																
1	Neckarkreis	—	—	2	2	—	—	2	2	15	5	—	[2]) 5	[3]) —	0.28	0.28	—
2	Schwarzwaldkreis	1	1	1	1	1	1	1	1	4	1	—	[4]) 1	[5]) —	0.05	0.05	—
3	Jagstkreis	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	[6]) —	[7]) —	—	—	—	—
4	Donaukreis	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	[8]) —	3	0.03	0.10	66.67
	Hessen.[9]) (3 Provinzen.)																
1	Oberhessen	—	—	2	22	1	21	1	1	131	42	1	[10])119	2	3.35	9.43	66.12
	Sachsen-Weimar	3	4	9	12	7	10	5	6	172	89	2	[11]) 87	5	8.08	8.54	5.43
	Mecklenburg-Strelitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	0.34	—
	Braunschweig	5	9	5	16	5	20	5	5	406	172	2	[12])171	4	18.95	19.50	2.86
	Sachsen-Meiningen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	0.15	0.15	—
	Sachsen-Altenburg	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	1	—	—	0.17	0.17	—
	Sachs.-Koburg-Gotha (2 Landestheile.)																
1	Herzogthum Gotha	1	1	2	4	3	5	—	—	39	16	—	16	—	4.73	4.73	—
	Anhalt	5	5	5	5	7	7	3	3	389	10	—	[13]) 4	6	1.82	1.83	—
	Schwarzb.-Sondersh.	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	0.47	0.47	—
	Schwarzb.-Rudolstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	6	3	2	1	—	1.51	1.51	—
	Reuß ä. L.	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß j. L.	2	2	—	—	2	2	—	—	—	3	—	3	2	1.00	1.67	40.00
	Lippe	1	1	—	—	1	1	—	—	—	18	—	18	—	5.73	5.73	—
	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[14]) 1	—	—	[14]) 1	1.25	1.25	—

[1]) Außerdem 1 bei der Sektion nicht bestätigter Verdachtsfall ohne Anordnung von Absperrmaßregeln. — [2]) Desgl. 3. — [3]) Desgl. 1. — [4]) Desgl. 1. — [5]) Desgl. 1. — [6]) Desgl. 1. — [7]) Desgl. 3. — [8]) Desgl. 1. — [9]) Desgl. 1 (in der Provinz Starkenburg). — [10]) Desgl. 1. — [11]) Desgl. 1. — [12]) Desgl. 8. — [13]) Desgl. 1. — [14]) Siehe Anmerkung 15 auf Seite 89*.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Stück Rindvieh erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden seuchenfrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																
	Preußen.																
	Reg.-Bez. Potsdam. (17 Kreise.)																
1	Angermünde	—	—	3	3	—	—	3	3	187	13	—	10	3	7.20	7.20	—
2	Teltow	—	—	1	1	1	1	—	—	57	1	—	1	31	0.41	13.10	96.88
	Reg.-Bez. Frankfurt. (20 Kreise.)																
3	Soldin [1])	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	1	1	—	0.52	1.05	100.00
	Reg.-Bez. Köslin (12 Kreise.)																
4	Belgard	—	—	1	1	1	1	—	—	71	7	—	71	—	3.93	40.10	90.14
	Reg.-Bez. Stralsund. (5 Kreise.)																
5	Franzburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Grimmen	—	—	1	1	1	1	—	—	101	2	—	2	—	1.07	1.07	—
	Reg.-Bez. Posen. (18 Kreise.)																
7	Schrimm	—	—	1	1	—	—	1	1	8	1	—	1	—	0.41	0.41	—
8	Posen, Landkr.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	0.89	0.89	—
9	Fraustadt	—	—	1	1	1	1	—	—	11	2	—	2	—	0.68	0.68	—
10	Adelnau	1	2	—	5	—	3	1	4	44	17	1	[3]) 16	—	6.68	6.68	—
	Reg.-Bez. Bromberg. (11 Kreise.)																
11	Schubin [2])	—	—	2	2	1	1	1	1	214	35	1	34	—	15.23	15.23	—
	Reg.-Bez. Breslau. (24 Kreise.)																
12	Trebnitz	—	—	1	1	—	—	1	1	113	4	—	4	—	1.39	1.39	—
	Reg.-Bez. Liegnitz. (21 Kreise.)																
13	Jauer	—	—	1	1	—	—	1	1	25	3	—	—	3	1.98	1.98	—
	Reg.-Bez. Oppeln. (19 Kreise.)																
14	Kattowitz	—	—	1	1	—	—	1	1	5	1	1	—	2	2.60	2.60	100.00
	Reg.-Bez. Magdeburg. (15 Kreise.)																
15	Jerichow I.	1	1	2	2	2	2	1	1	177	47	—	70	5	22.58	36.02	37.33
16	Kalbe	1	1	2	4	2	4	1	1	70	10	—	[4]) 8	2	7.86	7.86	—

[1]) Außerdem im Kreise Königsberg i. Nm. 2 bei der Sektion nicht bestätigte Verdachtsfälle ohne Anordnung von Absperrmaßregeln. — [2]) Desgl. im Kreise Wongrowitz 2. — [3]) Desgl. im Kreise Adelnau 1. — [4]) Desgl. im Kreise Kalbe 7.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Stück Rindvieh: erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden seuchenfrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
17	Wanzleben	7	7	8	10	12	14	3	3	1 137	85	—	71	14	54.34	74.34	—
18	Wolmirstedt	7	43	11	43	15	83	3	3	422	187	6	185	191	116.64	200.85	42.72
19	Neuhaldensleben	11	16	13	53	20	65	4	4	975	288	8	305	240	162.69	312.20	48.62
20	Oschersleben	2	5	2	2	3	6	1	1	140	31	—	21	32	23.01	39.34	41.51
21	Aschersleben	3	6	1	1	4	7	—	—	261	11	—	7	4	12.99	12.99	—
22	Halberstadt	—	—	6	6	1	1	5	5	457	34	—	33	2	26.07	26.63	2.56
	Reg.-Bez. Merseburg (17 Kreise.)																
23	Bitterfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	7	1	—	1	—	0.61	0.61	—
24	Saalkreis	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Mansfelder Gebirgskreis	—	—	1	1	—	—	1	1	148	1	1	1	—	0.96	1.92	100.00
26	Mansfelder Seekreis	—	—	1	1	1	1	—	—	118	29	—	[1] 29	—	18.63	18.63	—
27	Sangerhausen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Eckartsberga	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Querfurt	2	4	—	1	2	5	—	—	5	62	—	63	3	30.48	32.45	6.06
30	Merseburg	1	1	6	14	5	13	2	2	300	106	4	[2] 97	5	53.23	53.23	—
	Reg.-Bez. Erfurt. (11 Kreise.)																
31	Nordhausen, Landkr.	1	1	2	4	2	4	1	1	62	22	1	21	—	21.34	21.34	—
32	Erfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	1.00	1.99	50.00
33	Schleusingen	—	—	1	1	—	—	1	1	8	1	—	1	—	1.10	1.10	—
	Reg.-Bez. Hannover. (12 Kreise.)																
34	Hannover, Stadtkr.	—	—	1	2	1	2	—	—	6	5		4	2	59.81	71.77	16.67
35	Linden, Landkr.	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Springe	1	1	—	4	1	5	—	—	56	43	1	42	—	48.89	48.89	—
	Reg.-Bez. Hildesheim. (17 Kreise.)																
37	Hildesheim, Landkr.	2	2	2	2	4	4	—	—	96	29	—	28	2	37.10	38.38	3.33
38	Alfeld [3]	—	—	1	1	1	1	—	—	10	1	—	1	—	1.76	1.76	—
	Reg.-Bez. Lüneburg. (16 Kreise.)																
39	Gifhorn	—	—	2	2	2	2	—	—	18	14		13	1	9.20	9.20	—
	Reg.-Bez. Osnabrück. (11 Kreise.)																
40	Bersenbrück	—	—	1	1	1	1	—	—	18	3		2	2	1.21	1.61	25.00
	Reg.-Bez. Münster. [4] (11 Kreise.)																
41	Lüdinghausen		—	1	1	1	1	—	—	36	1	—	1	—	0.48	0.48	

[1] Außerdem 3 bei der Sektion nicht bestätigte Verdachtsfälle ohne Anordnung von Absperrmaßregeln. — [2] Desgl. 6. — [3] Desgl. 1 im Kreise Marienburg i. Han. — [4] Außerdem in der Provinz Westfalen je 1 Fall in den Kreisen Bielefeld (Minden) und Iserlohn (Minden).

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Stück Rindvieh: erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 erkrankten Rindern (Sp. 12 u. 15) wurden ... sind ...
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Reg.-Bez. Wiesbaden. (18 Kreise)																
42	Wiesbaden, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	12	5	1	11	—	5.69	13.65	6[illegible]
	Reg.-Bez. Düsseldorf. (21 Kreise.)																
43	Neuß[1])	—	—	1	1	1	1	—	—	38	5	—	5	—	4.53	4.53	—
	Reg.-Bez. Trier (13 Kreise.)																
44	Merzig	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	St. Wendel	1	1	—	—	1	1	—	—	—	10	—	12	—	3.81	4.58	16.6
	Bayern.																
	Reg.-Bez. Oberbayern. (31 Bezirke.)																
46	Aichach	2	2	1	1	3	3	—	—	2	3	—	11	1	1.02	4.07	75.0
	Reg.-Bez. Niederbayern. (24 Bezirke.)																
47	Kötzling	1	2	1	1	2	3	—	—	11	1	—	—	3	0.50	1.51	66.6
48	Passau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	—	1.60	—
49	Wolfstein	—	—	4	6	4	6	—	—	81	9	—	—	21	3.56	8.31	57.[illegible]
	Reg.-Bez. Pfalz. (13 Bezirke.)																
50	Frankenthal	—	—	1	1	1	1	—	—	39	2	1	—	23	1.99	23.90	95.[illegible]
51	Kaiserslautern	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	—	3	0.53	1.58	66.67
	Reg.-Bez. Oberpfalz. (20 Bezirke.)																
52	Cham	—	—	3	4	3	4	—	—	39	13	—	10	13	5.83	10.39	43.[illegible]
53	Eschenbach	1	1	2	2	2	2	1	1	17	5	—	12	—	3.02	7.25	58.33
54	Kemnath	—	—	2	2	2	2	—	—	21	12	—	21	—	7.56	13.23	42.[illegible]
55	Neunburg a. W.	—	—	1	1	1	1	—	—	4	1	—	4	—	0.39	1.56	75.0
56	Neustadl a. W. N.	2	2	3	3	4	4	1	1	55	37	1	[2]) 54	1	17.98	27.21	34.[illegible]
57	Regensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	29	2	—	1	3	0.72	1.44	50.0
58	Tirschenreuth	—	—	1	1	1	1	—	—	8	1	—	[3]) —	1	0.41	0.41	—
59	Vohenstrauß	—	—	10	12	6	7	4	5	122	26	—	40	6	15.17	26.84	43.[illegible]
60	Waldmünchen	—	—	3	4	—	1	3	3	31	10	—	12	2	7.86	11.01	28.57

[1]) Außerdem im Kreise Geldern und Landkreis Düsseldorf je 1 bei der Sektion nicht bestätigter Verdachtsfall ohne Anordnung von Absperrmaßregeln. — [2]) Desgl. im Bezirk Neustadt a. W. N. 5. — [3]) Desgl. im Bezirk Tirschenreuth 1.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10000 Stück Rindvieh erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden seuchenfrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Reg.-Bez. Oberfranken. (21 Bezirke.)																
61	Bamberg, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	9	1	—	—	1	7.13	7.13	—
62	Bayreuth	—	—	1	1	1	1	—	—	14	10	—	13	1	5.35	7.49	28.57
63	Kulmbach	—	—	3	3	2	2	1	1	22	8	—	6	3	4.32	4.96	11.11
64	Rehau	—	—	2	2	—	—	2	2	11	4	—	4	1	4.77	5.96	20.00
65	Wunsiedel[1])	—	—	3	3	2	2	1	1	13	4	—	2	6	2.33	4.67	50.00
	Reg.-Bez. Mittelfranken. (25 Bezirke.)																
66	Schwabach, Stadtbez.	—	—	1	1	—	—	1	1	7	1	—	1	3	16.29	65.15	75.00
67	Fürth	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	—	2	0.66	1.31	50.00
68	Neustadt a. A.	—	—	4	4	4	4	—	—	15	5	—	10	1	2.36	5.18	54.55
69	Nürnberg	—	—	1	1	—	—	1	1	18	1	—	—	1	0.89	0.83	—
	Reg.-Bez. Unterfranken. (24 Bezirke.)																
70	Alzenau	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	1	—	2	0.95	2.86	100.00
71	Aschaffenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	11	7	—	11	—	5.01	7.87	36.36
72	Ochsenfurt[2])	—	—	1	1	1	1	—	—	100	1	—	1	32	0.56	18.60	96.97
	Reg.-Bez. Schwaben. (29 Bezirke.)																
73	Augsburg	—	—	2	2	2	2	—	—	23	23	2	[3]) 19	2	7.85	7.85	—
74	Kaufbeuren	—	—	1	1	1	1	—	—	17	11	—	17	—	5.11	7.90	35.29
75	Wertingen	—	—	1	5	—	—	1	5	55	14	1	11	2	8.06	8.06	—
	Sachsen.																
	Kreishauptmannschaft Dresden. (1 Stadtbezirk und 7 Amtshauptmannschaften.)																
76	Freiberg	—	—	2	2	1	1	1	1	26	8	—	6	2	2.44	2.44	—
	Kreishauptmannschaft Leipzig. (1 Stadtbezirk und 6 Amtshauptmannschaften.)																
77	Borna	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78	Grimma	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79	Döbeln[4])	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	0.31	0.31	—

[1]) Außerdem wurde im Stadtbezirk Bayreuth ein Stück Vieh wegen Verdachts der Lungenseuche auf Veranlassung des Besitzers getödtet, bei der Sektion aber frei von derselben befunden. — [2]) Desgl. auf polizeiliche Anordnung in den Bezirken Ebern, Haßfurt und Mellrichstadt je 1, in Schweinfurt 2 Stück. — [3]) Desgl. im Bezirk Augsburg 4 Stück. — [4]) Desgl. in der Amtshauptmannschaft Leipzig 1 Stück. — Absperrmaßregeln wurden daher in allen diesen Fällen nicht angeordnet.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre [illegible] betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbezirke)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	getödtet auf polizeiliche Anordnung	getödtet auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10 000 Stück Rindvieh: erkrankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden seuchenfrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Kreishauptmannschaft Zwickau. (1 Stadtbezirk und 10 Amtshauptmannschaften.)																
80	Chemnitz[1])	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	0.30	0.30	—
81	Schwarzenberg	—	—	1	1	—	—	1	1	7	1	—	1	—	0.75	0.75	—
82	Zwickau	—	—	1	1	1	1	—	—	67	67	—	67	—	21.89	21.89	—
	Württemberg. Neckarkreis.[2]) (1 Stadtdirektions- und 16 Oberamtsbezirke.)																
83	Backnang	—	—	1	1	—	—	1	1	11	4	—	4	—	2.97	2.97	—
84	Weinsberg	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	—	0.92	0.92	—
	Schwarzwaldkreis.[3]) (17 Oberamtsbezirke.)																
85	Calw	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	Herrenberg	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	—	1	—	0.91	0.91	—
	Jagstkreis.[4]) (14 Oberamtsbezirke.)																
87	Oehringen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Donaukreis.[5]) (16 Oberamtsbezirke.)																
88	Ulm	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	—	3	0.55	1.66	66.67
	Hessen.[6]) Provinz Oberhessen. (6 Kreise.)																
89	Friedberg	—	—	1	21	—	20	1	1	123	41	1	119	1	18.13	53.33	66.67
90	Schotten[7])	—	—	1	1	1	1	—		8	1	—	—	1	0.55	0.55	—
	Sachsen-Weimar. (5 Verwaltungsbezirke.)																
91	Weimar	3	4	—	2	3	6	—	—	7	4	—	4	—	1.44	1.44	—
92	Apolda	—	—	3	4	—		3	4	12	—	—	—	5	—	1.97	—
93	Dermbach	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	0.51	0.51	—
94	Neustadt a. O.[8])	—	—	5	5	3	3	2	2	147	81	2	82	—	34.51	34.51	—
	Mecklenburg-Strelitz. (3 Veterinairbezirke.)																
95	Schönberg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	0.90	—

[1]) Einschließlich des Stadtbezirks Chemnitz. — [2-5]) In den Oberamtsbezirken Heilbronn[2]), Oberndorf[3]), Gerabronn[4]) und Kirchheim[5]) wurden je 1 Stück, Stuttgart[2]) und Ellwangen[4]) je 2 Stück Vieh wegen Verdachts der Lungenseuche auf polizeiliche und in Ludwigsburg[2]) und Urach[5]) je 1 Stück auf Veranlassung des Besitzers getödtet. Im Oberamtsbezirk Neresheim[4]) verendete ein Stück Vieh unter lungenseucheverdächtigen Anzeichen. — [6]) Außerdem wurde im Kreise Erbach (Provinz Starkenburg) 1 Stück Rindvieh wegen Lungenseucheverdachts auf polizeiliche Anordnung getödtet. — [7]) Desgl. im Kreise Lauterbach 1. — [8]) Desgl. im Bezirk Eisenach 1. — Der gehegte Verdacht bestätigte sich bei der Sektion in keinem Falle und wurden daher Absperrmaßregeln nicht angeordnet.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh er-krankt	ge-fallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet	auf Veranlassung des Besitzers getödtet	Von je 10 000 Stück Rindvieh er-krankten	sind gefallen und getödtet	Von je 100 getödteten Rindern (Sp. 14 u. 15) wurden seuchenfrei befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Braunschweig. (6 Kreise.)																
96	Braunschweig	1	1	—	4	—	4	1	1	40	16	—	21	—	9.00	11.82	23.61
97	Wolfenbüttel	2	6	3	7	2	10	3	3	283	101	2	[1]) 98	4	45.17	45.17	—
98	Helmstedt	2	2	2	5	3	6	1	1	83	52	—	[2]) 52	—	23.84	23.84	—
	Sachsen-Meiningen. (4 Kreise.)																
99	Hildburghausen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	0.44	0.44	—
	Sachsen-Altenburg (2 Landrathsamtsbezirke.)																
100	Roda, Westkreis	—	—	1	1	—		1	1	1	1	1	—	—	0.51	0.51	—
	Sachs.-Koburg-Gotha Herzogthum Gotha. (3 Stadt- und 3 Landrathsamtsbez.)																
101	Gotha	1	1	—	2	1	3	—	—	33	10	—	10	—	6.13	6.13	—
102	Ohrdruf	—	—	2	2	2	2	—	—	6	6	—	6	—	9.21	9.21	—
	Anhalt. (5 Kreise.)																
103	Dessau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104	Köthen	1	1	4	4	3	3	2	2	172	9	—	[3]) 3	6	7.00	7.00	—
105	Zerbst	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106	Bernburg	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
107	Ballenstedt	—	—	1	1	—	—	1	1	217	1	—	1	—	1.57	1.57	—
	Schwarzb.-Sondersh. (3 Landrathsamtsbezirke.)																
108	Arnstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	6	1	—	1	—	2.46	2.46	—
	Schwarzb.-Rudolstadt. (3 Landrathsamtsbezirke.)																
109	Rudolstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	6	3	2	1	—	2.77	2.77	—
	Reuß ä. L. (1 Landrathsamtsbezirk.)																
110	Greiz	2	2	—		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß j. L. (3 Landrathsamtsbezirke.)																
111	Gera	1	1	—	—	1	1	—	—	—	3	—	3	2	2.69	4.49	40.00
112	Schleiz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lippe. (8 Stadt- u. 5 Verwaltungsamtsbez.)																
113	Brake	1	1	—	—	1	1	—	—	—	18	—	18	—	17.82	17.82	—
	Lübeck (1 Stadt- und 1 Landbezirk.)																
114	Lübeck, Stadtbez.	—	—	—	—		—	—	—	—	[4]) 1	—	—	[4]) 1	13.19	13.19	—

[1]) Außerdem 6 Fälle nicht bestätigten Lungenseuchenverdachts, in Folge dessen Absperrmaßregeln nicht angeordnet wurden. — [2]) Desgl. 2. — [3]) Desgl. 1. — [4]) Betrifft eine aus dem Lauenburgischen eingeführte im öffentlichen Schlachthause zu Lübeck geschlachtete Kuh, bei deren Fleischschau Lungenseuche konstatirt wurde.

Tabelle 11.

6. Pockenseuche der Schafe.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von den Schafpocken im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn … waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe … wurden betroffen – Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe … erloschen in – Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß … blieben verseucht – Gehöfte	Schafe: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Schafe: Im Laufe des Jahres an der Seuche gefallen	Vorgenommene Präkautions-Impfungen (Zahl der Heerden)	Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Deutsches Reich . . .	82	707	28	150	104	793	6	64	4 792	592	244	2.50
	Nach Staaten.												
I	Preußen	82	707	27	149	103	792	6	64	4 673	592	244	3.17
II	Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV	Württemberg	—	—	1	1	1	1	—	—	119	—	—	2.16
V	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.												
	Preußen. (14 Provinzen[1]) und 36 Reg.-Bez.)												
	a. Provinzen.												
1	Ostpreußen	82	707	27	149	103	792	6	64	4 673	592	244	33.05
	b. Regierungsbezirke.												
1	Königsberg	5	5	4	10	8	12	1	3	160	16	2	1.63
2	Gumbinnen	77	702	23	139	95	780	5	61	4 513	576	242	103.86
	Württemberg. (4 Kreise.)												
1	Jagstkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	119	—	—	5.80

[1]) Einschließlich des Stadtkreises Berlin und der Hohenzollernschen Lande.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von den Schafpocken im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Schafe: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Schafe: Im Laufe des Jahres an der Seuche gefallen	Vorgenommene Präkautions-Impfungen (Zahl der Heerden)	Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Preußen.												
	Reg.-Bez. Königsberg. (20 Kreise.)												
1	Wehlau	3	3	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—
2	Rastenburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
3	Heilsberg	—	—	1	2	1	2	—	—	37	—	—	10.73
4	Rößel	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
5	Allenstein	—	—	2	4	1	1	1	3	85	12	—	21.41
6	Ortelsburg	—	—	1	4	1	4	—	—	38	4	2	8.98
	Reg.-Bez. Gumbinnen. (16 Kreise.)												
7	Angerburg	1	1	3	3	4	4	—	—	825	138	2	254.87
8	Goldap	—	—	1	3	1	3	—	—	78	12	1	33.91
9	Oletzko	9	18	4	6	13	24	—	—	895	166	117	268.21
10	Lyck	28	214	9	18	35	228	2	4	1 643	222	2	380.33
11	Lötzen	36	466	3	83	38	515	1	34	832	31	76	219.40
12	Sensburg	—	—	1	3	1	3	—	—	63	7	33	13.86
13	Johannisburg	3	3	2	23	3	3	2	23	177	—	11	53.05
	Württemberg.												
	Jagstkreis. (14 Oberamtsbezirke.)												
14	Oehringen	—	—	1	1	1	1	—	—	119	—	—	104.89

Tabelle 11. 7. Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Deutsches Reich	37	109	829	2892	821	2832	45	169	248	3944
	Nach Staaten.										
I	Preußen	3	16	267	1071	255	1013	15	74	102	1847
II	Bayern	7	29	184	509	186	525	5	13	82	498
III	Sachsen	1	2	32	64	31	62	2	4	12	103
IV	Württemberg	11	23	127	316	123	296	15	43	5	358
V	Baden	10	24	104	354	109	365	5	13	25	374
VI	Hessen	2	3	38	158	40	161	—	—	—	169
VII	Mecklenburg-Schwerin	—	—	16	23	16	23	—	—	19	19
VIII	Sachsen-Weimar	—	—	7	74	7	74	—	—	—	84
IX	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	Oldenburg	—	—	10	46	10	46	—	—	—	55
XI	Braunschweig	—	—	3	17	3	17	—	—	—	17
XII	Sachsen-Meiningen	1	7	9	51	9	57	1	1	—	58
XIII	Sachsen-Altenburg	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	4	85	4	85	—	—	—	156
XV	Anhalt	1	4	2	3	3	7	—	—	—	17
XVI	Schwarzburg-Sondersh.	—	—	5	20	5	20	—	—	—	55
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
XVIII	Waldeck	—	—	2	8	2	8	—	—	—	9
XIX	Reuß ä. L.	—	—	1	3	1	3	—	—	—	6
XX	Reuß j. L.	—	—	3	7	3	7	—	—	—	11
XXI	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV	Bremen	1	1	3	46	4	47	—	—	—	69
XXV	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI	Elsaß-Lothringen	—	—	9	28	7	7	2	21	3	30
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.										
	Preußen. (14 Provinzen*) und 36 Regierungs-Bezirke.)										
	a. Provinzen.										
1	Ostpreußen	—	—	6	6	6	6	—	—	9	—
2	Westpreußen	—	—	5	5	5	5	—	—	—	9
3	Brandenburg	—	—	20	58	20	58	—	—	1	76

*) Einschließlich des Stadtkreises Berlin und der Hohenzollernschen Lande.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn des Jahres waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß des Jahres blieben verseucht		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4	Pommern	—	—	8	14	8	14	—	—	—	22
5	Posen	—	—	13	14	13	14	—	—	27	—
6	Schlesien	—	—	70	246	65	215	5	31	37	835
7	Sachsen	1	9	23	126	22	126	2	9	—	148
8	Schleswig-Holstein	—	—	28	57	28	57	—	—	10	101
9	Hannover	1	1	11	31	12	32	—	—	—	47
10	Westfalen	—	—	5	11	4	9	1	2	7	4
11	Hessen-Nassau	—	—	50	436	43	404	7	32	—	522
12	Rheinprovinz	1	6	20	50	21	56	—	—	2	76
13	Hohenzollernsche Lande	—	—	8	17	8	17	—	—	9	7
	b. Regierungsbezirke.										
1	Königsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
2	Gumbinnen	—	—	5	5	5	5	—	—	8	—
3	Marienwerder	—	—	5	5	5	5	—	—	—	9
4	Potsdam	—	—	9	40	9	40	—	—	1	51
5	Frankfurt	—	—	11	18	11	18	—	—	—	25
6	Stettin	—	—	5	10	5	10	—	—	—	15
7	Köslin	—	—	3	4	3	4	—	—	—	7
8	Bromberg	—	—	13	14	13	14	—	—	27	—
9	Breslau	—	—	39	167	34	136	5	31	12	775
10	Liegnitz	—	—	13	57	13	57	—	—	2	60
11	Oppeln	—	—	18	22	18	22	—	—	23	—
12	Magdeburg	—	—	2	26	2	26	—	—	—	29
13	Merseburg	1	9	17	80	16	80	2	9	—	91
14	Erfurt	—	—	4	20	4	20	—	—	—	28
15	Schleswig	—	—	28	57	28	57	—	—	10	101
16	Hannover	—	—	4	7	4	7	—	—	—	20
17	Lüneburg	—	—	6	23	6	23	—	—	—	26
18	Aurich	1	1	1	1	2	2	—	—	—	1
19	Münster	—	—	3	7	3	7	—	—	7	—
20	Minden	—	—	1	3	—	1	1	2	—	3
21	Arnsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
22	Kassel	—	—	21	89	14	57	7	32	—	113
23	Wiesbaden	—	—	29	347	29	347	—	—	—	409
24	Koblenz	1	6	9	30	10	36	—	—	—	39
25	Düsseldorf	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
26	Köln	—	—	2	3	2	3	—	—	1	3
27	Trier	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
28	Aachen	—	—	7	14	7	14	—	—	1	30
29	Sigmaringen	—	—	8	17	8	17	—	—	9	7

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1888 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten — Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Bayern. (8 Regierungsbezirke.)										
1	Oberbayern	—	—	16	26	16	26	—	—	19	12
2	Niederbayern	—	—	32	49	31	46	1	3	48	10
3	Pfalz	3	12	35	127	38	139	—	—	—	145
4	Oberpfalz	—	—	4	4	4	4	—	—	4	1
5	Oberfranken	3	12	39	104	41	115	1	1	—	120
6	Mittelfranken	1	5	6	28	7	33	—	—	—	29
7	Unterfranken	—	—	35	149	33	141	2	8	—	165
8	Schwaben	—	—	17	22	16	21	1	1	11	16
	Sachsen. (4 Kreishauptmannschaften.)										
1	Bautzen	1	2	3	4	4	6	—	—	—	4
2	Dresden	—	—	11	20	10	18	1	2	4	21
3	Leipzig	—	—	10	30	9	28	1	2	3	61
4	Zwickau	—	—	8	10	8	10	—	—	5	17
	Württemberg. (4 Kreise.)										
1	Neckarkreis	4	10	48	92	46	87	6	15	1	95
2	Schwarzwaldkreis	3	4	26	68	26	63	3	9	2	80
3	Jagstkreis	2	7	34	105	32	99	4	13	1	123
4	Donaukreis	2	2	19	51	19	47	2	6	1	60
	Baden. (11 Kreise.)										
1	Konstanz	1	3	21	52	22	55	—	—	20	39
2	Villingen	—	—	3	8	2	7	1	1	—	10
3	Waldshut	1	1	5	23	5	22	1	2	—	24
4	Freiburg	—	—	4	12	4	12	—	—	—	15
5	Lörrach	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
6	Offenburg	—	—	5	8	5	8	—	—	—	8
7	Baden	—	—	6	23	6	23	—	—	—	27
8	Karlsruhe	—	—	9	29	8	28	1	1	—	32
9	Mannheim	—	—	3	28	3	28	—	—	—	33
10	Heidelberg	7	18	25	112	31	129	1	1	5	118
11	Mosbach	1	2	22	57	22	51	1	8	—	65
	Hessen. (3 Provinzen.)										
1	Starkenburg	—	—	5	16	5	16	—	—	—	20
2	Oberhessen	2	3	33	142	35	145	—	—	—	149
	Mecklenburg-Schwerin	—	—	16	23	16	23	—	—	19	19
	Sachsen-Weimar	—	—	7	74	7	74	—	—	—	84

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1888 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Oldenburg. (3 Regierungsbezirke.)										
1	Herzogthum Oldenburg	—	—	10	46	10	46	—	—	—	55
	Braunschweig	—	—	3	17	3	17	—	—	—	17
	Sachsen-Meiningen	1	7	9	51	9	57	1	1	—	58
	Sachsen-Altenburg	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
	Sachsen-Koburg-Gotha. (2 Landestheile.)										
1	Herzogthum Gotha	—	—	4	85	4	85	—	—	—	156
	Anhalt	1	4	2	3	3	7	—	—	—	17
	Schwarzb.-Sondershausen	—	—	5	20	5	20	—	—	—	55
	Schwarzb.-Rudolstadt	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
	Waldeck	—	—	2	8	2	8	—	—	—	9
	Reuß ä. L.	—	—	1	3	1	3	—	—	—	6
	Reuß j. L.	—	—	3	7	3	7	—	—	—	11
	Bremen	1	1	3	46	4	47	—	—	—	69
	Elsaß-Lothringen. (3 Bezirke.)										
1	Unter-Elsaß	—	—	5	6	4	4	1	2	2	4
2	Ober-Elsaß	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1
3	Lothringen	—	—	2	20	1	1	1	19	—	25

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Preußen.										
	Reg.-Bez. Königsberg. (20 Kreise.)										
1	Wehlau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
	Reg.-Bez. Gumbinnen. (16 Kreise.)										
2	Insterburg	—	—	5	5	5	5	—	—	8	—
	Reg.-Bez. Marienwerder. (14 Kreise.)										
3	Rosenberg i. Westpr.	—	—	4	4	4	4	—	—	—	8
4	Schlochau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn des Jahres waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß des Jahres blieben verseucht		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Reg.-Bez. Potsdam. (17 Kreise.)										
5	Angermünde	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
6	Zauch-Belzig	—	—	3	32	3	32	—	—	—	42
7	Ostprignitz	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4
8	Westprignitz	—	—	1	3	1	3	—	—	—	5
	Reg.-Bez. Frankfurt. (20 Kreise.)										
9	Oststernberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
10	Züllichau-Schwiebus	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4
11	Krossen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
12	Lübben	—	—	1	2	1	2	—	—	—	4
13	Luckau	—	—	2	5	2	5	—	—	—	7
14	Kalau	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
15	Kottbus, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
16	Kottbus, Landkr.	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
17	Spremberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Stettin. (13 Kreise.)										
18	Usedom-Wollin	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
19	Regenwalde	—	—	4	7	4	7	—	—	—	11
	Reg.-Bez. Köslin. (12 Kreise.)										
20	Schlawe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
21	Rummelsburg	—	—	2	3	2	3	—	—	—	6
	Reg.-Bez. Bromberg. (11 Kreise.)										
22	Inowrazlaw	—	—	3	3	3	3	—	—	12	—
23	Gnesen	—	—	10	11	10	11	—	—	15	—
	Reg.-Bez. Breslau. (24 Kreise.)										
24	Wohlau	—	—	29	153	24	122	5	31	—	773
25	Nimptsch	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
26	Münsterberg	—	—	7	10	7	10	—	—	10	—
27	Frankenstein	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—
	Reg.-Bez. Liegnitz. (21 Kreise.)										
28	Grünberg	—	—	9	49	9	49	—	—	2	47
29	Liegnitz, Landkr.	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
30	Görlitz, Landkr.	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
31	Rothenburg i. O.-L.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn		Im Laufe des Jahres				Am Schluß		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht			
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Reg.-Bez. Oppeln. (19 Kreise.)										
32	Neustadt i. O.-S.	—	—	15	18	15	18	—	—	18	—
33	Grottkau	—	—	3	4	3	4	—	—	5	—
	Reg.-Bez. Magdeburg. (15 Kreise.)										
34	Gardelegen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
35	Aschersleben	—	—	1	25	1	25	—	—	—	28
	Reg.-Bez. Merseburg. (17 Kreise.)										
36	Liebenwerda	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
37	Torgau	—	—	1	12	1	12	—	—	—	16
38	Schweinitz	1	9	4	25	4	31	1	3	—	28
39	Wittenberg	—	—	3	11	3	11	—	—	—	12
40	Bitterfeld	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
41	Sangerhausen	—	—	3	13	3	13	—	—	—	16
42	Eckartsberga	—	—	3	14	2	8	1	6	—	14
43	Merseburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
	Reg.-Bez. Erfurt. (11 Kreise.)										
44	Nordhausen, Landkr.	—	—	1	7	1	7	—	—	—	7
45	Langensalza	—	—	2	9	2	9	—	—	—	9
46	Erfurt, Landkr.	—	—	1	4	1	4	—	—	—	12
	Reg.-Bez. Schleswig. (22 Kreise.)										
47	Hadersleben	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
48	Apenrade	—	—	2	6	2	6	—	—	—	8
49	Sonderburg	—	—	7	17	7	17	—	—	—	28
50	Eiderstedt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
51	Husum	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4
52	Tondern	—	—	3	8	3	8	—	—	—	10
53	Oldenburg	—	—	4	4	4	4	—	—	3	1
54	Plön	—	—	3	7	3	7	—	—	—	34
55	Rendsburg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
56	Norderdithmarschen	—	—	2	5	2	5	—	—	—	8
57	Süderdithmarschen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
58	Stormarn	—	—	1	1	1	1	—	—	7	—
	Reg.-Bez. Hannover. (13 Kreise.)										
59	Nienburg	—	—	3	3	3	3	—	—	—	3
60	Springe	—	—	1	4	1	4	—	—	—	17

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 18[illegible] betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn des Jahres waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß des Jahres blieben verseucht		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Reg.-Bez. Lüneburg (16 Kreise.)										
61	Gifhorn	—	—	1	5	1	5	—	—	—	6
62	Lüchow	—	—	2	9	2	9	—	—	—	11
63	Bleckede	—	—	3	9	3	9	—	—	—	9
	Reg.-Bez. Aurich. (7 Kreise.)										
64	Wittmund	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
65	Leer	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Münster. (11 Kreise.)										
66	Steinfurt	—	—	2	5	2	5	—	—	5	—
67	Recklinghausen	—	—	1	2	1	2	—	—	2	—
	Reg.-Bez. Minden. (11 Kreise.)										
68	Halle i. W.	—	—	1	3	—	1	1	2	—	3
	Reg.-Bez. Arnsberg. (18 Kreise.)										
69	Dortmund, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Kassel. (24 Kreise.)										
70	Kassel, Landkr	—	—	1	12	1	12	—	—	—	14
71	Frankenberg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
72	Gersfeld	—	—	7	38	—	6	7	32	—	52
73	Hanau, Landkr.	—	—	7	15	7	15	—	—	—	15
74	Marburg	—	—	3	17	3	17	—	—	—	21
75	Rotenburg i. H.-N.	—	—	1	2	1	2	—	—	—	4
76	Ziegenhain	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
	Reg.-Bez. Wiesbaden. (18 Kreise.)										
77	Biedenkopf	—	—	2	15	2	15	—	—	—	16
78	Dillkreis	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
79	Oberwesterwaldkreis	—	—	16	263	16	263	—	—	—	308
80	Unterwesterwaldkreis	—	—	1	6	1	6	—	—	—	8
81	Oberlahnkreis	—	—	6	31	6	31	—	—	—	35
82	Wiesbaden, Landkr.	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
83	Untertaunuskreis	—	—	1	18	1	18	—	—	—	28
84	Usingen	—	—	1	7	1	7	—	—	—	7
	Reg.-Bez. Koblenz. (13 Kreise.)										
85	Koblenz	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
86	Simmern	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
87	Zell	1	6	2	13	3	19	—	—	—	19
88	Mayen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
89	Meisenheim	—	—	4	9	4	9	—	—	—	10
	Reg.-Bez. Düsseldorf. (21 Kreise.)										
90	Geidern	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Köln. (11 Kreise.)										
91	Euskirchen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
92	Bonn	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
	Reg.-Bez. Trier. (13 Kreise.)										
93	Prüm	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
	Reg.-Bez. Aachen. (11 Kreise.)										
94	Jülich	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5
95	Schleiden	—	—	1	1	1	1	—	—	—	16
96	Malmedy	—	—	5	9	5	9	—	—	1	9
	Reg.-Bez. Sigmaringen. (4 Oberamtsbezirke.)										
97	Sigmaringen	—	—	4	8	4	8	—	—	3	4
98	Gammertingen	—	—	4	9	4	9	—	—	6	3
	Bayern.										
	Reg.-Bez. Oberbayern. (31 Bezirke.)										
99	Aichach	—	—	9	14	9	14	—	—	12	4
100	Ingolstadt	—	—	3	3	3	3	—	—	3	—
101	Miesbach	—	—	1	2	1	2	—	—	2	—
102	München II	—	—	1	3	1	3	—	—	—	5
103	Schongau	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
104	Weilheim	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—
	Reg.-Bez. Niederbayern. (24 Bezirke.)										
105	Deggendorf	—	—	10	13	10	13	—	—	14	2
106	Grafenau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
107	Griesbach	—	—	9	14	9	14	—	—	19	—
108	Kötzting	—	—	2	7	1	4	1	3	—	7
109	Landshut	—	—	3	5	3	5	—	—	6	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
110	Straubing	—	—	5	6	5	6	—	—	6	—
111	Vilsbiburg	—	—	1	2	1	2	—	—	2	—
112	Wolfstein	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Pfalz. (13 Bezirke.)										
113	Bergzabern	—	—	2	6	2	6	—	—	—	6
114	Frankenthal	—	—	2	7	2	7	—	—	—	7
115	Germersheim	—	—	2	9	2	9	—	—	—	10
116	Homburg	1	3	6	35	7	38	—	—	—	44
117	Kaiserslautern	—	—	7	14	7	14	—	—	—	15
118	Kirchheimbolanden	1	5	—	—	1	5	—	—	—	—
119	Kusel	—	—	5	18	5	18	—	—	—	18
120	Landau	1	4	4	26	5	30	—	—	—	29
121	Neustadt a. H.	—	—	4	5	4	5	—	—	—	6
122	Pirmasens	—	—	2	3	2	3	—	—	—	5
123	Speyer	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5
	Reg.-Bez. Oberpfalz. (20 Bezirke.)										
124	Nabburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
125	Neunburg v. W.	—	—	3	3	3	3	—	—	3	1
	Reg.-Bez. Oberfranken. (21 Bezirke.)										
126	Bamberg, Stadtbez.	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
127	Bayreuth, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
128	Bamberg II.	3	12	11	43	14	55	—	—	—	43
129	Bayreuth	—	—	7	9	6	8	1	1	—	14
130	Kronach	—	—	2	10	2	10	—	—	—	16
131	Kulmbach	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
132	Lichtenfels	—	—	15	35	15	35	—	—	—	40
133	Rehau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Reg.-Bez. Mittelfranken. (25 Bezirke.)										
134	Feuchtwangen	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5
135	Scheinfeld	1	5	4	16	5	21	—	—	—	16
136	Uffenheim	—	—	1	8	1	8	—	—	—	8
	Reg.-Bez. Unterfranken. (24 Bezirke.)										
137	Alzenau	—	—	2	13	2	13	—	—	—	13
138	Aschaffenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stück	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
139	Brückenau	—	—	8	36	8	36	—	—	—	37
140	Edern	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
141	Geralzhofen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
142	Hammelburg	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
143	Karlstadt	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
144	Kissingen	—	—	4	18	4	18	—	—	—	19
145	Kitzingen	—	—	1	6	1	6	—	—	—	7
146	Königshofen	—	—	4	26	3	19	1	7	—	31
147	Marktheidenfeld	—	—	3	15	2	14	1	1	—	22
148	Mellrichstadt	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
149	Neustadt a. S.	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
150	Ochsenfurt	—	—	2	10	2	10	—	—	—	11
151	Schweinfurt	—	—	1	7	1	7	—	—	—	7
152	Würzburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
	Reg.-Bez. Schwaben. (29 Bezirke.)										
153	Augsburg, Stadtbez.	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1
154	Kaufbeuren, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
155	Augsburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
156	Günzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5
157	Kempten	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
158	Mindelheim	—	—	3	6	3	6	—	—	1	5
159	Neuburg a. D.	—	—	4	4	4	4	—	—	4	—
160	Nördlingen	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—
161	Oberdorf	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—
	Sachsen.										
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4 Amtshauptmannschaften.)										
162	Löbau	1	2	1	1	2	3	—	—	—	1
163	Kamenz	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
	Kreishauptmannschaft Dresden. (1 Stadtbezirk und 7 Amtshauptmannschaften.)										
164	Dresden-Altstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
165	Dresden-Neustadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
166	Dippoldiswalde	—	—	2	4	1	2	1	2	—	5
167	Meißen	—	—	5	9	5	9	—	—	3	6
168	Großenhain	—	—	2	5	2	5	—	—	—	9

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Kreishauptmannschaft Leipzig. (1 Stadtbezirk und 6 Amtshauptmannschaften.)										
169	Leipzig[1])	—	—	2	9	2	9	—	—	—	27
170	Grimma	—	—	5	14	5	14	—	—	3	11
171	Rochlitz	—	—	3	7	2	5	1	2	—	23
	Kreishauptmannschaft Zwickau. (1 Stadtdirektions- u. 10 Amtshauptmannschaften.)										
172	Flöha	—	—	1	3	1	3	—	—	—	11
173	Zwickau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
174	Plauen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
175	Auerbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5
176	Glauchau	—	—	4	4	4	4	—	—	4	—
	Württemberg.										
	Neckarkreis (1 Stadtbezirk und 16 Oberamtsbezirke.)										
177	Backnang	—	—	4	4	4	4	—	—	—	4
178	Böblingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
179	Eßlingen	—	—	6	12	5	10	1	2	—	12
180	Heilbronn	—	—	12	24	11	21	1	3	1	25
181	Leonberg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
182	Ludwigsburg	2	6	9	17	11	23	—	—	—	18
183	Marbach	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1
184	Maulbronn	—	—	3	10	2	7	1	3	—	9
185	Neckarsulm	—	—	2	7	2	7	—	—	—	9
186	Vaihingen	1	2	6	10	6	9	1	3	—	10
187	Waiblingen	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
188	Weinsberg	—	—	2	4	1	1	1	3	—	4
	Schwarzwaldkreis. (17 Oberamtsbezirke.)										
189	Calw	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
190	Freudenstadt	—	—	2	5	1	1	1	4	—	6
191	Herrenberg	—	—	3	5	3	5	—	—	—	5
192	Nagold	1	1	1	3	2	4	—	—	—	5
193	Neuenbürg	1	2	7	11	8	13	—	—	—	14
194	Nürtingen	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
195	Rottenburg	1	1	1	4	2	5	—	—	—	3
196	Spaichingen	—	—	2	10	2	10	—	—	—	10
197	Sulz	—	—	1	9	1	9	—	—	—	15
198	Tübingen	—	—	3	7	2	6	1	1	—	10
199	Tuttlingen	—	—	3	6	2	2	1	4	2	4

[1]) Einschließlich des Stadtbezirks Leipzig.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten – Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Jagstkreis (14 Oberamtsbezirke.)										
200	Aalen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
201	Ellwangen	1	1	11	27	10	19	2	9	1	34
202	Gerabronn	—	—	4	14	4	14	—	—	—	17
203	Gmünd	—	—	4	10	4	10	—	—	—	10
204	Künzelsau	—	—	4	8	3	7	1	1	—	9
205	Mergentheim	—	—	3	15	3	15	—	—	—	16
206	Neresheim	1	6	6	26	6	29	1	3	—	32
207	Oehringen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
	Donaukreis. (16 Oberamtsbezirke.)										
208	Blaubeuren	—	—	4	18	4	18	—	—	—	19
209	Ehingen	1	1	5	13	5	11	1	3	—	14
210	Geislingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
211	Kirchheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
212	Leutkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	—	8
213	Münsingen	—	—	1	3	—	—	1	3	—	3
214	Riedlingen	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
215	Saulgau	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
216	Ulm	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5
217	Waldsee	1	1	2	2	3	3	—	—	1	2
	Baden.										
	Kreis Konstanz. (6 Amtsbezirke.)										
218	Engen	1	3	2	6	3	9	—	—	—	9
219	Meßkirch	—	—	4	18	4	18	—	—	—	20
220	Pfullendorf	—	—	12	20	12	20	—	—	20	—
221	Ueberlingen	—	—	3	8	3	8	—	—	—	10
	Kreis Villingen. (3 Amtsbezirke.)										
222	Donaueschingen	—	—	2	5	1	4	1	1	—	7
223	Villingen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
	Kreis Waldshut. (4 Amtsbezirke.)										
224	Bonndorf	—	—	1	4	1	4	—	—	—	3
225	Säckingen	—	—	2	4	1	2	1	2	—	4
226	Sankt Blasien	1	1	2	15	3	16	—	—	—	17
	Kreis Freiburg. (7 Amtsbezirke.)										
227	Ettenheim	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
228	Neustadt	—	—	2	6	2	6	—	—	—	7
229	Waldkirch	—	—	1	4	1	4	—	—	—	6

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß des Jahres blieben verseucht		Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Kreis Lörrach. (4 Amtsbezirke.)										
230	Schopfheim	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
	Kreis Offenburg. (5 Amtsbezirke.)										
231	Lahr	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
232	Oberkirch	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
233	Offenburg	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
	Kreis Baden. (4 Amtsbezirke.)										
234	Achern	—	—	1	2	1	2	—	—	—	4
235	Baden	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
236	Bühl	—	—	2	5	2	5	—	—	—	7
237	Rastatt	—	—	2	14	2	14	—	—	—	14
	Kreis Karlsruhe. (6 Amtsbezirke.)										
238	Bretten	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
239	Ettlingen	—	—	4	9	3	8	1	1	—	11
240	Karlsruhe	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
241	Pforzheim	—	—	3	13	3	13	—	—	—	14
	Kreis Mannheim (3 Amtsbezirke.)										
242	Schwetzingen	—	—	1	21	1	21	—	—	—	25
243	Weinheim	—	—	2	7	2	7	—	—	—	8
	Kreis Heidelberg. (4 Amtsbezirke.)										
244	Eppingen	—	—	4	9	4	9	—	—	5	6
245	Heidelberg	5	13	10	50	14	62	1	1	—	55
246	Sinsheim	—	—	11	53	11	53	—	—	—	57
247	Wiesloch	2	5	—	—	2	5	—	—	—	—
	Kreis Mosbach. (6 Amtsbezirke.)										
248	Adelsheim	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
249	Eberbach	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
250	Mosbach	—	—	1	8	—	—	1	8	—	10
251	Tauberbischofsheim	—	—	16	35	16	35	—	—	—	39
252	Wertheim	1	2	3	10	4	12	—	—	—	12
	Hessen.										
	Provinz Starkenburg. (7 Kreise.)										
253	Darmstadt	—	—	1	11	1	11	—	—	—	12
254	Bensheim	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4
255	Dieburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
256	Offenbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn		Im Laufe des Jahres				Am Schluß		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht			
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Provinz Oberhessen. (6 Kreise.)										
257	Gießen	—	—	7	59	7	59	—	—	—	61
258	Alsfeld	2	3	9	22	11	25	—	—	—	24
259	Büdingen	—	—	3	25	3	25	—	—	—	22
260	Friedberg	—	—	9	23	9	23	—	—	—	26
261	Lauterbach	—	—	3	9	3	9	—	—	—	12
262	Schotten	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
	Mecklenburg-Schwerin. (11 Veterinärbezirke.)										
263	Boizenburg	—	—	4	4	4	4	—	—	5	—
264	Wismar	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—
265	Ludwigslust	—	—	1	7	1	7	—	—	—	9
266	Parchim	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
267	Güstrow	—	—	2	3	2	3	—	—	6	—
268	Rostock	—	—	5	5	5	5	—	—	5	—
269	Gnoin	—	—	1	*) 1	1	*) 1	—	—	—	10
	Weimar. (5 Verwaltungsbezirke.)										
270	Apolda	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
271	Eisenach	—	—	6	70	6	70	—	—	—	80
	Oldenburg.										
	Herzogthum Oldenburg. (3 Stadt- und 12 Amtsbezirke.)										
272	Westerstede	—	—	4	19	4	19	—	—	—	19
273	Butjadingen	—	—	4	11	4	11	—	—	—	15
274	Brake	—	—	1	15	1	15	—	—	—	20
275	Friesoythe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Braunschweig. (6 Kreise.)										
276	Holzminden	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
277	Blankenburg	—	—	2	14	2	14	—	—	—	14
	Sachsen-Meiningen. (4 Kreise.)										
278	Hildburghausen	1	7	9	51	9	57	1	1	—	58
	Sachsen-Altenburg. (2 Landrathsamtsbezirke.)										
279	Roda, Westkreis	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5

*) Weide.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1886 betroffenen									
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere	
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Im Laufe des Jahres erkrankten	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Pferde Stück	Rindvieh Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Sachsen-Koburg-Gotha.										
	Herzogthum Gotha. (3 Stadt- und 3 Landrathsamtsbezirke.)										
280	Gotha	—	—	3	74	3	74	—	—	—	145
281	Waltershausen	—	—	1	11	1	11	—	—	—	11
	Anhalt. (5 Kreise.)										
282	Dessau	1	4	1	1	2	5	—	—	—	1
283	Köthen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	16
	Schwarzb.-Sondershausen. (3 Landrathsamtsbezirke.)										
284	Sondershausen	—	—	5	20	5	20	—	—	—	55
	Schwarzburg-Rudolstadt. (3 Landrathsamtsbezirke.)										
285	Frankenhausen	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
	Waldeck. (4 Kreise.)										
286	Kreis der Eder	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
287	„ des Eisenbergs	—	—	1	7	1	7	—	—	—	8
	Reuß ä. L. (1 Landrathsamtsbezirk.)										
288	Greiz	—	—	1	3	1	3	—	—	—	6
	Reuß j. L. (2 Landrathsamtsbezirke.)										
289	Gera	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5
290	Schleiz	—	—	2	6	2	6	—	—	—	6
	Bremen. (3 Stadt- und 1 Landbezirk.)										
291	Bremen, Landbezirk	1	1	3	46	4	47	—	—	—	69
	Elsaß-Lothringen.										
	Bezirk Unterelsaß. (8 Kreise.)										
292	Straßburg, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
293	Hagenau	—	—	3	3	3	3	—	—	1	2
294	Zabern	—	—	1	2	—	—	1	2	—	2
	Bezirk Oberelsaß. (6 Kreise.)										
295	Colmar	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
296	Rappoltsweiler	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Bezirk Lothringen. (8 Kreise.)										
297	Diedenhofen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
298	Saarburg	—	—	1	19	—	—	1	19	—	23

8. Räude der Pferde und Schafe.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl: des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Deutsches Reich . . .	402	2838	1583	11 935	1446	9762	539	5011	616	[1])312 428	162.81
	Nach Staaten.											
I.	Preußen	252	1362	977	6 691	822	4081	407	3972	511	[1])198 352	134.45
II.	Bayern	24	179	75	613	87	599	12	193	32	8 541	72.49
III.	Sachsen	3	3	6	6	7	7	2	2	10	344	23.08
IV.	Württemberg	35	50	140	171	147	191	28	30	3	20 872	379.42
V.	Baden	5	5	42	120	40	115	7	10	13	5 292	402.55
VI.	Hessen	6	202	11	277	11	344	6	135	1	2 696	265.19
VII.	Mecklenburg-Schwerin	1	1	19	98	14	64	6	35	1	2 839	30.23
VIII.	Sachsen-Weimar	8	37	12	147	19	178	1	6	—	6 007	413.02
IX.	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X.	Oldenburg	1	1	5	10	5	9	1	2	2	966	60.02
XI.	Braunschweig	9	117	86	155	64	228	31	44	2	20 138	825.35
XII	Sachsen-Meiningen	—	—	3	30	1	28	2	2	—	600	101.80
XIII.	Sachsen-Altenburg	—	—	3	3	3	3	—	—	4	—	—
XIV.	Sachsen-Koburg-Gotha	27	256	9	67	21	140	15	183	—	3 175	433.45
XV.	Anhalt	1	1	9	13	8	12	2	2	9	1 916	146.70
XVI.	Schwarzb.-Sondershausen	2	12	1	7	3	19	—	—	—	163	30.03
XVII.	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	3	6	3	6	—	—	—	750	192.19
XVIII.	Waldeck	4	9	21	84	16	50	9	43	12	4 883	732.01
XIX.	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX.	Reuß j. L.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	24	14.28
XXI	Schaumburg-Lippe	—	—	1	1	1	1	—	—	—	100	199.12
XXII.	Lippe	1	2	1	1	2	3	—	—	8	40	9.75
XXIII.	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV.	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV.	Hamburg	3	44	4	6	7	50	—	—	8	230	603.67
XXVI.	Elsaß-Lothringen	20	557	154	3 428	164	3633	10	352	—	34 500	2665.47
	Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.											
	Preußen. (14 Provinzen[2]) und 36 Regierungsbezirke.)											
	a. Provinzen.											
1	Ostpreußen	3	3	52	56	50	54	5	5	122	679	4.80
2	Westpreußen	3	3	40	40	37	37	6	6	98	—	—
3	Brandenburg	—	—	36	83	26	51	10	32	22	3 273	19.14
4	Pommern	10	17	35	58	38	56	7	19	61	1 337	5.24

[1]) Ausschließlich der Bestände der verseuchten Gehöfte in den Kreisen: Neustadt a. Rbg., Hannover (Landkr.), Linden (Landkr.), Zeven, Iserlohn, von 2 Gehöften des Kreises Bremervörde, von 6 Gehöften des Kreises Wiedenbrück und von 1 Gehöft des Kreises Soest. — [2]) Einschließlich Stadtkreis Berlin und der Hohenzollernschen Lande.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1896 betroffenen										Von je 10000 Schafen gehören nen verseuchten Beständen an
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere		
		Bei Beginn		Im Laufe				Am Schluß		Stückzahl		
		des Jahres										
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5	Posen	7	7	47	49	50	52	4	4	83	—	—
6	Schlesien	8	8	53	59	55	61	6	6	79	—	—
7	Sachsen	18	77	36	107	47	139	7	45	8	6 949	49.96
8	Schleswig-Holstein	1	1	8	11	6	9	3	3	8	689	21.48
9	Hannover	88	404	219	1505	156	564	151	1345	8	70 347	468.82
10	Westfalen	29	88	143	309	123	322	49	75	15	30 928	742.10
11	Hessen-Nassau	80	507	291	4365	214	2442	157	2130	5	82 161	1482.25
12	Rheinprovinz	5	247	17	49	20	294	2	2	2	1 989	59.60
	b. Regierungsbezirke.											
1	Königsberg	2	2	20	21	21	22	1	1	43	679	6.93
2	Gumbinnen	1	1	32	35	29	32	4	4	79	—	—
3	Danzig	—	—	11	11	8	8	3	3	49	—	—
4	Marienwerder	3	3	29	29	29	29	3	3	49	—	—
5	Potsdam	—	—	15	37	6	6	9	31	6	2 119	23.46
6	Frankfurt	—	—	21	46	20	45	1	1	16	1 154	14.31
7	Stettin	3	10	6	24	6	20	3	14	17	1 300	11.39
8	Köslin	7	7	29	34	32	36	4	5	44	37	0.39
9	Posen	2	2	27	29	26	28	3	3	54	—	—
10	Bromberg	5	5	20	20	24	24	1	1	29	—	—
11	Breslau	1	1	28	30	26	28	3	3	36	—	—
12	Liegnitz	5	5	16	20	19	23	2	2	34	—	—
13	Oppeln	2	2	9	9	10	10	1	1	9	—	—
14	Magdeburg	10	58	18	72	26	93	2	37	5	1 527	20.46
15	Merseburg	4	7	9	12	10	16	3	3	3	3 095	66.99
16	Erfurt	4	12	9	23	11	30	2	5	—	2 327	127.40
17	Schleswig	1	1	8	11	6	9	3	3	8	689	21.48
18	Hannover	40	80	70	199	71	198	39	81	—	[1]) 15 079	602.58
19	Hildesheim	2	80	45	143	22	165	25	58	—	11 445	320.10
20	Lüneburg	15	22	27	47	27	47	15	22	5	6 248	133.91
21	Stade	29	219	46	349	53	150	42	418	—	[2]) 12 820	617.86
22	Osnabrück	2	3	31	767	3	4	30	766	3	24 755	1516.24
23	Münster	18	35	51	127	55	141	14	21	6	12 020	1476.84
24	Minden	—	—	37	58	22	28	15	30	2	[3]) 3 834	210.17
25	Arnsberg	11	53	55	124	46	153	20	24	7	[4]) 15 074	985.56
26	Kassel	76	503	286	4289	206	2363	156	2429	5	81 172	1811.73
27	Wiesbaden	4	4	5	76	8	79	1	1	—	989	93.07
28	Koblenz	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
29	Düsseldorf	—	—	11	13	9	11	2	2	—	1 560	296.21
30	Trier	5	247	2	32	7	279	—	—	—	94	9.74
31	Aachen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	335	73.14

[1]) Ausschließlich des Bestandes der verseuchten Gehöfte in den Kreisen: Neustadt a. Rbg., Hannover Landkr., Linden Landkr. — [2]) Desgl. Zeven und Bremervörde von 2 Gehöften. — [3]) Desgl. Wiedenbrück von 6 Gehöften. — [4]) Desgl. Soest von 1 Gehöft und Iserlohn von allen verseuchten Gehöften.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1888 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Bayern. (8 Regierungsbezirke.)											
1	Oberbayern	5	7	22	106	23	92	4	21	7	1 688	65.94
2	Niederbayern	1	4	3	15	4	19	—	—	1	113	7.28
3	Pfalz	7	87	12	311	15	295	4	103	4	1 216	323.24
4	Oberpfalz	—	—	3	13	3	13	—	—	4	64	5.67
5	Mittelfranken	—	—	9	87	5	18	4	69	7	1 563	72.42
6	Unterfranken	9	78	4	33	13	111	—	—	—	897	61.61
7	Schwaben	2	3	22	48	24	51	—	—	9	3 055	165.07
	Sachsen. (4 Kreishauptmannschaften.)											
1	Bautzen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
2	Dresden	1	1	3	3	3	3	1	1	5	152	39.81
3	Leipzig	2	2	2	2	3	3	1	1	4	192	25.80
	Württemberg. (4 Kreise.)											
1	Neckarkreis	9	11	19	26	25	34	3	3	—	3 141	307.29
2	Schwarzwaldkreis	9	14	42	59	47	69	4	4	—	5 114	699.66
3	Jagstkreis	7	7	27	29	25	27	9	9	—	3 315	161.70
4	Donaukreis	10	18	52	57	50	61	12	14	3	9 302	547.79
	Baden. (11 Kreise.)											
1	Konstanz	1	1	5	4	1	5	—	—	—	672	627.74
2	Villingen	1	1	3	4	4	5	—	—	—	926	468.59
3	Freiburg	1	1	21	78	20	77	2	2	13	1 426	1045.38
4	Lörrach	—	—	7	18	5	16	2	2	—	820	935.22
5	Offenburg	1	1	—	3	1	4	—	—	—	43	75.33
6	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	110	158.23
7	Heidelberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	163	87.95
8	Mosbach	1	1	6	11	4	6	3	6	—	1 732	378.21
	Hessen. (3 Provinzen.)											
1	Oberhessen	6	202	11	277	11	344	6	135	1	2 696	359.63
	Mecklenb.-Schwerin	1	7	19	98	14	64	6	35	1	2 839	30.23
	Sachsen-Weimar	—	57	12	147	19	178	1	6	—	6 007	413.02
	Oldenburg. (3 Regierungsbezirke.)											
1	Herzogthum Oldenburg	—	—	5	10	4	8	1	2	2	966	64.73
2	Fürstenthum Birkenfeld	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Braunschweig	9	117	86	155	64	228	31	44	2	20 138	825.55

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1888 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere, Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	Thiere, Stückzahl: des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Sachsen-Meiningen . .	—	—	8	30	1	28	2	2	—	600	101.80
	Sachsen-Altenburg . .	—	—	3	3	3	3	—	—	4	—	—
	Sachsen-Coburg-Gotha. (2 Landestheile.)											
1	Herzogthum Gotha. . . .	27	256	9	67	21	140	15	183	—	3 175	520.63
	Anhalt	1	1	9	13	8	12	2	2	9	1 916	146.70
	Schwarzburg-Sondershausen	2	12	1	7	3	19		—	—	163	80.03
	Schwarzb.-Rudolstadt	—	—	3	6	3	6	—	—	—	750	192.19
	Waldeck	1	9	21	84	16	50	9	43	12	4 883	732.04
	Reuß j. L.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	24	14.20
	Schaumburg-Lippe . .	—		1	1	1	1	—	—	—	100	199.12
	Lippe	1	2	1	1	2	3	—	—	8	40	9.75
	Hamburg	3	44	4	6	7	50	—	—	8	230	603.67
	Elsaß-Lothringen. (3 Bezirke.)											
1	Unter-Elsaß	9	300	25	973	30	1 120	4	153	—	7 927	2 651.88
2	Ober-Elsaß	7	163	15	248	21	376	1	35	—	2 892	1 520.34
3	Lothringen	4	94	114	2 207	113	2 1[illegible]7	5	164	—	23 681	2 941.04

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Preußen.											
	Reg.-Bez. Königsberg. (20 Kreise.)											
1	Memel	—	—	2	3	2	3	—	—	6	—	—
2	Fischhausen	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
3	Königsberg, Stadtkr. . .	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—
4	Königsberg, Landkr. . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
5	Wehlau	—	—	2	2	2	2	—	—	4	—	—
6	Allenstein	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—
7	Neidenburg	—	—	5	5	4	4	1	1	1	679	106.33
8	Osterode i. Ostpr.	2	2	1	1	3	3	—	—	1	—	—
9	Mohrungen	—	—	3	3	3	3	—	—	10	—	—
10	Pr. Holland	—	—	2	2	2	2	—	—	6	—	—

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 188[illegible] betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl der neu erkrankten Pferde	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Reg.-Bez. Gumbinnen. (16 Kreise.)											
11	Niederung	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
12	Ragnit	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
13	Pillkallen	—	—	4	4	2	2	2	2	17	—	—
14	Stallupönen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
15	Gumbinnen	—	—	3	4	3	4	—	—	5	—	—
16	Goldap	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—
17	Oletzko	—	—	10	10	9	9	1	1	16	—	—
18	Lyck	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—
19	Sensburg	—	—	4	4	3	3	1	1	11	—	—
20	Johannisburg	—	—	6	8	6	8	—	—	17	—	—
	Reg.-Bez. Danzig. (9 Kreise.)											
21	Elbing, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
22	Marienburg i. Wpr.	—	—	2	2		—	2	2	21	—	—
23	Pr. Stargard	—	—	5	5	5	5	—	—	18	—	—
24	Berent	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
25	Karthaus	—	—	1	1	—	—	1	1	7	—	—
	Reg.-Bez. Marienwerder. (14 Kreise.)											
26	Marienwerder	—	—	3	3	3	3	—	—	4	—	—
27	Rosenberg i. Wpr.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
28	Löbau	1	1	2	2	3	3	—	—	5	—	—
29	Strasburg i. Wpr.	—	—	1	1	—	—	1	1	5	—	—
30	Thorn	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
31	Graudenz	—	—	2	2	2	2		—	2	—	—
32	Schwetz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
33	Tuchel	—	—	3	3	3	3	—	—	3		—
34	Konitz	—	—	7	7	7	7	—	—	8	—	—
35	Schlochau	—	—	3	3	1	1	2	2	9	—	—
36	Flatow	—	—	2	2	2	2	—	—	2		—
37	Deutsch-Krone	—	—	4	1	4	4	—	—	9		—
	Reg.-Bez. Potsdam. (17 Kreise.)											
38	Prenzlau	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
39	Templin	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
40	Angermünde	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1 800	240.55
41	Teltow	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
42	Ostprignitz	—	—	10	32	1	1	9	31	1	319	26.10

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen										Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere		
		Bei Beginn		Im Laufe				Am Schluß		Stückzahl		
		des Jahres										
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Reg.-Bez. Frankfurt. (20 Kreise.)											
43	Friedeberg	—	—	2	2	1	1	1	1	2	—	—
44	Lebus	—	—	1	1	1	1	—	—	—	55	8.32
45	Frankfurt a. O., Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
46	Züllichau-Schwiebus	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
47	Krossen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
48	Luckau	—	—	3	5	3	5	—	—	—	248	83.74
49	Kottbus, Landkr.	—	—	7	29	7	29	—	—	—	393	327.72
50	Sorau	—	—	2	2	2	2	—	—	10	—	—
51	Spremberg	—	—	3	4	3	4	—	—	—	458	677.62
	Reg.-Bez. Stettin. (13 Kreise.)											
52	Greifenhagen	—	—	2	6	2	6	—	—	15	—	—
53	Kammin	—	—	2	3	1	1	1	2	2	816	78.41
54	Greifenberg	3	10	2	15	3	13	2	12	—	484	58.00
	Reg.-Bez. Köslin. (12 Kreise.)											
55	Dramburg	—	—	3	3	2	2	1	1	3	—	—
56	Neustettin	3	3	4	6	6	7	1	2	9	—	—
57	Belgard	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
58	Kolberg-Körlin	—	—	3	4	3	4	—	—	2	9	1.05
59	Köslin	—	—	7	8	6	7	1	1	7	28	5.62
60	Schlawe	—	—	3	3	3	3	—	—	5	—	—
61	Rummelsburg	3	3	3	3	5	5	1	1	6	—	—
62	Lauenburg i. P.	1	1	1	2	2	3	—	—	3	—	—
63	Bütow	—	—	3	3	3	3	—	—	7	—	—
	Reg.-Bez. Posen. (16 Kreise.)											
64	Pleschen	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—
65	Schroda	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
66	Schrimm	—	—	3	3	3	3	—	—	9	—	—
67	Buk	—	—	3	3	2	2	1	1	4	—	—
68	Posen, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—
69	Posen, Landkr.	—	—	1	1	—	—	1	1	3	—	—
70	Obornik	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
71	Meseritz	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
72	Bomst	1	1	8	8	9	9	—	—	8	—	—
73	Fraustadt	1	1	3	4	4	5	—	—	6	—	—
74	Kröben	—	—	2	2	2	2	—	—	4	—	—
75	Adelnau	—	—	1	2	1	2	—	—	4	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl der neu erkrankten Pferde	Thiere: des gesammten Schafbestandes in den von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Reg.-Bez. Bromberg. (11 Kreise.)											
76	Czarnikau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
77	Kolmar i. P.	2	2	6	6	8	8	—	—	8	—	—
78	Wirsitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
79	Bromberg, Landkr	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
80	Schubin	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
81	Mogilno	—	—	2	2	2	2	—	—	5	—	—
82	Gnesen	3	3	3	3	6	6	—	—	3	—	—
83	Wongrowitz	—	—	4	4	3	3	1	1	7	—	—
	Reg.-Bez. Breslau. (24 Kreise.)											
84	Wartenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
85	Oels	—	—	2	2	2	2	—	—	4	—	—
86	Trebnitz	—	—	3	3	3	3	—	—	3	—	—
87	Militsch	—	—	3	3	3	3	—	—	3	—	—
88	Guhrau	—	—	2	2	1	1	1	1	4	—	—
89	Breslau, Stadtkr.	—	—	1	4	1	1	—	—	2	—	—
90	Breslau, Landkr.	—	—	2	3	1	2	1	1	1	—	—
91	Ohlau	—	—	2	2	1	1	1	1	2	—	—
92	Brieg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
93	Frankenstein	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
94	Schweidnitz	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
95	Striegau	—	—	2	3	2	3	—	—	3	—	—
96	Waldenburg	1	1	5	5	6	6	—	—	5	—	—
	Reg.-Bez. Liegnitz (21 Kreise.)											
97	Grünberg	—	—	5	8	5	8	—	—	9	—	—
98	Freistadt	1	1	1	1	2	2	—	—	2	—	—
99	Sagan	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—
100	Lüben	4	4	1	1	5	5	—	—	1	—	—
101	Liegnitz, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
102	Bolkenhain	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—
103	Landeshut	—	—	4	4	3	3	1	1	10	—	—
104	Hoyerswerda	—	—	1	2	1	2	—	—	4	—	—
	Reg.-Bez. Oppeln. (19 Kreise.)											
105	Oppeln	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
106	Tost-Gleiwitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
107	Tarnowitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
108	Beuthen	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—
109	Neustadt i. O.-S.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht — Gemeinden, Gutsbez.	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden, Gutsbez.	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden, Gutsbez.	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht — Gemeinden, Gutsbez.	Gehöfte	Thiere — Stückzahl — der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl — des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
110	Pleß	1	1	2	2	3	3	—	—	2	—	—
111	Rybnik	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
112	Falkenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	Reg.-Bez. Magdeburg. (15 Kreise.)											
113	Gardelegen	1	1	4	39	3	3	2	37	1	904	153.59
114	Kalbe	—	—	9	28	9	28	—	—	2	63	17.83
115	Wanzleben	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
116	Magdeburg, Stadtkr.	1	24	—	—	1	24	—	—	—	—	—
117	Wolmirstedt	4	28	1	1	5	29	—	—	2	—	—
118	Neuhaldensleben	—	—	2	2	2	2	—	—	—	180	33.14
119	Oschersleben	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
120	Aschersleben	1	2	1	1	2	3	—	—	—	80	23.26
121	Halberstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	300	71.44
	Reg.-Bez. Merseburg. (17 Kreise.)											
122	Wittenberg	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—
123	Halle a. d. S., Stadtkr.	—	—	1	1	—	—	1	1	—	315	2 468.65
124	Delitzsch	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
125	Mansfelder Seekreis	—	—	3	6	2	5	1	1	—	1 960	398.85
126	Sangerhausen	1	1	2	2	2	2	1	1	—	570	104.74
127	Eckartsberga	1	3	—	—	1	3	—	—	—	—	—
128	Merseburg	1	1	1	1	2	2	—	—	—	250	83.88
	Reg.-Bez. Erfurt. (11 Kreise.)											
129	Nordhausen, Landkr.	—	—	4	16	3	12	1	4	—	1 160	292.46
130	Worbis	1	4	2	3	2	6	1	1	—	468	161.76
131	Mühlhausen	2	7	—	—	2	7	—	—	—	—	—
132	Langensalza	1	1	2	2	3	3	—	—	—	499	169.78
133	Erfurt, Stadtkr.	—	—	1	2	1	2	—	—	—	200	1 994.02
	Reg.-Bez. Schleswig. (22 Kreise.)											
134	Kiel, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	210	420.50
135	Rendsburg	—	—	2	5	1	4	1	1	3	32	31.69
136	Steinburg	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—
137	Segeberg	1	1	1	1	1	1	1	1	—	388	271.94
138	Stormarn	—	—	2	2	2	2	—	—	2	59	45.08
139	Altona, Stadtkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	Reg.-Bez. Hannover. (13 Kreise.)											
140	Syke	—	—	9	15	9	15	—	—	—	1 242	596.43
141	Hoya	—	—	2	4	2	4	—	—	—	273	169.50
142	Nienburg	—	—	17	51	9	30	8	21	—	4 960	2 047.89

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
143	Stolzenau	—	—	21	51	21	51	—	—	—	5320	1954.20
144	Sulingen	—	—	11	49	11	49	—	—	—	2170	975.11
145	Neustadt a. Rbg.	25	58	2	10	8	25	19	43	—	[1]) —	.
146	Hannover, Landkr.	8	12	2	6	2	7	8	11	—	[1]) —	.
147	Linden, Landkr.	5	7	1	3	5	9	1	1	—	[1]) —	.
148	Springe	2	3	4	9	3	7	3	5	—	1091	355.10
149	Hameln	—	—	1	1	1	1	—	—	—	23	8.71
	Reg.-Bez. Hildesheim. (17 Kreise.)											
150	Peine	1	1	4	4	5	5	—	—	—	415	154.35
151	Gronau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	170	93.02
152	Alfeld	—	—	5	6	4	5	1	1	—	667	410.23
153	Goslar	1	79	—	—	1	79	—	—	—	—	—
154	Duderstadt	—	—	10	10	1	1	9	9	—	3550	2333.07
155	Göttingen, Landkr.	—	—	6	19	3	8	3	11	—	1053	273.24
156	Münden i. Han.	—	—	4	54	4	54	—	—	—	1569	993.16
157	Uslar	—	—	5	8	1	4	4	4	—	726	413.77
158	Einbeck	—	—	3	4	—	—	3	4	—	530	206.40
159	Northeim	—	—	7	37	2	8	5	29	—	2765	924.04
	Reg.-Bez. Lüneburg. (16 Kreise.)											
160	Celle, Landkr.	4	6	1	1	5	7	—	—	—	85	13.71
161	Gifhorn	—	—	9	14	2	2	7	12	—	2516	592.03
162	Burgdorf	11	16	4	6	12	19	3	3	—	1427	294.38
163	Fallingbostel	—	—	11	24	6	17	5	7	—	2220	390.06
164	Harburg, Landkr.		—	2	2	2	2	—	—	5	—	—
	Reg.-Bez. Stade. (14 Kreise.)											
165	Stade	1	1	—	—	1	1	—		—	—	—
166	Neuhaus a. O.	2	21	—	—	1	21	1	3	—	—	—
167	Lehe	6	61		—	1	4	5	57	—		—
168	Geestemünde	8	92	3	29	6	47	5	74		755	414.41
169	Osterholz	—	—	15	181	—		15	181	—	6582	8331.65
170	Blumenthal	-		12	86	2	2	10	84	—	3676	9819.95
171	Verden	2	7	3	4	5	11	—	—	—	81	47.00
172	Achim	—	—	4	16	4	16	—	—	—	1092	1462.83
173	Rotenburg i. Han.	6	18	2	13	5	26	3	5	—	84	22.11
174	Zeven	2	14	1	12	2	14	1	12	—	[1]) —	.
175	Bremervörde	2	2	6	8	6	8	2	2	—	[2]) 550	[2]) 242.23

[1]) Der Bestand konnte nicht angegeben werden. — [2]) Der Bestand von 2 Gehöften konnte nicht angegeben werden.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1898 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl: des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören den verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Reg.-Bez. Osnabrück. (11 Kreise.)											
176	Meppen	—	—	11	84	—	—	11	84	—	4 455	1 594.09
177	Aschendorf	—	—	17	680	—	—	17	680	—	20 300	8 823.40
178	Lingen	2	3	—	—	2	3	—	—	—	—	—
179	Bentheim	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	—
180	Osnabrück, Landkr.	—	—	2	2	1	1	1	1	2	—	—
	Reg.-Bez. Münster. (11 Kreise.)											
181	Warendorf	—	—	14	36	14	36	—	—	—	2 464	2 622.11
182	Beckum	—	—	4	10	1	1	3	9	—	1 245	743.99
183	Lüdinghausen	—	—	8	15	7	14	1	1	1	1 572	1 213.62
184	Münster, Landkr.	8	9	7	7	11	12	4	4	—	771	1 154.71
185	Steinfurt	—	—	8	10	6	8	2	2	—	1 269	7 255.57
186	Koesfeld	4	18	1	23	5	41	—	—	5	3 659	3 609.55
187	Ahaus	—	—	5	20	5	20	—	—	—	704	2 105.89
188	Borken	2	2	1	1	2	2	1	1	—	62	111.37
189	Recklinghausen	4	6	3	5	4	7	3	4	—	274	214.43
	Reg.-Bez. Minden. (11 Kreise.)											
190	Minden	—	—	1	1	—	—	1	1	—	220	168.53
191	Lübbecke	—	—	3	3	2	2	1	1	—	324	328.90
192	Halle i. W.	—	—	6	9	6	9	—	—	—	848	1 901.35
193	Bielefeld, Landkr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
194	Wiedenbrück	—	—	8	12	4	6	4	6	—	[1] 345	[1] 254.14
195	Paderborn	—	—	4	4	3	3	1	1	—	123	62.53
196	Büren	—	—	6	9	3	4	3	5	—	680	148.72
197	Warburg	—	—	3	12	1	1	2	11	—	700	229.01
198	Höxter	—	—	5	7	2	2	3	5	1	594	164.38
	Reg.-Bez. Arnsberg. (18 Kreise.)											
199	Arnsberg	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
200	Meschede	1	19	2	15	3	34	—	—	—	839	132.07
201	Brilon	1	1	2	3	3	4	—	—	4	60	25.76
202	Lippstadt	3	27	15	51	15	74	3	4	—	6 596	2 521.60
203	Soest	3	3	4	16	4	16	3	3	—	[2] 2 356	[1] 1 869.54
204	Hamm	1	1	7	9	3	4	5	6	2	1 984	1 395.03
205	Dortmund, Landkr.	—	—	6	7	—	—	6	7	—	891	1 381.40
206	Bochum, Landkr.	—	—	4	5	4	5	—	—	—	803	4 965.99
207	Gelsenkirchen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	195	3 693.18

[1] Der Bestand von 6 Gehöften konnte nicht angegeben werden. — [2] Desgl. von 1 Gehöft.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl — der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl — des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
208	Hattingen	—	—	9	11	9	11	—	—	—	1 350	3495.60
209	Iserlohn	—	—	3	4	—	—	3	4	—	[1]) —	[1]) .
210	Altena	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	Reg.-Bez. Kassel. (24 Kreise.)											
211	Kassel, Stadtkr.	—	—	1	13	—	—	1	13	—	343	8772.38
212	Kassel, Landkr.	21	159	9	104	6	81	24	182	—	3 917	1737.95
213	Eschwege	1	16	16	201	9	111	8	106	2	5 138	1849.40
214	Frankenberg	7	27	9	37	4	29	12	35	—	2 390	854.43
215	Fritzlar	—	—	13	106	8	38	5	68	—	3 403	1366.67
216	Fulda	2	32	51	535	46	518	7	49	—	6 591	3859.58
217	Gelnhausen	1	1	5	253	2	32	4	222	—	1 324	936.22
218	Gersfeld	—	—	3	3	3	3	—	—	3	—	—
219	Hanau, Landkr.	—	—	4	75	4	75	—	—	—	625	1288.66
220	Hersfeld	10	49	25	239	6	38	29	250	—	6 848	2882.76
221	Hofgeismar	3	45	11	309	1	3	13	351	—	6 291	2248.79
222	Homberg	1	6	14	182	14	166	1	22	—	5 968	2343.79
223	Hünfeld	14	94	36	200	31	214	19	80	—	5 470	3369.06
224	Kirchhain	1	9	2	65	1	9	2	65	—	2 448	1799.21
225	Melsungen	—	—	3	31	3	31	—	—	—	1 351	556.22
226	Rinteln	—	—	1	1	1	1	—	—	—	200	161.19
227	Rotenburg i. H. N.	7	24	26	193	28	182	5	35	—	9 677	3040.08
228	Schlüchtern	2	8	29	1549	15	650	16	907	—	10 282	7961.29
229	Witzenhausen	1	1	7	28	6	25	2	4	—	2 080	1020.96
230	Wolfhagen	—	—	3	30	3	30	—	—	—	1 037	356.36
231	Ziegenhain	5	32	18	135	15	127	8	40	—	5 789	1676.46
	Reg.-Bez. Wiesbaden. (18 Kreise.)											
232	Wiesbaden, Landkr.	1	1	2	73	3	74	—	—	—	349	1769.78
233	Untertaunuskreis	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
234	Usingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	440	610.94
235	Obertaunuskreis	1	1	1	1	1	1	1	1	—	200	728.07
	Reg.-Bez. Koblenz. (13 Kreise.)											
236	Koblenz	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—
	Reg.-Bez. Düsseldorf. (21 Kreise.)											
237	Mülheim a. d. Ruhr	—	—	1	1	—	—	1	1	—	160	356.82
238	Mörs	—	—	1	1	1	1	—	—	—	160	327.73
239	Düsseldorf, Landkr.	—	—	3	5	3	5	—	—	—	426	625.00

[1]) Der Bestand konnte nicht angegeben werden.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl: des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
240	Mettmann	—	—	2	2	1	1	1	1	—	262	516.15
241	Solingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	282	603.85
242	Neuß	—	—	1	1	1	1	—	—	—	120	267.44
243	Grevenbroich	—	—	1	1	1	1	—	—	—	150	778.01
	Reg.-Bez. Trier. (13 Kreise.)											
244	Bernkastel	—	—	1	2	1	2	—	—	—	11	8.66
245	Sankt Wendel	5	247	1	30	6	277	—	—	—	83	100.85
	Reg.-Bez. Aachen. (11 Kreise.)											
246	Düren	—	—	1	1	1	1	—	—	—	105	76.91
247	Aachen, Landkr.	—	—	2	2	2	2	—	—	—	230	629.45
	Bayern.											
	Reg.-Bez. Oberbayern. (31 Bezirke.)											
248	Aichach	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
249	Dachau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
250	Ebersberg	—	—	1	1	—	—	1	1	—	9	14.53
251	Erding	—	—	8	42	6	23	2	19	—	685	456.42
252	Ingolstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	1	175	168.66
253	Pfaffenhofen	—	—	1	25	1	25	—	—	—	108	75.91
254	Schongau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
255	Schrobenhausen	1	1	1	26	2	27	—	—	—	168	105.30
256	Traunstein	1	1	3	4	4	5	—	—	4	149	117.18
257	Wasserburg	2	4	4	4	5	7	1	1	—	339	253.10
	Reg.-Bez. Niederbayern. (24 Bezirke.)											
258	Griesbach	1	4	—	—	1	4	—	—	—	—	—
259	Kehlheim	—	—	1	5	1	5	—	—	—	79	85.50
260	Landau a. J.	—	—	1	9	1	9	—	—	—	34	45.96
261	Vilsbiburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	Reg.-Bez. Pfalz. (13 Bezirke.)											
262	Bergzabern	1	73	2	259	2	279	1	53	—	552	1844.92
263	Frankenthal	—	—	1	2	1	2	—	—	2	—	—
264	Germersheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	6	28.20
265	Homburg	1	1	1	1	2	2	—	—	—	198	298.78

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1888 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
266	Kaiserslautern	—	—	1	1	1	1	—	—	—	103	316.05
267	Kirchheimbolanden	—	—	*2	2	2	2	—	—	2	—	—
268	Pirmasens	5	13	3	44	5	7	3	50	—	357	545.96
	Reg.-Bez. Oberpfalz. (9 Bezirke.)											
269	Beilngries	—	—	2	12	2	12		—	3	64	32.03
270	Stadtamhof	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	Reg.-Bez. Mittelfranken. (25 Bezirke.)											
271	Weißenburg, Stadtbez.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	23	170.88
272	Eichstätt	—	—	3	16	3	16	—	—	7	625	398.75
273	Gunzenhausen	—	—	3	60	—	—	3	60	—	495	359.92
274	Weißenburg	—		2	10	1	1	1	9	—	420	295.86
	Reg.-Bez. Unterfranken. (24 Bezirke.)											
275	Haßfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	231	517.94
276	Karlstadt	1	30	—	—	1	30	—	—	—	—	—
277	Lohr	5	45	2	22	7	67	—	—	—	328	321.60
278	Marktheidenfeld	1	1	—	9	1	10	—	—	—	100	128.45
279	Miltenberg	1	1	—	—	1	1	—		—	—	—
280	Ochsenfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	238	203.47
281	Würzburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Schwaben. (29 Bezirke.)											
282	Augsburg, Stadtbez.	—		1	2	1	2	—	—	6	—	—
283	Donauwörth	—	—	2	3	2	3	—	—	—	287	209.08
284	Günzburg	—	—	2	2	2	2	—	—	—	228	211.19
285	Illertissen		—	1	2	1	2	—	—	—	279	474.73
286	Krumbach	1	1	2	2	3	3	—	—	—	443	524.01
287	Mindelheim		—	1	1	1	1	—	—	—	111	73.97
288	Neuburg a. D.	1	2	3	25	4	27	—	—	1	356	262.92
289	Neu-Ulm	—	—	1	1	1	1	—	—	—	16	19.86
290	Nördlingen	—	—	4	5	4	5	—	—	—	1 135	664.99
291	Oberdorf	—	—	3	3	3	3		—	2	150	636.13
292	Wertingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	50	37.89

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere, Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	Thiere, Stückzahl: des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10 000 Schafen gehören den verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Sachsen.											
	Kreishauptmannschaft Bautzen. (4 Amtshauptmannschaften.)											
293	Bautzen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
	Kreishauptmannschaft Dresden. (1 Stadtbezirk und 7 Amtshauptmannschaften.)											
294	Freiberg	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—
295	Meißen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
296	Großenhain	—	—	2	2	2	2	—	—	3	152	159.81
	Kreishauptmannschaft Leipzig. (1 Stadtbezirk und 6 Amtshauptmannschaften.)											
297	Leipzig*)	1	1	1	1	1	1	1	1	—	192	157.07
298	Grimma	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—
299	Oschatz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Württemberg.											
	Neckarkreis. (1 Stadtdirektions- und 16 Oberamtsbezirke.)											
300	Backnang	2	3	4	4	4	5	2	2	—	371	307.42
301	Böblingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	140	257.40
302	Brackenheim	—	—	2	3	2	3	—	—	—	570	1062.04
303	Eßlingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	140	205.82
304	Leonberg	4	5	3	8	7	13	—	—	—	1 229	1411.18
305	Ludwigsburg	1	1	2	2	2	2	1	1	—	360	420.86
306	Neckarsulm	—	—	3	4	3	4	—	—	—	36	32.53
307	Stuttgart	1	1	1	1	2	2	—	—	—	153	182.77
308	Waiblingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
309	Weinsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	142	394.88
	Schwarzwaldkreis. (17 Oberamtsbezirke.)											
310	Balingen	1	3	3	4	4	7	—	—	—	534	933.57
311	Calw	—	—	7	9	7	9	—	—	—	81	174.23
312	Freudenstadt	—	—	4	16	4	16	—	—	—	174	680.48
313	Herrenberg	1	1	1	1	1	1	1	1	—	138	216.30
314	Horb	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
315	Nagold	2	2	5	6	7	8	—	—	—	1 025	2393.18
316	Nürtingen	2	5	5	6	7	11	—	—	—	685	725.09

*) Einschließlich Stadtbezirk Leipzig.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen										Von je 10 000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte								Thiere		
		Bei Beginn des Jahres		Im Laufe des Jahres				Am Schluß des Jahres		Stückzahl		
		waren verseucht		wurden von der Seuche betroffen		ist die Seuche erloschen in		blieben verseucht		der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
317	Reutlingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	108	237.05
318	Rottenburg	1	1	5	5	6	6	—	—	—	805	3 701.15
319	Rottweil	—	—	4	4	2	2	2	2	—	553	1 097.66
320	Sulz	1	1	2	2	3	3	—	—	—	92	177.88
321	Tübingen	—	—	2	2	1	1	1	1	—	268	476.02
322	Tuttlingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	13	88.50
323	Urach	—	—	2	2	2	2	—	—	—	638	966.81
	Jagstkreis. (14 Oberamtsbezirke.)											
324	Ellwangen	—	—	13	14	6	7	7	7	—	1 154	600.07
325	Gaildorf	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
326	Gerabronn	—	—	1	1	1	1	—	—	—	219	96.05
327	Gmünd	1	1	1	1	2	2	—	—	—	354	248.11
328	Hall	2	2	2	2	3	3	1	1	—	374	302.22
329	Mergentheim	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
330	Neresheim	—	—	7	8	7	8	—	—	—	851	1 432.90
331	Oehringen	1	1	2	2	3	3	—	—	—	183	161.30
332	Welzheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	180	184.84
	Donaukreis. (16 Oberamtsbezirke.)											
333	Biberach	—	—	4	4	4	4	—	—	—	703	2 021.28
334	Blaubeuren	1	1	3	3	4	4	—	—	—	774	1 118.17
335	Ehingen	1	1	2	2	2	2	1	1	—	458	1 555.71
336	Göppingen	2	2	15	18	8	10	9	10	—	2 608	454.87
337	Kirchheim	6	14	7	8	11	19	2	3	—	1 590	505.24
338	Leutkirch	—	—	3	3	3	3	—	—	1	315	932.33
339	Münsingen	—	—	5	6	5	6	—	—	—	895	1 598.21
340	Ravensburg	—	—	3	3	3	3	—	—	—	507	791.57
341	Riedlingen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	927	4 018.21
342	Tettnang		—	4	4	4	4	—	—	—	294	1 623.41
343	Waldsee	—	—	3	3	3	3	—	—	2	231	308.12
	Baden.											
	Kreis Konstanz. (6 Amtsbezirke.)											
344	Engen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	250	1 011.33
345	Meßkirch	—	—	2	3	2	3	—	—	—	422	2 110.00
346	Pfullendorf	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Kreis Villingen. (3 Amtsbezirke.)											
347	Triberg	1	1	2	3	3	4	—	—	—	133	739.71
348	Villingen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	193	1 710.99

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 188[illegible] betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Stückzahl — der neu erkrankten Pferde	Thiere — Stückzahl — des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Kreis Freiburg. (7 Amtsbezirke.)											
349	Breisach	—	—	6	37	6	37	—	—	—	122	3168.83
350	Emmendingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	14	67.70
351	Ettenheim	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5	55.63
352	Freiburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	194	447.21
353	Neustadt	—	—	4	5	2	3	2	2	13	600	3651.86
354	Staufen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	200	3514.94
355	Waldkirch	1	1	6	27	7	28	—	—	—	291	778.28
	Kreis Lörrach. (4 Amtsbezirke.)											
356	Lörrach	—	—	2	2	—	—	2	2	—	440	1438.38
357	Müllheim	—	—	4	14	4	14	—	—	—	357	1494.97
358	Schopfheim	—	—	1	2	1	2	—	—	—	23	80.59
	Kreis Offenburg. (5 Amtsbezirke.)											
359	Wolfach	1	1	—	3	1	4	—	—	—	43	118.52
	Kreis Mannheim. (3 Amtsbezirke.)											
360	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	110	278.95
	Kreis Heidelberg. (4 Amtsbezirke.)											
361	Sinsheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	163	148.70
	Kreis Mosbach. (6 Amtsbezirke.)											
362	Adelsheim	—	—	1	1	—	—	1	1	—	96	150.09
363	Tauberbischofsheim	1	1	5	10	4	6	2	5	—	1636	1147.67
	Hessen.											
	Provinz Oberhessen. (6 Kreise.)											
364	Gießen	1	17	2	91	3	108	—	—	—	920	534.17
365	Alsfeld	2	17	4	35	3	18	3	34	1	480	324.96
366	Büdingen	2	98	2	87	3	147	1	38	—	527	506.97
367	Friedberg	1	70	1	1	2	71	—	—	—	31	36.21
368	Lauterbach	—	—	2	63	—	—	2	63	—	738	475.64
	Mecklenb.-Schwerin. (11 Veterinärbezirke.)											
369	Schwerin	—	—	1	8	—	—	1	8	—	250	44.03
370	Ludwigslust	—	—	14	32	10	15	4	17	—	1689	759.73
371	Parchim	—	—	3	57	2	47	1	10	—	900	116.06
372	Rostock	1	1	1	1	2	2	—	—	1	—	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere, Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	Thiere, Stückzahl: des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Sachsen-Weimar. (5 Verwaltungsbezirke.)											
373	Weimar	1	9	1	3	2	12	—	—	—	174	40.35
374	Apolda	3	9	1	16	4	25	—	—	—	265	72.50
375	Eisenach	4	19	10	128	13	141	1	6	—	5 568	1 799.03
	Oldenburg.											
	Herzogth. Oldenburg. (3 Stadt- und 12 Amtsbezirke.)											
376	Brake	—	—	2	2	2	2	—	—	—	16	35.31
377	Vechta	—	—	3	8	2	6	1	2	2	950	1 009.56
378	Fürstenth. Birkenfeld	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
	Braunschweig. (6 Kreise.)											
379	Braunschweig	.*)	.*)	33	51	9	14	24	37	—	7 745	2 909.79
380	Wolfenbüttel	—	—	22	25	19	22	3	3	—	3 996	586.60
381	Helmstedt	—	—	12	17	11	16	1	1	—	1 518	268.48
382	Gandersheim	—	—	7	28	6	27	1	1	—	1 984	362.20
383	Holzminden	7	83	10	25	15	106	2	2	2	4 643	1 071.05
384	Blankenburg	2	34	2	9	4	43	—	—	—	252	175.93
	Sachsen-Meiningen. (4 Kreise.)											
385	Meiningen	—	—	3	30	1	28	2	2	—	600	279.33
	Sachsen-Altenburg. (2 Landrathsamtsbezirke.)											
386	Altenburg (Ostkreis)	—	—	3	3	3	3	—	—	4	—	—
	Sachs.-Coburg-Gotha.											
	Herzogthum Gotha. (3 Stadt- und 3 Landrathsamtsbezirke.)											
387	Ohrdruf, Stadtbez.	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
388	Waltershausen, Stadtbez.	1	5	—	—	—	—	1	5	—	—	—
389	Gotha	—	—	7	59	6	49	1	10	—	2 725	904.89
390	Ohrdruf	3	14	2	8	4	15	1	7	—	450	628.67
391	Waltershausen	22	235	—	—	10	74	12	161	—	—	—
	Anhalt. (5 Kreise.)											
392	Köthen	—	—	4	7	2	5	2	2	—	1 555	817.80
393	Bernburg	1	1	5	6	6	7	—	—	9	361	100.51

*) Zahlenangaben fehlen.

Tabelle 11.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere, Stückzahl: der neu erkrankten Pferde	des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören neu verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Schwarzb.-Sondersh. (3 Landrathsamtsbezirke.)											
394	Sondershausen	2	12	1	7	3	19	—	—	—	163	37.38
	Schwarzb.-Rudolstadt. (3 Landrathsamtsbezirke.)											
395	Frankenhausen	—	—	3	6	3	6	—	—	—	750	485.12
	Waldeck. (4 Kreise.)											
396	Kreis der Eder	—	—	3	3	3	3	—	—	1	271	155.54
397	„ des Eisenberges	3	8	9	53	8	38	4	23	—	2 936	1 026.75
398	„ der Twiste	1	1	7	26	5	9	3	18	11	1 529	786.34
399	Fürstenthum Pyrmont	—	—	2	2	—	—	2	2	—	147	1 186.44
	Reuß j. L. (2 Landrathsamtsbezirke.)											
400	Gera	—	—	1	1	1	1	—	—	—	24	32.55
	Schaumburg-Lippe. (2 Stadt- und 2 Landrathsamtsbezirke.)											
401	Stadthagen-Hagenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	100	314.07
	Lippe. (6 Stadt- und 5 Verwaltungsamtsbezirke.)											
402	Brake	1	2	1	1	2	3	—	—	8	40	28.36
	Hamburg. (3 Verwaltungsbezirke.)											
403	Hamburg, Stadtbez.	—	—	2	3	2	3	—	—	5	—	—
404	Geestlande	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—
405	Ritzebüttel	3	44	1	2	4	46	—	—	—	230	1 269.39
	Elsaß-Lothringen.											
	Unter-Elsaß. (8 Kreise.)											
406	Erstein	2	31	—	—	2	31	—	—	—	—	—
407	Hagenau	2	118	6	352	6	343	2	127	—	2 369	5 444.73
408	Molsheim	—	—	3	72	3	72	—	—	—	692	1 983.94
409	Schlettstadt	—	—	2	90	2	90	—	—	—	596	5 971.94

Tabelle II.

Laufende Nummer	Verwaltungsbezirke	Zahl der von der Räude der Pferde und Schafe im Jahre 1886 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl der neu erkrankten Pferde	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehören den verseuchten Beständen an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
410	Weißenburg	—	—	1	50	1	50	—	—	—	250	345.26
411	Zabern	4	150	9	316	12	441	1	25	—	3 414	3 823.50
412	Straßburg, Landkr.	1	1	4	93	4	93	1	1	—	606	2 111.50
	Ober-Elsaß. (6 Kreise.)											
413	Altkirch	7	163	5	73	12	236	—	—	—	1 437	2 103.65
414	Colmar	—	—	8	141	7	106	1	35	—	1 326	6 314.39
415	Mülhausen	—	—	1	26	1	26	—	—	—	78	124.84
416	Thann	—	—	1	8	1	8	—	—	—	51	193.70
	Lothringen. (8 Kreise.)											
417	Château-Salins	—	—	8	83	8	83	—	—	—	1 656	752.01
418	Diedenhofen	4	94	8	249	7	179	5	164	—	910	966.65
419	Forbach	—	—	56	1347	56	1347	—	—	—	13 952	14 387.96
420	Metz, Landkr	—	—	20	269	20	269	—	—	—	2 228	1 598.85
421	Saarburg	—	—	15	91	15	91	—	—	—	3 356	5 160.70
422	Saargemünd	—	—	7	168	7	168	—	—	—	1 579	1 862.60



Tabelle III.

Nachweisung

über die aus Anlaß der Bekämpfung von Thierseuchen im Deutschen Reiche während des Jahres 1886 gewährten Entschädigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere*).

*) Die Tödtungen fanden zum Theil schon im Jahre 1885 statt.



Uebersicht über die aus Anlaß der Bekämpfung von Viehseuchen im Deutschen Reiche im Jahre 1886 gewährten Entschädigungen.

Tabelle III.

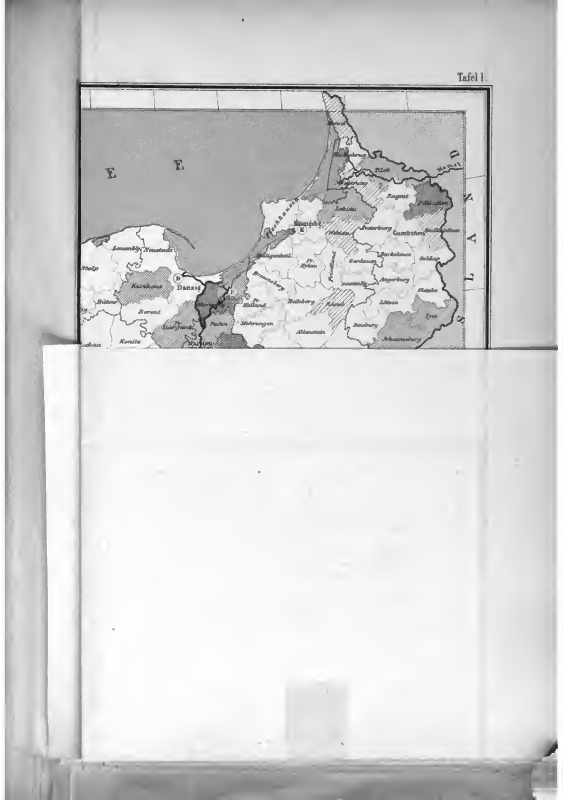
Laufende Nummer	Staaten bezw. Landestheile	Rotz: Zahl der entschädigten Pferde	Rotz: Entschädigungs-Summe ℳ	Lungenseuche: Zahl der entschädigten Stück Rindvieh	Lungenseuche: Entschädigungs-Summe ℳ	Rinderpest: Zahl der entschädigten Stück Rindvieh	Rinderpest: Entschädigungs-Summe ℳ	Entschädigungs-Summe überhaupt (Sp. 4, 6 u. 8) ℳ	Durchschnittliche Entschädigungs-Summe für ein Pferd ℳ	Durchschnittliche Entschädigungs-Summe für ein Stück Rindvieh ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Deutsches Reich	1 347	431 642 21	2 538	517 055 40	—	—	948 697 61	320 45	203 73
I	Preußen	1 071	332 897 98	1 791	395 656 52	—	—	728 554 50	310 83	220 91
	Nach Provinzen: Ostpreußen	137	36 695 87	—	—	—	—	36 695 87	267 55	—
	Westpreußen	205	45 036 43	9	1 817 66	—	—	46 854 09	216 69	201 96
	Brandenburg einschl. Berlin	147	57 029 74	15	2 315 —	—	—	58 344 74	367 96	154 33
	Pommern	24	3 474 75	85	12 292 18	—	—	15 766 93	144 78	144 61
	Posen	222	53 883 32	58	14 288 13	—	—	88 151 45	242 72	246 —
	Schlesien	105	25 561 82	56	8 674 60	—	—	24 236 42	243 45	154 90
	Sachsen	96	52 469 07	1 377	316 076 78	—	—	368 545 85	546 55	229 54
	Schleswig-Holstein	4	1 956 —	1	105 —	—	—	2 061 —	489 —	105 —
	Hannover	54	22 361 25	150	32 722 40	—	—	56 063 65	414 10	224 82
	Westfalen	19	7 125 50	3	685 60	—	—	7 811 10	375 03	226 23
	Hessen-Nassau	8	2 367 16	8	710 67	—	—	3 077 83	295 90	86 83
	Rheinprovinz	49	24 674 57	29	4 288 50	—	—	29 663 07	503 56	172 02
	Hohenzollern	1	262 50	—	—	—	—	262 50	262 50	—
II	Bayern	78	22 602 10	232	26 415 31	—	—	49 017 41	289 77	113 86
III	Sachsen	17	8 294 17	76	23 454 40	—	—	[1] 31 748 57	487 89	308 61
IV	Württemberg	52	17 402 —	4	468 76	—	—	17 870 76	334 65	117 19
V	Baden	15	5 141 25	—	—	—	—	[2] 5 141 25	342 75	—
VI	Hessen	7	1 871 50	121	16 474 88	—	—	18 346 38	267 36	136 16
VII	Mecklenburg-Schwerin	9	6 450 —	—	—	—	—	6 450 —	716 67	—
VIII	Sachsen-Weimar	5	2 902 50	45	9 521 70	—	—	12 424 20	580 50	211 59
IX	Mecklenburg-Strelitz	6	4 294 —	1	497 —	—	—	4 791 —	715 67	497 —
X	Oldenburg	1	127 —	—	—	—	—	127 —	127 —	—
XI	Braunschweig	5	2 409 50	179	26 844 60	—	—	29 254 10	481 90	149 97
XII	Sachsen-Meiningen	—	—	1	30 75	—	—	30 75	—	30 75
XIII	Sachsen-Altenburg	1	112 50	25	5 360 —	—	—	5 472 50	112 50	214 40
XIV	Sachsen-Koburg-Gotha	2	998 33	13	1 725 98	—	—	2 724 31	499 17	132 77
XV	Anhalt	2	540 —	25	5 469 —	—	—	6 009 —	270 —	218 76
XVI	Schwarzburg-Sondershausen	1	197 50	1	328 —	—	—	525 50	197 50	328 —
XVII	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	1	267 50	—	—	267 50	—	267 50
XVIII	Waldeck	5	1 500 —	—	—	—	—	1 500 —	300 —	—
XIX	Reuß ä. L.	1	168 75	—	—	—	—	168 75	168 75	—
XX	Reuß j. L.	3	1 297 50	3	305 —	—	—	1 602 50	432 50	101 67
XXI	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII	Lippe	7	1 640 13	20	4 236 —	—	—	5 876 13	234 30	211 80
XXIII	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI	Elsaß-Lothringen	59	20 795 50	—	—	—	—	20 795 50	352 47	—

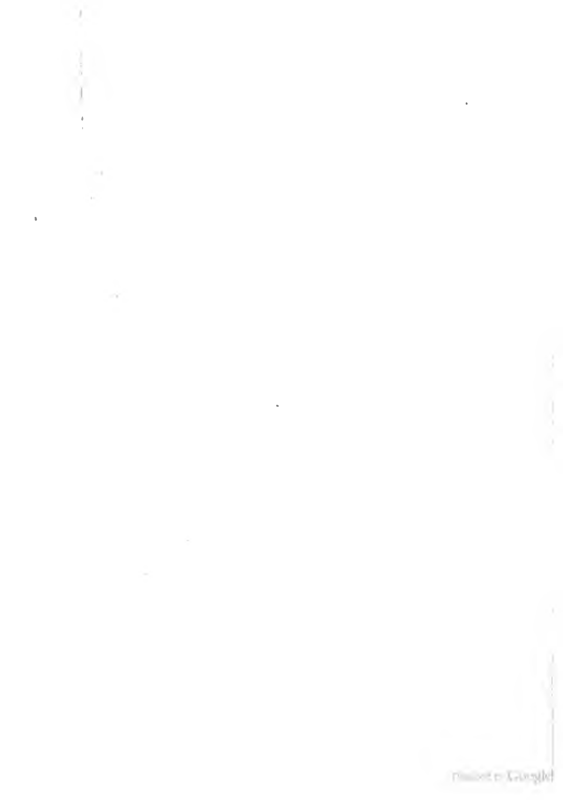
[1] Außerdem sind für an Milzbrand gefallene oder getödtete 144 Stück Rindvieh 32 375 79 ℳ entschädigt worden. — [2] Desgl. für 167 Stück 36 156 56 ℳ und für 63 an Rauschbrand gefallene Stücke 9 502 40 ℳ. Aus Württemberg sind die diesbezüglichen Angaben nicht mitgetheilt.

k 1/9





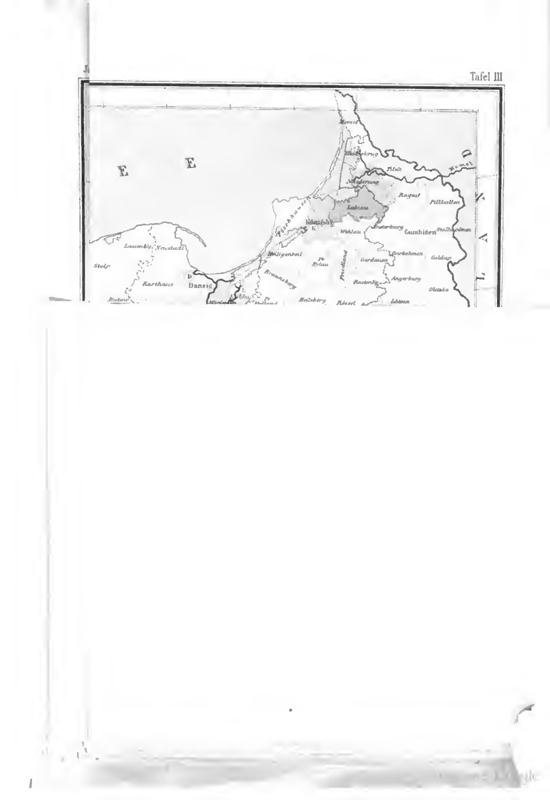

E
E
Danzig
Königsberg
Tilsit
Ragnit
Gumbinnen
Insterburg
Labiau
Wehlau
Heiligenbeil
Braunsberg
Heilsberg
Allenstein
Mohrungen
Darkehmen
Goldap
Angerburg
Lötzen
Lyck
Johannisburg
Oletzko
Gerdauen
Bütow
Stolp
Konitz
Karthaus
Berent
Lauenburg
Neustadt
Pr. Holland
Pr. Eylau

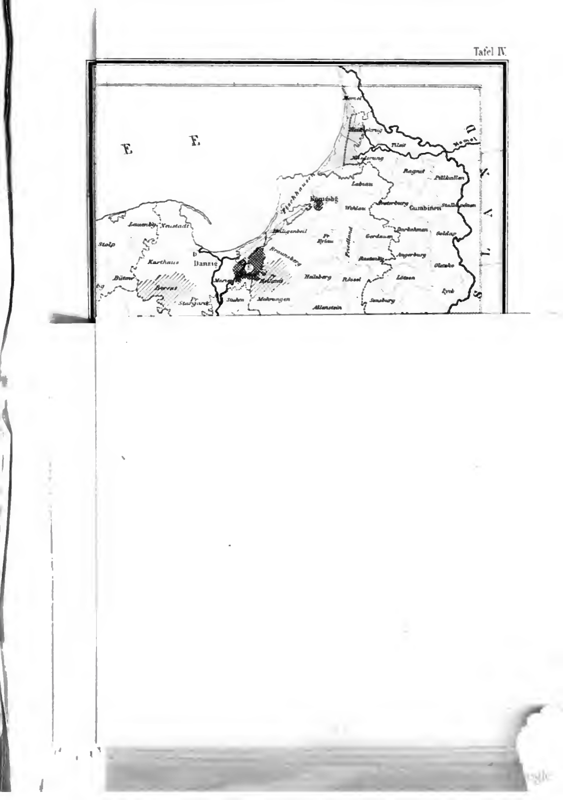


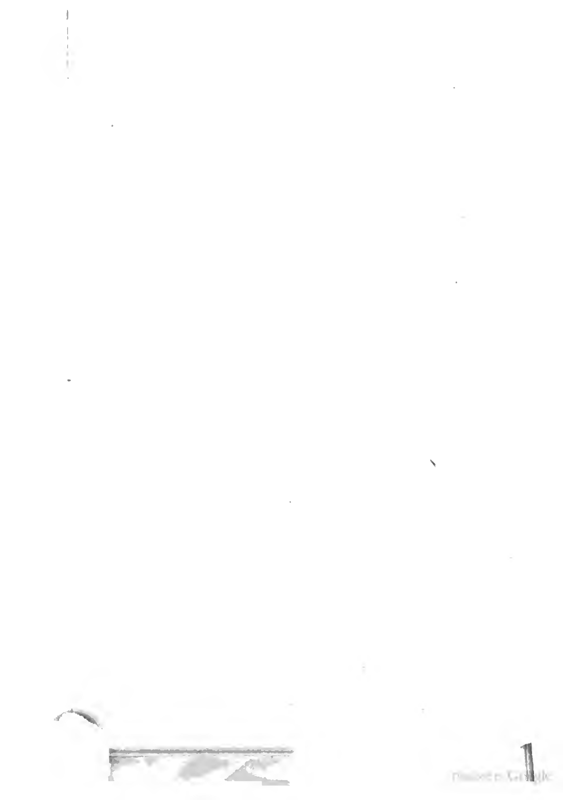


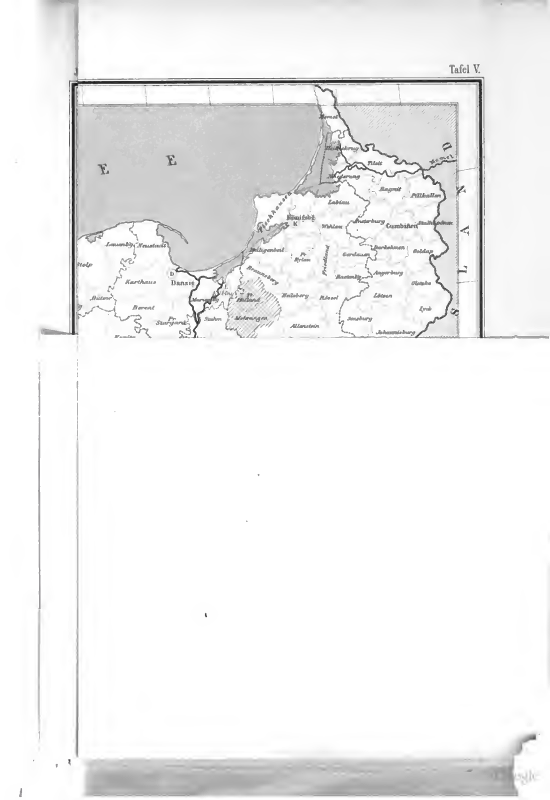
Tafel II.
E
E
Memel
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsberg
Wehlau
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Angerburg
Lötzen
Stolp
Neustadt
Karthaus
Danzig
Bütow
Berent
Pr. Stargard
Konitz
Braunsberg
Pr. Holland
Heilsberg
Rössel
Stuhm
Mohrungen
Allenstein




E
E
Memel
Heydekrug
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsberg
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Stallupönen
Lauenburg
Neustadt
Heiligenbeil
Stolp
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Karthaus
Danzig
Braunsberg
Angerburg
Rastenburg
Oletzko
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Bütow
Memel

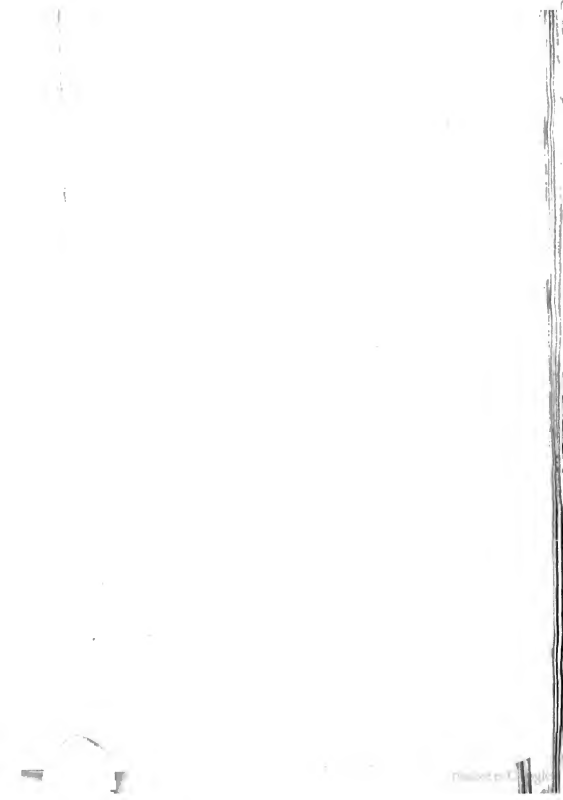





Tafel V.
E
E
Memel
Heydekrug
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsbg
K
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Angerburg
Rastenburg
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Braunsberg
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Lyck
Sensburg
Johannisburg
Allenstein
Mohrungen
Pr. Holland
Stuhm
Marienburg
Elbing
Danzig
D
Karthaus
Berent
Pr. Stargard
Lauenburg
Neustadt
Stolp
Bütow
N
L
S
D

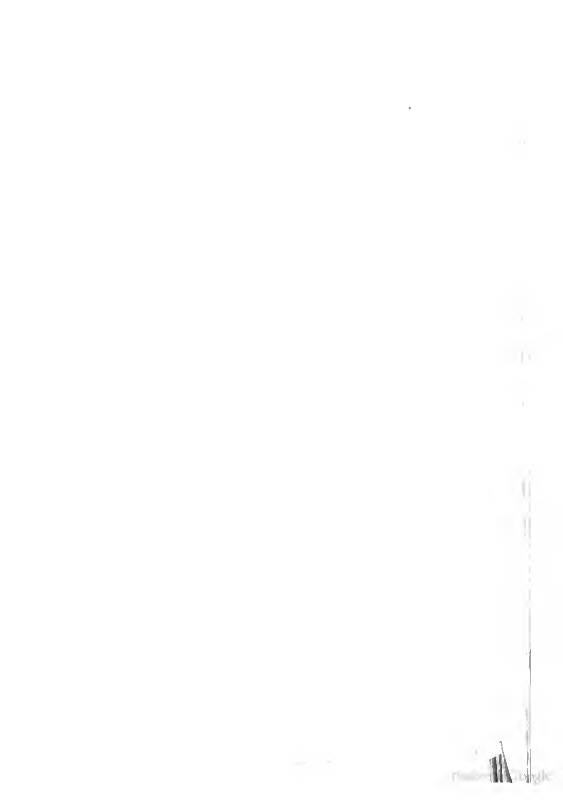


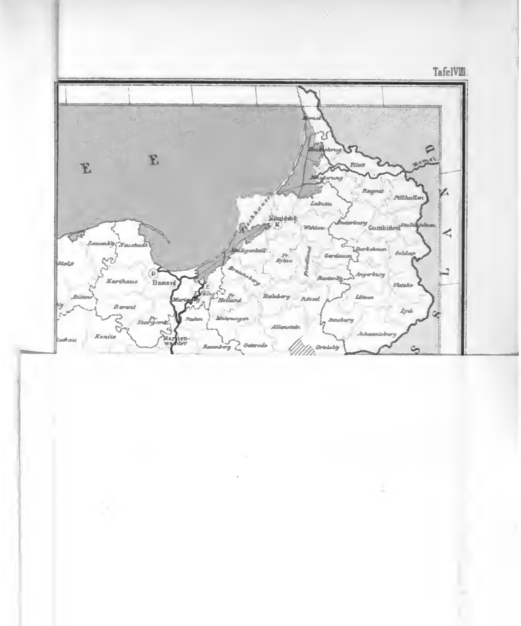

Tafel VI.
E E
Memel
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsbg
K
Wehlau
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Pr Eylau
Friedland
Stolp
Karthaus
Danzig
D
Braunsberg
Rastenbg
Angerburg
Oletzko
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Lyck
Berent
Pr Holland
Stuhm
Mohrungen
Allenstein
Sensburg
Johannisburg
Pr Stargard

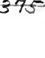




Tafel VII.
E
E
Danzig
Königsbg.
Gumbinnen
Tilsit
Ragnit
Labiau
Wehlau
Pillkallen
Darkehmen
Gerdauen
Friedland
Braunsberg
Heilsberg
Rössel
Allenstein
Mohrungen
Holland
Stuhm
Stargard
Berent
Karthaus
Neustadt
Lauenburg
Konitz
Memel




Tafel VIII.
E
E
Memel
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsberg
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Angerburg
Rastenburg
Oletzko
Lötzen
Lyck
Sensburg
Johannisburg
Ortelsburg
Allenstein
Rössel
Heilsberg
Braunsberg
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Lauenburg
Neustadt
Stolp
Karthaus
Danzig
Bütow
Berent
Pr. Stargard
Konitz
Marienburg
Elbing
Pr. Holland
Stuhm
Mohrungen
Marienwerder
Rosenberg
Osterode






3 2044 102 967